

Fachbereich II

Medienwissenschaft

Bachelor

Vorlesungen

43601 Einführung in die Konsumsoziologie

Jäckel, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, HS 5

A BA Sozialwissenschaft K, BA Soziologie H, BA Soziologie N, BA
Medien-Kommunikation-Gese H

M BA4SOZ013 BA4SOZ208 BA4SOZ406 BA2MED204 BA2MED404

43900 Grundbegriffe und theoretische Ansätze der Soziologie I

Reuter, J.

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, Audimax, ab 02.11.2009, Mo
18:00 - 20:00, HS 3, ab 02.11.2009, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 2,
23.11.2009, Einzel, Di 14:00 - 16:00, Audimax, 16.02.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Sozialwissenschaft K, BA
Soziologie N, BA Soziologie H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

D Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Soziologie anhand
ihrer zentralen Begriffe und Zugangsweisen. Neben der kurzen
Einführung in die Entstehung bzw. das Selbstverständnis des
Faches Soziologie als theoretische und empirische Wissenschaft
stehen im ersten Teil der Vorlesung im WS 09/10 vor allem
mikrosoziologische Grundbegriffe und theoretische Ansätze
(Interaktion, Sozialisation, Identität, Rolle usw.) im Vordergrund,
während im zweiten Teil im SoSe 06 die Gesellschaft als
(Gesamt-)Gebilde mit einer bestimmten Ordnung und sozialen
Struktur in den Blick gerät. Im Anschluss an zentrale Begriffe wie
Organisation, Institution, Soziale Ungleichheit, sozialer Wandel usw.
sollen auch Beispiele aktueller soziologischer Debatten skizziert
werden.

E Die Literatur zur Veranstaltung finden Sie als Scanvorlage unter
StudIP Uni trier.

M BA4SOZ002 BA2MED402 BA2MED202

43702 Grundzüge der Empirischen Sozialforschung, Teil 1

Weins, C.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 4, Einzel, Mo 18:00 - 19:00,
HS 3, 01.03.2010

A BA Soziologie H, BA Sozialwissenschaft K, BA Soziologie N, BA
Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell
N

E Dieckmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. 19.
Auflage. Reinbeck: RowohltGehring, Uwe /Weins, Cornelia (2009):
Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Auflage.
Wiesbaden: VS VerlagWeitere Literatur in der Vorlesung.

M BA2MED202 BA2MED402 BA4SOZ201 BA4SOZ005 BA4SOZ401

45000 Grundzüge der Statistik: Deskriptive Statistik

Zins, B.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, Audimax, 03.11.2009 - 16.02.2010

- A Diese Veranstaltung ist auch für Studierende im Diplomstudiengang vorgesehen. BA Soziologie H, BA Soziologie N, BA Angewandte Mathematik K, BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Sozialwissenschaft K, BA Volkswirtschaftslehre N, BA Betriebswirtschaftslehre K, BA Volkswirtschaftslehre K, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Bestandene Klausur. Bezüglich der Erteilung eines Teilnahmescheins beachten Sie bitte die Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls unter <http://www.statistik.uni-trier.de>
- M BA4BWL007 BA4SOZ006 BA4SOZ202 BA4VWL007 BA2MED203 BA2MED403 BA4ANMA027 BA4VWL403

26017 Mediengeschichte: Quellen und Perspektiven

Loiperdinger, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 2

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.
- D Von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Fernsehen - die Geschichte von technisch vielfältigen und kommerziell vertriebenen Mitteilungsformen bietet eine Fülle von Medienangeboten, die sich auf Grundlage von technischen Innovationen im Wechselspiel der Akteure von Angebot und Nachfrage zu verschiedenen Mediengattungen ausprägt. Typische Merkmale, Verbreitung und Nutzung der wichtigsten Mediengattungen (u. a. Buch, Flugschrift, Zeitung, Plakat, Projektionskunst, Stereoskopie, Kino, Hörfunk, Fernsehen) werden präsentiert, ihre Entwicklungslinien werden an exemplarischen Medienumbrüchen verdeutlicht. Dabei wird der Entstehung von historisch ‚neuen‘ Medien besondere Beachtung geschenkt. Integraler Bestandteil der Vorlesung sind drei zusätzliche Abendveranstaltungen mit Aufführungen von schwer zugänglichen visuellen Medien. Ein elektronischer Semesterapparat sowie ein Semesterapparat in der Bibliothek stellt einschlägige Fachliteratur zur Verfügung. Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung 2. Medien und Gesellschaft
- M BA2MED201 BA2MED401

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 2

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- D Als junge Wissenschaft verfügt die Medienwissenschaft noch über keinen festen Kanon an theoretisch-methodischen Grundlagen. Dementsprechend soll die Vorlesung einen Überblick geben über die wichtigsten Theorien und Methoden, ihren wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund erhellen und ihre Brauchbarkeit in der Medienanalyse überprüfen. Die Vorlesung ist medienübergreifend ausgerichtet, d.h. es werden Kommunikationsformen aus den Printmedien, dem Hörfunk, den visuellen Medien Film, Fernsehen und Fotografie sowie dem Internet behandelt. In das Konzept der Vorlesung sind Formen des virtuellen Lehrens und Lernens integriert, wie die Lernmodule auf der Onlineplattform ILIAS, digital abrufbare Präsentationen, Skripten und Beispiele, interaktive Kommunikationsmöglichkeiten via Internet. Ebenso werden einige der Themen von Gastreferenten übernommen
- E Literatur: Jarren, Otfried / Bonfadelli, Heinz 2000: Publizistikwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: UTB. Briggs, Adams / Cobley, Paul (Eds.) 1998: The Media. An Introduction. Essex: Longman. Downing, John D.H./ McQuail, Denis/ Schlesinger, Philip / Wartella, Ellen (Eds.) 2004: The Sage Handbook of Media Studies. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage Publications. Lister, Martin/ Dovey, Jon/ Giddings, Seth/ Grant, Iain / Kelly, Kieran 2003: New Media: A Critical Introduction. London, New York: Routledge. Schmidt, Siegfried J. / Zurstiege, Guido 2000: Orientierung Kommunikationswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt. Schmitz, Ulrich 2004: Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen, Theorien, Themen und Thesen. Berlin: Erich Schmidt Verlag. Silverstone, Roger 2007: Anatomie der Massenmedien. Ein Manifest. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag. Weber, Stefan (Ed.). 2003: Theorien der Medien: UTB. Winter, Carsten/ Hepp, Andreas / Krotz, Friedrich (Eds.) 2008: Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Grundlegende Diskussionen, Forschungsfelder und Theorienentwicklungen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- M BA2MED200 BA2MED400

Seminare

26018 Dokumentarfilme

Deeken, A.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Das Seminar erarbeitet verschiedene Konzepte und Methoden der Analyse von dokumentarischen Filmen. Im Vordergrund stehen exemplarische Paradigmen der Filmgeschichte, so dass gleichzeitig mit der konkreten Analyse ein repräsentativer Querschnitt durch die filmhistorische Entwicklung gegeben wird. Den Anfang machen die ersten dokumentarischen Bewegtbilder der Brüder Lumière und die frühen dokumentarischen Formate wie etwa Industrie- und Reisebilder. In der zweiten Phase werden dokumentarische Langformen der 1920er Jahre behandelt, darunter die renommierten Stummfilmklassiker "Berlin. Die Sinfonie der Großstadt" von Walter Ruttmann und "Der Mann mit der Kamera" von Dziga Vertov. Anschließend daran steht der staatliche Propagandafilm à la Leni Riefenstahl auf dem Programm, an dem deutlich werden wird, dass Dokumentarfilm immer auch kontextualisiert werden müssen. In der dritten Phase schließlich werden moderne Formen des dokumentarischen Films unter die Lupe genommen. Die Frage, wie sich die ob ihrer Länge sehr sperrigen filmischen Formen erschließen lassen, wird exemplarisch in Form von Einstellungs- und Sequenzprotokollen sowie anhand des quellenkritischen Studiums zeitgenössischer Interpretationen behandelt.

M BA2MED207

43201 Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Eichler, A.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 402

A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Sozialwissenschaft K, BA Soziologie H, BA Soziologie N

C Die Studierenden sollen bereit sein, Texte in englischer Sprache zu lesen.

D Der Arbeitsmarkt erfüllt zentrale Funktionen für die Verteilung von Einkommenschancen und für den Zugang zum sozialen Sicherungssystem. Arbeitslosigkeit ist seit dem Erodieren der Arbeitsmärkte in den 1970er und 1980er Jahren zu einem gesellschaftlichen Problem mit höchster politischer Priorität geworden. Dieses Seminar behandelt theoretische und empirische Analysen zu relevanten Aspekten des Arbeitsmarktes. Neben den Folgen von Arbeitslosigkeit, stehen im ersten Abschnitt des Seminars auch Fragen nach dem unterschiedlichen Risiko von Arbeitslosigkeit einzelner Gruppen von Gesellschaftsmitgliedern (Frauen, Migranten sowie schlecht ausgebildete). Es wird dabei angenommen, dass der Arbeitsmarkt als "Maschine der Ungleichheitsproduktion" fungiert. Der zweite Abschnitt des Seminars konzentriert sich auf die aktuellen arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen der letzten Jahre. Im Zentrum steht dabei der Wandel von der passiven zur aktiven Arbeitsmarktpolitik. Abschließend soll geklärt werden, ob europäische Beschäftigungsstrategien angemessene Lösungsansätze zur Beseitigung von Arbeitslosigkeit bieten können. Die Zielsetzung dieses Seminars besteht einerseits darin, dass die TeilnehmerInnen grundlegende Wandlungsprozesse im Sozialstaat erkennen und verstehen können. Andererseits sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, gelesene Texte kurz zu erfassen und sie vor einer Gruppe darzustellen. Schließlich sollten die Studierenden lernen sowohl gegenüber eigenen Resultaten als auch gegenüber veröffentlichten Texten kritikfähig zu sein.

E Die Literatur wird zum Teil in englischer Sprache sein.

M BA4SOZ007 BA4SOZ203 BA2MED205

26019 Exotik und Dokumentarismus

Deeken, A.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- B Es kann ein Pro- oder Hauptseminar-Schein erworben werden (Brückenseminar).
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.
- D Nicht alles, was unvertraut ist, muss darum auch schon in medien- und kulturhistorischem Sinne als "exotisch", also fremd, erscheinen. Erst wenn die Wahrnehmung einer Abweichung vom Bekannten in ein geschlossenes System eingefügt wird, wird Fremde zur Exotik. Reiseberichte in jedweder Form, sei es als schriftliche Erzählungen oder als visuelle "Dokumente", sind Prototypen dieses Prozesses. Das medienübergreifende Genre der vermeintlich authentischen Fremderlebens kennt mindestens ebenso viel Reisebilder wie Zweifel an deren dokumentarischer Verlässlichkeit. Im Seminar werden wir uns mit den "ideologischen Fesseln" der exotischen Bilder auseinandersetzen, denn im gleichen Maße, wie Reisebilder Auskunft über die bereiste Weltregion geben, über die berichtet wird, geben sie auch Auskunft über den Dokumentierenden und dessen kulturelles Selbstverständnis, das er im Gepäck hatte. Im Zentrum des Seminars stehen zunächst die Frühformen des kolonialen Zeitalters, also Völkerschauen, ethnographische Fotografie und Expeditionsfilme. Den Wandel im postkolonialen Zeitalter werden wir anhand moderner Dokumentarfilme näher studieren können. Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung 2. Medienanalyse, mediensprache und Medienkritik
- E Triviale Tropen. München 1997 Deeken: Reisefilme. Remscheid 2004
- M BA2MED405

43100 Klassiker der Soziologie (für MKG)

Bischur, D.

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, C 9

- M BA2MED205

43602 Ambivalenzen der Moderne (Lektürekurs)

Jäckel, M.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 12, Mo 14:00 - 16:00, B 16

- A Referat, aktive Mitarbeit, Hausarbeit BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Sozialwissenschaft K, BA Soziologie H, BA Soziologie N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- M BA4SOZ013 BA4SOZ208 BA4SOZ406 BA2MED204 BA2MED404

26006 Empirische Medienforschung

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 338

- A Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); Forschungsstudie und schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein) Kenntnisse in deskriptiver Statistik und SPSS erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung!
- B Qualifikation: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); Teilnahme an einer Forschungsgruppe und schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein)
- C Das Seminar ist auch für Magister-Studierende (Brückenseminar) und deckt folgende Bereiche der Studienordnung ab: - Theorien und Methoden der Medienwissenschaft- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- D Empirisch erhobene Daten (z.B. aus Experimenten, Inhaltsanalysen und Befragungen) stellen die Grundlage einer Vielzahl von Forschungsarbeiten im Bereich der Medienwissenschaft dar. Dieses Seminar besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kurzreferaten die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Im zweiten Teil sind die Studierenden selbst gefordert - etwas zum Tüfteln, sozusagen "trial and error"! Drei empirische Methoden werden in Gruppen praktisch angewendet: Inhaltsanalyse: Themen zählen und Tendenzen messen - wer über die Masse der Medieninhalte reden will, sollte wissen, wie man sie messen kann. Die Teilnehmer der Inhaltsanalyse lernen im Kurs das Handwerkszeug zur Messung von Medieninhalten und bringen es bei der Anfertigung eines eigenen Messinstrumentes zur Anwendung. Dazu suchen sie sich in Gruppenarbeit eine Forschungsfrage aus und entwickeln im Laufe des Semesters Lösungen, um diese messbar zu machen. Die Arbeitsgruppen stellen ihren Arbeitsstand regelmäßig im Plenum zur Debatte. Am Ende erstellt jede Gruppe ein Codebuch - eine Anleitung zur Messung der Medieninhalte, die für ihre Forschungsfrage relevant sind vor und führt eine kleine Inhaltsanalyse durch. Befragung: Um Meinungen oder Einstellungen, aber auch Nutzungsgewohnheiten von Rezipienten zu erforschen, werden in der Praxis meist standardisierte Befragungen eingesetzt. In der Gruppe wird ein Fragebogen (face-to-face, schriftlich, online oder telefonisch) zu einem kommunikationswissenschaftlichen Themen entwickelt, eingesetzt und ausgewertet (von der Untersuchungsplanung über Fragebogenentwicklung, Stichprobenbildung, Feldarbeit, Auswertung und Analyse) Experiment: Das Experiment ist eine spezielle Form der Untersuchungsanlage und streng genommen die einzige Möglichkeit Kausalnachweise, das heißt Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, aufzuzeigen. Die Gruppenmitglieder werden ausgehend von einer kommunikationswissenschaftlichen Fragestellung ein Experiment selbst ausarbeiten (Design, Wahl des Stimulus, Anweisungen für den Versuchsleiter), durchführen und auswerten. Dabei sollen Vorgehensweise und konkrete praktische Probleme experimenteller Methoden verdeutlicht werden.
- E Bickman, Leonard; Rog, Debra J (2009): The SAGE handbook of applied social research methods. 2. ed. Los Angeles, Calif.: SAGE. Brosius, Hans-Bernd; Haas, Alexander; Koschel, Friederike (2009): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. (Springer-11776 /Dig. Serial]). Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-91821-1>. [nur im Campus-Net] Diekmann, Andreas (2009): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 20. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (rororo Rowohlts Enzyklopädie, 55678). Diekmann, Andreas (2009): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 20. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (rororo

26004 Fernsehnachrichten im globalen Kontext

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, P 2, ab 27.10.2009

- C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang(Brückenseminar)Themenbereiche:
Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik; Medien und
Gesellschaft
- D Von den journalistischen Gattungen ist durch die Globalisierung
wohl keine so stark verändert worden wie die Gattung der
Fernsehnachrichten. In jeder größeren Redaktion laufen
die Angebote von CNN und BBC World. Im Seminar sollen
Fernsehnachrichten historisch und international vergleichend
untersucht werden. Welche Typen von Fernsehnachrichten
gibt es? Wie entstehen Fernsehnachrichten? Wie werden
Fernsehnachrichten genutzt? Was sind nationale, was internationale
Charakteristika von Fernsehnachrichten? Auf diese Fragen werden
wir im Seminar zu sprechen kommen. Besonderes Augenmerk
richtet sich auf den Aspekt der Globalisierung.
- M BA2MED206

26005 Hörfunkforschung

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 338, ab 28.10.2009

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang(Brückenseminar)Themenbereiche:
Empirische Medienforschung und Medienrezeption; Medienanalyse,
Mediensprache und Medienkritik
- D Im Seminar beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen
Fragestellungen der Hörfunkforschung. Im Mittelpunkt stehen dabei
die Theorien und Methoden der Nutzungs- und Produktforschung.
Neben der Reichweitenerhebung werden Musik und journalistische
Inhalte eine zentrale Rolle spielen.
- M BA2MED209

23034 LIT 301 Constructions of Gender in Contemporary British Film Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 402

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D This seminar will deal with images of women and men as depicted in contemporary British films. Special emphasis will be given to gender stereotypes, sexual orientation stereotypes, gender role development and sexual identity. The film texts that we will discuss in the seminar portray characters struggling for their own identity in a world of dissolving gender role models and gender identities. Applying basic narratological concepts as well as methods from film analysis, the seminar will look at the different ways gender and sexual identity are constructed inside a social system and how this is represented within the film texts. The concepts of masculinity and queerness will play a crucial part in the setup of the course, emphasising the uniqueness as well as universals and commonalities of male/female and straight/queer experiences across diverse cultural and social backgrounds in the UK. The course will consider theoretical perspectives on writing, gender and sexual identity in order to enable students to acquire methodological skills to encourage a rethinking of gender, sex and sexuality.
- E A provisional list of films to be discussed include My Beautiful Laundrette (1985), Beautiful Thing (1996), an episode from Queer as Folk (1999), an episode from Little Britain (2003) , Touch of Pink (2004) and This is England (2006). Not all the films can be screened in the seminar. You should, therefore, be willing to spend some time watching e.g. the telly, DVDs or attending the Übung "Screening the Brits". In order to secure comparable starting positions for dicussions within the seminar, participants will have to write a number of short response papers about the texts prior to the respective sessions of the seminar. Secondary readings will be available either in a seminar reader or in the Semesterapparat in the library.
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2MED210 BA2ELIT402 BA2MED406

29003 Medien und Gesellschaft

Gößmann, H.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, E 51

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, B 22, bis 27.11.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 04.12.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 11.12.2009

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 18.12.2009 - 08.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 15.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 22.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 111, 29.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 05.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 12.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, D 031, 19.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, C 10, 08.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, C 22, 05.02.2010, Einzel, Di

16:00 - 18:00, B 12, 23.02.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 17,

03.03.2010

A keine BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Japanologie H, BA Japanologie N, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 S.) in diesem Seminar oder in dem Seminar Linguistik

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden besucht werden

D Ziele: Kenntnis verschiedener Mediengenes und ihrer Relevanz für den öffentlichen Diskurs in Japan; Sensibilisierung für die Rolle von Sprache und Medien in der Gesellschaft; Kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionen gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Gender und Interkulturalität); Medienkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikation. Inhalte: Grundlagen der (Sozio-)Linguistik; Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Medien; linguistische und medienwissenschaftliche Methoden und Fachtermini

E siehe StudIP

M BA2MED210 BA2JAP207 BA2MED406

26002 Medien und Politik

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 1, ab 09.11.2009

B Regelmäßige Teilnahme, Referat, kleinere Arbeitsaufträge während des Semesters (Teilnahmeschein), zusätzliche Hausarbeit (benoteter Schein)

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang (Brückenseminar) Themenbereiche: • Medien und Gesellschaft • Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

D Für die meisten Menschen in Deutschland findet Politik nur noch vermittelt über Massenmedien statt. Fraglich ist dabei, wie das Verhältnis von Medien und Politik charakterisiert werden kann. Wird Politikberichterstattung von PR-Strategien der Politiker bestimmt? Diktieren die Medien, womit sich Politiker auseinandersetzen? Neben der theoriegeleiteten Beschäftigung mit dieser Grundproblematik soll der Themenbereich Politik auf der Ebene von Einzelmedien sowie im Medienvergleich beleuchtet werden.

M BA2MED210 BA2MED406

26003 Medienwissenschaftliches Propädeutikum

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 506, ab 27.10.2009

D Im Seminar "Medienwissenschaftliches Propädeutikum" werden begleitet zur Vorlesung "Medienwissenschaft: Theorien und Methoden" von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen erlernt und erprobt.

M BA2MED205

33019 Öffentlichkeit und Demokratie

Thaa, W.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 17

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED210 BA3POLI405 BA3POLI208

26007 Presselenkung

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 338, ab 27.10.2009

- A Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein) BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Qualifikation: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein); schriftliche Hausarbeit (benoteter Schein)
- C Das Seminar "Presselenkung" ist auch für Magister-Studierende (Brückenseminar) und deckt folgende Bereiche der Studienordnung gem. § 5(4) ab:- Mediengeschichte und Medienentwicklung- Medien und Gesellschaft
- D "Eine freie, nicht von der öffentlichen Gewalt gelenkte, keiner Zensur unterworfenene Presse ist ein Wesenselement des freiheitlichen Staates; insbesondere ist eine freie, regelmäßig erscheinende politische Presse für die moderne Demokratie unentbehrlich." In diesem Auszug aus dem BVerfG-Urteil vom 5. August 1966 zur "Spiegel-Affäre" erklärten die Karlsruher Richter unmissverständlich das Verhältnis von Staat und Presse. Der lange Weg bis zu diesem Urteil, angefangen vom päpstlichen Erlass aus dem Jahr 1498 (der "Index librorum prohibitorum" wurde erst nach 400 Jahren im Jahr 1966 durch Papst Paul VI. wieder außer Kraft gesetzt!), den "Karlsbader Beschlüssen" über das Reichspressegesetz von 1874 bis zum Artikel 5 Grundgesetz, wird in diesem Seminar in Referaten besprochen. Aber auch die Presselenkung in totalitären Systemen wie der ehemaligen DDR oder zur Zeit des Nationalsozialismus, bis hin zu aktuellen Verstößen gegen die Pressefreiheit wie bspw. bei der BND-Affäre oder den Olympischen Spielen in China und auch "Zensursula", sowie Organisationen die sich mit der Pressefreiheit beschäftigen, wie "Reporter ohne Grenzen" oder "Netzwerkrecherche" sind (Diskussions-)Gegenstand dieses Seminars.
- E Albrecht, Erik (2008): Die Meinungsmacher. Journalistische Kultur und Pressefreiheit in Russland. Köln: Halem (Journalismus International, 1). May, Frank Christian (2008): Pressefreiheit und Meinungsvielfalt. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges. (Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, 20). Reisewitz, Perry (2008): Pressefreiheit unter Druck. Gefahren, Fälle, Hintergründe. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. Reporter ohne Grenzen e.V. Berlin (2008): Newsletter / Reporter ohne Grenzen : für Pressefreiheit. Weberling, Johannes; Wallraf, Georg; Deters, Andrea (2008): Im Zweifel für die Pressefreiheit. Festschrift zur 100. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Verlagsjustitiare am 29. Juni 2007 auf dem Hambacher Schloß. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges. Welke, Martin (2008): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext. Bremen: Ed. Lumière (Presse und Geschichte - neue Beiträge, 22 i.e. 23). Wilke, Jürgen (1984): Einleitung. In: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Hg.): Pressefreiheit. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (Wege der Forschung, 625), S. 1-55. Wilke, Jürgen (2007): Presseanweisungen im zwanzigsten Jahrhundert. Erster Weltkrieg - Drittes Reich - DDR. Köln [u.a.]: Böhlau (Medien in Geschichte und Gegenwart, 24). Wilke, Jürgen (2008): Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. 2., durchges. und erg. Aufl. Köln [u.a.]: Böhlau (UTB, 3166 : Kommunikation und Medien).
- M BA2MED209

43604 Soziale Dynamik - Einführung in Agent-Based Modelling
Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 12:00 - 16:00, C 3, 06.11.2009, Einzel, Fr
08:00 - 15:00, C 304, 18.12.2009, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, C 360,
18.12.2009, Einzel, Sa 08:00 - 15:00, C 304, 19.12.2009, Einzel, Sa
15:00 - 18:00, C 360, 19.12.2009, Einzel, Fr 08:00 - 15:00, C 304,
05.02.2010, Einzel, Fr 15:00 - 18:00, C 360, 05.02.2010, Einzel, Sa
08:00 - 15:00, C 304, 06.02.2010, Einzel, Sa 15:00 - 18:00, C 360,
06.02.2010

A BA Soziologie H, BA Sozialwissenschaft K, MA Medienwissenschaft
N

M BA4SOZ208 BA4SOZ013

Grund, T.

26001 Zeitungsjournalismus

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 338, ab 26.10.2009

C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang(Brückenseminar)Themenbereiche:
Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik; Mediengestaltung
und Medienästhetik

D Die Zeitungsjournalisten sind - nach Zahl und publizistischer
Reichweite - auch heute noch tonangebend für den Journalismus. Im
Seminar soll Zeitungsjournalismus aus verschiedenen Blickwinkeln
betrachtet werden: u.a. bezüglich der historischen Entwicklung,
hinsichtlich der in dieser Zeit entstanden Darstellungsformen,
der Entstehungsbedingungen von Beiträgen, den Arbeitsweisen
von Zeitungsjournalisten, Qualitätsdiskussionen und aktuellen
Entwicklungen.

M BA2MED206

Barth, C.

Übungen

26029 Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

Übung, 2 Std.BlockSaSo 08:00 - 20:00, B 511/12, 20.11.2009 -
22.11.2009

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-
Gesell N

C Blockveranstaltung - Termine: 20.11. - 22.11.2009, Freitag von
14-20 Uhr, Samstag/Sonntag 10-18 Uhr; Raum B 506.

D Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmern Gelegenheit, sich
als "Nachrichtenredakteur im Studio" auszuprobieren. Vor dem
Auftritt im "on" heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises
Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von
Anmoderationen für Nachrichtenfilme und die Vorbereitung eines
kurzen Interviews. Vor der Kamera soll dann die ansprechende
verbale und optische Präsentation der Texte und des Interviews
geübt werden.

M BA2MED405 BA2MED208

Hebestreit, H.

26028 Formatentwicklung Fernsehen

Übung, 2 Std.BlockSaSo, 04.12.2009 - 06.12.2009

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED208 BA2MED405

Bitterling, P.

26016 Hörfunkbeiträge erstellen**Buchholz, A.**

Übung, 2 Std., Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 27.10.2009, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 03.11.2009, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 10.11.2009, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 24.11.2009, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 08.12.2009, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 19.01.2010, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 26.01.2010, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 02.02.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

C Blockveranstaltung -TERMINE:27.Oktober, 03./10./24.November, 08. Dezember 2009/19. und 26. Januar, 02. Februar 2010 jeweils von 18-21 Uhr

M BA2MED208 BA2MED405

26013 Journalistisches Texten**Blum, C.**

Übung, 2 Std. BlockSaSo, 20.11.2009 - 22.11.2009

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED405 BA2MED208

26031 Journalistisches Texten**Dostal, M.**

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, A329, 19.02.2010, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, A329, 20.02.2010, Einzel, So 10:00 - 20:00, A329, 21.02.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Blockveranstaltung vom 20.-21.02.2010 freitags von 14 - bis Ende offensamstags von 10 - Ende offen Raum A 329

M BA2MED405

28017 Medienkunde**Ganschow, I.**

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA

M BA2MED406 BA2RUSS204 BA2RUSS501 BA2MED210 BA2RUSS207 BA2RUSS404

28506 Medien und Kultur in China**Goldenstein, J.**

Übung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, C 502

A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 3. Semester BA Moderne China-Studien H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

M BA2MED210 BA2MED406 BA2CHIN209

33020 Öffentlichkeit und Demokratie**Thaa, W.**

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 8

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H, BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED210 BA3POLI405 BA3POLI208

26015 Onlinejournalismus**Vaihinger, S.**

Übung, 2 Std., Einzel, Fr, 06.11.2009 BlockSa, 13.11.2009 - 14.11.2009

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED405 BA2MED208

26014 Pressearbeit

Übung, 2 Std. BlockSaSo, 15.01.2010 - 17.01.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED208 BA2MED405

Sippel, M.

26030 Produktion eines Fernsehmagazin-Beitrags - Vom Konzept zum fertigen Film

Übung, 2 Std., n.V.

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

C Blockveranstaltung - Termine: Fr 20.11.2009, 10-13 Uhr, Sa 23.01.2010, 10-18 Uhr, Sa 13.02.2010, 10-18 Uhr, B 506

D Am Beispiel eines Service-Beitrages für ein aktuelles TV-Magazin absolvieren die Teilnehmenden die einzelnen fernsehjournalistischen Schritte auf dem Weg zum fertigen Film: Themenrecherche, Suche nach Protagonisten und Experten, Dreharbeiten, Schnitt, Texterstellung und Endfertigung. Die Teilnehmenden erarbeiten im Rahmen der Lehrveranstaltung gemeinsam einen etwa 5 minütigen Film, der bei erfolgreichem Abschluß der medienpraktischen Übung im Fernsehen ausgestrahlt wird. Von den Teilnehmenden wird selbstständiges und kooperatives Arbeiten erwartet sowie die Bereitschaft, anfallende Teilarbeiten in kleinen Teams außerhalb der Veranstaltungszeiten nach Anleitung zu erledigen.

M BA2MED208 BA2MED405

Hebestreit, H.

Master

Seminare

26010 Fernsehrezeption

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 338

A MA Medienwissenschaft H

C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang (Brückenseminar) Themenbereiche: Empirische Medienforschung und Medienrezeption; Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

D Die Nutzung und Wirkung des Fernsehens ist oft Gegenstand der Forschung. Egal ob für die Zuschauerquoten, die Qualitätssicherungsprogramme, die Programmentwicklung - überall spielt die Rezeption des Fernsehens und seiner Angebote eine zentrale Rolle. Im Seminar werden vor dem Hintergrund der verschiedenen Einsatzbereiche von Ergebnissen aus der Rezeptionsforschung zum Fernsehen Theorien und Methoden der Rezeptionsforschung behandelt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit, selbst ein kleines Forschungsvorhaben umzusetzen.

M MA2MED201

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 4, Einzel, Do 16:00 - 18:00, C

01 (Untergeschoss), 18.02.2010

- A MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H, MA English Literature N
- D In this seminar we will analyse a variety of contemporary British television and film texts in order to study contemporary British culture and British political history since the 1990s. Several of the television texts to be studied have iconic status in contemporary British culture and thus have themselves played a key role in creating and defining contemporary British cultural identities. The major thematic foci of the course will be on contemporary British multi/cultural, regional, class and gender identities, on British politics since the advent of New Labour, and on change and innovation within British society and media since the 1990s. In addition, the seminar will focus on the formal analysis of different media narratives and genres and on the hybridization of television genres. The television texts to be studied will consist of a selection of genres, including documentary, drama, news, comedy and soap opera. These media texts will be made available to students on the course. All students should however buy the two set course texts by Branston/Stafford and Storry/Childs listed below and familiarize themselves with them before the course. Mike Storry and Peter Child's British Cultural Identities is particularly recommended to students for initial orientation.
- E Students taking the course must buy the following two course texts: Branston, Gill and Roy Stafford. *The Media Student's Book*. Fourth edition. London: Routledge, 2006. Storry, Mike and Peter Childs, eds. *British Cultural Identities*. Third Edition. Abingdon: Routledge, 2007. The media texts to be studied on the course will be made available to students as DVDs and will include: *Television Documentary Inside the Mind of Tony Blair*. Dir. David Mapstone. Channel 4, 2003. *This OBE Is Not For Me*. Writ. Benjamin Zephaniah, BBC, 2004. *The Trial of Margaret Thatcher*. Dir. David Sayer. Channel 4, 1999. *Television Drama Ashes to Ashes*. Writ. Matthew Graham, Ashley Pharoah et al. BBC, 2008/2009. *The Deal*. Dir. Stephen Frears, writ. Peter Morgan. Channel 4, 2003. *Doctor Who*. Writ. Russell T Davis et al. BBC, 2005-2009. *Life on Mars*. Writ. Matthew Graham, Tony Jordan, Ashley Pharoah. BBC, 2006/2007. *Television Comedy The Kumars at No 42*. Writ. Sanjeev Bhaskar, Richard Pinto and Sharat Sardana. BBC, 2001-2006. *The Vicar of Dibley*. Writ. Richard Curtis and Paul Mayhew-Archer. BBC, 1994-2007. *Soap Opera Coronation Street*. Granada Television/ITV, 1960-2009. *Eastenders*. BBC, 1985-2009. *Fiction Film The Queen*. Dir. Stephen Frears; writ. Peter Morgan. 2006.
- M MA2MED203 MA2MED403 MA2ELIT400

26008 Medienereignisse - Zur Konstruktion medialer Realitäten

Bucher, H.-J.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 506, ab 27.10.2009

- A MA Medienwissenschaft H
- B Anforderungen: Analyse eines Medienereignisses, Seminarvortrag und - für qualifizierte Scheine - Hausarbeit
- C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang Themenbereiche:Medien und Gesellschaft
Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik
- D Der Tod von Michael Jackson, die Fußball-Weltmeisterschaft, Parteitage, der Untergang der Titanic, aber auch Big Brother oder "Wetten dass ..." sind Medienereignisse - allerdings in je unterschiedlicher Weise. Medienereignisse sind Ereignisse, über die Medien berichten, aber auch Ereignisse, die erst durch die Berichterstattung zu Medienereignissen werden. Medienereignisse werden aber auch von den Medien selbst inszeniert und werden Bestandteil der - manchmal globalen - Populärkultur - wie "Deutschland sucht den Superstar" oder "Wer wird Millionär?". Das Seminar untersucht diese verschiedenen Erscheinungsformen von Medienereignissen unter verschiedenen Perspektiven: einer konstruktivistischen, einer journalistischen, einer historischen und einer kulturellen. Gegenstand des Seminars sind prototypische Fälle von Medienereignissen, die materialmäßig aufbereitet, analysiert und theoretisch eingeordnet werden. Anforderungen: Analyse eines Medienereignisses, Seminarvortrag und - für qualifizierte Scheine - Hausarbeit
- E Literatur:Dayan, Daniel / Katz, Elihu (Eds.): 1992: Media Events. The Live Broadcasting of History. Cambridge, London.Lenger, Friedrich / Nunning, Ansgar (Hg.) 2008: Medienereignisse der Moderne, Darmstadt.
- M MA2MED200

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 338, ab 28.10.2009

- A MA Medienwissenschaft H
- B Anforderungen: Analyse eines Multimodalen Kommunikationsangebotes oder Mitarbeit in einer Laborgruppe, Seminarvortrag und - für qualifizierte Scheine - Hausarbeit.
- C Auch für Studierende im
Magisterstudiengang Themenbereiche: Theorien und Methoden der Medienwissenschaft Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- D Fernsehnachrichten, Werbespots- und -anzeigen, Online-Angebote, Zeitungsseiten, Film- und Video-Beiträge oder wissenschaftliche Vorträge haben eine Gemeinsamkeit: Sie stellen komplexe Kommunikationsangebote dar, die aus Abbildungen, Grafiken, Text, Design, Typographie und Animationen, zusammengesetzt sind. Die Analyse solcher multimodaler Angebote hat in den vergangenen Jahren einen, in ganz verschiedenen Fach- und Wissenschaftstraditionen, rasanten Aufschwung erfahren. Unterbelichtet geblieben ist dabei die Perspektive der Rezipienten. In dem Seminar sollen einerseits die verschiedenen Erscheinungsformen der Multimodalität und die Wissenschaftstraditionen, die sich mit ihr befasst haben behandelt werden. Andererseits soll die Rezeption multimodaler Angebote im Blickaufzeichnungslabor der Medienwissenschaft auch - von einigen Arbeitsgruppen - empirisch untersucht werden.
- E Literatur: Bucher, Hans-Jürgen 2009: Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Klemm, Michael / Stöckl, Hartmut (Hg.) Bildlinguistik (Beitrag wird digital zur Verfügung gestellt) Bateman, John (2008): Multimodality and genre: A foundation for the systematic analysis of multimodal documents. London: Palgrave Macmillan. Kress, Gunther / Leeuwen, Theo van (2001): Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication. London: Arnold.
- M MA2MED201

26012 Perspektiven des Journalismus

Blum, J.

Seminar, 2 Std., n.V.

- A MA Medienwissenschaft H
- C Blockveranstaltung - Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben!
- D Hauptseminar: Perspektiven des Journalismus Das Jahr 2009 wird einmal historisch betrachtet werden als das Jahr, in dem das Zeitungssterben begonnen hat. Die weltweite Wirtschaftskrise in Folge des Beinahe-Zusammenbruchs der internationalen Finanzmärkte bedroht die Printmedien und damit große Teile des traditionellen Journalismus in ungeahntem Ausmaß. Aus einer Strukturkrise ist eine Existenzkrise geworden, auch wenn dies von Medienunternehmen und Medienmachern ignoriert oder offiziell abgestritten wird. Im Seminar sollen die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit aufgezeigt werden, die zu dieser Krise des Journalismus insgesamt geführt haben. Es wird darauf eingegangen, wie sich die Mediennutzung auf der Rezipientenseite verändert hat und wie der klassische Journalismus darauf reagiert hat. Es wird ferner erarbeitet, wie das Internet nicht nur Rezeption, sondern auch Produktion von Inhalten revolutioniert hat und somit für sämtliche etablierten Medien zur Konkurrenz geworden ist. Es wird außerdem aufgezeigt, dass digitale Medien mit ihren emanzipatorischen Chancen für jedermann zwangsläufig zu einem Bedeutungsverlust für den traditionellen Journalismus führen werden. Außer dieser kritischen Bestandsaufnahme, die auch das offensichtliche Versagen der Repräsentanten des klassischen Mediensystems dokumentieren wird, sollen Strategien behandelt werden, wie die Zukunft des Journalismus mit seinen gesellschaftspolitisch wichtigen Funktionen aussehen kann. Qualifikation: Referat (schriftliche Arbeit im Ausnahmefall) für Teilnahme, Hausarbeit für benoteten Schein
- M MA2MED200

Ausschließlich Lehrveranstaltungen für Magister Artium

<p>Weitere Lehrveranstaltungen für Magisterstudierende finden Sie auch unter dem Bachelor "Medien-Kommunikation-Gesellschaft" und dem Master Medienwissenschaft. Diese Veranstaltungen sind unter der Bemerkung "C" gekennzeichnet</p><p> </p>

26020 Der Kalte Krieg und die Medien

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 506

- D Massenmedien spielen in Kriegszeiten eine unbestritten wichtige Rolle als politische und psychologische Kampfmittel. Sie sollen nach außen, auf die gegnerische Moral wirken, und sie zielen nach innen, auf das politische und kulturelle Selbstbild der eigenen Bevölkerung. Das Seminar geht der Frage nach, wie sich diese Propagandaschlacht in der langen Phase der bipolaren Weltordnung und des Kalten Krieges vollzogen hat. Im Kampf um die Meinungsführerschaft - die spätestens mit der ersten Berlin-Krise 1948/49 ihren ersten Höhepunkt erreicht hatte - kommt den elektronischen Medien eine besondere Bedeutung zu, dank ihrer grenzüberschreitenden Sendemöglichkeit. RIAS versus Berliner Rundfunk, Radio Free Europe, aber auch der "Deutsche Freiheitssender 904" sind an dieser Stelle eminent wichtige Instrumente des Kalten Krieges. Im Fernsehen wurde die direkte propagandistische Konfrontation und Konkurrenz der Systeme mit Sendereihen wie "Der schwarze Kanal" versus "Die rote Optik" ausgetragen. Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung 2. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- E Thomas Lindenberger (Hg): Massenmedien und Kalter Krieg, Wien 2006
Frank Schumacher: Kalter Krieg und Propaganda. Trier 2000

26024 Filmpropaganda in der Weltwirtschaftskrise

Loiperdinger, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 506, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, B 515, 02.12.2009, Einzel, Do 12:00 - 13:00, B 511/12, 10.12.2009, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, B 506, 16.12.2009, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 506, 09.02.2010

- D In der Großen Depression vor 80 Jahren gerieten Millionen von Lohnabhängigen und Selbständigen ins Elend, was Staat und Wirtschaft zu verstärkten persuasiven Bemühungen für die Sicherung von Loyalität veranlasste. Das Leitmedium Kino erfreute sich deshalb besonderer Aufmerksamkeit und spielte eine oft überschätzte Rolle im politischen Meinungskampf. Das Seminar fokussiert auf den nicht-fiktionalen Film: Der Bedarf an überzeugender Filmpropaganda brachte quer durch die gegensätzlichen politischen Systeme eine Blüte des Dokumentarfilms hervor, die vor allem die Ästhetiken der Avantgarden aus den 1920er Jahre instrumentalisierte. Im Zentrum des Seminars stehen Klassiker des Dokumentarfilms der 1930er Jahre aus verschiedenen Ländern und die Antworten, die sie auf die Große Depression geben. Themenbereiche: 1. Mediengestaltung und Medienästhetik 2. Medien und Gesellschaft

26021 Geschichte des Photojournalismus

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 338

D "Photojournalism means reporting visually." Diese Definition gibt die International Encyclopedia of Communication, hrsg. von Wolfgang Donsbach. So einfach, wie sie klingt, verhält sich die Sache allerdings nicht. Etwas weiter bringt uns schon die in derselben Publikation gegebene Einteilung in fünf Kategorien: "spot news (significant, unplanned events); general news (ongoing issues and activities); features (interpretative essays about lives, activities, and issues); illustrations (staged or digitally created images communicating concepts); and documentary (long-form picture/word narratives)." Es dürfte allerdings wohl einzuwenden sein, dass dieses System nur wenig griffig ist für die Entwicklung des Photojournalismus unter den Bedingungen des historischen Verlaufs der deutschen Medienlandschaft. Hinzu kommt, dass sich eine Geschichte des Photojournalismus wohl schlecht schreiben ließe ohne die jeweils konkreten Publikationsbedingungen von Fotos. Im Seminar werden wir also nicht auf eine handliche Monografie zum Thema zurückgreifen können. Stattdessen werden wir uns Fallbeispiele aus der Geschichte herausnehmen und anhand derer die Fragestellungen für eine solide Fotogeschichtsschreibung erarbeiten. Den Anfang bilden zwei Ikonen der internationalen Fotogeschichtsschreibung: Henri Cartier-Bresson und Robert Capa. Weitgehend unbekanntere Fotografen sind hingegen Gabriel Veyre, der für Lumière Filme in Amerika und Asien gedreht hat, sowie Philipp Kester, den eine Ausstellung des Münchner Stadtmuseums bekannt gemacht hat, und Elisabeth Hase, über die eine Dissertation geschrieben wurde. Ein interessantes Projekt des journalistischen Zugangs werden wir uns auf jeden Fall auch genauer ansehen: das 2009 dank arte zugänglich gemachte "Archiv des Planeten" von Albert Kahn. Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung 2. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

26022 Medienumbrüche des Kinos

Loiperdinger, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 506

- B Es kann ein Pro- oder Hauptseminar-Schein erworben werden (Brückenseminar).
- D Gravierende und nachhaltige Veränderungen innerhalb eines Mediums bzw. bei Auftreten eines neuen Mediums zwischen mehreren Medien werden Medienumbrüche genannt. Diese Veränderungen können an verschiedenen Frontlinien des Mediendispositivs auftreten: bei der Medientechnologie, bei der Formatierung von Medienprodukten bzw. Programmangebot, bei Marketing und Distribution, bei der Zusammensetzung des Publikums u.a.m. Für Kinematographie und Kino hat die Mediengeschichtsschreibung an Medienumbrüchen im Angebot: 1895/96 (Auftreten des Kinematographen), 1911/12 (Einführung des Starsystems und des Langspielfilms), 1929/30 (Wechsel zum Lichtton), ggf. auch Mitte 1950er (Breitleinwand), 1959 (erster Autorenfilm) etc.pp. Die Aussagen der Sekundärliteratur zu den Medienumbrüchen des Kinos werden argumentativ untersucht und durch historisch-empirische Mikrostudien überprüft. Im Mittelpunkt steht der Medienumbruch 1911/12, der das seit fast 100 Jahren stabile Programmformat des Langspielfilms etabliert hat. Das Hauptseminar verknüpft Medientheorie mit Mediengeschichte sowie Lehre mit Forschung, indem es auf aktuelle Resultate des SK/SFB 615 "Medienumbrüche" an der Universität Siegen rekurriert. Themenbereiche: 1. Theorien und Methoden der Medienwissenschaft 2. Mediengeschichte und Medienentwicklung

26023 Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

Loiperdinger, M.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Fr 08:00 - 12:00, A 338

- D Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester. Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

26011 Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

Bucher, H.-J.

Kolloquium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, A 338, ab 26.10.2009

- D Kolloquium für Studierende im Hauptstudium (Projektseminar) Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit sowie der Erarbeitung von Themenbereichen für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden. Daneben werden aktuelle Theorien und Entwicklungen der Medienwissenschaft - in Abstimmung mit den präsentierten Arbeiten - vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, sind die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich. Hinweise und Regelungen für die mündliche Prüfung und die Magisterarbeit sind online über die Homepage des Faches abrufbar. Hinweis: Die Anmeldung setzt eine regelmäßige Teilnahme voraus.

71013 Zivilgesellschaftliche Institutionen (Familie, Verbände, Medien)

Ockenfels, W.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, E 51, bis 09.02.2010

- A Diplom- und Lehramtsstudierende im Hauptstudium; Modul 13C. MT
Katholische Theologie K
- B Modulteilprüfung.
- M

21566 Maskeraden: Geschlechterverwirrungen in Literatur und Film

Geier, A.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 4

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Unter den Begriff der Geschlechterverwirrung" lassen sich Imaginationen von Geschlechtsrollenwechseln (ein zeitlich begrenztes Spiel mit Geschlechtsrollen) als auch von Geschlechtswechseln (ein zeitweilig oder dauerhafter Tausch des biologischen Ausgangsgeschlechts) fassen. Diese beiden Formen werden wir aus literarhistorischer, geschlechtertheoretischer, gattungsspezifischer und medienspezifischer Perspektive betrachten. Ausgehend von Überlegungen zur soziokulturellen Konstruktion von ‚Geschlecht‘ beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Typen literarischer "Maskeraden" von ‚sex/ ‚gender‘, die um die Verweisstruktur zwischen Kleidung, geschlechtlicher Körperlichkeit und Geschlechtsidentität kreisen. An literarischen Beispielen vom 18. Jahrhundert - Lessings Komödie "Der Misogyn" (1748/1755), Wielands "Novelle ohne Titel" (1805) - bis zur Gegenwart - z.B. Thomas Meineckes "Tomboy" (1998) fragen wir zum einen danach, welches kulturelle Wissen über ‚Geschlecht‘ Voraussetzung solcher inszenierter Überschreitungen ist. Dass sich um 1800 "Geschlechterverwirrungen" in der Literatur von einem komödiantischen zu einem ernsthaften Motiv wandeln, führt uns zur Diskussion von gattungs- und medienspezifischen Darstellungsweisen. Eines der Filmbeispiele wird Jennie Livingstons Dokumentarfilm "Paris is burning" sein; zur Wahl stehen Spielfilme wie "Fremde Haut", "Boys don't cry", "Mein Leben in rosarot" oder auch "Shakespeare in Love".
- E Anzuschaffen sind: William Shakespeare: As You Like it/Wie es euch gefällt. Englisch/Deutsch. Übersetzt und hg. von Herbert Geisen und Dieter Wessels, Stuttgart 1981; Thomas Meinecke: Tomboy. Roman. Frankfurt a.M. 4. Aufl. 2009 (1998). Alle anderen Texte werden in einem elektronischen Seminarapparat zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre empfohlen wird: Gertrud Lehnert: Maskeraden und Metamorphosen - Als Männer verkleidete Frauen in der Literatur, Würzburg 1994. Marjorie Garber: Verhüllte Interessen. Transvestismus und kulturelle Angst. Frankfurt am Main 1993.
- M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER207 BA2GER506
BA2GER508 BA2GER200

Linguistische Datenverarbeitung

Bachelor

Vorlesungen

47402 Datenbanksysteme I

Birke, P.

Vorlesung, 2 Std., n.V. 12:00 - 14:00

- A BA Computerlinguistik H, BA Informatik K, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Angewandte Mathematik K, BA Angewandte Geoinformatik K
- C auch für Studierende im Diplomstudiengang Informatik
- M BA2STT205

24000 Einführung in die Linguistik 1

Köhler, R.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 22

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C Auch für Studierende der LDV im Grundstudium.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT200 BA2STT400

47400 Programmierung I

Walter, B.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, HS 11, Di 08:00 - 10:00, HS 12, Do 08:00 - 10:00, HS 11, Do 08:00 - 10:00, HS 12

- A BA Informatik K, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Angewandte Mathematik K, BA Wirtschaftsmathematik K, BEd Informatik LA, BA Angewandte Geoinformatik K, BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungen sowie Bestehen der Zwischenklausur und Abschlussklausur
- M BA2STT202 BA2STT402

Seminare

24002 Auszeichnungssprachen

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 8

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT200 BA2STT400

24005 Computerlinguistische Programmierung

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 211

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Klausur. LP: 4.
- D Siehe Modulhandbuch
- M BA2STT205

24004 Einführung in die Logik

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 111

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT204

24003 Methoden und Prinzipien der Softwaretechnik

Köhler, R.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 10

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT203

24001 Praxis der Sprach- und Textanalyse

Weisang, A.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 3

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C Auch für Studierende der LDV im Grundstudium.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT200 BA2STT400

Übungen

47403 Datenbanksysteme I

Birke, P.

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, HZ 203

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, HZ 204

- A siehe Vorlesung BA Informatik K
- M BA4INF003

47401 Programmierung I

Birke, P.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, H523, Mo 16:00 - 18:00, H523, Do 10:00 - 12:00, H524, Do 16:00 - 18:00, H524, Fr 10:00 - 14:00, H524

- A BA Computerlinguistik N, BA Informatik K, BA Computerlinguistik H
- M BA2STT202 BA2STT402

24014 Übung zu Einführung in die Logik

Avgustinova, T.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 111

- A Für Studierende der LDV im 3. FS BA Computerlinguistik H
- M BA2STT203

Master

Vorlesungen

45500 Business Intelligence

Bergmann, R.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 13

- A MA Computerlinguistik H, BA Wirtschaftsinformatik K
- B Abschlussklausur
- C Die Veranstaltung läuft im Diplom-Studiengang Wirtschaftsinformatik unter "Intelligente Systeme I"
- M MA2STT202 BA4WINF019

47407 Digital Libraries

Ley, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, HZ 204
A MA Informatik K, MA Computerlinguistik N
M MA2STT404

24006 Einführung in die Sprach- und Textverarbeitung

Naumann, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, D 033
A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
D siehe Modulhandbuch
M MA2STT200 MA2STT400

24009 Einführung in die systemtheoretische Linguistik

Köhler, R.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 10
A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester. MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
B Bestehen der Klausuren, aktive Mitarbeit im Seminar.
D siehe Modulhandbuch
M MA2STT202 MA2STT402

Seminare

24018 Dialogsysteme

Beliankou, A.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 9
A MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
B Magisterstudierende: Zeugnis: Bestehen der Abschlussklausur oder Anfertigen einer Hausarbeit
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme am Seminar
Masterstudierende: Bestehen der Abschlussklausur
LP: 6
C Für Masterstudierende wird diese Veranstaltung als Äquivalent zu Veranstaltung 45500 anerkannt.
D "Die Veranstaltung "Dialogsysteme" umfasst theoretische und praktische Aspekte der Entwicklung von Systemen für Mensch-Maschine-Kommunikation. Den Kern der Veranstaltung bilden Frage-Antwort-Systeme für schriftliche Kommunikation und IR. Auf die Systeme für die Verarbeitung gesprochener Sprache wird weitgehend verzichtet. Es werden sowohl linguistische Grundideen und Modelle (formale Syntax- und Semantikmodelle), als auch algorithmische Verfahren (automatisches Taggen und Parsing, Anaphoraresolution, semantische Rollen) vorgestellt. Im Laufe des Seminars wird die Entwicklung von Dialogsystemen von naiven Programmen wie ELIZA bis zum heutigen Stand verfolgt und an praktischen Beispielen gezeigt, wie ein solches System aufgebaut werden kann."
M MA2STT203 MA2STT403

24008 Semantische und pragmatische Analyse natürlicher Sprache

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 1
A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. MA Computerlinguistik H
B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von Referaten, anfertigen einer Hausarbeit und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4, bei Abgabe einer Hausarbeit LP: 6.
D siehe Modulhandbuch
M MA2STT200

24011 Synergetische Modellierungstechniken

Köhler, R.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 111

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester. MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
- B Anfertigen einer Hausarbeit im HF und Bestehen der Klausuren.LP im HF: 6;LP im NF: 4.
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT202 MA2STT402

24017 Syntaktische Analyse natürlicher Sprache

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 211

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referates, Anfertigen einer Hausarbeit, Bestehen der Modulabschlussklausur.LP im NF: 6;LP im HF: 4 bzw. 6 bei Anfertigen einer Hausarbeit.
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT200 MA2STT400

Übungen

45503 Business Intelligence

Schmalen, D.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, H 6

- A MA Computerlinguistik H, BA Wirtschaftsinformatik K
- M BA4WINF019

47408 Digital Libraries

Reitz, F.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, H 13

- A MA Informatik K, MA Computerlinguistik N
- M MA2STT404 MA4INF004

24007 Übung zu Einführung in die Sprach- und Textverarbeitung

Weisang, A.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 13:00, C 402

- A Für Studierende im 1. Fachsemester. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit in der Übung und erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.
- M MA2STT200 MA2STT400

24010 Übung zu Einführung in die systemtheoretische Linguistik

Köhler, R.

Übung, 2 Std., 14tägl, Mi 12:00 - 14:00, A 6, ab 18.11.2009

- A Für Studierende im 3. Fachsemester. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit in der Übung, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT202 MA2STT402

Ausschließlich Magisterstudiengangslernveranstaltungen

<p>Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter den Anmerkungen gekennzeichnet</p>

24018 Dialogsysteme

Beliankou, A.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 9

- A MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
- B Magisterstudierende: Zeugnis: Bestehen der Abschlussklausur oder Anfertigen einer Hausarbeit
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme am Seminar
Masterstudierende: Bestehen der Abschlussklausur
LP: 6
- C Für Masterstudierende wird diese Veranstaltung als Äquivalent zu Veranstaltung 45500 anerkannt.
- D "Die Veranstaltung "Dialogsysteme" umfasst theoretische und praktische Aspekte der Entwicklung von Systemen für Mensch-Maschine-Kommunikation. Den Kern der Veranstaltung bilden Frage-Antwort-Systeme für schriftliche Kommunikation und IR. Auf die Systeme für die Verarbeitung gesprochener Sprache wird weitgehend verzichtet. Es werden sowohl linguistische Grundideen und Modelle (formale Syntax- und Semantikmodelle), als auch algorithmische Verfahren (automatisches Taggen und Parsing, Anaphoraresolution, semantische Rollen) vorgestellt. Im Laufe des Seminars wird die Entwicklung von Dialogsystemen von naiven Programmen wie ELIZA bis zum heutigen Stand verfolgt und an praktischen Beispielen gezeigt, wie ein solches System aufgebaut werden kann."
- M MA2STT203 MA2STT403

24016 Maschinelle Übersetzung

Boyer, V.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, C 1

- A Für Studierende der LDV im Hauptstudium des Magisterstudienganges

24015 Natural Language Learning

Naumann, S.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 211

- A Für Studierende der LDV im Hauptstudium des Magisterstudienganges

24013 Doktorandenkolloquium

Köhler, R.

Kolloquium, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00, B 323

- A Eigener Raum vorhanden B 323 (Büro Prof. Köhler). Für Doktoranden der LDV; vierwöchentliche Veranstaltung.

24012 Forschungskolloquium

Köhler, R.

Kolloquium, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 111

- A Für Studierende der LDV im Hauptstudium des Magisterstudienganges, Mitarbeiter und andere Interessierte aufgrund besonderer Einladung. Zusatzveranstaltung

Phonetik

Vorlesungen

24400 Allgemeine und Angewandte Phonetik

Masthoff, H.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 13

B Testat aufgrund regelmäßiger Teilnahme.

D Diese Vorlesung vermittelt die Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und perzeptiven Phonetik. Es werden damit einführende Kenntnisse der Produktion, Übertragung, der Wahrnehmung und des Verstehen gesprochener Sprache, einschließlich der Prosodie (Akzent, Intonation, Ton) vermittelt. Darüber hinaus werden ausgewählte Anwendungsfelder der Phonetik (z.B. klinisch oder forensisch) einführend dargestellt.

24401 Einführung in die HNO-Heilkunde: Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres

Kaldenbach, T.

Vorlesung, 2 Std., n.V.

A Persönliche Anmeldung mit Unterschrift im Sekretariat der Phonetik (B 302, ab Oktober 2009) ist erforderlich.

B Studierende im Hauptstudium, die ein Testat erwerben wollen, müssen zusätzlich zur Teilnahme an den drei Vorträgen an zwei Montagvormittagen in der HNO-Ambulanz des Mutterhauses (je 5,5 Std., 9.00-14.30Uhr) hospitieren.

C Bzg. der Hospitation ist eine Schweigepflichterklärung zu unterschreiben sowie während der Hospitation ein weißer Schutzkittel/Klinikkittel zu tragen.

D Die Veranstaltung soll dem Studierenden die Möglichkeit geben, einen Praxisbezug zu seinem theoretischen Wissen herzustellen. Die Vorträge zielen darauf ab, den medizinischen Hintergrund von Erkrankungen mit Auswirkung auf die Kommunikation zu veranschaulichen. Insbesondere werden Sie im Wintersemester Gelegenheit haben, das Ohr als perzeptives Organ in seiner Bedeutung im Hinblick auf Kommunikation und Kommunikationsstörung kennen zu lernen. Sie werden die Anamnese, Diagnostik und Therapiewege von Sprachentwicklungsstörungen sowie Sprech-, Stimm- und Hörstörung verfolgen. Außerdem werden Sie in die differentialdiagnostischen Erwägungen der zugrunde liegenden Erkrankung am Patienten Einblick erhalten. Sie werden ferner die Interpretation pädaudiologischen Befunde verstehen lernen! Alle Interessierten sind eingeladen, an den drei öffentlichen Vorträgen teilzunehmen: 05.11.2009, 18.30-20.30Uhr s.t. 26.11.2009, 18.30-20.30Uhr s.t. 17.12.2009, 18.30-20.30Uhr s.t.

24000 Einführung in die Linguistik 1

Köhler, R.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 22

A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N

B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.

C Auch für Studierende der LDV im Grundstudium.

D siehe Modulhandbuch

M BA2STT200 BA2STT400

21500 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 6

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft und stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor. Behandelt werden Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Soziolinguistik, Psycho- und Neurolinguistik, Sprachwandel und Sprachnorm sowie Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung und das gleichnamige Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

M BA2GER502 BA2GER201 BA2GER401

23000 LING 101 V Introduction to Language and Linguistics

Hoffmann, S.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 16:00, HS 7, 27.11.2009, Fr 14:00 - 16:00, HS 3

A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H

M BA2ANG200 BA2ANG500 BA2ELIN400

Seminare

21506 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Semantik

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 22, bis 25.11.2009, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, P 14, 02.12.2009, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, P 3, 09.12.2009, Mi 08:00 - 10:00, P 13, 16.12.2009 - 06.01.2010, Mi 08:00 - 10:00, P 3, 13.01.2010 - 27.01.2010, Mi 08:00 - 10:00, P 13, 03.02.2010 - 10.02.2010, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, P 3, 17.02.2010

- A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H
- C Äquivalent zu PS II.
- D Die Semantik als ein Kerngebiet der Linguistik befasst sich mit der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Ausgehend von der Diskussion des Bedeutungsbegriffs wird sich das Seminar zunächst mit Grundbegriffen der Semantik und semantischen Relationen im Wortschatz befassen. In einem zweiten Schritt werden im Seminar zentrale Bedeutungstheorien wie die Wortfeldtheorie, die Merkmalssemantik, die Gebrauchstheorie der Bedeutung, kognitive Ansätze wie die Prototypentheorie oder die Metaphertheorie diskutiert. Dass semantische Beschreibungen und Analysen nicht nur die lexikalische Ebene betreffen, sondern sich auch auf Sätze (Satzsemantik), Texte (Textsemantik) und Diskurse (Diskurssemantik) beziehen, wird im dritten Teil Gegenstand des Seminars sein. Die unterschiedlichen Ansätze werden dabei auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin an konkretem Textmaterial überprüft. Ebenso soll am empirischen Material aufgezeigt werden, worin sich die semantischen Beschreibungsebenen voneinander unterscheiden bzw. inwiefern sie sich gegenseitig ergänzen.
- E Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503

21521 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Wortbildung

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 22

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS II.
- D Verschiedene Aspekte der Wortbildung und ihrer Erforschung werden vornehmlich an deutschsprachigen Beispielen untersucht. Als Begleitlektüre zum Seminar eignet sich besonders die Einführung von J. Erben.
- E Erben, Johannes (2006): Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 5. Auflage. Berlin: Schmidt.
- M BA2GER404 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER507 BA2GER503

21502 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Spieß, C.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 18

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M BA2GER502 BA2GER201 BA2GER401

24002 Auszeichnungssprachen

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 8

A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N

B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.

D siehe Modulhandbuch

M BA2STT200 BA2STT400

24005 Computerlinguistische Programmierung

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 211

A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H

B Bestehen der Klausur. LP: 4.

D Siehe Modulhandbuch

M BA2STT205

25041 Das Französische im Kontakt mit anderen Sprachen

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 19

M MA2ROM007 MA2FRA502 MA2FRA402 MA2ROM002

25012 Einführung in die Morphologie

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 339

A Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Einführung in die französische Sprachwissenschaft"

D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel der morphologischen Analyse und ihre Anwendung auf die Morphologie des Französischen. Darstellung und Analyse der französischen Morphologie und ihrer Subsysteme Flexion und Wortbildung. Morphologie - Phonologie - Morpho(pho)nologie: liaison und e caduc - alternative Beschreibungsansätze.

E Zur Anschaffung empfohlen: Schpak-Dolt, N.: Einführung in die französische Morphologie. Tübingen: Niemeyer 2006 S. auch: Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 2: Morphologie.

M BA2FRA208 BA2FRA506 BA2FRA403 BA2FRA205

25013 Le français du Québec (ARC)

Demeulenaere, A.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 32/35

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système (HS).- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 506, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.
- D Ce séminaire analyse la spécificité de langue française au Québec. Après une introduction historique, nous développerons les particularités linguistiques (phonétique, morphologie, etc.) et les facteurs sociolinguistiques importants (diglossie, emprunts, etc.). Cette analyse se fera à partir d'un ensemble d'articles scientifiques qui seront présentés pendant le cours.
- M BA2FRA506 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA403

23010 LING 301 Methods of linguistic text analysis

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, B 121, 05.11.2009 - 12.11.2009

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, A 12

Gruppe 10, Di 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 11, Di 16:00 - 18:00, D 338, ab 19.01.2010

Gruppe 11, Di 12:00 - 14:00, P 12

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 121, 13.11.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 05.02.2010

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, A 12

Gruppe 3, Do 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 4, Mo 16:00 - 18:00, A 6

Gruppe 5, Mo 08:00 - 10:00, A 11

Gruppe 6, Do 10:00 - 12:00, B 20

Gruppe 7, Di 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 8, Mi 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 9, Mi 12:00 - 14:00, B 20

A MA/LA: bestandene Introduction to Linguistics BEd Englisch LA,
BA English Language und Linguistics N, BA English Language,
Literature and Linguistics H

B Individuelle Scheinanforderungen für jeden Kurs erfahren Sie bei
Ihrem Dozenten spätestens in der ersten Semesterwoche.

D Gruppe 1, Do 12-14, Syntax, Hoffmann //Gruppe 2, Fr 10-12,
Lexicogrammar (auch FEB), Hoffmann //Gruppe 3, Do 14-16,
Semantics (auch FEB), Kolbe: In this course, we will explore what's
in the meaning of words, how meaning is related between words
and how the meaning of a word can be determined. //Gruppe 4, Mo
16-18, Stylistics, Stubbs: There is a full description of this course
on my personal page in STUDIP (and on the door of my office!).
The teaching materials for the course will be in STUD-IP by early
September. Students must print their own copy from there and bring
this to the first session. // Gruppe 5, Mo 8-10, Morphology, Sand:
In this class we will look at theoretical and applied approaches to
morphology, including the comparison to other language types.
Special attention will be given to data analysis of various kinds. //
Gruppe 6, Do 10-12, English at Play, Schäfer: In this course, we will
deal with everything which is 'off the beaten track': anagrams and
chronograms, jokes and cartoons, malapropisms and spoonerisms,
misquotations and classroom clangers. The texts will be analysed
as to their structure, their intertextual allusions, their effect on the
reader, their cultural implications, etc. Working with these texts is not
always 'fun' but a rewarding enterprise, requiring sound knowledge
of basic concepts of linguistics. //Gruppe 7, Di 8-10, Modern English
Grammar, Skrzypik //Gruppe 8, Mi 10-12, Business Communication,
Halbe //Gruppe 9, Mi 12-14, Business Communication, Halbe
// Gruppe 10, Di 08-10, Lexical Semantics, Kraft:Linguistic
semantics is the study of meaning as conveyed through language.
The course will focus on the English lexicon and will give a broad
overview of semantic features of the English language, English word
formation, lexical cases, and morphology. There will, for all aspects,
be a heavy focus on vocabulary learning and teaching. // Gruppe
11, Di 12-14, Lexical Semantics, Kraft:Linguistic semantics is the
study of meaning as conveyed through language. The course
will focus on the English lexicon and will give a broad overview of
semantic features of the English language, English word formation,
lexical cases, and morphology. There will, for all aspects, be a
heavy focus on vocabulary learning and teaching. //

E Gruppe 1: Syntax --Gruppe 2: Lexicogrammar --Gruppe 3:
Semantics -- Readings will be assigned in the first session. Gruppe
33 4: Stylistics --Gruppe 5: Morphology: Readings will be assigned
for each meeting and made available in stud.ip. --Gruppe 6, Do
10-12, English at Play, Schäfer: Material will be made available on
Stud IP and in the reserved books section of the library/Gruppe 7:

Halbe, D.

Hoffmann, S.

Kolbe-Hanna, D.

Kraft, B.

Sand, A.

Schäfer, W.

Skrzypik, U.

Stubbs, M.

23025 LING 701 Special topic in general linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, A 12

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, H 6

A MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D Gruppe 1, Di 16-18, Language and Thought, Stubbs: It is obvious that there are relations between language, thought and culture. But how to state these relations is a puzzle of huge fascination and baffling complexity, and, despite a long history of debate, many points are unresolved. The most explicit source of the debate is the so-called Sapir-Whorf hypothesis which is often stated as follows: "We cut nature up, organize it into concepts, ... largely because we are parties to an agreement [that] is codified in the patterns of our language." (Whorf 1956.) However, the problem is discussed in many other forms: Orwellian "Newspeak", "politically correct" language, the "social construction" of reality, and "critical linguistics". We will study statements from such sources, and study the ways in which speakers and writers express assumptions and points of view in what they say and write.// Gruppe 2, Do 8-10, Language Acquisition, Sand: In this class we will look at various models of L1 and L2 Acquisition, discussing their respective strengths and weaknesses.

E Gruppe 1, Di 16-18, Language and Thought, Stubbs: Preparatory reading. Before the seminar, students must read: (1) A review article of the area: M Stubbs (1997) Language and the mediation of experience, in F Coulmas ed The Handbook of Sociolinguistics. Blackwell: 358-73. (2) And at least one of the following. (a) Some of the articles in B L Whorf (1956) Language, Thought and Reality. MIT Press. (b) J Lucy (1992) Language Diversity and Thought. CUP. Esp chapters 1 and 2. (c) Some of the articles in J J Gumperz & S C Levinson eds Rethinking Linguistic Relativity. CUP. (d) Some of the chapters in S C Levinson (2003) Space in Language and Cognition. CUP. This preparatory reading will be tested in the first session. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST also download and print your own copy before the first session. --- Gruppe 2, Do 8-10, Language Acquisition, Sand: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip.

M MA2ELIN200 MA2ELIN400

Sand, A.
Stubbs, M.

23026 LING 702 Special topic in applied linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, H 13

Gruppe 3, Di 18:00 - 20:00, E 45

A MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D Gruppe 1, Mo 14-16, Lexicography (auch FEB), Stubbs: English dictionaries of the kind we are used to are usually dated from Samuel Johnson's dictionary of 1755, and they reached their high point with the Oxford English Dictionary (OED) which was designed in the late 1800s. The first edition was finished in 1928, and subsequent editions (now in the form of a huge relational database) are of course still in production. Major changes in dictionary design and production came about in the late 1980s when computer-readable corpora made new kinds of information available. Modern dictionaries for advanced non-native speakers of English from all the main dictionary publishers (Cobuild, CUP, Longman, Macmillan, OUP) now use these resources. The course will study the different kinds of dictionaries which exist (eg comprehension and production dictionaries, for native and non-native users) in these two major traditions, pre- and post-computer methods.//Gruppe 2, Do 10-12, English in South and Southeast Asia, Sand: This class looks at the development of English in South and Southeast Asia, with a focus on India and Singapore. In the course of the semester, we will analyse a wide variety of data, both spoken and written.//Gruppe 3, Di 18-20, Conflict Management in Institutional Contexts, Kraft: In this course a number of various institutional contexts will be introduced, and case studies will be discussed. The course aims at giving students a comprehensive overview of the complexities of institutional discourse, with particular emphasis on conflict talk.

E Gruppe 1, Mo 14-16, Lexicography (auch FEB), Stubbs: ESSENTIAL READING: You must buy your own copy of this literary account of the making of the OED and you must read it before the course. (This will be tested in the first session, and the first two or three sessions will be based on the book.) S Winchester (1998) *The Surgeon of Crowthorne: A Tale of Murder, Madness and the Oxford English Dictionary*. Viking. (Penguin 1999.) [The title of the American edition is *The Professor and the Madman*.] Other preparatory reading: S Winchester (2003) *The Meaning of Everything: The Story of the Oxford English Dictionary*. OUP. K M E Murray (1979) *Caught in the Web of Words: James A H Murray and the Oxford English Dictionary*. OUP. T Crowley ed (1991) *Proper English? Readings in Language, History and Cultural Identity*. Routledge. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST also download and print your own copy before the first session.---Gruppe 2, Do 10-12, English in South and Southeast Asia, Sand: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip.---Gruppe 3, Di 18-20, Conflict Management in Institutional Contexts, Kraft: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip

M MA2ELIN200 MA2ELIN400

Kraft, B.

Sand, A.

Stubbs, M.

24003 Methoden und Prinzipien der Softwaretechnik

Köhler, R.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 10

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT203

24001 Praxis der Sprach- und Textanalyse

Weisang, A.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 3

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester. BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C Auch für Studierende der LDV im Grundstudium.
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT200 BA2STT400

25014 Syntax

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 339

- A Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Einführung in die französische Sprachwissenschaft"
- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel moderner Syntaxtheorien und ihre Anwendung in der syntaktischen Analyse des Französischen. Nach einer kurzen Rekapitulation der traditionellen Syntaxanalyse werden die aktuellen Ansätze der bedeutendsten syntaxtheoretischen Richtungen - der (Verallgemeinerten) Phrasenstrukturgrammatik und der Generativen Transformationsgrammatik - in ihren Grundzügen erarbeitet und am Französischen illustriert. Anschließend werden die erworbenen Methoden und Darstellungsmittel in der Anwendung auf ausgewählte Bereiche der französischen Syntax gefestigt, vertieft und hinsichtlich ihrer Adäquatheit und Reichweite diskutiert.
- E Abeillé, A.: Les grammaires d'unification. Paris: Hermès Science 2007. Gabriel, C. & Müller, N.: Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Niemeyer 2008 Klenk, U.: Generative Syntax. Tübingen: Narr 2003 Krenn, H.: Französische Syntax. Berlin: Schmidt 1995 Müller, N. & Riemer, B.: Generative Syntax der romanischen Sprachen. Tübingen: Stauffenberg 1998. Tellier, C.: Eléments de syntaxe du français. Montréal: Morin 2003. Tellier, C. & Valois, D.: Constructions méconnues du français. Montréal: Presses de l'Univ. de Montréal 2006. Zu einer ersten Orientierung s. die Syntax-Kapitel neuerer Einführungen in die französische Sprachwissenschaft, bes.: Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 3: "Syntaxe".
- M BA2FRA403 BA2FRA506 BA2FRA208 BA2FRA205

21520 Sprachliche Varietäten

Stein, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 21

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Hauptseminar.
- D Ziel des Seminars ist es, Fragestellungen und Ergebnisse der Varietätenlinguistik als dem Schwerpunkt innerhalb der soziolinguistischen Forschung vorzustellen, der sich mit der Untersuchung der verschiedenen Varianten des Sprachsystems beschäftigt. Nach einem Überblick über das Varietätengefüge des Deutschen werden an ausgewählten Beispielen einzelne Varietäten behandelt: u. a. die medialen Varietäten gesprochene und geschriebene Sprache, Männersprache und Frauensprache, Fachsprache und Alltagssprache, die Sprache der Jugend, Gaunersprachen.
- E Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen: Soziolinguistische Perspektiven. Berlin, New York: de Gruyter. Löffler, Heinrich (2005): Germanistische Soziolinguistik. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
- M MA2GER204 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER404 MA2GER205 MA2GER405

24406 Stimmqualität / Voice Quality

Braun, A.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 337

- A Für Studierende im Hauptstudium.
- B Anforderungen für einen benoteten Schein: Referat oder Hausarbeit.
- D Unter den suprasegmentellen Eigenschaften der Sprache sind die Merkmale der Stimmqualität (voice quality) besonders bedeutsam. Sie dienen paralinguistischen Signalisierung von Individualität, emotionaler Befindlichkeit, Regiolekt und Soziolekt und stellen daher ein wichtiges Element phonetischer und sprechwissenschaftlicher Analysen dar. Ihre systematische Beschreibung ist mit dem Namen John Lavers verbunden, dessen Beschreibungskategorien auch die Grundlage dieser Lehrveranstaltung bilden. In dem Seminar geht es zunächst um die systematische Erarbeitung der verschiedenen laryngealen und supralaryngealen settings sowie um deren akustische und auditive Korrelate. Anschließend werden Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Phonetik erörtert.
- E Laver, John (1980): The Phonetic Description of Voice Quality. Cambridge: CUP.

24407 Themen aktueller phonetischer Forschung

Masthoff, H.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 337, Mi 08:00 - 10:00, F 59

- A Für Studierende im Hauptstudium.
- B Benoteter Schein nach Übernahme von Referat und/oder Hausarbeit.
- D Anhand ausgewählter wissenschaftlicher Publikationen werden aktuelle Ergebnisse phonetischer Forschung in Form von Referaten erarbeitet, präsentiert und bewertet.

24405 Spezialveranstaltung "Perzeption"

Braun, A.

Veranstaltung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 337

A Für Studierende im Grundstudium.

B Referat oder Hausarbeit.

C Diese Veranstaltung ersetzt nicht das Proseminar "Sender- und Empfängerphonetik", sondern kann als frei wählbare Veranstaltung angerechnet werden.

Übungen

24404 Experimentalphonetisches Praktikum II1

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 337

A Für Studierende im Hauptstudium.

B Benoteter Schein nach mündlicher Prüfung.

D Dieses Praktikum für Studierende im Hauptstudium hat zum Gegenstand die vertiefte phonetisch-akustische Analyse gesprochener Sprache für Fortgeschrittene (z.B. Langzeitspektralanalyse, LPC-Analyse, Filterung) unter Einbeziehung PC-basierter Signalverarbeitung. Die Teilnehmer sollen zur selbständigen Arbeit im experimentalphonetischen Labor befähigt werden.

24403 Instrumentalphonetisches Arbeiten I

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 337

A Für Studierende im Grundstudium.

B Benoteter Schein nach mündlicher Prüfung.

D Gegenstand des Praktikums ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und -fertigkeiten zur Registrierung und Messung physiologischer Vorgänge beim Sprechen (z.B. Pneumographie, Glottographie) sowie zur computergestützten Aufzeichnung und Speicherung gesprochener Sprache im phonetischen Labor. Die Veranstaltung ist für Studierende im 1. Fachsemester.

24402 Phonetische Transkription

Braun, A.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 337

D Die Übung richtet sich an Studierende, die die Übung ATH I oder eine vergleichbare Lehrveranstaltung absolviert haben und die IPA-Symbole für pulmonale Sprachlaute beherrschen. In Transkription II geht es primär um die Transkription fortlaufender Sprache, die z.T. einen deutlichen regionalen Akzent aufweist. Hierbei werden die Anwendung der Grundzeichen und Diakritika geübt und die Perzeptionen mit den Ergebnissen akustisch-phonetischer Analysen verglichen. Anschließend werden zunächst die nicht-pulmonalen Konsonanten behandelt und Wortbeispiele aus nicht-indoeuropäischen Sprachen transkribiert. Weiterhin wird das Konzept der Stimmqualität (voice quality) nach Laver einschließlich der entsprechenden Symbolisierungskonventionen thematisiert. Teilnahmevoraussetzung: Transkription I oder vergleichbare Kenntnisse. Leistungsnachweis: Klausur

E Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge etc. 2000. Laver, John: Principles of Phonetics. Cambridge: CUP 1994. Laver, John: The Phonetic Description of Voice Quality. Cambridge: CUP 1980.

24408 Therapeutische Interventionen bei ausgewählten neurogenen Sprech- und Stimmstörungen

Wagner, M.

Übung, 2 Std.

B Mitarbeit (praktische Durchführung) und eine Klausur (max. 45min)

D Die Übung findet als Blockveranstaltung statt: 06.11.09, 10:30-16:00

Uhr s.t.07.11.09, 08:30-14:00 Uhr s.t.11.12.09, 10:30-16:00

Uhr s.t.12.12.09, 08:30-14:00 Uhr s.t.15.01.10, 10:30-16:00 Uhr

s.t.16.01.10, 10:30-12:00 Uhr s.t.

Kolloquien

24409 Kolloquium für Examenskandidaten

Braun, A.

Kolloquium, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 337

D Die Lehrveranstaltung richtet sich an unmittelbare Examenskandidaten, die eine effektive Vorbereitung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen anstreben. Diesem Personenkreis wird eine Teilnahme dringend empfohlen. Gegenstand der LV ist - soweit erforderlich - eine vertiefende Betrachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens (Literatursuche, Literaturzusammenfassung; Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten; Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten; Darstellung der Ergebnisse; Gestaltung des Literaturverzeichnisses). Kernstück des Kolloquiums wird jedoch die Präsentation und Diskussion eigener Projekte durch die Kandidaten sein, ergänzt durch Erfahrungsberichte von Absolventen. Im übrigen ist die Gestaltung der Inhalte flexibel und kann sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer ausrichten.

Tutorien

Praktika

Projekte

Arbeitsgemeinschaften

Sprachkurse

Exkursionen

Germanistik

Bachelor

Vorlesungen

21526 20 Jahre nach dem Mauerfall: DDR, 'Wende' und 'deutsche Einheit' in der Gegenwartsliteratur

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 6

- A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik N
- D Im Herbst 2009 jährt sich das Ereignis des Mauerfalls zum zwanzigsten Mal. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen, Darstellungsformen (Gattungen, Genres, Schreibweisen) und Deutungsmuster in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, die sich mit der friedlichen Revolution, der deutschen Einheit und der DDR nach deren Ende beschäftigt. Neben dem sogenannten deutschen Literaturstreit und wiederkehrenden Debatten über die Erinnerung an die DDR werden grundlegende Fragen nach dem Verhältnis des literarischen Diskurses zu lebensweltlichen Transformationsprozessen, also etwa Konzepte der ‚engagierten Literatur‘, Literatur als ‚Gedächtnisraum‘ oder der Schriftsteller als Intellektueller - sowie einschlägige Aspekte der literarischen Feldes (Buchmarkt, Literaturkritik etc.) und Prozesse der Kanonisierung in Bezug auf die Literatur aus der DDR erörtert. Ergänzt wird dieser Überblick durch eine Auswahl an filmischen Dokumentationen und an Spielfilmen wie etwa "Goodbye Lenin", "Sonnenallee" und "Das Leben der anderen".
- E Zur einführenden Lektüre bzw. Begleitlektüre werden empfohlen:
Elke Brüns: Nach dem Mauerfall. Eine Literaturgeschichte der Entgrenzung. München 2006. Wolfgang Emmerich: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Erw. Neuauflage. Leipzig 1996.
Birgit Haas: Theater der Wende - Wendetheater. Würzburg 2004.
Franz Huberth: Aufklärung zwischen den Zeilen. Stasi als Thema in der Literatur. Köln, Weimar, Wien 2003. Volker Wehdeking: Die deutsche Einheit und die Schriftsteller. Literarische Verarbeitung der Wende seit 1989. Stuttgart, Berlin, Köln 1995.
- M BA2GER207 BA2GER200 MA2GER200 BA2GER400 MA2GER400
BA2GER203 BA2GER403 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501
BA2GER506 BA2GER508

22801 Antikenromane des deutschen Mittelalters

Przybilski, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MEd Deutsch LA R, MA Mediävistik K
- D Die Gattung der Antikenromane (romans antiques oder romans d'antiquité) entstand in der altfranzösischen Literatur im ersten Viertel des 12. Jahrhunderts. Sie nimmt eine Übergangsstellung ein zwischen der älteren Gattung der chansons de geste und der wenig jüngeren Gattung des höfischen Romans. Ihre Stoffe und Figuren - von zentraler Bedeutung sind hier der Trojastoff, die Gestalten des Aeneas und Alexanders des Großen - bezieht sie aus der (spät)antiken lateinischen Dichtung. Die Bearbeitungstendenz der Quellen ist zumeist recht frei, das heißt, die mittelalterlichen Antikenromane modifizieren nicht nur die Form gemäß der zeitgenössischen literarischen Techniken, sondern sie passen auch ganz unbefangen die Inhalte der veränderten Mentalität ihres Publikums an. Die Erzeugung eines antikisierenden Kolorits wird augenscheinlich nicht angestrebt. Wie die übrigen genannten epischen Großgattungen werden auch die Antikenromane im Zuge der so genannten adaptation courtoise in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in den deutschen Sprach- und Kulturraum importiert und hier wiederum einem veränderten literarischen Geschmack angeglichen. Gleichzeitig bleibt die Gattung, über mehrere grundsätzliche ästhetische Veränderungen hinweg, bis zum Ausgang des Mittelalters beim deutschsprachigen Publikum überaus beliebt.
- E Anzuschaffende Literatur: Elisabeth Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001 (Grundlagen der Germanistik 39); Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München 102002.
- M BA2GER200 MA2GER403 MA2GER400 BA2GER205 BA2GER402 BA2GER203 BA2GER501 BA2GER207 BA2GER202 BA2GER400 BA2GER403 MA2GER200 MA2GER203 BA2GER506 BA2GER504 BA2GER508

22400 Die deutsche Sprache in Zeit und Raum I

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

- A siehe Modulhandbücher MA Mediävistik K, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Vorlesung legt ihren Schwerpunkt auf die Vor- und Frühgeschichte des Deutschen (bis zum Althochdeutschen). Zentrale Themen sind unter anderem: die sprachhistorischen Grundlagen des Deutschen (Indogermanisch - Germanisch), die kulturellen und historischen Kontexte (u. a. Imperium Romanum, Völkerwanderung, Frankenreich, Klosterkultur) sowie zentrale überlieferungsgeschichtliche Aspekte: Die Epoche des Althochdeutschen (8. bis 11. Jh.), die die früheste schriftlich bezeugte Stufe des Deutschen darstellt, wird unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, wobei u. a. grammatische und lexikalische Entwicklungen, sprachgeographische Faktoren sowie kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge thematisiert werden.
- E Einführende Literatur: R. Bergmann - P. Pauly - C. Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte, 7. A. Göttingen 2007 [zur Anschaffung empfohlen].
- M BA2GER402 BA2GER402 BA2GER202 BA2GER201 MA2GER201 BA2GER401 BA2GER205 BA2GER503 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER507 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER405 MA2GER404 MA2GER401 MA2GER205

21508 Drama und Theater im 20. Jahrhundert (Teil1)

Schöblier, F.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 5

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D In der Vorlesung sollen zentrale Positionen und Entwicklungen der Dramen- wie Theatergeschichte des 20. Jahrhunderts bis 1945 vorgestellt werden, beispielsweise die Retheatralisierung des Bühnengeschehens, die "Entdeckung des Zuschauers" (Erika Fischer-Lichte), die die Avantgarde-Bewegung um 1900 umzusetzen versucht, und die lyrischen wie symbolistischen Dramen von Maurice Maeterlinck und Hugo von Hofmannsthal. Behandelt werden die am Varieté und Zirkus orientierten Stücke von Frank Wedekind, die expressionistischen Theaterexperimente und Generationendramen sowie Erwin Piscator's und Bertolt Brechts Theaterpraxis, das kritische Volksstück (Ödön von Horváth, Marieluise Fleißer) und die Theaterpolitik im 'Dritten Reich'. Zentrale theatertheoretische Schriften (u.a. von Antonin Artaud) werden ebenso diskutiert wie einschlägige Inszenierungen gezeigt.
- E Einführende Literatur: Erika Fischer-Lichte: Die Entdeckung des Zuschauers. Paradigmenwechsel auf dem Theater des 20. Jahrhunderts, Tübingen, Basel 1997; Manfred Brauneck: Die Welt als Bühne. Geschichte des Europäischen Theaters, Bd. 3, Stuttgart, Weimar 1999. Einige der einschlägigen Dramentexte sollten bekannt sein (u.a. Hofmannsthal: Elektra; Wedekind: Frühlingserwachen; Sternheim: Die Hose; Sorge: Der Bettler; Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe).
- M MA2GER400 MA2GER203 BA2GER501 BA2GER504 BA2GER508 MA2GER403 BA2GER200 BA2GER506 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200

21507 Einführung in die Literatur des 17. Jahrhunderts

Port, U.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 4

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die für EinsteigerInnen in die neuere deutsche Literaturgeschichte konzipierte Vorlesung stellt nach einer einführenden Erörterung über die grundsätzlichen Probleme der Literaturgeschichtsschreibung in einem Überblick das 17. Jahrhundert vor - einen Zeitraum, der auch oft unter dem Titel ‚Barock‘ oder als Teil der ‚Frühen Neuzeit‘ behandelt wird. Zur Sprache kommen dabei wichtige und paradigmatische Einzelwerke, Textgattungen, Themen, Traditionsbezüge, Autoren, Zentren und literarische Gruppierungen, aber auch gesellschafts- und kulturgeschichtliche Aspekte dieser Zeit und ihrer Literatur. Von der Katastrophe des 17. Jahrhunderts, dem 30jährigen Krieg, wird zu reden sein, von den konkurrierenden christlichen Konfessionen, von weltlicher Macht und spiritueller Emphase, von galanter Liebe und virtuosen Sprachspielen, von Autoren wie Opitz, Gryphius, Grimmelshausen, Lohenstein, Hofmannswaldau oder den sog. Pegnitzschäfern, von Textgattungen wie Emblem, Sonett, Schelmenroman, Trauer- und Lustspiel. Als Indikatoren einer Epochenschwelle werden am Ende Texte von J.C. Günther behandelt. Die Vorlesung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks über die Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts. Im folgenden Wintersemester steht dann mit dem 18. Jahrhundert das Zeitalter der Aufklärung (inklusive Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Klassik, Jakobinismus und Frühromantik) auf dem Programm.
- M BA2GER203 BA2GER506 MA2GER203 BA2GER200 MA2GER400 BA2GER400 BA2GER403 BA2GER508 BA2GER207 MA2GER200 BA2GER504 BA2GER501 MA2GER403

21509 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Uerlings, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 3

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- D Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Theorien und Verfahren der Literaturwissenschaft, die man als Studierende(r) des Faches Germanistik kennen sollte. Sie vertieft und erweitert den Inhalt der NdL-Proseminare I/II. Vorgesehen sind u.a. Ausführungen zu folgenden Themen: sozial- und rezeptionsgeschichtlichen Verfahren, literaturwissenschaftliche Psychoanalyse, Dekonstruktion, Diskursanalyse, Gender-Forschung, Interkulturelle Germanistik und Intertextualität.
- E Zur Vorbereitung sei die gründliche Lektüre einiger Texte empfohlen, zu denen modellhafte Interpretationen bzw. Lektüren vorgestellt werden: Goethe: Götz von Berlichingen, J.P. Hebel: Unverhofftes Wiedersehen, E.T.A. Hoffmann: Die Bergwerke zu Falun; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kleist: Die Verlobung in St. Domingo.
- M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER501

21500 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 6

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft und stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor. Behandelt werden Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Soziolinguistik, Psycho- und Neurolinguistik, Sprachwandel und Sprachnorm sowie Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung und das gleichnamige Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.
- M BA2GER502 BA2GER201 BA2GER401

21501 Semantik und Pragmatik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 2

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, MA Germanistik H, BA Germanistik H, MA Germanistik N
- C BA DaF 3. Semester: entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b, auch für alter Studiengang Magister Nebenfach, Zusatzzertifikat und Kurzstudium.
- D Die Vorlesung behandelt in einem praxisbezogenen Überblick die Kernbereiche der beiden linguistischen Teildisziplinen "Semantik" und "Pragmatik" und ihr Verhältnis zueinander. Im semantischen Teil geht es u. a. um Richtungen der Semantik, Bedeutungstheorien (wie Wortfeldtheorie, Merkmals-/Komponentenanalyse, Prototypentheorie), Bedeutungsrelationen im Wortschatz und Bedeutungswandel; im pragmatischen Teil werden neben der Sprechakttheorie als Kernstück Deixis, Konversationsmaximen und Implikaturen sowie Präsuppositionen vorgestellt.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Zur ersten Information eignen sich Löhnner, Sebastian (2003): Semantik. Eine Einführung. Berlin, New York: de Gruyter. Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik. 2. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.
- M BA2DAF401 MA2GER204 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205 MA2GER405

21533 Sprache im Nationalsozialismus

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 3

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA
Germanistik H, MA Germanistik N

D Gegenstand der Vorlesung ist der Sprachgebrauch während der dunkelsten Epoche deutscher Geschichte. Es geht um das Faktum, dass eine im Besitz der "Macht" befindliche politische Partei in den Jahren zwischen 1933 und 1945 nach einer kämpferischen Vorphase in den zwanziger Jahren weiteste Teile der politischen, staatlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und militärischen Organisation eines größeren Staates in ihrem Sinne umzugestalten vermochte. Geht man mit Berger / Luckmann davon aus, dass "Wirklichkeit" gesellschaftlich konstruiert wird, dann wird man einerseits dem Sprachgebrauch der Akteure und den mit ihm verbundenen weiteren semiotischen Handlungen, andererseits dem Mitspielen der Rezipienten in dem genannten Prozess eine hohe Rolle zuschreiben müssen. Die Stichworte, die hier fallen müssen, sind sprachliche Propaganda und sprachliche Manipulation durch eine kommunikativ durchsetzungsfähige bzw. dominante Gruppe, das heißt auch: Ideologisierung einer Gesellschaft mithilfe bestimmter allgemeingültiger sprachlicher Strategien. Gefragt werden muss außerdem, inwiefern diese sprachlichen Beeinflussungen die normalen Kommunikationsbedingungen einer Gesellschaft außer Kraft setzen können. Mithilfe von Beispielanalysen unterschiedlicher Texte und Textsorten soll gezeigt werden, wie die kommunikativen Handlungen des Agierens und des Reagierens, des Spielführens und des Mitspielens funktioniert haben und welche kommunikativen Spielräume es für die jeweiligen Gruppen (Opfer, Täter, Kollaborateure usw.) gegeben hat. Auf der Ebene der Lexik geht es konkret um den "Ausverkauf der Worte" (Karl Kraus), um Metaphern, Schlagwörter, Euphemismen (z. B. Sonderbehandlung). Auf der satzsemantischen Ebene sollen Phänomene der Implizitheit und der Explizitheit, der kollektive Singular und Subjektschübe erörtert werden. Besonderes Gewicht liegt nach dem oben Beschriebenen auf den pragmatischen Aspekten, also auf dem sprachlichen Handeln in und durch Stereotypisierungen und Stigmatisierungen (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle) oder durch bestimmte Sprechakte wie Versprechen und Befehlen (K. Ehlich). Eingeführt werden zentrale Termini wie Deontik (F. Hermanns), Konnotationsanalyse, Polyphonie (U. Maas), propositionale Leere, Komplexitätsreduktion und phatische Funktion von Sprache (K. Ehlich).

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206
BA2GER502 BA2GER503 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401
MA2GER204 MA2GER404 MA2GER205 MA2GER405

Seminare

21575 Abseits des Kanons - Vergessene Texte der Moderne

Vock, P.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 1

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Die Veranstaltung widmet sich Autor/innen des 20. Jahrhunderts, die auf dem Literaturmarkt ebenso wie in der Literaturwissenschaft nahezu völlig in Vergessenheit geraten sind - ganz zu unrecht, wie man angesichts der Originalität und Qualität ihrer Texte feststellen kann, die oftmals auch in der zeitgenössischen Literaturkritik zunächst sehr positiv aufgenommen worden waren. Ganz unterschiedliche Faktoren jedoch können offensichtlich zum 'Verschwinden' eines Buches aus dem literarhistorischen Gedächtnis führen - die Konjunktur des Literaturmarktes und Mechanismen der literarischen Kanonisierung ebenso wie politische Entwicklungen und Zensur. Das Seminar hat den Anspruch, sich einigen dieser 'Vergessenen' in intensiver Lektüre ausgewählter Werke zu nähern und damit einen 'alternativen' Kanon zu präsentieren, anhand dessen gleichwohl zentrale Themen der Literatur des 20. Jahrhunderts wie Urbanisierung, Technisierung und Krieg kritisch aufgegriffen und diskutiert werden können. Zur Besprechung vorgesehen sind, neben lyrischen Experimenten unbekannter Dichter der 1910er und 1920er Jahre (z.B. Otto Nebel, Franz Richard Behrens): "Die andere Seite" (1909), ein phantastischer Roman des vornehmlich als Maler und Graphiker bekannten Alfred Kubin, "Heeresbericht", Edlef Köppens formal avancierte Aufarbeitung des Ersten Weltkriegs durch eine Montage aus Dokument und Fiktion, der Berlin-Roman "Käsebier erobert den Kurfürstendamm" der Journalistin und Reporterin Gabriele Tergit (1931) sowie Gert Ledigs vor einigen Jahren wiederentdeckter Luftkriegs-Roman "Vergeltung" (1956).
- E Textausgaben zur Anschaffung: Alfred Kubin: Die andere Seite. Ein phantastischer Roman. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009. - Edlef Köppen: Heeresbericht. Roman. Berlin: List, 2004 u.ö. - Gert Ledig: Vergeltung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000. Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.
- M BA2GER203 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER506
BA2GER508 BA2GER403

21576 Dichtung und Wahrheit: Die Autobiographie

Seeling, C.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 12

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die Autobiographie, die "literarische Darstellung des eigenen Lebens oder größerer Abschnitte daraus" (Metzler Literatur Lexikon), fand, vielleicht wegen der für sie charakteristischen Mischung aus Realitätsbezug und erzählerischer Darstellung, erst spät Beachtung innerhalb der Literaturwissenschaft. Zum Einstieg werden die wichtigsten literaturtheoretischen Modelle sowie die Gattungsgeschichte behandelt. Exemplarisch werden Goethes Dichtung und Wahrheit, aber auch Sonderformen wie die Kindheitsautobiographie (Theodor Fontane, Stefan Andres) und autobiographische Text von Frauen (Fanny Lewald, Marie von Ebner-Eschenbach) besprochen. Im Seminar werden theoretische Texte als Einzelreferat vorgestellt. Die autobiographischen Texte werden in Gruppen bearbeitet und sollen ergebnisorientiert präsentiert werden.
- E Niggel, Günter (Hrsg.): Die Autobiographie. Zu Form und Geschichte einer literarischen Gattung. Darmstadt 1989. Holdenried, Michaela: Autobiographie. Stuttgart 2000. Wagner-Egelhaaf, Martina: Autobiographie. Stuttgart, Weimar 2000. Johann Wolfgang von Goethe: Dichtung und Wahrheit. Eine Auswahl (Reclam, ISBN: 978-3-15-008906-4).
- M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER506 BA2GER508

21527 Einführung in das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Sälzer, A.-L.

Proseminar, 2 Std. - **fällt aus** -

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- M BA2GER400 BA2GER501 BA2GER200

21550 Einführung in das Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, A 11

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, C 3

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, A 8

Gruppe 4, Fr 14:00 - 16:00, B 13

Gruppe 5, Mo 08:00 - 10:00, A 8

Gruppe 6, n.V.

Gruppe 7, Mo 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 8, Fr 08:00 - 10:00, DM 32/35

Gruppe 9, Fr 10:00 - 12:00, DM 32/35

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Das Proseminar führt Studienanfänger in den Gegenstandsbereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein und informiert über Arbeitstechniken und Hilfsmittel für das Studium.

E Zur Anschaffung wird empfohlen: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen, Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2. aktualisierte u. erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar : Metzler 2007. Gruppe 2, 3: Zur Anschaffung wird empfohlen: 1. Sabine Becker, Christine Hummel, Gabriele Sander: Grundkurs Literaturwissenschaft. Stuttgart: Reclam 2006 (RUB 17662). 2. Niederhauser, Jürg: Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst. 4. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2006. 3. Jeßing, Benedikt: Neuere deutsche Literaturgeschichte. Eine Einführung. Tübingen: Narr 2008 (bachelor-wissen). Zu Semesterbeginn wird eine Textsammlung zur Verfügung gestellt. Gruppe 4: Weitere Texte werden im Laufe der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER501

Immer, N.
Kugler, S.
Sälzer, A.-L.
Seeling, C.
Vock, P.

21522 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Gegenwartsdeutsch

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 21

A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N

C Äquivalent zu PS II.

D Das Seminar gibt anhand ausgewählter Bereiche einen Überblick über sprachliche Entwicklungen des Deutschen seit 1945. Im ersten Teil des Seminars sollen systemsprachliche Beispiele aus den Bereichen Syntax und Morphologie analysiert und diskutiert werden. Der Blick richtet sich dabei vor allem auf Phänomene, die z.B. aufgrund unterschiedlicher Verwendung in geschriebener oder gesprochener Sprache als Zweifelsfälle zu charakterisieren sind und Probleme bei einer Bewertung aus normsprachlicher Sicht bereiten. Der zweite Teil des Seminars rückt die Betrachtung der Sprachverwendung in den Mittelpunkt und beschäftigt sich mit verschiedenen Varietäten des Deutschen wie etwa Aspekten der Fach-, Jugend- und Werbesprache sowie mit dem gewichtigen sprachlichen Einfluss, der den neuen Medien aktuell zukommt. Neben den genannten Punkten wollen wir im Seminar auch Inhalte thematisieren, die in den letzten Jahren eine große Rolle in Sprachdiskursen der Öffentlichkeit gespielt haben, so z.B. die Orthographiereform und die Anglizismendiskussion.

E Helmut Glück / Wolfgang Werner Sauer: Gegenwartsdeutsch. 2. Auflage. Stuttgart 1997. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER503 BA2GER401 BA2GER201 BA2GER404 BA2GER204
BA2GER206 BA2GER507 BA2GER509

Ravida, F.

**21562 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Grammatische Grundbegriffe**

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 3

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Das Seminar dient der Wiederholung und Vertiefung grammatischer Grundkenntnisse in den Kernbereichen Morphologie und Syntax. Im Vordergrund stehen neben theoretischen Erläuterungen praktische Übungen, die gezielt die Wortarten-, die Wortbildungs- und die Satzanalyse zum Inhalt haben. Darüber hinaus wollen wir uns im Seminar nicht nur mit den Inhalten an sich beschäftigen, sondern auch verschiedene Grammatiken und andere Nachschlagewerke kennenlernen, die für die Analyse grammatischer Strukturen hilfreich und notwendig sind.

E Wilfried Kürschner: Grammatisches Kompendium. 6. Auflage. Tübingen/Basel 2008. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER503

**21529 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Phraseologie**

N. N., .

Proseminar, 2 Std., Di 18:00 - 22:00 - **fällt aus** -

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

C Äquivalent zu PS II.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER503
BA2GER509

**21506 Einführung in die gegenwartsbezogene
Sprachwissenschaft: Semantik**

Spieß, C.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 22, bis 25.11.2009, Einzel,
Mi 08:00 - 10:00, P 14, 02.12.2009, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, P 3,
09.12.2009, Mi 08:00 - 10:00, P 13, 16.12.2009 - 06.01.2010, Mi
08:00 - 10:00, P 3, 13.01.2010 - 27.01.2010, Mi 08:00 - 10:00, P 13,
03.02.2010 - 10.02.2010, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, P 3, 17.02.2010

A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H

C Äquivalent zu PS II.

D Die Semantik als ein Kerngebiet der Linguistik befasst sich mit der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Ausgehend von der Diskussion des Bedeutungsbegriffs wird sich das Seminar zunächst mit Grundbegriffen der Semantik und semantischen Relationen im Wortschatz befassen. In einem zweiten Schritt werden im Seminar zentrale Bedeutungstheorien wie die Wortfeldtheorie, die Merkmalssemantik, die Gebrauchstheorie der Bedeutung, kognitive Ansätze wie die Prototypentheorie oder die Metapherntheorie diskutiert. Dass semantische Beschreibungen und Analysen nicht nur die lexikalische Ebene betreffen, sondern sich auch auf Sätze (Satzsemantik), Texte (Textsemantik) und Diskurse (Diskurssemantik) beziehen, wird im dritten Teil Gegenstand des Seminars sein. Die unterschiedlichen Ansätze werden dabei auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin an konkretem Textmaterial überprüft. Ebenso soll am empirischen Material aufgezeigt werden, worin sich die semantischen Beschreibungsebenen voneinander unterscheiden bzw. inwiefern sie sich gegenseitig ergänzen.

E Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206
BA2GER503

21530 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Sprachgeschichte als Kulturgeschichte

Proseminar, 2 Std., Einzel, Mi 16:00 - 18:00, HS 7, 20.01.2010, Mi 12:00 - 14:00, E 139

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
 C Äquivalent zu PS II.
 D Die These von der engen Verbundenheit von Sprache und Kultur ist im Kontext der Auseinandersetzung um Kulturalismen und Universalismen von Sprachlichkeit eine nicht unumstrittene Sichtweise. Das Seminar setzt sich die strittige These, Sprachgeschichte sei immer schon Kulturgeschichte als Leitfaden. Ausgehend von der Klärung und Diskussion des Sprach- und Kulturbegriffs wird nach dem Verhältnis von Sprache und Kultur gefragt, das in verschiedenen sprachtheoretischen Positionen diskutiert wurde und wird (Humboldt, Wittgenstein, Volosinov, Lakoff/Johnson, Foucault). Es werden Ansätze diskutiert, die davon ausgehen, dass Änderungen im kommunikativen Verhalten immer im Kontext kultureller und gesellschaftlicher Veränderungen zu betrachten sind. An Beispielen verschiedener sprachgeschichtlicher Umbruchsituationen der jüngeren Sprachgeschichte wird der Zusammenhang zwischen Kultur, Gesellschaft und Sprache an konkretem Textmaterial untersucht und auf die sprachtheoretischen und sprach- bzw. kulturgeschichtlichen Ansätze bezogen.
 E Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.
 M BA2GER509 BA2GER507 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503

21563 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Sprachgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 14

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
 D Das 17. und das 18. Jahrhundert gelten in der germanistischen Sprachgeschichtsforschung als diejenigen Jahrhunderte, in denen sich aus den verschiedenen Schreibdialekten des Mittelalters und der frühen Neuzeit eine einheitliche deutsche Schriftsprache herausbildet, festigt und gegenüber dem traditionellen Latein emanzipiert. Unter Rückgriff auf unterschiedliche zeitgenössische Texte sollen im Seminar einerseits die Ursachen und Mechanismen dieses Entwicklungsprozesses beleuchtet werden. Dabei stehen besonders die Grammatiker und andere "Spracharbeiter" im Mittelpunkt, die - meist mit sprachpuristischer Haltung - um Kulturanschluss und Aufwertung der deutschen Sprache bemüht und in verschiedenen Sprachgesellschaften organisiert sind. Andererseits werden im Seminar auch Bereiche thematisiert, die als Begleiterscheinungen und Folge des Normierungsprozesses hervortreten, so etwa die Herausbildung verschiedener neuer Textsorten (Zeitungen, Zeitschriften etc.), die Entwicklung und Etablierung des Deutschen als Fach- und Wissenschaftssprache sowie die große Bedeutung des Deutschen als Literatursprache im 18. Jahrhundert.
 E Peter von Polenz: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band II: 17. und 18. Jahrhundert. Berlin/ New York 1994. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
 M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507 BA2GER509

21524 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Syntax

Schmidt, P.

Proseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, C 10

- A Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Grundbegriffe der deutschen Grammatik und Semantik" BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- C Äquivalent zu PS II.
- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel der syntaktischen Analyse und ihre Anwendung auf das Deutsche:- Wortarten und Satzglieder- Morphosyntax (grammatische Kategorien, Kongruenz, Rektion)- Grundbegriffe der Konstituentenstrukturanalyse- Valenz und Valenzänderung (Passiv, Reflexiv, nichtfinite Verbalformen)- Pronomina in Expletiv- und Korrelatfunktion- Wortstellung und Informationsstruktur
- E Zur Anschaffung empfohlen: Pittner, K. / Berman, J.: Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 3 2008. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
- M BA2GER401 BA2GER503 BA2GER204 BA2GER201 BA2GER404

21528 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Textsorten

N. N., .

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS II.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507 BA2GER509

21521 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft: Wortbildung

Neuberg, S.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 22

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS II.
- D Verschiedene Aspekte der Wortbildung und ihrer Erforschung werden vornehmlich an deutschsprachigen Beispielen untersucht. Als Begleitlektüre zum Seminar eignet sich besonders die Einführung von J. Erben.
- E Erben, Johannes (2006): Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 5. Auflage. Berlin: Schmidt.
- M BA2GER404 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER507 BA2GER503

22406 Einführung in die mediävistische Literaturwissenschaft

Hanuschkin, K.

Proseminar, 2 Std.

Ruge, N.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 13

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, B 13

Gruppe 3, Di 10:00 - 12:00, B 13

Rapp, A.

A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.

E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6. A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).

M BA2GER501 BA2GER402 BA2GER202

21514 Erinnerungen ans Shtetl - osteuropäisches Judentum in deutschen und jiddischen Erzähltexten

Bauschmid, S.

Proseminar, 2 Std. - fällt aus -

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400
BA2GER506 BA2GER508

21518 Erzählungen des 19. Jahrhunderts

Kugler, S.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 9

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H

D Das Seminar widmet sich berühmten Beispielen deutscher Erzählkunst von der Spätromantik bis zum Naturalismus.

E Folgende Erzählungen werden intensiv besprochen und interpretiert: E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; Clemens Brentano: Die mehreren Wehmüller und ungarischen Nationalgesichter; Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild; Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche; Conrad Ferdinand Meyer: Das Amulett; Gottfried Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe; Theodor Fontane: Grete Minde; Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel. Für einen ersten Einstieg: Interpretationen. Erzählungen und Novellen des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Stuttgart: Reclam 1988 und 1997 (RUB 8413 und 8414).

M BA2GER508 BA2GER207 BA2GER506 BA2GER400 BA2GER203
BA2GER403 BA2GER200

21502 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Spieß, C.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 18

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- M BA2GER502 BA2GER201 BA2GER401

21503 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 21

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- M BA2GER502 BA2GER401 BA2GER201

21504 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Spieß, C.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Fr 12:00 - 14:00, Audimax, 19.02.2010,
Mi 16:00 - 18:00, B 21

- A BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H
- D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER502

21505 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 12

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- M BA2GER502 BA2GER401 BA2GER201

21564 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 13, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 17, 08.02.2010

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Das Seminar und die gleichnamige Vorlesung stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Vorgestellt werden außerdem sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken, um insgesamt die für ein erfolgreiches Studium der neueren deutschen Sprachwissenschaft erforderlichen Grundlagen (Inhalte, Terminologie, Methoden usw.) zu vermitteln.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- M BA2GER502 BA2GER201 BA2GER401

21574 Klassische Lyrik

Immer, N.

Proseminar, 2 Std. - fällt aus -

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D "Alles Lyrische muß im ganzen sehr vernünftig, im einzelnen ein bißchen unvernünftig sein." Diese selbstironische Faustformel Goethes läßt sich zugleich als Reflexion über das Widerspiel von Geschlossenheit und Offenheit literarischer Kunstwerke lesen, eine Grundspannung, die im Gedicht in formaler sowie in inhaltlicher Hinsicht zutage treten kann. Wen die vermeintliche Marmorkälte nicht schreckt, mit der die Lyrik der ‚Weimarer Klassik‘ zuweilen noch immer in Verbindung gebracht wird, soll Gelegenheit haben, über diese Grundspannung anhand des Formenreichtums, der Gestaltungsvielfalt oder auch der Traditionsverbundenheit ausgewählter Gedichte Goethes und Schillers nachzudenken. Schwerpunkte des Seminars werden Goethes Römische Elegien und Venezianische Epigramme, Schillers Gedankenlyrik, die Balladenproduktion beider Dichter und nicht zuletzt die gemeinsame Entwicklung zahlreicher Xenien bilden. Dort, wo es sich anbietet, sollen vergleichende Seitenblicke auf die zeitgenössische Lyrik um 1800 geworfen werden.

E Seminarliteratur: Johann Wolfgang Goethe: Gedichte. Hg. von Bernd Witte. Stuttgart 2008 (RUB 18519). - Friedrich Schiller: Gedichte. Hg. von Norbert Oellers. Stuttgart 2005 (RUB 1710). Weiterführende Literatur: Reiner Wild: Goethes klassische Lyrik. Stuttgart, Weimar 1999. - Interpretationen. Gedichte von Johann Wolfgang Goethe. Hg. von Bernd Witte. Stuttgart 2005 (RUB 17504). - Interpretationen. Gedichte von Friedrich Schiller. Hg. von Norbert Oellers. Stuttgart 1996 (RUB 9473). - Achim Geisenhanslüke: Kranich und Albatros. Schillers klassische Lyrik. In: Schiller neu denken. Beiträge zur Literatur-, Kultur- und Kunstgeschichte. Hg. von Philipp Riedl. Regensburg 2006, S. 31-41.

M BA2GER403 BA2GER200 BA2GER203 BA2GER207 BA2GER400
BA2GER506 BA2GER508

21573 Kolonialfantasien in der Literatur um 1800

Gradinari, I.

Proseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, D 034

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- D Die Literatur des 18. Jahrhunderts ist von kolonialen und imperialen Gesten nicht frei, jedoch kann man noch kaum über koloniale Diskurse im eigentlichen Sinne sprechen. Das "äußere Fremde" wird gar nicht wirklich als Fremdes wahrgenommen. In dieser Zeitepoche formieren sich aber die späteren Topoi der "interkulturellen Begegnungen", die nicht als gleichrangiges Zusammentreffen angelegt ist. Das Seminar zielt daher darauf ab, die literarischen Texte um 1800 zu untersuchen, die die Entstehung der Kolonialfantasien in der deutschen Literatur kenntlich machen. Fokussiert wird der Paradigmenwechsel von der so genannten vorkolonialen literarischen Periode zu einer interkulturell-kolonialen Poetik. In diesem Zusammenhang werden auch die aktuellen Theorien der Postcolonial Studies (Edward Said, Homi K. Bhabha und Gayatri Spivak) diskutiert.
- E Zur Vorbereitung: J.M.R. Lenz, Der neue Menoza oder Geschichte des cumbanischen Prinzen Tandj; J. K. Wezel, Belphegor oder Die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne; G. Forster, Reise um die Welt; J.W. Goethe, Iphigenie auf Tauris; J. G. Seume, Schreiben aus Amerika nach Deutschland; H. Kleist, Die Verlobung in St. Domingo, A. Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte und E.T.A. Hoffmann Haimatochare.
- M BA2GER506 BA2GER200 BA2GER403 BA2GER203 BA2GER207 BA2GER400 BA2GER508

21537 Krieg und Literatur im 20. Jahrhundert

Vock, P.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 14

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- D Die beiden Weltkriege haben das 20. Jahrhundert entscheidend geprägt. In der Literatur zeigt sich dies in einer Vielzahl von Texten aller Gattungen, die sich mit den Erscheinungsformen des modernen Krieges, seinen Voraussetzungen und Folgen beschäftigen und versuchen, Ausdrucksmöglichkeiten für das oftmals unsagbar scheinende Grauen und Leid des Krieges zu finden. Anhand einer Auswahl von Texten unterschiedlicher Gattungen soll die literarische Verarbeitung des Krieges in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts betrachtet werden. Zur Lektüre vorgesehen sind u.a. die Romane "Im Westen nichts Neues" von E.M. Remarque (1928), "Heeresbericht" von E. Köppen (1930) und "Vergeltung" von Gert Ledig (1956); des Weiteren Kriegsliteratur zum Ersten Weltkrieg (August Stramm, F.R. Behrens) sowie Texte von W. Borchert.
- E Texte zur Anschaffung und dem Seminar vorausgehenden Lektüre: Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues. Mit Materialien und einem Nachwort von Tilman Westphalen. Köln 2003 u.ö. (KiWi 470) - Edlef Köppen: Heeresbericht. Roman. Berlin: List, 2004 u.ö. - Gert Ledig: Vergeltung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000. Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.
- M BA2GER506 BA2GER508 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400

21547 Literarische Gattungen/Literaturtheorien und Methoden

Albes, C.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Im Proseminar werden Grundbegriffe und Verfahrensweisen der Analyse und Interpretation lyrischer, epischer und dramatischer Texte erarbeitet.
- E Textgrundlage: Es wird ein Reader mit kürzeren Primärtexten sowie mit einschlägiger Forschungsliteratur bereitgestellt. Er liegt als Kopiervorlage im Büro von Frau Kurz (A 414) aus. Zusätzlich sind die folgenden Texte anzuschaffen: Sophokles, König Ödipus, übers. v. Kurt Steinmann, Nachdruck, Stuttgart 2000 (RUB 630); Georg Büchner, Woyzeck. Leonce und Lena, Stuttgart 2005 (RUB 18420); Bernhard Schlink, Der Vorleser. Roman, Zürich 1997 (detebe 22953).
- M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER504

21548 Literarische Gattungen/Literaturtheorien und Methoden

Albes, C.

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Im Proseminar werden Grundbegriffe und Verfahrensweisen der Analyse und Interpretation lyrischer, epischer und dramatischer Texte erarbeitet.
- E Textgrundlage: Es wird ein Reader mit kürzeren Primärtexten sowie mit einschlägiger Forschungsliteratur bereitgestellt. Er liegt als Kopiervorlage im Büro von Frau Kurz (A 414) aus. Zusätzlich sind die folgenden Texte anzuschaffen: Sophokles, König Ödipus, übers. v. Kurt Steinmann, Nachdruck, Stuttgart 2000 (RUB 630); Georg Büchner, Woyzeck. Leonce und Lena, Stuttgart 2005 (RUB 18420); Bernhard Schlink, Der Vorleser. Roman, Zürich 1997 (detebe 22953).
- M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER504

21549 Literarische Gattungen/Literaturtheorien und Methoden

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, B 14

Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, D 031

Gruppe 6, Di 18:00 - 20:00, B 111

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, B 13

Gruppe 6, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 11, 01.12.2009

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, A 9/10

Gruppe 6, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 11, 08.12.2009

Gruppe 3, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, F 55, 25.11.2009

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, B 17

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Gruppe 1+2: Im Proseminar werden Grundbegriffe und Verfahrensweisen der Analyse und Interpretation lyrischer, epischer und dramatischer Texte erarbeitet. Gruppe 3+4: Überblick über die drei Grundgattungen Epik, Lyrik und Drama anhand exemplarischer Texte aus verschiedenen Epochen; Einführung in Begrifflichkeit und zentrale Kategorien der Analyse wissenschaftlicher Texte.

E Gruppe 1+2: Die Textauswahl wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Außerdem wird zu Semesterbeginn eine Textsammlung zur Verfügung gestellt. Gruppe 3+4: Textbeispiele werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung: Bleissem, Isabella / Hanns-Peter Reisner: Uni-Training Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Gattungen. Literarische Texte in typologischer Sicht. Stuttgart/Dresden 1996. - Jeßing, Benedikt / Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. Stuttgart/Weimar 2007, Kap. 3: Literarische Gattungen. - Schneider, Jost: Einführung in die moderne Literaturwissenschaft. Bielefeld 42002, Kap. 3: Methodologie und Literaturtheorie. - Bünting, Karl-Dieter / Axel Bitterlich / Ulrike Pospiech: Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Mit einem Beitrag von Gabriela Ruhrmann. Berlin 42004.

M BA2GER403 BA2GER203 BA2GER504

Kugler, S.

Guntermann, G.

Immer, N.

21565 Literarische Gattungen/Literaturtheorien und Methoden

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, Mi 12:00 - 14:00

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Überblick über die drei Grundgattungen Epik, Lyrik und Drama anhand exemplarischer Texte aus verschiedenen Epochen; Einführung in Begrifflichkeit und zentrale Kategorien der Analyse wissenschaftlicher Texte.

E Textbeispiele werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung: Bleissem, Isabella / Hanns-Peter Reisner: Uni-Training Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Gattungen. Literarische Texte in typologischer Sicht. Stuttgart/Dresden 1996. - Jeßing, Benedikt / Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. Stuttgart/Weimar 2007, Kap. 3: Literarische Gattungen. - Schneider, Jost: Einführung in die moderne Literaturwissenschaft. Bielefeld 42002, Kap. 3: Methodologie und Literaturtheorie. - Bünting, Karl-Dieter / Axel Bitterlich / Ulrike Pospiech: Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Mit einem Beitrag von Gabriela Ruhrmann. Berlin 42004.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER504

Guntermann, G.

21555 Literatur des Sturm und Drang

Bähr-Bermes, C.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 304, Einzel, Do 19:00 - 21:00, A 11, 21.01.2010

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die Literatur des Sturm und Drang steht im Zeichen der Rebellion und der Innovation. Mit avantgardistischem Anspruch beschreibt sie ihr Profil in der Abgrenzung von tradierten Mustern und Regeln des literarischen Schreibens, in der kritischen Auseinandersetzung mit den Idealen der Aufklärung (wie etwa dem der Vollkommenheit) und in der gesuchten Konfrontation mit herrschenden sozialen, politischen und moralischen Werten und Normen (etwa in Bezug auf Sexualität, Standesgrenzen, väterliche und fürstliche Macht). Die Stürmer und Dränger zielen auf die Befreiung von Fremdbestimmtheit nicht nur im Feld des Ästhetischen, sondern auch des Sozialen und Politischen. Die Literatur einer jungen Generation von Dichtern - unter ihnen Herder, Goethe, Lenz, Klingler, Schubart, Wagner und (je nach Auffassung) Schiller - artikuliert eine Aufbruchstimmung, die Leidenschaft, Gefühl und Individualität in ihr Recht zu setzen sucht. Die Rede vom "Originalgenie" prägt den ästhetischen Diskurs der Zeit, das heißt das literarische Leben der 1770er Jahre. Das Seminar erarbeitet und diskutiert Grundzüge des Sturm anhand der intensiven Lektüre sowohl poetologischer und (gattungs-)theoretischer Schriften als auch literarischer Texte wie unter anderem Goethes Die Leiden des jungen Werther und Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, Lenzens Die Soldaten, Wagners Die Kindermörderin und Klingers Sturm und Drang.
- E Zur Anschaffung und Lektüre vor Seminarbeginn empfohlen: J.W. v. Goethe: Die Leiden des jungen Werther, J.W. v. Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, J.G. Herder: Journal meiner Reise im Jahre 1769, F.M. Klingler: Sturm und Drang, J.M.R. Lenz: Die Soldaten, F. Schiller: Die Räuber, H.L. Wagner: Die Kindermörderin. Alle Titel sind bei Reclam erhältlich. Weitere für die Seminararbeit grundlegende Texte werden in einem Reader bereitgestellt. Literatur zur Einführung: Matthias Luserke: Sturm und Drang. Stuttgart 1997; Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche - Werke - Wirkung. 2. aktualisierte Aufl. München 2007; Gerhard Sauder (Hg.): Theorie der Empfindsamkeit und des Sturm und Drang. Stuttgart 2003; Walter Hinck (Hg.): Sturm und Drang: ein literaturwissenschaftliches Studienbuch. Durchgesehene Neuaufl. Frankfurt/Main 1989; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. 6. erw. Aufl. Tübingen 2007.
- M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER506 BA2GER508

21525 Literatur von Frauen 19. Jahrhundert

Müller-Adams, E.

Proseminar, 2 Std. - **fällt aus** -

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- M BA2GER400 BA2GER506 BA2GER403 BA2GER203 BA2GER200 BA2GER508 BA2GER207

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 4

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Unter den Begriff der Geschlechterverwirrung" lassen sich Imaginationen von Geschlechtsrollenwechseln (ein zeitlich begrenztes Spiel mit Geschlechtsrollen) als auch von Geschlechtswechseln (ein zeitweilig oder dauerhafter Tausch des biologischen Ausgangsgeschlechts) fassen. Diese beiden Formen werden wir aus literarhistorischer, geschlechtertheoretischer, gattungsspezifischer und medienspezifischer Perspektive betrachten. Ausgehend von Überlegungen zur soziokulturellen Konstruktion von ‚Geschlecht‘ beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Typen literarischer "Maskeraden" von ‚sex‘/ ‚gender‘, die um die Verweisstruktur zwischen Kleidung, geschlechtlicher Körperlichkeit und Geschlechtsidentität kreisen. An literarischen Beispielen vom 18. Jahrhundert - Lessings Komödie "Der Misogyn" (1748/1755), Wielands "Novelle ohne Titel" (1805) - bis zur Gegenwart - z.B. Thomas Meineckes "Tomboy" (1998) fragen wir zum einen danach, welches kulturelle Wissen über ‚Geschlecht‘ Voraussetzung solcher inszenierter Überschreitungen ist. Dass sich um 1800 "Geschlechterverwirrungen" in der Literatur von einem komödiantischen zu einem ernsthaften Motiv wandeln, führt uns zur Diskussion von gattungs- und medienspezifischen Darstellungsweisen. Eines der Filmbeispiele wird Jennie Livingstons Dokumentarfilm "Paris is burning" sein; zur Wahl stehen Spielfilme wie "Fremde Haut", "Boys don't cry", "Mein Leben in rosarot" oder auch "Shakespeare in Love".

E Anzuschaffen sind: William Shakespeare: As You Like it/Wie es euch gefällt. Englisch/Deutsch. Übersetzt und hg. von Herbert Geisen und Dieter Wessels, Stuttgart 1981; Thomas Meinecke: Tomboy. Roman. Frankfurt a.M. 4. Aufl. 2009 (1998). Alle anderen Texte werden in einem elektronischen Seminarapparat zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre empfohlen wird: Gertrud Lehnert: Maskeraden und Metamorphosen - Als Männer verkleidete Frauen in der Literatur, Würzburg 1994. Marjorie Garber: Verhüllte Interessen. Transvestismus und kulturelle Angst. Frankfurt am Main 1993.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER207 BA2GER506 BA2GER508 BA2GER200

21516 NibelungenliederProseminar, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Siegfrieds Werbung um die burgundische Königstochter Kriemhild und die mit ihr verbundene Gewinnung Brünhilds für König Gunther, die Vermählung beider Paare, Siegfrieds Ermordung durch Hagen und Kriemhilds Rache mithilfe des hunnischen Königs Etzel - davon berichtet das mittelhochdeutsche (um 1200) Heldenepos eines namentlich nicht bekannten Dichters in 39 Aventiuren. Dieses Epos gereicht - nach seiner Wiederentdeckung - zur vielfältig (bevorzugt dramatisch) bearbeiteten Stoffvorlage. Dass diese, je nach Dichterakzentuierung, sich trotz der Vorlagenorientiertheit ästhetisch wie politisch völlig unterschiedlich ausnehmen können, gibt nicht nur der Rezeptionsforschung Berechtigung: es schult auch das wissenschaftliche Lesen. Das Seminar lässt es sich angelegen sein, in einem ersten Teil prägnante Textteile des mhd. Werkes zu konsultieren, um in einem zweiten Teil die Dramatisierungen von Friedrich de la Motte Fouqué ("Der Held des Nordens"), Friedrich Hebbel ("Die Nibelungen") und Max Mell ("Der Nibelunge Not") zu diskutieren. Der genaue Seminaarfahrplan wird in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.
- E Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Reclam: Stuttgart 2003 (ISBN3-15-050644-1) Lektüreempfehlung: Ehrismann, Otfried: Nibelungenlied. Epoche - Werk - Wirkung. München 2002.
- M BA2GER207 BA2GER506 BA2GER200 BA2GER508 BA2GER403 BA2GER400 BA2GER203

21517 Schulgeschichten

Guntermann, G.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 22, bis 26.11.2009, Do 10:00 - 12:00, D 031, ab 03.12.2009

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- D Erfahrungen der Schulzeit prägen das Leben eines jeden von uns. Literarische Auseinandersetzungen mit diesem Thema bieten instruktive Einblicke in Muster von Selbsterfahrung und Fremdbestimmung. Ihre Lektüre sollte nicht nur für Lehramtsstudierende ergiebig sein.
- E Zur Einstimmung: Unterbrochene Schulstunde. Schriftsteller und Schule. Zusammengestellt v. Volker Michels. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975 (st 48). - Genauer Lektüreplan nach Absprache mit den Teilnehmern; eigene Vorschläge erwünscht (Feriensprechstunden!).
- M BA2GER506 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER400 BA2GER508 BA2GER200

22411 Seminar Historische Linguistik

N. N., .

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 01 (Untergeschoss) - **fällt aus** -

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- M BA2GER205 BA2GER509 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507

22412 Seminar Historische Linguistik: Historische Graphematik und Orthographie

Ruge, N.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 11

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar behandelt die Geschichte des deutschen Schriftsystems von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zur Reformdiskussion des vergangenen Jahrzehnts, und zwar unter zwei komplementären Perspektiven, derjenigen des graphematischen Usus und derjenigen der orthographischen Norm.
- E Zur Einführung: Damaris Nübling et al.: Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 2.A. Tübingen 2008, S. 274-302 (,Graphematischer Wandel'); Dieter Nerius (Hg.): Deutsche Orthographie. 4.A. Hildesheim - Zürich - New York 2007, S. 287-350 (,Orthographiegeschichtlicher Abriss').
- M BA2GER205 BA2GER507 BA2GER503 BA2GER405 BA2GER509 BA2GER206

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 7, ab 03.11.2009, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 11, 15.01.2010

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Wer nicht weiß, "was in Teutscher Sprache ein Primitivum, Derivativum, & Compositum recht sei / auch nicht bemuehet ist solches zuwissen [...] hat sich also gründlicher gnugsamer Kundigkeit seiner MutterSprache nicht zuruehmen" (Justus Georg Schottel[ius]: Ausführliche Arbeit von der Teutschen HauptSprache. Braunschweig 1663, S. 67). Das hier angesprochene Wortbildungswissen ist weder Vorbedingung noch Hinderungsgrund für die Teilnahme an diesem Seminar zur Historischen Wortbildung des Deutschen, jedoch wird ein Bemühen zur Vertiefung desselbigen vorausgesetzt. Auch wenn die Wortbildung innerhalb der Linguistik heute nicht mehr den prominenten Platz einnimmt, den Schottelius ihr zuschreibt, ist gerade zu diesem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet schon von seiner Benennung her ein diachroner, also die Entwicklung über einen längeren Zeitraum betrachtender Zugang notwendig. Die zu analysierenden Worte sind eben gebildete Produkte, und zwar meist keine adhoc-Bildungen, sondern als Produkte in den Wortschatz der Sprache aufgenommene und reproduzierte. Das Deutsche verwendet - im Unterschied zu anderen germanischen Sprachen - zur Bezeichnung neuer Gegenstände bzw. Präzisierung unterschiedlicher Äußerungen vor allem vielfältige Wortbildungsmuster und nicht etwa umschreibende periphrastische Konstruktionen. Mehrgliedrige Komposita wie Einkommenssteuererklärungsabgabetermin oder Ableitungen des Typs partymäßig und scheinfrei fallen im Deutschen nicht auf, obwohl sie in anderen germanischen Sprachen kaum vorstellbar sind. Auch wenn die eben angeführten Beispiele zweifelsfrei relativ moderne Bildungen sind, sind die Bildungsmuster doch bereits sehr alt. Wörter sind zu allen Zeiten mit verschiedenen Mitteln und nach unterschiedlichen Mustern neu gebildet worden. Die Fragen nach der Entstehung, der Entwicklung und dem Wandel der Wortbildungsmuster stellt sich die historische Wortbildung. Wie also sieht die Wortbildung des Deutschen zu unterschiedlichen Zeiten aus? Wozu dient sie? Welche Wortbildungsmuster bleiben konstant und welche verändern sich und warum? Nach einer Einführung in die wichtigsten Begriffe und Methoden der Wortbildungslehre sollen anhand historischer Texte die Techniken und Modelle der Wortbildung für die älteren Sprachstufen diskutiert werden, immer auch im Hinblick auf die Analyse überkommener Wortbildungsprodukte in der Gegenwart. Abschließend wird nach den Auswirkungen der Entwicklungen in der Wortbildung auf die typologische, syntaktische und lexikalische Ebene gefragt.
- E Literatur: Hans-Joachim Solms, Historische Wortbildung. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Hg. von Werner Besch - Anne Betten - Oskar Reichmann - Stefan Sonderegger. Berlin - New York 1998, 1. Teilband, S. 596-610. (Online auf dem Universitätscampus kostenfrei zu erreichen unter: <http://www.reference-global.com/doi/pdf/10.1515/9783110112573.1.4.596>)
- M BA2GER507 BA2GER509 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER205

Artusroman

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 9/10

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd
Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Der Artusstoff wird um 1185 aus Frankreich in den deutschsprachigen höfischen Kulturraum importiert und erhält dort durch Hartmann von Aue seine "klassische" Prägung. Im Mittelpunkt des Seminars stehen dementsprechend die gemeinsame Lektüre und literaturhistorische Einordnung von Hartmanns Chrétien-Adaptationen ‚Erec‘ und ‚Iwein‘ sowie als Kontrastfolie ein Vertreter der sog. "nachklassischen" Artusepik, der ‚Wigalois‘ Wirnts von Grafenberg.
- E Ausgaben: Hartmann von Aue: Erec. Hg. von Albert Leitzmann, 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner, Tübingen 2006 (ATB 39); Hartmann von Aue: Iwein. Hg. von G.F. Benecke, neu bearb. von Ludwig Wolff. 7. Ausgabe Berlin 1968; Wirnt von Grafenberg: Wigalois. Text der Ausgabe von J.M.N. Kapteyn. Übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort versehen von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach. Berlin/New York 2005. Einführungen: Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998 (RUB 17609) [=anzuschaffende Arbeitsgrundlage]; Joachim Bumke: Der "Erec" Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin - New York 2006; Horst Brunner: Hartmann von Aue: Erec und Iwein. In: Ders. (Hg.): Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen. Stuttgart 1993, S. 97-128; Christoph Fasbender: Der ‚Wigalois‘ Wirnts von Grafenberg. Berlin - New York 2009.
- M BA2GER509 BA2GER405 BA2GER504 BA2GER205 BA2GER207
BA2GER506

22803 Seminar Mediävistische Literaturwissenschaft: Gottfried von Straßburg, Tristan

Hanuschkin, K.

Proseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, P 13

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Über Gottfried von Straßburg ist urkundlich nichts bekannt. Und auch die Entstehungszeit des ‚Tristan‘, der zum Sagenkreis der "matière de Bretagne" gehört, können wir mit 1210 nur als Näherungswert angeben. Obwohl das Werk Fragment geblieben ist, beansprucht es einen wichtigen Platz in der deutschen Literaturgeschichte. Gottfried von Straßburg hat, zurückgehend auf eine altfranzösische Vorlage, einen höfischen Roman geschaffen. Doch gerade bei der Beschreibung und Ausgestaltung der Schlachten und höfischen Feste beweist er eine große Zurückhaltung. Kampf und Heldentum, wichtige Schlagwörter der höfischen Welt, sind niemals Selbstzweck, sondern werden stets in einen konkreten Zusammenhang gestellt und sind somit rational nachvollziehbar. Dennoch behalten auch im ‚Tristan‘ die verbindlichen ethischen Kategorien der höfischen Kultur wie *êre*, *tiuwe*, *staete* ihre Gültigkeit. Eine gegen alle Konventionen verstoßende Liebesgeschichte in einem den höfischen Tugenden verpflichteten Roman. Wie wird die Minne durch Gottfried dargestellt? Wie vereinbart er sie mit dem höfischen Tugendenkatalog? Wie sind persönliches Glücksstreben und öffentlicher Anspruch miteinander zu verbinden?
- E Ausgabe: Gottfried von Straßburg ‚Tristan‘, Bd. 1-3, Hrsg. v. Rüdiger Krohn, (RUB 4471-3).
- M BA2GER205 BA2GER508 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER506

22407 Seminar Mediävistische Literaturwissenschaft: Heinrich von Veldeke, Eneasroman

Przybilski, M.

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 8

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Der um 1160 entstandene altfranzösische ‚Roman d'Eneas‘ eines unbekanntenen Autors ist eine recht freie Bearbeitung der ‚Aeneis‘ des römischen Dichters Vergil. Auf deutsch wurde dieses Werk in den frühen 1170er Jahren von Heinrich von Veldeke bearbeitet, der damit ein von den Zeitgenossen als nachgerade paradigmatisch verstandenes Beispiel eines in seiner Zeit "modernen" Romans schuf - und aus der Perspektive der Literaturgeschichtsschreibung zugleich das älteste epische Großwerk im allgemeingültigen Kanon der mittelhochdeutschen Literatur. Dem adeligen Publikum des ausgehenden 12. Jahrhunderts wurde durch den ‚Eneasroman‘ eine Orientierung in standesgemäßem Benehmen, in vornehmer Kleidung, in edler Sprache gegeben - und das alles in einem literarischen Zusammenhang, der für die Bewohnerinnen und Bewohner des mittelalterlichen imperium Romanum zugleich von immenser historischer Bedeutung war, wird doch die Vorgeschichte des Römischen Reichs erzählt, in dem man nach eigener Ansicht noch immer lebte.
- E Anzuschaffende und vor dem Beginn des Seminars zu lesende Textgrundlage: Heinrich von Veldeke ‚Eneasroman‘. Hrsg. von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1997 (RUB 8303).
- M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER509

**22409 Seminar Mediävistische Literaturwissenschaft:
Spätmittelalterliche Lyrik in der Stadt: Johannes Hadlaub**

Rapp, A.

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 11

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd
Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Der Züricher Bürger Johannes Hadlaub (2. Hälfte 13. Jh.-Anfang
14. Jh.) galt der älteren Forschung als Schreiber und Maler einer
der zentralen Handschriften der mittelalterlichen Literatur, der
sog. 'Manessischen Liederhandschrift' ('Große Heidelberger
Liederhandschrift C'), so wie Gottfried Keller ihm in seiner
Züricher Novelle 'Hadlaub' ein literarisches Denkmal setzte.
Obwohl Hadlaub und sein Œuvre im Codex Manesse durchaus
eine gewisse herausgehobene Stellung einnehmen, kann diese
einfache Gleichsetzung mittlerweile nicht mehr aufrecht erhalten
werden. Es lässt sich jedoch festhalten, dass Hadlaub auf eine
breite Kenntnis des Minnesangs zurückgreifen kann, traditionelle
Liedtypen aufnimmt und formal wie inhaltlich variiert. Im Zentrum
des Seminars steht die Analyse und Interpretation ausgewählter
Texte, ggf. kontrastiv zu den Vorbildern Hadlaubs, daneben richtet
sich der Blick aber auch auf verschiedene methodische Aspekte wie
Produktions- und Rezeptionsbedingungen mittelalterlicher Literatur,
Überlieferungsgeschichte, Rezeptionsgeschichte, Editionsphilologie
uam.
- E Die Schweizer Minnesänger. Nach der Ausgabe von Karl
Bartsch neu bearb. und hrsg. von Max Schiendorfer. Bd. I
Texte, Tübingen 1990, S. 313ff.: Die Texte aus der Edition der
Schweizer Minnesänger werden vor Beginn des Semesters digital
zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur: Schweikle, Günther:
Hadlaub, Johannes, in 2VL, Bd. III (1981), Sp. 379-383; ferner
Renk, Herta-Elisabeth: Der Manessekreis, seine Dichter und die
Manessische Handschrift, Stuttgart u. a. 1974, dazu Schiendorfer,
Max: Ein regionalpolitisches Zeugnis bei Johannes Hadlaub
(SMS 2). Überlegungen zur historischen Realität des sogenannten
'Manessekreises', in: Zeitschrift für deutsche Philologie 112 (1993),
S. 37-65; Schiendorfer, Max (Hrsg./Übers.): Johannes Hadlaub. Die
Gedichte des Zürcher Minnesängers, Zürich, München 1986; Leppin,
Rena (Hrsg.): Johannes Hadlaub. Lieder und Leichs, Stuttgart,
Leipzig 1995; Handschrift: Heidelberg, Universitätsbibliothek, cpg
848; Faksimileausgabe: Codex Manesse - die große Heidelberger
Liederhandschrift. Vollständiges Faksimile des Codex Palatinus
Germanicus 848 der Universitätsbibliothek Heidelberg, Frankfurt
a. M. 1975-1981, digital unter <http://diglit.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/>.
- M BA2GER506 BA2GER508 BA2GER405 BA2GER205 BA2GER207
BA2GER205 BA2GER504

21513 Spazieren und Flanieren in der Literatur

Bähr-Bermes, C.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 10

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Das Seminar begibt sich auf die literarischen und kulturgeschichtlichen Spuren des Spazierengehens - einer Bewegungsart, die in einer Zeit des Transrapid, der Datenautobahnen und des Speed-Managements durchaus anachronistisch erscheinen kann. Allerdings entfaltet die vergleichsweise langsame und zugleich ziellose Fortbewegung auch das Flair eines Luxus, den man sich leistet, oder steht im Ruf, zur körperlichen und geistigen Erholung vom Tempo des (Arbeits-)Alltags beizutragen. Dem Spaziergang wohnt dabei nicht nur in Bezug auf den Umgang mit Zeit das Potenzial der Differenz und des Widerständigen inne. Gegen die Enge des Häuslichen setzt etwa der Spaziergänger der bürgerlichen Gesellschaft das Draußen der ‚freien Natur‘, während der Flaneur der Moderne gegenüber den Menschenmengen und der Geschäftigkeit der Großstadt außen vor zu bleiben sucht. Im Spaziergang und der Flanerie spiegeln sich Lebensformen ebenso wie Wahrnehmungsweisen, die aufs Engste mit der (geschlechtlich codierten) Erfahrung von Raum und Zeit, aber auch der ‚Erkundung‘ des eigenen Ichs verbunden sind. Die (körperliche) Bewegung des Gehens ist - in abstrakter Analogie - zudem vielfach assoziiert mit Prozessen des Denkens. Den Figuren des Spaziergängers und des Flaneurs geht das Seminar in textnahen Analysen und Diskussionen sowohl kulturgeschichtlicher als auch literarischer Texte nach.

E Zur Anschaffung und Lektüre vor Seminarbeginn: Robert Walser: Der Spaziergang (suhrkamp taschenbuch), Thomas Bernhard: Gehen (suhrkamp taschenbuch). Weitere für die Seminararbeit grundlegende Texte - darunter Friedrich Schillers Der Spaziergang, Adalbert Stifters Der Waldgänger, Franz Kafkas Der plötzliche Spaziergang, Franz Hessels Spazieren in Berlin sowie Texte von Jean-Jacques Rousseau, Karl Gottlob Schelle, Walter Benjamin und Siegfried Kracauer - werden in einem Reader zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt. Literatur zur Einführung: Angelika Wellmann (Hg.): Der Spaziergang. Ein literarisches Lesebuch. Hildesheim, Zürich, New York 1992 [Textsammlung]; Gudrun M. König: Eine Kulturgeschichte des Spazierganges. Spuren einer bürgerlichen Praktik 1780-1850. Wien, Köln, Weimar 1996; Harald Neumeyer: Der Flaneur. Konzeptionen der Moderne. Würzburg 1999; Axel Gellhaus, Christian Moser, Helmut J. Schneider (Hg.): Kopflandschaften - Landschaftsgänge. Kulturgeschichte und Poetik des Spaziergangs. Köln, Weimar, Wien 2007.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400
BA2GER506 BA2GER508

21523 Texte analysieren und schreiben

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 22, bis 25.11.2009, Mi 10:00 - 12:00, Pfarrsaal St. Augustinus, ab 02.12.2009, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, D 034, 10.02.2010

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS III.
- D Sprachwissenschaftliche Theoriebildung und praktische Arbeit an und mit der Sprache gehören zusammen. In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf eine handlungssemantisch reflektierte Praxis gelegt, die in zwei Richtungen zielt: Mit der Textanalyse sollen die Teilnehmer Kenntnisse und Einsichten über Sprache erwerben und vertiefen, die sie in der Textproduktion dann erproben und festigen können.
- E Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.
- M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206

21531 Texte analysieren und schreiben

Lobenstein-Reichmann, A.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 22, bis 26.11.2009, Do 12:00 - 14:00, P 3, ab 03.12.2009, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 14, 10.12.2009, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 14, 21.01.2010

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS III.
- D Sprachwissenschaftliche Theoriebildung und praktische Arbeit an und mit der Sprache gehören zusammen. In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf eine handlungssemantisch reflektierte Praxis gelegt, die in zwei Richtungen zielt: Mit der Textanalyse sollen die Teilnehmer Kenntnisse und Einsichten über Sprache erwerben und vertiefen, die sie in der Textproduktion dann erproben und festigen können.
- E Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.
- M BA2GER204 BA2GER206 BA2GER404

21535 Texte analysieren und schreiben

Ravida, F.

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 111

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Äquivalent zu PS III.
- D Sprachwissenschaftliche Theoriebildung und praktische Arbeit an und mit der Sprache gehören zusammen. In dieser Veranstaltung wird der Schwerpunkt auf eine handlungssemantisch reflektierte Praxis gelegt, die in zwei Richtungen zielt: Mit der Textanalyse sollen die Teilnehmer Kenntnisse und Einsichten über Sprache erwerben und vertiefen, die sie in der Textproduktion dann erproben und festigen können.
- E Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.
- M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206

21541 Thomas Mann, Der Zauberberg

Collel, M.

Proseminar, 2 Std. - **fällt aus** -

- A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA
- M BA2GER508 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER506

21557 Didaktik der Bildbeschreibung

N. N., .

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

- A BEd Deutsch LA
- M BA2GER505

21558 Didaktik der Bildbeschreibung
Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00 - **fällt aus** -
A BEd Deutsch LA
M BA2GER505

N. N., .

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mi 09:30 - 13:00, 24.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 17:00, 24.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Mi 09:30 - 13:00, 03.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 17:00, 03.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Mi 09:30 - 13:00, 10.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 17:00, 10.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 09:30 - 13:00, 25.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 14:00 - 17:00, 25.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 09:30 - 13:00, 04.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 14:00 - 17:00, 04.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 09:30 - 13:00, 11.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 14:00 - 17:00, 11.03.2010 - **fällt aus** -

A BEd Deutsch LA

C Abgabetermin der Hausarbeit für Gruppe 1: Mittwoch, 24. März 2010, für Gruppe 2: Donnerstag, 25. März 2010

D Unter besonderer Berücksichtigung der Gattung Drama möchte das Seminar eine Einführung in grundlegende Aspekte der Planung und Durchführung von Deutschunterricht geben. Aufgaben und Ziele des Dramenunterrichts, Auswahlkriterien, gattungsspezifische Methoden analytischer und produktiver Natur, theaterpädagogische Konzepte, aufführungsbezogene Lektüre von Dramen, dramentheoretische Aspekte und deren Vermittlung sowie Analyse von Unterrichtsmaterialien (zu Büchners Woyzeck) und Erarbeitung von Unterrichtskonzepten (zu Schillers Die Räuber) werden Gegenstand unserer Bemühungen sein. Der Auswahl der im Seminar thematisierten Primärwerke liegen entwicklungspsychologische, epochen- und gattungsspezifische Überlegungen zu Grunde, die ihrerseits wiederum in unserer Arbeit reflektiert werden müssen. Dass diese Auswahl eine exemplarische und beschränkte sein muss, liegt angesichts der Themen- und Stofffülle auf der Hand. Das Seminar wird in drei Blöcken stattfinden. Als Teilnahmevoraussetzung gilt: Zu Block 1: genaue Lektüre von Payrhuber; Lektüre von Antigone und detaillierte fachwissenschaftliche Vorbereitung des 5. Episodions; Lektüre von Top Dogs. Zu Block 2: Lektüre von F.A.U.S.T., Der Biberpelz und Woyzeck. Bitte die Unterrichtsmaterialien von Lösener mitbringen. Zu Block 3: intime Textkenntnis von Die Räuber. Die hier angegebenen Voraussetzungen werden ggf. zu Beginn eines jeden Blocks überprüft.

E Zur Anschaffung (Pflichtlektüre): Büchner, Georg: Woyzeck (Oldenbourg Textausgaben) ISBN 978-3-637-00791-8. Hauptmann, Gerhart: Der Biberpelz ISBN 3-548-23426-7. Lösener, Hans: Georg Büchner: Woyzeck. (Oldenbourg Unterrichtsmaterial Literatur; Kopiervorlagen und Module für Unterrichtssequenzen) ISBN 978-3-637-00793-2. Maar, Paul und Schidlowsky, Christian: F.A.U.S.T. Furiose Abenteuer und sonderbare Träume. ISBN 978-3-507-47013-2. Schiller, Friedrich: Die Räuber (RUB 15) ISBN 978-3-15-000015-1. Sophokles: Antigone (RUB 659) ISBN 3-15-000659-7. Widmer, Urs: Top Dogs. ISBN 3-88661-189-2. Payrhuber, Franz-Josef: Dramen im Deutschunterricht. In: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Bd. 2. Hrsg. von Lange et al. [Achtung! Die Ausgabe in unserer UB ist veraltet. Es wird empfohlen, sich das ganze TB neu anzuschaffen, da es immer wieder relevant sein wird]. Literaturempfehlung: Große, Wilhelm: Georg Büchner: Der Hessische Landbote / Woyzeck (Oldenbourg Interpretation) ISBN 978-3-637-88615-5. Prenting, Melanie: Dramentheorie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (EinFach Deutsch) ISBN 978-3-14-022433-8. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit dem Drama. ISBN 978-3-89676-623-6. Wrobel, Dieter: Urs Widmer: Top Dogs (Oldenbourg Interpretation) ISBN 978-3-18600105-1

22401 Einführung in die historische Linguistik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, A 7

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, P 3

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 4, Fr 10:00 - 12:00, B 21

Gruppe 5, Fr 12:00 - 14:00, B 21

Gruppe 5, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 7, 05.02.2010

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.

E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.

M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER502

Ruge, N.
Hanauska, M.
Filatkina, N.
Klaes, F.
Klaes, F.

21582 Einführung in die Sprachdidaktik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Fr 10:30 - 14:00, 19.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Do 09:00 - 13:00, 11.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Do 14:00 - 18:00, 11.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Fr 10:30 - 13:30, 12.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, 12.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:30 - 14:00, 26.02.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 09:00 - 13:00, 18.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Do 14:00 - 18:00, 18.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:30 - 13:30, 19.03.2010 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, 19.03.2010 - **fällt aus** -

A siehe Modulhandbuch BEd Deutsch LA

D Diese Veranstaltung soll dem Erwerb grundlegender fachdidaktischer Kenntnisse für den Deutschunterricht dienen. Nach einem Überblick über wesentliche Aspekte und Fragestellungen der deutschdidaktischen Theorie und Praxis, sollen ausgewählte Themen aus dem Bereich der Sprachdidaktik vertieft behandelt werden. So soll durch einen Einblick in die Voraussetzungen, Ziele, Inhalte und Methoden des Deutschunterrichts zum einen auf die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit sprachdidaktischen Konzepten vorbereitet werden. Darüber hinaus sollen schwerpunktmäßig Anlässe zum Aufbau und Ausbau von Kenntnissen und Praktiken der konkreten Planung von Unterrichtsreihen und -stunden im Fach Deutsch geschaffen werden.

E Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M BA2GER505

Borger, K.

21552 Fachdidaktik

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, D 031

A Nur für Lehramtstudierende des alten Studiengangs

B siehe Modulhandbücher

Keil, W.

21560 Literaturdidaktik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 4

A BEd Deutsch LA

M BA2GER505

N. N., .

21551 Positionen der Literaturdidaktik

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 8

A Nur für Lehramtstudierende des alten Studiengangs

B siehe Modulhandbücher

Große, W.

22402 Seminar Historische Linguistik: Norm und Normierung in der deutschen Sprachgeschichte

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 13

A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Was sind sprachliche Normen? Wie und wann entstehen sie? Wer beeinflusst ihre Entstehung? Wofür braucht man sprachliche Normen? Anhand dieser und weiterer Fragen soll im Seminar zunächst ein theoretischer Rahmen abgesteckt werden, innerhalb dessen dann exemplarisch sowohl erfolgreiche als auch missglückte Normierungsversuche in der Geschichte der deutschen Sprache dargestellt und kritisch betrachtet werden. Dabei werden sowohl umfassende Regelungen wie Orthographiereformen oder die Normierung der hochdeutschen Standardaussprache als auch Einzelvorschriften, beispielsweise aus dem Bereich der Grammatik, in den Blick genommen.

E Einführende Literatur: Gloy, Klaus (1998): Sprachnormierung und Sprachkritik in ihrer gesellschaftlichen Verflechtung. In: Besch, Werner u.a. (Hg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 1. Teilband. Berlin/New York: de Gruyter (HSK; 2.1), S. 396-406. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER509 BA2GER503
BA2GER507

Teschke, V.

21559 Sprachdidaktik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

Gruppe 4

A BEd Deutsch LA

M BA2GER505

N. N., .

Kolloquien

21561 Ringkolloquium "Das Fach im Überblick"
Kolloquium, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, HS 4

Geier, A.
Guntermann, G.
Kühn, P.
**Lobenstein-
Reichmann, A.**
Moulin, C.
Neuberg, S.
Port, U.
Przybilski, M.
Schößler, F.
Stein, S.
Uerlings, H.

- A BEd Deutsch LA
D Das Kolloquium für Studierende der Lehramtstudiengänge Bachelor of Education (Realschule und Gymnasium) bietet einen Überblick über Systematik und Bereiche des Fachs Germanistik/Deutsch, einen Überblick über Aufgaben, Ziele und Methoden des Fachs sowie eine Einführung in die Arbeitstechniken der Literaturrecherche. 30.10. Einführung ins Fach und Orientierung Bachelor of Education (Stein)06.11. Literatur und Fiktionalität (Port)13.11. Überlieferungs- und Textgattungen AdL; Grundbegriffe der Editionsphilologie (Przybilski)20.11. Literarische Gattungen/Textsorten NdL (Guntermann)27.11. Epochen und Epochenschwellen: Literatur (Przybilski)04.12. Epochen und Epochenschwellen: Sprachsystem diachronisch; Sprachwandel (Moulin)11.12. Sprachsystem synchronisch (Stein)18.12. Sprachgebrauch (Ravida / Spieß)08.01. Sprachdidaktik (Kühn)15.01. Literaturwissenschaftliche Geschlechterforschung (Geier)22.01. Kulturwissenschaften (Schößler)29.01. Interkulturelle Germanistik / Postcolonial Studies (Uerlings)05.02. Jiddistik und Germanistik (Neuberg)12.02. Literaturrecherche (Seifert) Neben den oben aufgeführten Terminen gehört eine Benutzereinführung in der Universitätsbibliothek obligatorisch zum Besuch des Kolloquiums. Die Termine hierfür werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
M BA2GER500

Master

Vorlesungen

21526 20 Jahre nach dem Mauerfall: DDR, 'Wende' und 'deutsche Einheit' in der Gegenwartsliteratur

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 6

- A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik N
- D Im Herbst 2009 jährt sich das Ereignis des Mauerfalls zum zwanzigsten Mal. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen, Darstellungsformen (Gattungen, Genres, Schreibweisen) und Deutungsmuster in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, die sich mit der friedlichen Revolution, der deutschen Einheit und der DDR nach deren Ende beschäftigt. Neben dem sogenannten deutschen Literaturstreit und wiederkehrenden Debatten über die Erinnerung an die DDR werden grundlegende Fragen nach dem Verhältnis des literarischen Diskurses zu lebensweltlichen Transformationsprozessen, also etwa Konzepte der ‚engagierten Literatur‘, Literatur als ‚Gedächtnisraum‘ oder der Schriftsteller als Intellektueller - sowie einschlägige Aspekte der literarischen Feldes (Buchmarkt, Literaturkritik etc.) und Prozesse der Kanonisierung in Bezug auf die Literatur aus der DDR erörtert. Ergänzt wird dieser Überblick durch eine Auswahl an filmischen Dokumentationen und an Spielfilmen wie etwa "Goodbye Lenin", "Sonnenallee" und "Das Leben der anderen".
- E Zur einführenden Lektüre bzw. Begleitlektüre werden empfohlen:
Elke Brüns: Nach dem Mauerfall. Eine Literaturgeschichte der Entgrenzung. München 2006. Wolfgang Emmerich: Kleine Literaturgeschichte der DDR. Erw. Neuauflage. Leipzig 1996.
Birgit Haas: Theater der Wende - Wendetheater. Würzburg 2004.
Franz Huberth: Aufklärung zwischen den Zeilen. Stasi als Thema in der Literatur. Köln, Weimar, Wien 2003. Volker Wehdeking: Die deutsche Einheit und die Schriftsteller. Literarische Verarbeitung der Wende seit 1989. Stuttgart, Berlin, Köln 1995.
- M BA2GER207 BA2GER200 MA2GER200 BA2GER400 MA2GER400
BA2GER203 BA2GER403 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER501
BA2GER506 BA2GER508

22801 Antikenromane des deutschen Mittelalters

Przybilski, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MEd Deutsch LA R, MA Mediävistik K
- D Die Gattung der Antikenromane (romans antiques oder romans d'antiquité) entstand in der altfranzösischen Literatur im ersten Viertel des 12. Jahrhunderts. Sie nimmt eine Übergangsstellung ein zwischen der älteren Gattung der chansons de geste und der wenig jüngeren Gattung des höfischen Romans. Ihre Stoffe und Figuren - von zentraler Bedeutung sind hier der Trojastoff, die Gestalten des Aeneas und Alexanders des Großen - bezieht sie aus der (spät)antiken lateinischen Dichtung. Die Bearbeitungstendenz der Quellen ist zumeist recht frei, das heißt, die mittelalterlichen Antikenromane modifizieren nicht nur die Form gemäß der zeitgenössischen literarischen Techniken, sondern sie passen auch ganz unbefangen die Inhalte der veränderten Mentalität ihres Publikums an. Die Erzeugung eines antikisierenden Kolorits wird augenscheinlich nicht angestrebt. Wie die übrigen genannten epischen Großgattungen werden auch die Antikenromane im Zuge der so genannten adaptation courtoise in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in den deutschen Sprach- und Kulturraum importiert und hier wiederum einem veränderten literarischen Geschmack angeglichen. Gleichzeitig bleibt die Gattung, über mehrere grundsätzliche ästhetische Veränderungen hinweg, bis zum Ausgang des Mittelalters beim deutschsprachigen Publikum überaus beliebt.
- E Anzuschaffende Literatur: Elisabeth Lienert: Deutsche Antikenromane des Mittelalters. Berlin 2001 (Grundlagen der Germanistik 39); Joachim Bumke: Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München 102002.
- M BA2GER200 MA2GER403 MA2GER400 BA2GER205 BA2GER402 BA2GER203 BA2GER501 BA2GER207 BA2GER202 BA2GER400 BA2GER403 MA2GER200 MA2GER203 BA2GER506 BA2GER504 BA2GER508

21000 Arbeitsfelder und Gegenstandsbereiche der Mediävistik

Kerscher, G.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Do 14:00 - 16:00, P 14, 05.11.2009,
Einzel, Do 14:00 - 16:00, P 14, 12.11.2009, Di 10:00 - 12:00, E 139

Krieger, G.

Przybilski, M.

- A MA Mediävistik K
M MA2MEDV001

22400 Die deutsche Sprache in Zeit und Raum I

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

- A siehe Modulhandbücher MA Mediävistik K, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Vorlesung legt ihren Schwerpunkt auf die Vor- und Frühgeschichte des Deutschen (bis zum Althochdeutschen). Zentrale Themen sind unter anderem: die sprachhistorischen Grundlagen des Deutschen (Indogermanisch - Germanisch), die kulturellen und historischen Kontexte (u. a. Imperium Romanum, Völkerwanderung, Frankenreich, Klosterkultur) sowie zentrale überlieferungsgeschichtliche Aspekte: Die Epoche des Althochdeutschen (8. bis 11. Jh.), die die früheste schriftlich bezeugte Stufe des Deutschen darstellt, wird unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, wobei u. a. grammatische und lexikalische Entwicklungen, sprachgeographische Faktoren sowie kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge thematisiert werden.
- E Einführende Literatur: R. Bergmann - P. Pauly - C. Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte, 7. A. Göttingen 2007 [zur Anschaffung empfohlen].
- M BA2GER402 BA2GER402 BA2GER202 BA2GER201 MA2GER201 BA2GER401 BA2GER205 BA2GER503 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER507 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER405 MA2GER404 MA2GER401 MA2GER205

21508 Drama und Theater im 20. Jahrhundert (Teil1)

Schöblier, F.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 5

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D In der Vorlesung sollen zentrale Positionen und Entwicklungen der Dramen- wie Theatergeschichte des 20. Jahrhunderts bis 1945 vorgestellt werden, beispielsweise die Retheatralisierung des Bühnengeschehens, die "Entdeckung des Zuschauers" (Erika Fischer-Lichte), die die Avantgarde-Bewegung um 1900 umzusetzen versucht, und die lyrischen wie symbolistischen Dramen von Maurice Maeterlinck und Hugo von Hofmannsthal. Behandelt werden die am Varieté und Zirkus orientierten Stücke von Frank Wedekind, die expressionistischen Theaterexperimente und Generationendramen sowie Erwin Piscator's und Bertolt Brechts Theaterpraxis, das kritische Volksstück (Ödön von Horváth, Marieluise Fleißer) und die Theaterpolitik im 'Dritten Reich'. Zentrale theatertheoretische Schriften (u.a. von Antonin Artaud) werden ebenso diskutiert wie einschlägige Inszenierungen gezeigt.
- E Einführende Literatur: Erika Fischer-Lichte: Die Entdeckung des Zuschauers. Paradigmenwechsel auf dem Theater des 20. Jahrhunderts, Tübingen, Basel 1997; Manfred Brauneck: Die Welt als Bühne. Geschichte des Europäischen Theaters, Bd. 3, Stuttgart, Weimar 1999. Einige der einschlägigen Dramentexte sollten bekannt sein (u.a. Hofmannsthal: Elektra; Wedekind: Frühlingserwachen; Sternheim: Die Hose; Sorge: Der Bettler; Brecht: Die heilige Johanna der Schlachthöfe).
- M MA2GER400 MA2GER203 BA2GER501 BA2GER504 BA2GER508 MA2GER403 BA2GER200 BA2GER506 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER200

21507 Einführung in die Literatur des 17. Jahrhunderts

Port, U.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 4

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Die für EinsteigerInnen in die neuere deutsche Literaturgeschichte konzipierte Vorlesung stellt nach einer einführenden Erörterung über die grundsätzlichen Probleme der Literaturgeschichtsschreibung in einem Überblick das 17. Jahrhundert vor - einen Zeitraum, der auch oft unter dem Titel ‚Barock‘ oder als Teil der ‚Frühen Neuzeit‘ behandelt wird. Zur Sprache kommen dabei wichtige und paradigmatische Einzelwerke, Textgattungen, Themen, Traditionsbezüge, Autoren, Zentren und literarische Gruppierungen, aber auch gesellschafts- und kulturgeschichtliche Aspekte dieser Zeit und ihrer Literatur. Von der Katastrophe des 17. Jahrhunderts, dem 30jährigen Krieg, wird zu reden sein, von den konkurrierenden christlichen Konfessionen, von weltlicher Macht und spiritueller Emphase, von galanter Liebe und virtuosen Sprachspielen, von Autoren wie Opitz, Gryphius, Grimmelshausen, Lohenstein, Hofmannswaldau oder den sog. Pegnitzschäfern, von Textgattungen wie Emblem, Sonett, Schelmenroman, Trauer- und Lustspiel. Als Indikatoren einer Epochenschwelle werden am Ende Texte von J.C. Günther behandelt. Die Vorlesung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Überblicks über die Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts. Im folgenden Wintersemester steht dann mit dem 18. Jahrhundert das Zeitalter der Aufklärung (inklusive Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Klassik, Jakobinismus und Frühromantik) auf dem Programm.
- M BA2GER203 BA2GER506 MA2GER203 BA2GER200 MA2GER400 BA2GER400 BA2GER403 BA2GER508 BA2GER207 MA2GER200 BA2GER504 BA2GER501 MA2GER403

21501 Semantik und Pragmatik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 2

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, MA Germanistik H, BA Germanistik H, MA Germanistik N
- C BA DaF 3. Semester: entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b, auch für alter Studiengang Magister Nebenfach, Zusatzzertifikat und Kurzstudium.
- D Die Vorlesung behandelt in einem praxisbezogenen Überblick die Kernbereiche der beiden linguistischen Teildisziplinen "Semantik" und "Pragmatik" und ihr Verhältnis zueinander. Im semantischen Teil geht es u. a. um Richtungen der Semantik, Bedeutungstheorien (wie Wortfeldtheorie, Merkmals-/Komponentenanalyse, Prototypentheorie), Bedeutungsrelationen im Wortschatz und Bedeutungswandel; im pragmatischen Teil werden neben der Sprechakttheorie als Kernstück Deixis, Konversationsmaximen und Implikaturen sowie Präsuppositionen vorgestellt.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Zur ersten Information eignen sich Löbner, Sebastian (2003): Semantik. Eine Einführung. Berlin, New York: de Gruyter. Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik. 2. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.
- M BA2DAF401 MA2GER204 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509 BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205 MA2GER405

21533 Sprache im Nationalsozialismus

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 3

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Gegenstand der Vorlesung ist der Sprachgebrauch während der dunkelsten Epoche deutscher Geschichte. Es geht um das Faktum, dass eine im Besitz der "Macht" befindliche politische Partei in den Jahren zwischen 1933 und 1945 nach einer kämpferischen Vorphase in den zwanziger Jahren weiteste Teile der politischen, staatlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und militärischen Organisation eines größeren Staates in ihrem Sinne umzugestalten vermochte. Geht man mit Berger / Luckmann davon aus, dass "Wirklichkeit" gesellschaftlich konstruiert wird, dann wird man einerseits dem Sprachgebrauch der Akteure und den mit ihm verbundenen weiteren semiotischen Handlungen, andererseits dem Mitspielen der Rezipienten in dem genannten Prozess eine hohe Rolle zuschreiben müssen. Die Stichworte, die hier fallen müssen, sind sprachliche Propaganda und sprachliche Manipulation durch eine kommunikativ durchsetzungsfähige bzw. dominante Gruppe, das heißt auch: Ideologisierung einer Gesellschaft mithilfe bestimmter allgemeingültiger sprachlicher Strategien. Gefragt werden muss außerdem, inwiefern diese sprachlichen Beeinflussungen die normalen Kommunikationsbedingungen einer Gesellschaft außer Kraft setzen können. Mithilfe von Beispielanalysen unterschiedlicher Texte und Textsorten soll gezeigt werden, wie die kommunikativen Handlungen des Agierens und des Reagierens, des Spielführens und des Mitspielens funktioniert haben und welche kommunikativen Spielräume es für die jeweiligen Gruppen (Opfer, Täter, Kollaborateure usw.) gegeben hat. Auf der Ebene der Lexik geht es konkret um den "Ausverkauf der Worte" (Karl Kraus), um Metaphern, Schlagwörter, Euphemismen (z. B. Sonderbehandlung). Auf der satzsemantischen Ebene sollen Phänomene der Implizitheit und der Explizitheit, der kollektive Singular und Subjektschübe erörtert werden. Besonderes Gewicht liegt nach dem oben Beschriebenen auf den pragmatischen Aspekten, also auf dem sprachlichen Handeln in und durch Stereotypisierungen und Stigmatisierungen (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle) oder durch bestimmte Sprechakte wie Versprechen und Befehlen (K. Ehlich). Eingeführt werden zentrale Termini wie Deontik (F. Hermanns), Konnotationsanalyse, Polyphonie (U. Maas), propositionale Leere, Komplexitätsreduktion und phatische Funktion von Sprache (K. Ehlich).

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404 MA2GER205 MA2GER405

Lobenstein-Reichmann, A.

22500 Jiddische Sprachgeschichte

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 12

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

Neuberg, S.

Seminare

22501 Frauenbibeln

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 11

A MA Germanistik H, MA Germanistik N, MA Mediävistik K

B siehe Modulhandbücher

C HS in allen anderen "alten" Studiengängen

M MA2MEDV008

Neuberg, S.

22410 Text und Bild in mittelalterlichen Handschriften der Stadtbibliothek Trier

Embach, M.
Kerscher, G.

Seminar, 2 Std., Findet als Blockveranstaltung in der Stadtbibliothek, Weberbach 25, statt.

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Kunstgeschichte H, MA Kunstgeschichte N, MA Mediävistik K
- B Für alte Studiengänge: Qualifizierter Seminarschein (interdisziplinär) bei regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit und Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit. Für MA-Studiengang s. Module
- D Geplante Termine sind: 16.1. und 30.1.2010, jeweils 9.30-18 Uhr
Vorbesprechung siehe Aushang! Vorläufiger Kommentar: Die mittelalterlichen Handschriften Trierer Apokalypse, Ada-Evangeliar, Codex Egberti und eine Speculum Salvationis-Handschrift sollen in vier Teams bearbeitet, vorgestellt und referiert werden. Dabei wird erwartet, dass Sie die betreffende Handschrift komplett durch ein wissenschaftliches Katalogisat (Beschreibung) erschließen. Dabei sind die jeweiligen Texte und Illustrationen zu erwähnen und gegebenenfalls abzubilden bzw. zu zeigen. Die Texte sind zu erwähnen und zu beschreiben (worum handelt es sich, wo ist es ediert, was steht im Text, was ist es für ein Text usw.). Ebenfalls zu beschreiben sind die Illustrationen (Größe, Anzahl, Verhältnis zum Text, historisierte Initiale oder ganzseitige, halbseitige usw. Illustration, schließlich auch "Charakter" der Illustration: illustriert sie den Text oder geht die Illustration über diesen hinaus, was wird dargestellt, Herkunft/Ikonographie/Bildtradition usw.). Wie üblich, hilft Ihnen gegebenenfalls das Bildarchiv Prometheus, geeignete Digitalisate zu zeigen oder Sie finden in der wiss. Sekundärliteratur geeignete Abbildungen, die Sie bitte zwei Wochen vor Referatstermin fotografieren lassen. Schließlich liegt das Hauptgewicht auf der wissenschaftlichen Bearbeitung der Handschrift. Wir bitten, jeweils eine Woche vor dem Referatstermin um die Übergabe eines Thesenpapiers und einen Bericht dessen, was Sie zu tun planen, im Rahmen der Sprechstunde bei mindestens einem der beiden Seminarleiter vorzulegen und mit diesem zu besprechen.
- M MA2GER202 MA3KUG200 MA3KUG203 MA3KUG400
MA3KUG401 MA2GER402 MA2MEDV005 MA2MEDV009

22403 Deutsche Morphologie und Syntax im Wandel

Moulin, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, HS 1

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Mediävistik K
- B siehe Modulhandbücher
- C siehe Modulhandbücher. Gute Mittelhochdeutsch-Kenntnisse werden für den Besuch des Seminars vorausgesetzt.
- D Das zusammenhängende Verstehen komplexer grammatischer Strukturen wird oft erst durch ihre diachrone Betrachtung möglich. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale morphologische und (morpho-)syntaktische Entwicklungen des Deutschen und deren (oft unterschiedliche) theoretische Deutungen im Rahmen von Sprachwandeltheorien. Behandelt werden unter anderem die nominale Flexion (z.B. das Pluralsystem des Deutschen; besondere Entwicklungen innerhalb der Nominalgruppenflexion; die Entstehung des Artikels), die Verbflexion und das Tempussystem (z.B. der Klassenwechsel stark/schwach; Irregularität und Suppletion; der Präteritumsschwund), die Entstehung von Wortbildungsaffixen (ältere und neuere), die Herausbildung periphrastischer Strukturen (z.B. Passiv, Perfekt), und vieles mehr, wie etwa die Entstehung von Präpositionen, Konjunktionen und Modalpartikel. Vielfach können bei der Analyse auch Beziehungen zu anderen europäischen Sprachen aufgedeckt werden, ferner werden sprachgeographische und sprachtypologische Aspekte angesprochen. Das Seminar ist so konzipiert, dass sich einführende Erläuterungen und Anregungen vonseiten der Dozentin, gemeinsame Diskussionen und Textlektüre sowie weiterführende Referate gegenseitig ergänzen.
- E Einführende Literatur: Damaris Nübling, Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, 2. A. Tübingen 2008, S.42-107 (bitte für die erste Sitzung lesen); Wladimir Admoni, Historische Syntax des Deutschen, Tübingen 1990; Robert Peter Ebert, Historische Syntax des Deutschen, Stuttgart 1978; Otmar Werner, Historische Morphologie, in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hg. von W. Besch, A. Betten, O. Reichmann, St. Sonderegger, I, 2. Auflage Berlin - New York 1998, S. 572-596.
- M MA2GER202 MA2GER404 MA2GER205 MA2GER201
MA2MEDV006 MA2GER401 MA2GER405

21519 Deutsche Wortarten

Stein, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 22, bis 24.11.2009, Di
08:00 - 10:00, A 11, ab 01.12.2009

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Hauptseminar.

D Die Klassifikation von Wortarten spielt als Schnittstelle zwischen Grammatik und Lexik(on) in der sprachwissenschaftlichen wie auch in der sprachdidaktischen Forschung eine zentrale Rolle. Vor allem von der jüngeren Grammatikschreibung hat die Wortartendiskussion wesentliche neue Impulse erhalten, die sich gegenüber der klassischen "Zehn-Wortarten-Lehre" in einer wesentlich differenzierteren Systematik niederschlagen (vgl. Hoffmann Hg.). Das Seminar führt in die Wortartenproblematik ein, greift die neueren Entwicklungen auf und stellt verschiedene Verfahren der Wortartenklassifikation vor; diskutiert werden vor allem solche Wortartenkonzepte, die Probleme der traditionellen Wortartenunterscheidung zu bewältigen versuchen.

E Hoffmann, Ludger (Hg.) (2007): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin, New York: de Gruyter. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205 MA2GER405

21532 Dialektologie

Lobenstein-
Reichmann, A.

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 21

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D In diesem Seminar sollen die Dialekte des Deutschen in all ihren sprachwissenschaftlich relevanten Perspektiven ausgeleuchtet werden, das heißt vor allem in ihrer Raumdimension, ihrer Systematik, ihrer sprach- und sozialgeschichtlichen Entwicklung. Es geht konkret um Fragen der Dialektendifferenzierung, der Dialektlexik, der Dialektsemantik, der Dialektsyntax und der Dialektpragmatik. Besonders zu thematisieren ist darüber hinaus der Aspekt der dialektalen Medialität. Folgende Fragen werden besprochen: Was ist ein Dialekt? Wie ist das Verhältnis von Standard und dialektaler Variation? Wie entstanden die Dialekte? Welche gibt es? Wie grenzt man sie voneinander ab? Inwiefern ist der Dialekt eine Varietät der sprachlichen Nähe? Gibt es medial begründet eine eigene Dialektlexik, eine eigene Dialektsyntax? Welche Rolle haben die Dialekte heute?

E Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter (Hrsg.) (2004/2005/2006): Sociolinguistics / Soziolinguistik. An International Handbook of the Science of Language and Society / Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. 2. Aufl. völlig überarbeitete Aufl. 3 Bände, de Gruyter. Besch, Werner / Knoop, Ulrich / Putschke, Wolfgang / Wiegand, Herbert E. (Hg.) (1983): Dialektologie. Ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung. 2 Halbbände. Berlin/New York. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 2.1/2/3). Koch, Peter / Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe - Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43. Niebaum, Hermann / Macha, Jürgen (2006): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2., neubearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, 37). Mattheier, Klaus J., Pragmatik und Soziologie der Dialekte. Heidelberg 1980.

M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

21538 "Erzählungen und Novellen des 20. Jahrhunderts"

Albes, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00 - fällt aus -

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Untersuchung ausgewählter Erzählungen und Novellen des 20. Jahrhunderts unter literaturwissenschaftlichen, insbesondere gattungstheoretischen Gesichtspunkten. Im Zentrum des Interesses wird die Frage nach dem 'Fortleben' der Novelle als literarischer Gattung im 20. Jahrhundert stehen. Daher wird im Seminar parallel zur Beschäftigung mit den Primärtexten eine intensive Auseinandersetzung mit der Theorie und der Geschichte der Novelle stattfinden. Allgemeine Ziele der Veranstaltung sind die Erweiterung literaturgeschichtlichen Wissens, die Vertiefung der Fähigkeit zur Analyse und Interpretation von Prosatexten sowie die Hinführung zu einer differenzierten literaturwissenschaftlichen (insbesondere gattungstheoretischen) Reflexion.
- E Textgrundlage (bitte anschaffen und bis zum Veranstaltungsbeginn lesen): Thomas Mann, Der Tod in Venedig, Frankfurt am Main 1992 (fischer tb 11266), Stefan Zweig, Schachnovelle, Frankfurt am Main 1997 (fischer tb 1522), Martin Walser, Ein fliehendes Pferd, Frankfurt am Main 2009 (st 600), Hartmut Lange, Die Bildungsreise. Novelle, Zürich 2003 (detebe 23348), Uwe Timm, Die Entdeckung der Currywurst. Novelle, 13. Aufl. München 2008 (dtv 12839). - Für eine erste Auseinandersetzung mit der Gattung 'Novelle' ist geeignet: Hugo Aust, Novelle, 4. Aufl. Stuttgart, Weimar 2006 (Sammlung Metzler 256). Weitere Literaturhinweise folgen zu Semesterbeginn.
- M MA2GER200 MA2GER403 MA2GER400 MA2GER203

21540 Exilliteratur

Kugler, S.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, C 22, Einzel, Do 18:00 - 20:00, B 17, 18.02.2010

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Das lateinische Wort ‚exilium‘ bedeutet Ausweisung aus einem Land, Verbannung. Obwohl die Exilsituation keine spezifische Erscheinung des Nationalsozialismus darstellt, entstand nach der Machtergreifung Hitlers eine Literatur des Exils, wie es sie vorher noch nicht gegeben hatte. Zwischen 1933 und 1945 flüchteten weit über 2000 AutorInnen aus Deutschland, zunächst in das benachbarte europäische Ausland, später häufig nach Nord- und Südamerika oder in die Sowjetunion. Den ExilantInnen folgten zahlreiche Verlage. Die Exilsituation gestaltete sich für die geflohenen SchriftstellerInnen zwiespältig: Einerseits waren sie von ihrer sprachlichen ‚Heimat‘ und dem deutschsprachigen Publikum abgeschnitten, andererseits forderte das Exil zu einer intensiven literarischen Auseinandersetzung mit Politik, Gesellschaft und Geschichte heraus. So entstand in dieser Zeit kaum ein literarisches Werk, das nicht das innere und äußere Exil zum Gegenstand hat und mithin um Fragen der individuellen, politischen, kulturellen und poetischen Identitätsfindung kreist.
- E Im Seminar werden folgende Werke der Exilzeit ausführlich besprochen und analysiert: Bertolt Brecht: Flüchtlingsgespräche
Anna Seghers: Transit und Der Ausflug der toten Mädchen
Klaus Mann: Mephisto
Thomas Mann: Die vertauschten Köpfe
Stefan Zweig: Schachnovelle
Hans Sahl: Die Wenigen und die Vielen
Vicki Baum: Berlin Hotel
- M MA2GER203 MA2GER400 MA2GER200 MA2GER403

21542 Goethe, Faust I und II

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 16

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Aufgrund einer auswärtigen Verpflichtung meinerseits beginnt das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche.

D Goethes Faust-Projekt, beginnend mit dem sog. Urfaust (1775) über Faust. Ein Fragment (1790) und Faust. Der Tragödie erster Theil (1808) bis zum posthum erschienenen Faust. Der Tragödie zweiter Theil (1833), schreibt den literaturhistorisch seit dem 16. Jahrhundert überlieferten Faust-Stoff fort und versucht zugleich vermittels einer Fülle an Bezügen, Motiven und Teilhandlungen ein ‚großes Welttheater‘ zu schaffen. Was dabei entsteht, ist eine der komplexesten Deutungsversuche der Menschheitsgeschichte (inklusive der beginnenden Moderne). Über die vielfältigen Weltbezüge hinaus sind insbesondere die beiden letzten Versionen des Dramas (Faust I und II) aber auch hochgradig poetologisch selbstreflexiv. Sie stellen Texte dar, die, wenn sie die Welt im dramatischen Spiel inszenieren, immer auch etwas über Kunst, Literatur und Theater aussagen. Das Seminar soll in einer textnahen Lektüre beide Teile der Tragödie behandeln und eine Gesamtorientierung über dieses schwierige Werk inklusive seiner älteren und neueren Deutungsansätze vermitteln. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Beziehungen zwischen der literarischen Gestalt des Textes und ihrer Adaption und Transformation auf dem Theater. Das Theater Trier, das in der Spielzeit 2009/10 beide Teile des Faust in einer integralen Inszenierung auf dem Programm hat, soll dabei ein zentraler Bezugspunkt unserer Lektüre und Diskussion sein. Für die TeilnehmerInnen des Seminars besteht auch die Möglichkeit, an verschiedenen Kooperations-Veranstaltungen mit dem Theater Trier und der Volkshochschule aktiv-kreativ mitzuwirken. Im Beiprogramm des Seminars werden zudem, Interesse vorausgesetzt, verfilmte Theaterinszenierungen und Spielfilmversionen des Faust gezeigt.

E Es wird dringend empfohlen, den Text von Faust I und II bereits in der veranstaltungsfreien Zeit zu lesen! Empfohlene Ausgaben: entweder: Faust I und II. Text und Kommentar, Insel-Verlag, hg. v. Albrecht Schöne; oder: Faust I und II, Reclam Universal-Bibliothek Nr. 1 und 2, plus U. Gaier, Kommentar zu Goethes Faust, Reclam-UB Nr. 18183.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER400 MA2GER200

21543 Heinrich von Kleist

Hauptseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 9/10

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Aufgrund einer auswärtigen Verpflichtung meinerseits beginnt das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche.

D Heinrich von Kleist ist heute inner- wie außerakademisch einer der meistgelesenen Autoren aus der Sattelzeit um 1800. Seine Werke sind in einem doppelten Sinne spannend: Sie fesseln schon bei der ersten Lektüre, sind aber zugleich auch voll von historischen Spannungs- und Konfliktpotentialen - Potentialen, die den Themen- und Motivbestand wie auch die literarische Machart betreffen (Extremsituationen, Paradoxien, Verwirrungen, Unzuverlässigkeiten von Welt und Erzähler). Kleist ist ein Grenzgänger zwischen den epochalen Bewegungen seiner Zeit. Es gibt bei ihm Kontaktstellen zur Spätaufklärung, zur Romantik, aber auch zur Weimarer Klassik. Sein Werk ist zudem voll mit den heterogensten Diskurs- und Traditionsbezügen. Affektpsychologie, Militärstrategie, Naturwissenschaft, Jura, Zeitungswesen, kritische Philosophie, antiker Mythos und anderes mehr: Das sind die Quellen, aus denen Kleists Texte schöpfen. Altehrwürdige Gattungen wie Komödie und Tragödie werden ebenso bemüht wie eine durchaus neuartige Form der Novellistik. Das Seminar soll an ausgewählten dramatischen und narrativen Werken etwas von der Breite (und Dichte) der Kleistschen Literaturproduktion vergegenwärtigen und diskutieren.

E Von den im Seminar zu behandelnden Werken sollten die meisten schon bis zum Semesterbeginn gelesen sein: Das Erdbeben in Chili (RUB 8002); Die Marquise von O. (RUB 8002); Amphitryon (RUB 7416); Penthesilea (RUB 1305); Über das Marionettentheater (in: RUB 8004: Der Zweikampf; Die heilige Caecilie; Anekdoten); Das Käthchen von Heilbronn (RUB 40). Textgrundlage: entweder Einzeltexte bei Reclam (siehe RUB-Nr.) oder als wohlfeile Gesamtausgabe (Anschaffung fürs Leben!) bei dtv: Heinrich von Kleist, Sämtliche Werke und Briefe, hg.v. H. Sembdner, München 2001.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400

21515 Hugo von Hofmannsthal

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D »weitungsgreifender Blick« und »angespanntes Trachten« Hugo von Hofmannsthal, der seinerzeit - bewusst missverstanden - als ästhetizistischer Treibhausdichter in Diskredit geriet, gilt noch heute als österreichisch-wienerisches ›Ziergewächs‹, das vorzüglich im auserlesenen Klima eines lokal- und kulturpatriotischen Wattetüls erblühte, sei es als Textlieferant für berühmte Strauß-Opern wie »Elektra« (1909), »Der Rosenkavalier« (1910) oder »Ariadne auf Naxos« (1911/13), sei es als Mitbegründer und Mitherausgeber der »Österreichischen Bibliothek« (ab 1915), als poetische Ikone der »Salzburger Festspiele« (»Jedermann«, »Das Salzburger Große Welttheater«; 1920/2) oder als sendungsbewusstes Sprachrohr nationalpädagogischer Positionskommentare wie in »Wert und Ehre deutscher Sprache« (1927). Geben wir allerdings dem österreichischen ›Gemeinbürger‹ Hofmannsthal das Wort, so entdeckt sich ein im Boden humanistischer Traditionen fest verwurzelter Europäer, genauer: ein Paneuropäer, der sich mit der Missio, Rettung und Verkündung der »Idee Europa«, vom vermeidlich narzisstischen Ästhetizisten zum veritablen Europagogen emporläutert. Das Seminar lässt es sich angelegen sein, über eine repräsentative tour d'horizon die - motivästhetische betrachtet - »formidable Einheit« des literarischen Werkes Hugo von Hofmannsthals zu diskutieren. Der genaue Seminarfahrplan wird in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.

E Lektüreempfehlungen: Koch, Hans-Albrecht: Hugo von Hofmannsthal. München 2004; Collel, Michael: Der Seele gottverfluchte Hundegrotte. Poetische Gestaltung und gedankliche Struktur von ars vivendi und ars moriendi im Frühwerk Hugo von Hofmannsthals (= Trierer Studien zur Literatur, Bd. 46). Frankfurt/Main et altera 2006.

M MA2GER203 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER403

21567 "Jud Süß". Wandlungen einer literarischen Figur von Wilhelm Hauff bis Klaus Pohl

Geier, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 22

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D In den ersten Lebensgeschichten, Totengesprächen und Flugblätter-Darstellungen der Hinrichtung wurde "Jud Süß" als Spottname für die historische Person Joseph Süß Oppenheimers bereits unmittelbar nach dessen Tod (1738) etabliert. Ausgehend von diesen Zeugnissen beschäftigen wir uns mit den Wandlungen der Figur "Jud Süß" bis zur Gegenwart. An Texten von Wilhelm Hauff ("Jud Süß", 1827), Albert Dulk ("Lea. Drama in fünf Akten nach Wilhelm Hauffs Novelle "Jud Süß", 1848), Paul Kornfeld ("Jud Süß", UA 1930), Lion Feuchtwanger ("Jud Süß", 1925) und Klaus Pohl ("Jud Süß", 1998) sowie Veit Harlans nationalsozialistischem Propagandafilm "Jud Süß" (1940) untersuchen wir unterschiedliche Darstellungen dieser Lebensgeschichte. Im Zentrum des Interesses steht zum einen die Frage, in welcher Weise Aufstieg und Fall des "Jud Süß" als exemplarische Erzählung über jüdische Emanzipation und deutsch-jüdische Beziehungen gestaltet werden. Zum anderen soll sich das Interesse auf die Rezeptionsgeschichte der literarischen Texte und des Films richten. Denn die Rezeption zeigt, dass dem Stoff eine kulturhistorische Bedeutung für die Auseinandersetzung um die ‚Judenfrage‘ in Deutschland bis zum 20. Jahrhundert zukommt.

E Die Texte von Hauff, Dulk, Kornfeld und Pohl werden in einem elektronischen Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen sind: Lion Feuchtwanger: "Jud Süß". 9. Aufl., Berlin 2008 (Aufbau-Taschenbuch; 5622). Die Lektüre dieses Romans wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt. Zur Vorbereitung werden außerdem empfohlen: Barbara Gerber: Jud Süß. Aufstieg und Fall im frühen 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur historischen Antisemitismus- und Rezeptionsforschung. Hamburg 1990. "Jud Süß". Hofjude, literarische Figur, antisemitisches Zerrbild. Hrsg. von Alexandra Przyrembel und Jörg Schönert. Frankfurt a.M./New York 2006.

M MA2GER200 MA2GER203 MA2GER403 MA2GER400

21534 Lexikologie und Lexikographie

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 22, bis 25.11.2009, Mi 12:00 - 14:00, C 22, 02.12.2009 - 10.02.2010, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, A 6, 17.02.2010

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Hauptseminar.

D Der Wortschatz ist eines der zentralen Teilsysteme einer natürlichen Sprache. Er untergliedert sich in verschiedene Wortarten; unter quantitativem Gesichtspunkt umfasst er der Größenordnung nach ca. 100 000 Einheiten. Sofern man diese als systematisch polysem (mehrdeutig) betrachtet, kommt man auf mehrere Hunderttausend semantische Einheiten, die es lexikologisch, also als Einzelphänomene, und lexikographisch in ihrer Gesamtheit zu beschreiben gilt. Dabei sollen folgende Funktionen (im Sinne Karl Bühlers) besonders herausgestellt werden: Die Darstellungsfunktion, die Erkenntnisfunktion, die Kommunikations- und die Symptomfunktion. Dabei ist zu beachten, dass jeder Wortgebrauch in seiner zeitlichen, räumlichen, sozialen und textlich-situativen Dimension zu betrachten ist. Das Seminar untergliedert sich in einen lexikologischen und einen lexikographischen Teil. Im lexikologischen Teil werden alle relevanten wissenschaftshistorischen und gegenwärtigen Theorien und Methoden diskutiert. Die wesentlichsten dieser Methoden sind die Semasiologie (Bedeutungslehre) und Onomasiologie (Bezeichnungslehre). Als Theorien kommen u. a. in Frage: die Wortfeldtheorie, die Merkmalssemantik, die Prototypensemantik, die Gebrauchsemantik (Wittgenstein), die kognitiv orientierte Semantik. Im lexikographischen Teil werden zunächst die bedeutendsten historischen und gegenwartsbezogenen Wörterbücher des Deutschen analysiert und in Verbindung damit ein allen theoretischen Ansprüchen gerecht werdendes Modell eines idealen Wörterbuches entwickelt. Der praktisch lexikographischen Arbeit wird der letzte Teil des Seminars gewidmet sein.

E Eisenberg, Peter, Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1: Das Wort. Stuttgart / Weimar 1998. Lexikologie. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. v. Alan Cruse [u. a.]. 1. Halbbd. Berlin / New York 2002. (HSK 21, 1). Reichmann, Oskar, Die Lexik der deutschen Hochsprache bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In: Besch, Werner / Anne Betten / Oskar Reichmann / Stefan Sonderegger (Hrsg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2. Auflage. 4 Teilbände. Berlin / New York 1998ff. S. 1818-1847. Reichmann, Oskar, Germanistische Lexikologie. Zweite, vollst. neubearb. Aufl. von "Deutsche Wortforschung". Stuttgart 1976. (Sammlung Metzler 82). Michael Schläefer: Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin 2002. (Grundlagen der Germanistik 40). Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. Hrsg. v. Franz Josef Hausmann / Oskar Reichmann / Herbert Ernst Wiegand / Ladislav Zgusta. 3 Teilbände. Berlin / New York 1989; 1990; 1991. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 5.1; 5.2; 5.3).

M MA2GER401 MA2GER204 MA2GER405 MA2GER201
MA2GER404 MA2GER205

Lobenstein-
Reichmann, A.

21539 Literaturgeschichte des Briefes

Guntermann, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 12

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Der Brief: eine aussterbende Gattung, im Zeitalter von E-Mail und Telefax? Rückblick auf Formen brieflichen Schreibens der letzten drei Jahrhunderte sowie auf Funktionen, die diese Gattung innerhalb literarischer Texte (etwa im 'Briefroman') gewonnen hat.
- E Texte: Eine erste Zusammenstellung von Brief-Proben wird den Teilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt; weitere Texte in Absprache mit dem Seminar. - Zum Einlesen: Deutsche Briefe 1750-1950. Hg. von Gert Mattenklott, Heinz Schlaffer und Hannelore Schlaffer. Frankfurt/M.: S. Fischer 1988. - Nickisch, Reinhard M.G.: Brief. Stuttgart: Metzler 1991 (Sammlung Metzler. Realien zur Literatur, Bd 260).
- M MA2GER203 MA2GER200 MA2GER403 MA2GER400

21546 Macht und Fiktion

Uerlings, H.
Patrut, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 8

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Der Politikwissenschaftler Herfried Münkler ("Die Deutschen und ihre Mythen", 2009) hat kürzlich erklärt: "Die Bundesrepublik kann sich angesichts der dramatischen weltwirtschaftlichen Entwicklungen den Verzicht auf orientierende Groß Erzählungen nicht mehr leisten. [...] eine Gründungserzählung als unterstützende und mobilisierende Großnarration [ist] unverzichtbar, jedenfalls auf Dauer. [...] Man braucht Erzählungen als Orientierung, solche von der Vergangenheit, solche über die Zukunft - eben politische Mythen." - Erstaunliche Thesen, wenn man an geläufige Modelle europäischer Selbstbeschreibung denkt (,Vom Mythos zum Logos') oder an den Zusammenbruch aller bis dato tragenden Mythen 1945. Thema des Hauptseminars ist das Verhältnis von politischer Macht und Fiktion. Ausgangspunkt ist die Frage, inwiefern Macht auf Fiktionen angewiesen ist, mit einem Wort: das Imaginäre politischer Herrschaft. Offenbar kommt kein politisches Gebilde ohne Erzählungen aus, die es konstituieren und sichtbar machen und ihm Legitimität und Zustimmung verschaffen. Die Literatur ist das Medium, das solche Narrative bereit stellt; zugleich erzählt sie aber, wenn es sich um Literatur als Kunst handelt, von dem, was sie tut, d.h. sie ist auch ein Mittel der Analyse des Zusammenhangs von Macht und Fiktion. Diesem Zusammenhang geht das Seminar nach durch die Lektüre von ,Gründungserzählungen' (auch derjenigen, die Münkler den Deutschen vorschlägt), aber auch von Texten, die das Verhältnis von Macht und Fiktion aus der Sicht derjenigen beschreiben, die sich darin heillos verstricken.
- E Literarische Texte: Andersen: Des Kaisers neue Kleider. In: Des Kaisers neue Kleider. Über das Imaginäre politischer Herrschaft. Texte, Bilder, Lektüren. Hg. von Thomas Frank u.a. Frankfurt am Main 2002 (Fischer Taschenbuch 15448), S. 15-21. [Den Band bitte anschaffen!] Schiller: Wilhelm Tell (Reclam UB 12) Kleist: Die Hermannsschlacht (Reclam UB 348) Goethe: Faust II (Reclam UB 2) Sacher-Masoch: Venus im Pelz (Insel TB 469) Kafka: Beim Bau der chinesischen Mauer. In: Ders.: Erzählungen (Reclam UB 9426) Kafka: Das Schloss (Reclam UB 9678) Richard Wagner: Das reiche Mädchen. Berlin: Aufbau Verlag 2007. Weitere zur Besprechung vorgesehene Texte werden rechtzeitig durch Aushang bekannt gegeben. Die Übernahme von Referaten zu literarischen und / oder theoretischen Texten bereits in der veranstaltungsfreien Zeit ist möglich und erwünscht!
- M MA2GER203 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER403

21577 Marie von Ebner-Eschenbach - der gute Mensch von Zdislawitz

Seeling, C.

Hauptseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 034

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Als eine der wenigen Frauen, die die Literaturgeschichte verzeichnet, gilt Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916) als anerkannte, mittlerweile aber in Vergessenheit geratene deutschsprachige Autorin Österreichs. Ziel des Seminars ist es, ihr Werk in seinem historischen Kontext zu begreifen und dessen literarästhetische Qualität herauszuarbeiten. So kann das Etikett, das der Autorin anhaftet, nur "der gute Mensch von Zdislawitz" (Gertrud Fussenegger) zu sein, hinterfragt und die Forschungsliteratur kritisch diskutiert werden. Methodisch werden funktionsgeschichtliche Ansätze und genderorientierte Fragestellungen reflektiert.

E Marie von Ebner-Eschenbach:- Marie Roland, 1867- Bozena, 1876- Lotti, die Uhrmacherin, 1880- Maslans Frau, 1901- Meine Kinderjahre, 1906

M MA2GER200 MA2GER203 MA2GER400 MA2GER403

22800 Oswald von Wolkenstein

Przybilski, M.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 10

A siehe Modulhandbücher MA Germanistik H, MA Germanistik N, MA Mediävistik K

B siehe Modulhandbücher

D Der mit weitem Abstand bedeutendste Lieddichter des deutschen Spätmittelalters war der Südtiroler Adlige Oswald von Wolkenstein, über den man dank günstiger Quellenlage mehr weiß als über jeden anderen mittelalterlichen deutschen Dichter. Seine Dichtungen bieten eine Art Enzyklopädie der Liedtypen, die um 1400 im Gebrauch waren, allerdings in meist sehr persönlicher und origineller Ausgestaltung. Wie bei keinem anderen deutschen Autor vor und neben ihm, jedenfalls soweit die Nachwelt dies erkennen kann, geht in Oswalds Dichtung Persönliches ein, bilden persönliche Erlebnisse und Erfahrungen die Grundlage seiner literarischen Schöpfungen. Gleichwohl geht es ihm - und dies unterscheidet ihn von neuzeitlichen Autorinnen und Autoren - nicht darum, sich selbst, die erwähnten Personen, die ausgebreiteten Ereignisse als einmalig, als individuell darzustellen. Vielmehr sucht er im Individuellen stets das Typische, das Allgemeingültige erkennbar zu machen. Die literarischen Typen, deren er sich virtuos und mit grandiosem Sprachvermögen bedient, scheinen ihm eine wesentliche Hilfe für das Erreichen dieser Absicht geboten zu haben.

E Anzuschaffende und vor dem Beginn des Seminars zu lesende Textgrundlage: Die Lieder Oswalds von Wolkenstein. Hrsg. von Karl Kurt Klein. 3., neubearb. und erw. Aufl. von Hans Moser, Norbert Richard Wolf und Notburga Wolf. Tübingen 1987 (ATB 55). Zur Einführung: Johannes Spicker: Oswald von Wolkenstein. Die Lieder. Berlin 2007 (Klassiker-Lektüren 10).

M MA2GER402 MA2GER202 MA2GER200 MA2GER400

21520 Sprachliche Varietäten

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 21

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Hauptseminar.

D Ziel des Seminars ist es, Fragestellungen und Ergebnisse der Varietätenlinguistik als dem Schwerpunkt innerhalb der soziolinguistischen Forschung vorzustellen, der sich mit der Untersuchung der verschiedenen Varianten des Sprachsystems beschäftigt. Nach einem Überblick über das Varietätengefüge des Deutschen werden an ausgewählten Beispielen einzelne Varietäten behandelt: u. a. die medialen Varietäten gesprochene und geschriebene Sprache, Männersprache und Frauensprache, Fachsprache und Alltagssprache, die Sprache der Jugend, Gaunersprachen.

E Barbour, Stephen/Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen: Soziolinguistische Perspektiven. Berlin, New York: de Gruyter. Löffler, Heinrich (2005): Germanistische Soziolinguistik. 3. Auflage. Berlin: Erich Schmidt. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M MA2GER204 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

21544 (Theater-)Arbeit

Haunschild, A.
Schößler, F.

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 14, Einzel, Mo 18:00 - 22:00, HS 7, 02.11.2009, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, P 13, 16.12.2009

- A BA Betriebswirtschaftslehre K, MA Germanistik N, MA Germanistik H
- B Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit. Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme kann ein Leistungsnachweis für A-BWL oder S-BWL/APO erworben werden.
- D Das Seminar an der Schnittstelle von Kulturwissenschaft, Betriebswirtschaft und Arbeitssoziologie will die Arbeitsbedingungen in den Creative Industries in den Blick nehmen, das heißt denjenigen Sektor, der mit dem generellen Kreativitätsimperativ seit den 1990er Jahren zunehmend als vorbildlich über Arbeit überhaupt gilt. Gelesen werden sollen zum einen theoretische Texte zu den Cultural Industries (mit Fokus auf Theater und Film), zur kreativen Arbeit und zum Arbeitskraftunternehmer. Als Spezialfall soll das Theater und seine Arbeitskontexte aus historischer Perspektive untersucht werden, das heißt berücksichtigt werden institutionelle Formen (wie Hoftheater, Stadttheater etc.), der soziale Status von Schauspielern (beispielsweise die "Veredelung" des Berufs im 18. Jahrhundert) sowie die Geschlechterverhältnisse. Zudem werden literarische Texte über den Beruf des Schauspielers/der Schauspielerin (von Arthur Schnitzler, Heinrich Mann, Theresia Walser und René Pollesch) sowie Filme (Andres Veiels Die Spielwütigen) einbezogen, die sich kritisch mit den Spezifika der Theaterarbeit (zwischen Kunst und Ökonomie) auseinandersetzen.
- E Einführende Literatur: Doris Eikhof, Axel Haunschild: Der Arbeitskraftunternehmer. Ein Forschungsbericht über die Arbeitswelt Theater. In: Theater heute (2004), Heft 3, S. 4---17; Carroll Haak: Wirtschaftliche und soziale Risiken auf den Arbeitsmärkten von Künstlern, Wiesbaden 2008; Heinrich Mann: Schauspielerin. Drama in drei Akten, Berlin 1911; Renate Möhrmann (Hg.): Die Schauspielerin - Eine Kulturgeschichte, Frankfurt a.M., Leipzig 2000; Sven Opitz: Gouvernamentalität im Postfordismus. Macht, Wissen und Techniken des Selbst im Feld unternehmerischer Rationalität, Hamburg 2004; Alan McKinlay, Chris Smith (Hg.): Creative Labour. Working in the Creative Industries, New York 2009; Arthur Schnitzler: Freiwild. Schauspiel in drei Akten, Berlin 1908. Sämtliche Texte werden in einem Reader zusammengestellt.
- M MA2GER200 BA4BWL014 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

21545 Tragödien im 20. und 21. Jahrhundert

Schößler, F.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D In dem Seminar wollen wir uns zunächst mit Aristoteles' wirkmächtiger Poetik beschäftigen, um nach einem Blick auf Schillers Maria Stuart und dessen klassische Tragödienkonzeption die Transformationen des Genres im 20. und 21. Jahrhundert an exemplarischen Beispielen zu verfolgen. Behandelt werden Bertolt Brechts episches Drama Die heilige Johanna der Schlachthöfe (unter Berücksichtigung der schillerschen Vorlage Die Jungfrau von Orleans), Samuel Becketts Endspiel (unter Einbeziehung von Theodor W. Adornos Lesart), Friedrich Dürrenmatts Besuch der alten Dame und seine Komödientheorie, Botho Strauß' Kaldewey, Farce und dessen umstrittener Essay Anschwellender Bocksgesang sowie die Absage an die Tragödie in Georg Steiners Der Tod der Tragödie. Abschließend werden die zentrale Repräsentantin der British Brutalists, Sarah Kane, und ihr Stück Cleansed zum Gegenstand, das auf diversen Ebenen des inneren und äußeren Kommunikationssystems die aristotelische Poetik zu revitalisieren versucht.

E Zur Vorbereitung: Aristoteles: Poetik; Joachim Latacz: Einführung in die griechische Tragödie 2. Aufl. Göttingen 2003; Ulrich Profitlich (Hg., in Zusammenarbeit mit Peter-André Alt, Karl-Heinz Hartmann, Michael Schulte und Marie-Christin Wilm): Tragödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek bei Hamburg 1999. Zu Semesterbeginn sollten alle oben genannten Dramen gelesen sein.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400

Oberseminar, 2 Std.

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Oberseminar. Findet statt nach Vereinbarung. Nur für sehr fortgeschrittene Studierende. Jiddische und niederländische Sprachkenntnisse erwünscht.

D Wenn es die verdienstvolle Ausgabe der Romane "Die Geistigen" (2007) und "Visum nach Amerika" (2009) nicht gäbe, müßte man Salamon Dembitzer zu den Vergessenen und Verschollenen der deutschen Literatur rechnen. So aber ist durch zwei ambitionierte Buchprojekte ein Autor wieder ans Licht geholt worden, der auch der heutigen Leserschaft noch viel zu sagen hat. Dembitzer wurde 1888 in Krakau geboren und wuchs in einer jüdischen Familie in Galizien auf, das damals zu Österreich-Ungarn gehörte. Wie viele Ostjuden seiner Zeit trieb ihn die Not bereits in jungen Jahren in die Fremde. Im Alter von fünfzehn Jahren versuchte er sich als Hausierer in Antwerpen. Ab 1906 lebte er mit seiner Mutter in Kassel, die dort ihren Lebensunterhalt ebenfalls als Hausiererin verdiente. Dembitzer kam in Kassel durch den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann mit der Presse in Kontakt und machte beim Casseler Volksblatt erste journalistische Gehversuche. Scheidemann soll auch 1908 den Druck des ersten Gedichtbandes "Lebens-Klangen" in einem Kasseler Verlag vermittelt haben. Als Journalist verdiente Dembitzer seinen Lebensunterhalt. Daneben versuchte er, sich als Autor ostjüdischer Gedichte und Geschichten einen Namen zu machen. Vieles erschien nur in Übersetzungen, aus dem Jiddischen ins Deutsche oder auch ins Niederländische. 1924 konnte Dembitzer in Berlin einen Band auch in jiddischer Sprache drucken lassen. Auf Dauer aber schrieb er deutsch, wobei der Roman "Sommergäste in Heringsdorf" (um 1930) noch unveröffentlicht ist und der Roman "Bummler und Bettler" (1930) als Fingerübung für die späteren Werke bezeichnet wird. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten emigrierte Dembitzer in die Niederlande. Im Haag erschien 1934 sein Roman "Die Geistigen", der als Schlüsselroman des Literaturbetriebs der zwanziger Jahre gelesen werden kann. In den späteren Romanwerken "Die Hölle in Ostende" (1939) und "Die Flucht der Juden aus Europa" (1941) hat Dembitzer das Schicksal des jüdischen Volkes in der Shoah exemplarisch gestaltet. Beide Werke erschienen zunächst in englischer Übersetzung in Australien, ehe die Originalfassung des zweiten Romans 2009 unter dem Titel "Visum nach Amerika" erstmals in Buchform zugänglich wurde. Das Gesamtwerk Salamon Dembitzers ist trotz der beiden ambitionierten Neuauflagen noch immer nur in Umrissen greifbar. Im Leo Baeck Institute New York wird der Nachlaß aufbewahrt, in dem vieles, aber keineswegs alles greifbar ist. In Bibliotheken sind die Werke nur lückenhaft vorhanden. Sie sind zudem teilweise unzureichend bibliographisch erfaßt. Beispielsweise wird der Roman "Bummler und Bettler" auch unter dem Titel "Bummler und Beller" geführt. Da verwundert schon nicht mehr, daß der Autor Dembitzer auch als Dembitz zitiert wird. Im Oberseminar soll eine Schneise durch das Dickicht geschlagen werden, das durch den Lebensweg Dembitzers von Krakau über Deutschland, die Niederlande, die Vereinigten Staaten von Amerika und Australien bis in die Schweiz und durch die Publikationen der Werke in verschiedenen Sprachen - Jiddisch, Deutsch, Niederländisch, Englisch - entstanden ist. Exemplarische Analysen der Gedichte, Erzählungen, Romane und Szenen sollen die Vielfalt der Schreibstile aufzeigen, Vergleiche mit zeitgenössischen Werken die Besonderheit Dembitzers hervorheben.

93

E Quellen: Salamon Dembitzer: Lebens-Klangen. Jargon-Gedichte. Cassel: Eckert u. Jesnitzer [1908]. 64 S. - Vun meine Täg. Jargongedichte. Frankfurt a. M.: Sängler u. Friedberg

Übungen

21001 Methoden der Mediävistik

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, E 139

**Kerscher, G.
Krieger, G.
Przybilski, M.**

A MA Mediävistik K

Kolloquien

22802 Kolloquium für Studierende in den Master-Studiengängen, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Przybilski, M.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, E 44

A MA Mediävistik K, MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Das Kolloquium soll zwei unterschiedliche Zwecke erfüllen:

Auf der einen Seite dient es der Vorstellung - und kritischen Diskussion - laufender Qualifikationsarbeiten (Staatsexamens- und Masterarbeiten sowie Dissertationen), die von mir betreut werden. Auf der anderen Seite soll über jeweils aktuelle oder "klassische" Forschungsbeiträge diskutiert werden, von denen sowohl Kandidatinnen und Kandidaten in der Abschlußphase ihres Studiums wie auch Studierende der Master-Studiengänge profitieren können. In diesem Semester stehen die literaturtheoretischen Arbeiten Walter Haugs und Fritz Peter Knapps im Mittelpunkt unseres Interesses.

E Anzuschaffende Literatur: Walter Haug: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. 2., überarb. und erw. Aufl. Darmstadt 1992; Fritz Peter Knapp: Historie und Fiktion in der mittelalterlichen Gattungspoetik. Bd. 2: Zehn neue Studien und ein Vorwort. Heidelberg 2005 (Schriften der Philosophisch-Historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 35).

M MA2GER200 MA2GER202 MA2GER400 MA2GER402
MA2MEDV005

21556 Kolloquium für Studierende in der Abschlussphase

Guntermann, G.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 12

A Voraussetzung für die Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung in der Feriensprechstunde. MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlußphase. Hier können eigene Abschlußarbeiten vorgestellt und diskutiert, zudem Fragen der Examensvorbereitung erörtert und an konkreten Fällen behandelt werden. Ein weiterer Teil des Kolloquiums dient der gemeinsamen Lektüre neuerer literaturwissenschaftlicher Arbeiten.

E Texte: Nach Absprache in der Veranstaltung.

M MA2GER403 MA2GER203

21511 Kolloquium für Studierende in der Abschlußphase

Port, U.

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 14

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H
- C Aufgrund einer auswärtigen Verpflichtung meinerseits beginnt das Kolloquium erst in der zweiten Semesterwoche.
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase. Hier können zum einen eigene Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, zum anderen Fragen der Examensvorbereitung erörtert und an konkreten Fällen behandelt werden. Ein weiterer Teil des Kolloquiums dient der gemeinsamen Lektüre neuerer literatur- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten.
- M MA2GER403 MA2GER203

22502 Literarische Monologe

Neuberg, S.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 27.11.2009, Fr 10:00 - 12:00, A 6

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N

21568 Produktive Rezeption. Medea-Mythos

Geier, A.

Kolloquium, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, C 4

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H
- D Der Mythos von Medea wurde seit Euripides' Tragödie bis zu Christa Wolfs Roman "Medea. Stimmen" (1996) oder Dea Lohers Stück "Manhattan Medea" (1999) immer wieder literarisch neu gestaltet. Dass er in den vergangenen Jahren Konjunktur auf den Bühnen hatte, soll Anlass für das Kolloquium sein, anhand dieses Beispiels unterschiedlichste Facetten produktiver Rezeption mit Blick auf Gattungs- und Medienwechsel zu diskutieren. Überlegungen zur Rezeptionsgeschichte und Konzepte der Intertextualität bilden die Grundlage, von der aus an ausgewählten Texten ästhetische Formen und Funktionen der Adaptation eines Stoffes untersuchen. An Nach-, Um- und Gegendichtungen (d.h. Projekten der Mythosrevision) lässt sich beobachten, wie Deutungen eines Mythos jeweils im impliziten oder expliziten Rekurs auf die literarische Tradition und damit auf bereits etablierte Deutungstraditionen entworfen werden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt zum einen auf der Theoriediskussion, zum anderen auf Analysen des Medienwechsels, die wir an mehreren neuen Inszenierungen von "Medea" diskutieren. Die Auswahl der literarischen Beispieltexte richtet sich nach den Inszenierungen (z.Zt. nach Euripides, Franz Grillparzer, Hanny Henny Jahn; weitere sind angefragt), sowie nach dem Interesse der Teilnehmer/innen. Daher ist wünschenswert, dass Sie sich bis zur ersten Sitzung einen groben Überblick über die Rezeptionsgeschichte des Medea-Mythos in Literatur und im Film (Pier Paolo Pasolini; Lars von Trier) erarbeitet haben und davon ausgehend eigene Interessen formulieren können.
- E Medea. Texte von Euripides bis Christa Wolf. Hrsg. von Lutger Lütkehaus. Stuttgart 2007; Inge Stephan: Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur. Köln, Weimar, Wien 2006.
- M MA2GER403 MA2GER203

21512 "Rainer Werner Fassbinder und die deutsche Zeitgeschichte" (zusammen mit Nicole Colin, Universität Amsterdam)

Schößler, F.

Kolloquium, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 22, bis 26.11.2009, Do 16:00 - 18:00, E 50, ab 03.12.2009

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Der Autor und Regisseur Rainer Werner Fassbinder, dessen BRD-Trilogie als ebenso genaue wie kritische Beobachtung der bundesdeutschen Zeitgeschichte gelten kann, richtet seinen Blick mit Nachdruck auf die Randbereiche der Gesellschaft, auf prekarierte und exkludierte Lebensformen. Er untersucht in seinen Theaterstücken und Filmen das Verhältnis von "Ausgeschlossenen" (Fremden, Homosexuellen, Alten, Behinderten), spürt den Möglichkeiten ihrer (erschweren) Kontaktaufnahme nach und entwirft heterogene Tableaus, die die Bezüge zwischen Minoritäten, ihre Funktion (für die Mehrheitsgesellschaft) sowie die Effekte des Ausschlusses auf Psychen zu präzisieren versuchen. Das Kolloquium will diese Repräsentation von Minoritäten im filmischen und dramatischen Werk des Autors und Regisseurs untersuchen, unter anderem im Fokus auf ihre relationalen Bezüge und die Kopplung von gesellschaftlichen Ausschlussstrategien. Die Veranstaltung begleitet das Fassbinder-Projekt des Theaters Trier (die Performance am 23.1.2010 wird gemeinsam besucht) und wird einen Workshop integrieren, auf dem WissenschaftlerInnen (aus Amsterdam, Bielefeld, Köln etc.) ihre Forschung zu Fassbinder vorstellen. Die behandelten Filme werden an ausgewählten Terminen vorab gezeigt.
- E Zur Vorbereitung: Rainer Werner Fassbinder: Antiteater. Katzelmacher/Preparadise sorry now/Die Betteloper, Frankfurt a.M. 1970; ders.: Der Müll, die Stadt und der Tod, Frankfurt a.M. 1981; Heinz Ludwig Arnold (Hg.): Rainer Werner Fassbinder. Text und Kritik (1989); Peter W. Jansen, Wolfram Schütte (Hg.): Rainer Werner Fassbinder. München, Wien 1974; Herbert Spaich: Rainer Werner Fassbinder. Leben und Werk, Weinheim 1992; Michael Töteberg: Rainer Werner Fassbinder, Reinbek bei Hamburg 2002.
- M MA2GER203 MA2GER403

21571 Theorien und Konzepte der Kulturwissenschaft

Patrut, I.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, ab
04.11.2009, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, 03.02.2010, Einzel,
Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, 10.02.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00,
DM 32/35, 17.02.2010

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D In dem Kolloquium werden kulturwissenschaftliche Theorien in differenzierter Weise erschlossen, diskutiert und auf ihre Tauglichkeit als Analyseinstrumente für literarische und historische Quellentexte hin überprüft. Das Kolloquium entstand im Zusammenhang des Sonderforschungsbereichs 600 "Fremdheit und Armut. Wandel der Inklusions- und Exklusionsformen von der Antike bis zur Gegenwart", und dem entsprechend stehen Themen wie Ein- und Ausschluss, kulturelle Integration, Ungleichheit, Machtverhältnisse oder Institutionen im Vordergrund. Die besprochenen (überwiegend soziologisch, aber auch postkolonial begründeten) Theorien stammen von Autoren wie Niklas Luhmann, Rudolf Stichweh, Pierre Bourdieu, Michel Foucault, Judith Butler, Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Erving Goffman und Giorgio Agamben. Die Veranstaltung ist offen für alle Studierende, die - z.B. im Zusammenhang ihrer Abschlussarbeiten - kulturwissenschaftliche Theorien als Analyseinstrument erproben möchten.

M MA2GER403 MA2GER203

Sprachkurse

22503 Jiddisch I

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 211

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Zugangsvoraussetzung für MA 8 - Schwerpunktmodul Jiddistik; für Hörer aller Fachbereiche; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22504 Jiddisch II

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 211

A Teilnahme Jiddisch I MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Zugangsvoraussetzung für MA 8 - Schwerpunktmodul Jiddistik; für Hörer aller Fachbereiche; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22505 Jiddisch III

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 20

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Für Hörer aller Fachbereiche; MA 8; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22506 Jiddisch IV

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 338, ab
05.11.2009, Do 18:00 - 20:00, A 6

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C MA 8; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge; für Hörer aller Fachbereiche.

M MA2GER207 MA2GER407

Ausschließlich Lehramt- und Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

<p>Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter den Anmerkungen gekennzeichnet.</p>

22405 Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden

Moulin, C.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Mi 10:00 - 12:00, P 13, ab 04.11.2009

- D Das Kolloquium richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich der (historischen) Linguistik und Dialektologie des Deutschen sowie an Studierende, die ihre Abschlussarbeiten in diesen Bereichen schreiben.

22404 Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Moulin, C.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Mi 10:00 - 12:00, P 13, ab 28.10.2009

- A MA Germanistik N, MA Mediävistik K, MA Germanistik H
- D Das Kolloquium wendet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten der alten Studiengänge im Bereich der historischen Linguistik/ Sprachgeschichte des Deutschen. Das sprachhistorische Wissen und die linguistischen Faktenkenntnisse, die die Grundlagen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen (Magister, Lehramt) bilden, werden in der Veranstaltung besprochen und vertieft. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und Gestaltung des Kolloquiums.
- E Literatur: R. Bergmann - P. Pauly - St. Stricker, Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft, 2. A. Heidelberg 2005; D. Nübling, Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, 2. A. Tübingen 2008
- M MA2MEDV006 MA2GER204 MA2GER405 MA2GER205 MA2GER404

22414 Projektseminar: Die ältesten deutschsprachigen Texte der Stadtbibliothek Trier - Ein Informationsportal im Internet

Klaes, F.

Projektseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 12, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 9/10, 11.12.2009

- A Für Studierende des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Hauptstudium. Für Magisterstudierende nach vorheriger Absprache.
- B Bescheinigung über die Teilnahme an einem Projektseminar bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme.
- D Im Seminar sollen die ältesten volkssprachigen Texte der Stadtbibliothek Trier (Althochdeutsche ‚Lex Salica‘, ‚Trierer Pferdesegen‘, ‚Trierer Blutsegen‘ und ‚Trierer Teufelssprüche‘) in einem Internetportal einem interessierten Laienpublikum zugänglich gemacht werden. Die konkrete Konzeption der Homepage soll von den Teilnehmenden des Seminars selbst zu Beginn erarbeitet werden. Die mittelalterlichen Original-Handschriften werden im Rahmen des Seminars in mindestens einer Sitzung in der Stadtbibliothek besichtigt und darüber hinaus für den Internetauftritt digitalisiert werden. Von diesen Überlieferungsträgern ausgehend sollen die Texte und damit infrage kommende Kontexte von den Teilnehmenden in Gruppen eigenständig bearbeitet werden. Denkbar sind unter anderem Transkriptionen, Übersetzungen, sprachliche und inhaltliche Analysen. Neben diesen fachlichen Fragen wird es auch eine Reihe organisatorischer Problemstellungen zu bewältigen geben, so dass von den Teilnehmenden besonderes Engagement erwartet wird.

Weitere Lehrveranstaltungen

21553 Integrierte Sprecherziehung

Ullmann, B.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, C 9

- A SBK für Module BA 4-8 und MA 1-9 (siehe Bemerkungen). Alte Studiengänge: Nur für Lehramtsstudierende im Hauptstudium! BA Germanistik N, MA Germanistik H, BA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9.
- D Wer überzeugen und überzeugend sein will, ist dies nicht in erster Linie durch seine fachliche Kompetenz, sondern vielmehr durch seine Persönlichkeit. Sie effektiv einzusetzen, lässt sich durchaus erlernen. Im Vordergrund steht dabei, dass durch Körper-, Stimm- und Persönlichkeitstraining ein präsenes Auftreten, eine überzeugende Körpersprache in Abstimmung mit der eigenen Persönlichkeit, sowie eine ökonomische Sprechweise zugunsten der Belastbarkeit der Stimme erreicht werden. Ergänzend werden Artikulation, Modulation sowie ein erweitertes Ausdrucksspektrum geschult. Der Vortrag eines so geschulten Redners bewirkt, dass er entspannt vor sein Publikum treten kann und mit seiner packenden Ausstrahlung und Vortragsweise die Aufmerksamkeit der Zuhörer mühelos erringt. Der berühmte "Funke" springt über...
- M BA2GER203 MA2GER207 MA2GER206 MA2GER202 MA2GER401 MA2GER402 MA2GER407 MA2GER400 MA2GER205 BA2GER207 BA2GER204 BA2GER206 MA2GER208 BA2GER403 MA2GER203 BA2GER404 BA2GER205 MA2GER200 MA2GER201 MA2GER403 MA2GER404 MA2GER405 MA2GER406 BA2GER405 MA2GER204 MA2GER408

21578 Integrierte Sprecherziehung

Ullmann, B.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 034

- A SBK für Module BA 4-8 und MA 1-9 (siehe Bemerkungen). Alte Studiengänge: Nur für Lehramtsstudierende im Hauptstudium! BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9.
- D Wer überzeugen und überzeugend sein will, ist dies nicht in erster Linie durch seine fachliche Kompetenz, sondern vielmehr durch seine Persönlichkeit. Sie effektiv einzusetzen, lässt sich durchaus erlernen. Im Vordergrund steht dabei, dass durch Körper-, Stimm- und Persönlichkeitstraining ein präsenes Auftreten, eine überzeugende Körpersprache in Abstimmung mit der eigenen Persönlichkeit, sowie eine ökonomische Sprechweise zugunsten der Belastbarkeit der Stimme erreicht werden. Ergänzend werden Artikulation, Modulation sowie ein erweitertes Ausdrucksspektrum geschult. Der Vortrag eines so geschulten Redners bewirkt, dass er entspannt vor sein Publikum treten kann und mit seiner packenden Ausstrahlung und Vortragsweise die Aufmerksamkeit der Zuhörer mühelos erringt. Der berühmte "Funke" springt über...
- M BA2GER203 BA2GER204 BA2GER205 MA2GER201 BA2GER206 BA2GER207 MA2GER205 BA2GER403 BA2GER404 BA2GER405 MA2GER200 MA2GER202 MA2GER203 MA2GER204 MA2GER206 MA2GER207 MA2GER208 MA2GER400 MA2GER401 MA2GER402 MA2GER407 MA2GER403 MA2GER404 MA2GER405 MA2GER406 MA2GER408

21554 Luxemburgisch

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 402

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.
- D Die räumliche und sprachliche Nähe zu Luxemburg erweckt bei vielen ein reges Interesse an der Sprache des Großherzogtums. In dieser sprachpraktischen Übung soll den TeilnehmerInnen nicht nur einen Einblick in die jüngste der germanischen Sprachen gewähren, sondern auch die Möglichkeit bieten, sich aktiv mit dem "Lëtzebuergesch" auseinanderzusetzen und auf diesem Wege Grundkenntnisse der Sprache des Nachbarlandes zu erwerben.
- E Eine Literaturliste sowie kursbegleitende Materialien werden in der ersten Sitzung ausgegeben.
- M MA2GER400 BA2GER405 MA2GER206 MA2GER204 MA2GER406
BA2GER207 MA2GER404 MA2GER202 MA2GER203 MA2GER205
MA2GER407 MA2GER405 MA2GER201 MA2GER207 BA2GER203
MA2GER208 MA2GER403 BA2GER404 BA2GER403 MA2GER408
BA2GER205 MA2GER401 MA2GER402 MA2GER200 BA2GER206
BA2GER204

Übung, 2 Std., Einzel, Di 20:00 - 22:00, A 8, 06.10.2009, Einzel, Di 20:00 - 22:00, A 8, 13.10.2009, Einzel, Di 20:00 - 22:00, B 12, 20.10.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 2, 31.10.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 3, 31.10.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 4, 31.10.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, HS 2, 07.11.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, A 8, 07.11.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 2, 14.11.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 3, 14.11.2009, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, C 4, 14.11.2009, Einzel, Fr 16:00 - 18:30, A 6, 27.11.2009, Di 20:00 - 22:00, A 8, 23.02.2010 - 30.03.2010, Fr 14:00 - 18:00, A 12, 05.03.2010 - 26.03.2010, Di 20:00 - 22:00, A 8, Di 20:00 - 22:00, A 7

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N

B siehe Modulhandbücher

C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.

D Die Theatergruppe der Germanistik ‚Kreuz& Quer‘ hatte im Sommer Max Frischs "Die chinesische Mauer" aufgeführt - eine weitere Aufführung wird es im Rahmen des Theaterfestivals, das vom AStA der Universität Trier organisiert wird, geben. Gleichzeitig beginnt mit dem Wintersemester 2009/10 der Einstieg in ein neues Projekt: Die Theatergruppe "Kreuz& Quer" nimmt sich der Inszenierung von Peter Weis "Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade" und setzt sich zur Aufgabe diesen Stoff in der Tradition des Grande Guignol Theaters umzusetzen. Das Projektseminar setzt sich damit zwei Ziele: 1. Das Theaterprojekt 2009 "Die chinesische Mauer" zu beenden. Hier können Einblicke in Organisation und Umsetzung von Theaterprojekten gegeben werden. Des Weiteren kann Theaterpraxis in der heißen Phase der Aufführung begleitet und miterlebt werden. 2. Der Schwerpunkt des Theaterseminars liegt jedoch in der Gestaltung eines neuen Projektes: Dabei werden folgende Fragen diskutiert: Wie wird das Stück interpretiert? Wie wird es inszeniert? Welche Folgen hat die Interpretation für Kulisse und Requisiten? Wie kann der Text durch die Interpretation verändert werden? Weiterhin soll den Teilnehmern dieser Veranstaltung Grundlagen des darstellenden Spiels vermittelt werden. Diese Übung versteht sich als praktischer Theaterkurs im Rahmen der Veranstaltungen des Faches Germanistik: Nicht Theatertheorie steht im Vordergrund (die wird aber auch in einem Block thematisiert), sondern das Erlernen schauspielerischer Grundlagen; die Theaterproben sind daher anfänger- und praxisorientiert. Folgende Grundlagen des Theaters sollen vermittelt werden: (Diese Grundlagen finden in Form von Blockseminaren an den ersten drei Samstagen des Semesters statt.) I. Grundlagen des darstellenden Spiels: a. Gestik, Mimik, Körperhaltung : Wie kann ich Körpersprache bewusst im darstellenden Spiel einbringen; b. Stimmtraining: Wie spreche ich laut genug? Wie lernt man leise zu schreien und laut zu flüstern? c. Stimmmodulation; d. Wie kann man einen Raum beim spielen nutzen? e. Wie spiele ich mit anderen Personen? II. Inszenierung: Hierunter fallen Ausarbeitung eines Rollenverständnisses sowie die Frage, wie man von der Interpretation eines Stückes zu einer Inszenierung kommt. Was tragen Bühnenbild, Kostüme, Requisite zur Atmosphäre eines Stückes bei? III. Regie/ Dramaturgie im Halbjahres- und Ganzjahresprojekt als konkrete Umsetzung der Einheiten I und II an Hand theatertheoretischer Konzepte Die Veranstaltung soll motivieren selber Theater zu spielen; für Studierende des Lehramtes eignet sich diese Veranstaltung, da ein Methodenfundus geboten

21510 Theatertheorie und Inszenierungspraxis anhand des Spielplans des Theater Trier

Weber, G.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 20

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.
- D Das theaterwissenschaftliche Seminar, das von dem Intendanten des Stadttheaters Trier, Gerhard Weber, und seinen MitarbeiterInnen aus der Dramaturgie geleitet wird, will einen Einblick in die vielfältige und auch turbulente Praxis eines Stadttheaters, in dessen international ausgerichtete Produktionen wie auch in die institutionellen Entscheidungsprozesse geben. Vorgestellt und diskutiert werden laufende Produktionen, die vor Ort in Augenschein genommen werden können. Angeboten werden Gespräche mit Regisseuren, Schauspielern und Bühnenbildnern u.a., um mit den komplexen ästhetischen Prozessen wie den diversen beruflichen Profilen innerhalb des Theaters vertraut zu machen.
- M BA2GER403 MA2GER408 MA2GER206 BA2GER203 MA2GER406 MA2GER207 MA2GER205 BA2GER204 BA2GER404 MA2GER202 MA2GER203 BA2GER205 BA2GER207 MA2GER404 MA2GER208 BA2GER405 BA2GER206 MA2GER204 MA2GER200 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER402 MA2GER403 MA2GER405 MA2GER400 MA2GER407

22503 Jiddisch I

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 211

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Zugangsvoraussetzung für MA 8 - Schwerpunktmodul Jiddistik; für Hörer aller Fachbereiche; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22504 Jiddisch II

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 211

- A Teilnahme Jiddisch I MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Zugangsvoraussetzung für MA 8 - Schwerpunktmodul Jiddistik; für Hörer aller Fachbereiche; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22505 Jiddisch III

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 20

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C Für Hörer aller Fachbereiche; MA 8; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge.

22506 Jiddisch IV

Felsenbaum, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 338, ab 05.11.2009, Do 18:00 - 20:00, A 6

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C MA 8; "weitere Lehrveranstaltungen" für alle "alten" Studiengänge; für Hörer aller Fachbereiche.
- M MA2GER207 MA2GER407

Deutsch als Fremdsprache

Bachelor

Vorlesungen

22602 Grundlagen DaF/DaZ

Honnef-Becker, I.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 1

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 1. Semester entspricht Lehrveranstaltung 1.2 = 1b,
Magister NB DAF und Zusatzzertifikat nur bis zum 4. DaF-
Fachsemester und Kurzstudium

M BA2DAF400

21501 Semantik und Pragmatik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 2

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache
N, MA Germanistik H, BA Germanistik H, MA Germanistik N

C BA DaF 3. Semester: entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b, auch
für alter Studiengang Magister Nebenfach, Zusatzzertifikat und
Kurzstudium.

D Die Vorlesung behandelt in einem praxisbezogenen Überblick die
Kernbereiche der beiden linguistischen Teildisziplinen "Semantik"
und "Pragmatik" und ihr Verhältnis zueinander. Im semantischen
Teil geht es u. a. um Richtungen der Semantik, Bedeutungstheorien
(wie Wortfeldtheorie, Merkmals-/Komponentenanalyse,
Prototypentheorie), Bedeutungsrelationen im Wortschatz und
Bedeutungswandel; im pragmatischen Teil werden neben der
Sprechakttheorie als Kernstück Deixis, Konversationsmaximen und
Implikaturen sowie Präsuppositionen vorgestellt.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung
bekannt gegeben. Zur ersten Information eignen sich Löhnner,
Sebastian (2003): Semantik. Eine Einführung. Berlin, New York: de
Gruyter. Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik. 2. Auflage. Tübingen:
Stauffenburg.

M BA2DAF401 MA2GER204 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509
BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206
BA2GER502 BA2GER503 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205
MA2GER405

22600 Einführungsveranstaltung

Borkam, M.

Veranstaltung, 2 Std., Einzel, Mi 08:30 - 16:00, HS 10, 21.10.2009,

Einzel, Di 18:00 - 20:00, A 339, 27.10.2009, Einzel, Mi 08:30

- 10:00, P 13, 28.10.2009, Einzel, Do 16:00 - 18:00, C 402,

29.10.2009, g.A., g.A., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, A 308, 26.10.2009,

Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 10, 09.11.2009

Freudenberg-
Findeisen, R.

Hennen, G.

Honnef-Becker, I.

Meise, V.

Yüksek, A.

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 1. Semester entspricht Lehrveranstaltung 1.1 = 1a,
auch für Studierende des Zusatzzertifikats

M BA2DAF400

Seminare

22603 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, C 9

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, C 9

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, B 10

Gruppe 4, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 13, 15.02.2010

Gruppe 4, Mo 10:00 - 12:00, B 10, Einzel, Mo 08:00 - 10:00, A 8, 22.02.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 1. Semester entspricht Lehrveranstaltung 1.3 = 1c, entspricht PS I für Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF400

Freudenberg-
Findeisen, R.
Honnef-Becker, I.
Gerdes, J.

22615 Grammatik in Texten

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HZ 201, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 11, 19.02.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester, entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b entspricht PS II, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat, Kurzstudium. Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Zeck, M.

22607 Grammatik und Grammatikvermittlung

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 11

A BA Deutsch als Fremdsprache N

B Leistungspunkte: 3.1 = 4 Leistungspunkte, 3.2 = 2 Leistungspunkte

C BA DaF 3. S. entspricht Lehrveranstaltungen 3b + 3a entspricht PS II, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat, Kurzstudium; Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Freudenberg-
Findeisen, R.

22609 Grundlagen der Wortschatzarbeit

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 10

A entspricht PS II alter Studiengang Magister Nebenfach Zusatzzertifikat, Kurzstudium. Voraussetzung: erfolgreich absolviertes PS I BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b entspricht PS II, alter Studiengang Magister (N), Zusatzzertifikat, Kurzstudium; Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Gerdes, J.

22610 Lernorientierte Methoden

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltung 3.1 = 3a entspricht PS III, alter Studiengang Magister (N), Zusatzzertifikat, Kurzstudium; Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Freudenberg-
Findeisen, R.

22611 Literatur in DaZ

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 10

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht 3.1 = 3a, BA DaF 5. Semester entspricht 5.2 = 5b, entspricht PS III, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat, Kurzstudium

M BA2DAF402 BA2DAF404

Honnef-Becker, I.

22612 Medientexte

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, C 4

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b,
entspricht PS III, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat,
Kurzstudium Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Übungen

22616 Sprachliche Strukturen

Hennen, G.

Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 10

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltung 3.3 = 3c

M BA2DAF402

Zusatzzertifikat und Kurzstudium "Deutsch als Fremdsprache"

Vorlesungen

22602 Grundlagen DaF/DaZ

Honnef-Becker, I.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 1

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 1. Semester entspricht Lehrveranstaltung 1.2 = 1b,
Magister NB DAF und Zusatzzertifikat nur bis zum 4. DaF-
Fachsemester und Kurzstudium

M BA2DAF400

21501 Semantik und Pragmatik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 2

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache
N, MA Germanistik H, BA Germanistik H, MA Germanistik N

C BA DaF 3. Semester: entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b, auch
für alter Studiengang Magister Nebenfach, Zusatzzertifikat und
Kurzstudium.

D Die Vorlesung behandelt in einem praxisbezogenen Überblick die
Kernbereiche der beiden linguistischen Teildisziplinen "Semantik"
und "Pragmatik" und ihr Verhältnis zueinander. Im semantischen
Teil geht es u. a. um Richtungen der Semantik, Bedeutungstheorien
(wie Wortfeldtheorie, Merkmals-/Komponentenanalyse,
Prototypentheorie), Bedeutungsrelationen im Wortschatz und
Bedeutungswandel; im pragmatischen Teil werden neben der
Sprechakttheorie als Kernstück Deixis, Konversationsmaximen und
Implikaturen sowie Präsuppositionen vorgestellt.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung
bekannt gegeben. Zur ersten Information eignen sich Löbner,
Sebastian (2003): Semantik. Eine Einführung. Berlin, New York: de
Gruyter. Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik. 2. Auflage. Tübingen:
Stauffenburg.

M BA2DAF401 MA2GER204 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509
BA2GER201 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206
BA2GER502 BA2GER503 MA2GER201 MA2GER401 MA2GER205
MA2GER405

Seminare

22601 Deutsch als Zweitsprache unterrichten

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 54/56, Mo 14:00 - 16:00,
D 338

C alter Studiengang Magister Nebenfach, Zusatzzertifikat, Kurzstudium,
entspricht PS III. Voraussetzung: s. Studienordnung: Proseminar
I bestanden.

**Ehmer, E.
Shehada, G.**

22603 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, C 9

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, C 9

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, B 10

Gruppe 4, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 13, 15.02.2010

Gruppe 4, Mo 10:00 - 12:00, B 10, Einzel, Mo 08:00 - 10:00, A 8,
22.02.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 1. Semester entspricht Lehrveranstaltung 1.3 = 1c,
entspricht PS I für Zusatzzertifikat und Kurzstudium

M BA2DAF400

**Freudenberg-
Findeisen, R.
Honnef-Becker, I.
Gerdes, J.**

22615 Grammatik in Texten

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HZ 201, Einzel, Fr 14:00 -
16:00, B 11, 19.02.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester, entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b
entspricht PS II, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat,
Kurzstudium. Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Zeck, M.

22607 Grammatik und Grammatikvermittlung

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 11

A BA Deutsch als Fremdsprache N

B Leistungspunkte: 3.1 = 4 Leistungspunkte, 3.2 = 2
Leistungspunkte

C BA DaF 3. S. entspricht Lehrveranstaltungen 3b + 3a entspricht
PS II, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat, Kurzstudium;
Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

**Freudenberg-
Findeisen, R.**

22609 Grundlagen der Wortschatzarbeit

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 10

A entspricht PS II alter Studiengang Magister
Nebenfach Zusatzzertifikat, Kurzstudium. Voraussetzung: erfolgreich
absolviertes PS I BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltung 3.2 = 3b
entspricht PS II, alter Studiengang Magister (N), Zusatzzertifikat,
Kurzstudium; Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

Gerdes, J.

22608 Lehrwerkanalyse

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 10

C entspricht PS II, alter Studiengang Magister
Nebenfach, Zusatzzertifikat, Kurzstudium. Voraussetzung: PS I
bestanden

Hennen, G.

22610 Lernorientierte Methoden

**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltg 3.1 =
3a entspricht PS III, alter Studiengang Magister (N), Zusatzzertifikat,
Kurzstudium. Kurzstudium; Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

22611 Literatur in DaZ

Honnef-Becker, I.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 10

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht 3.1 = 3a, BA DaF 5. Semester
entspricht 5.2 = 5b, entspricht PS III, alter Studiengang Magister
(N) Zusatzzertifikat, Kurzstudium

M BA2DAF402 BA2DAF404

22612 Medientexte

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, C 4

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DaF 3. Semester entspricht Lehrveranstaltg 3.2 = 3b,
entspricht PS III, alter Studiengang Magister (N) Zusatzzertifikat,
Kurzstudium Voraussetzung: PS I bestanden

M BA2DAF402

22613 Interkulturelles Lernen

**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C MA Germanistik Schwerpunktmodul DAF, entspricht
Hauptseminar alter Studiengang Magister
Nebenfach, Zusatzzertifikat. Voraussetzung: PS I, II, III bestanden

M MA2GER206 MA2GER406

22614 Literatur und Kulturvermittlung

Honnef-Becker, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 22, bis 23.11.2009,

Einzel, Mo 16:00 - 18:00, A 339, 30.11.2009, Einzel, Mo 16:00

- 18:00, P 12, 07.12.2009, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 13,

14.12.2009, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 12, 04.01.2010, Einzel, Mo

16:00 - 18:00, P 13, 11.01.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 14,

18.01.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 14, 25.01.2010, Einzel, Mo

16:00 - 18:00, P 13, 01.02.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 13,

08.02.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 12, 15.02.2010

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C MA Germanistik Schwerpunktmodul DAF, entspricht Hauptseminar,
alter Studiengang Magister (N), Zusatzzertifikat. Voraussetzung: PS
I, II, III bestanden

M MA2GER206 MA2GER406

Anglistik

Bachelor

Vorlesungen

23000 LING 101 V Introduction to Language and Linguistics

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 16:00, HS 7, 27.11.2009, Fr
14:00 - 16:00, HS 3

- A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA
English Language, Literature and Linguistics H
- M BA2ANG200 BA2ANG500 BA2ELIN400

Hoffmann, S.

23001 LING 102 METH V Introduction to TESOL (Teaching English to Speakers of Other Languages) (auch FD, FEB)

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 3

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B Intermediate test and final written examination.
- D All students on this course are themselves studying English (and possibly another language) at an advanced level. Many students will be planning to teach English in schools in Germany. All students should therefore be able to reflect systematically about language learning and language teaching: what it means to "know" a language, the main language teaching methods, etc. The course presents essential concepts in modern approaches to TESOL. It provides practical information about teaching materials and methods, but it is not restricted to "tips for teachers". Language students and language teachers should themselves know a great deal about the English language, in order to make informed decisions about "what" to learn/teach and "how" to learn/teach it. The "what" includes little things and bigger things: sounds, words, phrases, sentences, speech acts, texts. It also includes areas of the language which cause problems for learners, including vocabulary (e.g. collocations), grammar (e.g. tense and modality), and language use (e.g. speaking and writing idiomatically, expressing evaluative meanings). The "what" is different for different learners (school pupils, university students, adult learners, etc). Experience shows that it is very important for teachers (e.g. in German schools) to be confident of their own English and to know how to improve their knowledge when necessary. Both students and teachers need to know about the major reference books on the English language, including modern corpus-based dictionaries and grammars. The "how" includes different methods of language teaching: so-called "traditional methods" (grammar-translation), audio-lingual drills (in language labs), and a range of communicative methods and task-based teaching.
- E The following short book is essential introductory reading. It is mainly about language teaching, but also discusses some other applications of linguistics. For BA/BEd students this book is part of the compulsory assigned reading for the course. You should buy your own copy. Cook, G (2003) Applied Linguistics. Oxford : Oxford University Press. The following book is a more detailed account of language teaching methods: Howatt, A P R & Widdowson H G (2004) A History of English Language Teaching. Oxford: Oxford University Press The following book is a good overview for future English teachers: F Haß ed (2006) Fachdidaktik Englisch. Stuttgart: Klett.
- M BA2ANG200 BA2ANG500

Stubbs, M.

23002 LIT 101 V Introduction to Literary Studies 1

Dannenberg, H.

Vorlesung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, HS 2

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, HS 2

A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English
Language, Literature and Linguistics H

M BA2ANG200 BA2ELIT400 BA2ANG500

Seminare

23010 LING 301 Methods of linguistic text analysis

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, B 121, 05.11.2009 - 12.11.2009

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, A 12

Gruppe 10, Di 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 11, Di 16:00 - 18:00, D 338, ab 19.01.2010

Gruppe 11, Di 12:00 - 14:00, P 12

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 121, 13.11.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 05.02.2010

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, A 12

Gruppe 3, Do 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 4, Mo 16:00 - 18:00, A 6

Gruppe 5, Mo 08:00 - 10:00, A 11

Gruppe 6, Do 10:00 - 12:00, B 20

Gruppe 7, Di 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 8, Mi 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 9, Mi 12:00 - 14:00, B 20

A MA/LA: bestandene Introduction to Linguistics BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H

B Individuelle Scheinanforderungen für jeden Kurs erfahren Sie bei Ihrem Dozenten spätestens in der ersten Semesterwoche.

D Gruppe 1, Do 12-14, Syntax, Hoffmann //Gruppe 2, Fr 10-12, Lexicogrammar (auch FEB), Hoffmann //Gruppe 3, Do 14-16, Semantics (auch FEB), Kolbe: In this course, we will explore what's in the meaning of words, how meaning is related between words and how the meaning of a word can be determined. //Gruppe 4, Mo 16-18, Stylistics, Stubbs: There is a full description of this course on my personal page in STUDIP (and on the door of my office!). The teaching materials for the course will be in STUD-IP by early September. Students must print their own copy from there and bring this to the first session. // Gruppe 5, Mo 8-10, Morphology, Sand: In this class we will look at theoretical and applied approaches to morphology, including the comparison to other language types. Special attention will be given to data analysis of various kinds. // Gruppe 6, Do 10-12, English at Play, Schäfer: In this course, we will deal with everything which is 'off the beaten track': anagrams and chronograms, jokes and cartoons, malapropisms and spoonerisms, misquotations and classroom clangers. The texts will be analysed as to their structure, their intertextual allusions, their effect on the reader, their cultural implications, etc. Working with these texts is not always 'fun' but a rewarding enterprise, requiring sound knowledge of basic concepts of linguistics. //Gruppe 7, Di 8-10, Modern English Grammar, Skrzypik //Gruppe 8, Mi 10-12, Business Communication, Halbe //Gruppe 9, Mi 12-14, Business Communication, Halbe // Gruppe 10, Di 08-10, Lexical Semantics, Kraft:Linguistic semantics is the study of meaning as conveyed through language. The course will focus on the English lexicon and will give a broad overview of semantic features of the English language, English word formation, lexical cases, and morphology. There will, for all aspects, be a heavy focus on vocabulary learning and teaching. // Gruppe 11, Di 12-14, Lexical Semantics, Kraft:Linguistic semantics is the study of meaning as conveyed through language. The course will focus on the English lexicon and will give a broad overview of semantic features of the English language, English word formation, lexical cases, and morphology. There will, for all aspects, be a heavy focus on vocabulary learning and teaching. //

E Gruppe 1: Syntax --Gruppe 2: Lexicogrammar --Gruppe 3: Semantics -- Readings will be assigned in the first session. Gruppe 4: Stylistics --Gruppe 5: Morphology: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip. --Gruppe 6, Do 10-12, English at Play, Schäfer: Material will be made available on Stud IP and in the reserved books section of the library/Gruppe 7:

Halbe, D.
Hoffmann, S.
Kolbe-Hanna, D.
Kraft, B.
Sand, A.
Schäfer, W.
Skrzypik, U.
Stubbs, M.

23015 LING 501 Special topic in Linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, B 14

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 3, Mo 10:00 - 12:00, B 13, 26.10.2009 - 02.11.2009

Gruppe 3, Mo 10:00 - 12:00, P 1, ab 09.11.2009

Gruppe 4, Do 10:00 - 12:00, C 429

Gruppe 5, Mi 08:00 - 10:00, DM 343

Gruppe 6, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, HS 8, 20.01.2010

Gruppe 6, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, D 031, 20.01.2010

Gruppe 6, Mi 08:00 - 10:00, A 12

Gruppe 8, Mo 18:00 - 20:00, B 211

- A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B Gruppe 2 Early Modern English, Schäfer: Regular preparation, active participation, one individual task (essay, presentation, summary, etc.), two tests and (for a graded certificate) a written exam (or a term paper as an alternative)
- C Gruppe 2, Fr 8-10, Early Modern English, Schäfer: The course is valid as a course in historical linguistics, compulsory for students of LA Gymnasium and Magister. Gruppe 8, Mo 18-20, Conversation Analysis, Kraft: Projektstudie
- D Gruppe 1, Mo 16-18, Middle English, Kolbe : In this course, we will investigate English as it was spoken from the 12th to 15th century. A lot of the changes in the English language that are responsible for the way English is spoken today began in Middle English. Therefore, we will examine Middle English sounds, spelling, grammar and lexicon. // Gruppe 2, Fr 8-10, Early Modern English, Schäfer: In this course, we will deal the Early Modern English period and its language (ca. 1500-1700). Dealing with Early Modern English is to enhance students' understanding of contemporary English and their understanding of language change in general, and will allow them to 'recycle' their knowledge of syntax and morphology, of semantics and word-formation, etc. applying it to a new field. // Gruppe 3, Mo 10-12, Essentials of Early English, Sand: This class will provide an overview of the major historical developments in the English language, from Old English to Early Modern English.// Gruppe 4, Do 10-12, Introduction to Sociolinguistics, Halbe:Sociolinguistics can be described as the study of linguistics in the context of who is saying what, at what time, to whom, in what way and for what purpose. We will look at what this means in detail and also at some of the classic studies and methods in sociolinguistics. Some of the concrete factors that we will take into consideration are age, social class, gender, setting, ethnicity, etc. // Gruppe 5, Mi 8-10, Syntactic Gradience, Skrzypik // Gruppe 6, Mi 8-10, Linguistic Politeness Theories, Kraft:One goal of human socialization is to behave politely, linguistically and otherwise. This course sets out to investigate the discursive phenomenon of politeness from a linguistic point of view. It will introduce different theoretical conceptions of politeness, before analyzing socio-cultural aspects of politeness (such as gender, power, ethnicity, age and cultural beliefs), on the basis of practical examples.// Gruppe 7, Mi 12-14, Linguistic Politeness Theories, Kraft:One goal of human socialization is to behave politely, linguistically and otherwise. This course sets out to investigate the discursive phenomenon of politeness from a linguistic point of view. It will introduce different theoretical conceptions of politeness, before analyzing socio-cultural aspects of politeness (such as gender, power, ethnicity, age and cultural beliefs), on the basis of practical examples.//Gruppe 8, Mo 18-20, Conversation Analysis, Kraft:The course will introduce introduce the theoretical background to conversation analysis, as well as various methods of data gathering and analysis. Students will be able to conduct their own (small) research projects in conversation analysis. //

Halbe, D.

Kolbe-Hanna, D.

Kraft, B.

Sand, A.

Schäfer, W.

Skrzypik, U.

23016 LING 502 METH Special topic in English Language Teaching

**Kraft, B.
Schäfer, W.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, E 45

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, C 429

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H

B Gruppe 1, Fr 10-12, Language Teaching Methods (auch FEB), Schäfer: Certificate on the basis of regular preparation, active participation, one individual task (summary, presentation, essay, etc.), a test and a written exam or a term paper.

C Gruppe 1, Fr 10-12, Language Teaching Methods (auch FEB), Schäfer: The course can be taken as a proseminar in modern linguistics or as a course in language teaching methodology (FD). The requirements for both are the same.

D Gruppe 1, Fr 10-12, Language Teaching Methods (auch FEB), Schäfer: In this course, we will deal with language teaching methods of the past and present, both mainstream and outsiders, and examine them as to their underlying theories of language on the one hand and learning on the other hand. We will also have a look beyond method and discuss other factors which play a role in language teaching, the learner, the teacher, the material, the procedure, etc. Although a few practical hints will also be given, the course will not provide any ready-made classroom recipes.// Gruppe 2, Do 08-10, Cross-Cultural Aspects of Second Language Acquisition, Kraft: Learning a foreign language and communicating with speakers of various language backgrounds is fraught with difficulties. Misunderstandings based on pragmatic transfer from the native language, or based on miscomprehension and misinterpretations of utterances, are frequent occurrences. The course will emphasize the need to focus on communicative as well as cultural competence in the L2 classroom. //Gruppe 3, Do 12-14, Cross-Cultural Aspects of Second Language Acquisition, Kraft: Learning a foreign language and communicating with speakers of various language backgrounds is fraught with difficulties. Misunderstandings based on pragmatic transfer from the native language, or based on miscomprehension and misinterpretations of utterances, are frequent occurrences. The course will emphasize the need to focus on communicative as well as cultural competence in the L2 classroom.

E Gruppe 1, Fr 10-12, Language Teaching Methods (auch FEB), Schäfer: The course will be based on J.C. Richards/T.S. Rogers, 'Approaches and Methods in Language Teaching' (Cambridge: CUP 2/2001). Buying a copy of the book is strongly recommended, though not a requirement. -- Gruppe 2, Do 08-10, Cross-Cultural Aspects of Second Language Acquisition, Kraft: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip. -- Gruppe 3, Do 12-14, Cross-Cultural Aspects of Second Language Acquisition, Kraft: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip.

M BA2ANG505 BA2ANG204

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, B 20

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N
- B Siehe die relevanten Prüfungsordnungen.
- D If Zwischenprüfung reading lists are an indicator of what literature students focus on during their studies, it is writings from the 19th century onwards (Shakespeare being the notable exception). 17th and 18th century literature, one may hypothesize, is deemed either too difficult, too boring, or both. One of the aims of this class is to rectify such perceptions, in particular of the literary period known as 'Neo-Classicism' or 'the Augustan Age'. Literary texts by Alexander Pope will be in the centre of our explorations, but we will also cast our sights onto the cultural scene in general and attempt to get an insight into important developments both in literary history and in society. For such explorations, Alexander Pope is an intriguing starting point: Pope, a Catholic, who became one of the first authors who could live on his earnings as a writer. Pope, the cultural persona in (intellectual and personal) battles with critics and enemies, going so far as to administer an emetic to the bookseller Edmund Curll, whom Pope later used to publish his supposedly unauthorized correspondences. Pope, the pre-eminent author of the Neo-Classical age, dismissed by many Romantic writers, rediscovered in the 20th century, and judged highly disparately up to our present time.
- E Pope, Alexander. The Major Works: Including The Rape of the Lock and The Dunciad. Oxford University Press, 2008. ISBN-13: 978-0199537617.
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2ELIT402

23011 LIT 301 British Short Stories (Special topic in literary studies)

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, B 18

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, B 18

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N
- D Though less of a national art form and coming of age later than its American counterpart, the British short story equally merits study as a genuine literary genre. Looked down upon as inferior and minor in the Victorian age, the British variety nonetheless (also) offers crucial and interconnected characteristics: a new format in times of genre redefinitions and a (thematic) testing ground as well as echo chamber for the novel. We will trace these and other aspects of short stories written by authors from / in Britain (including, e.g., Joyce and Mansfield) by focusing on the last 130 years in chronological order. Here is in the sequence of our reading: Joseph Conrad, "An Outpost of Progress" * Rudyard Kipling, "At the End of the Passage" * W. Somerset Maugham, "The Force of Circumstance" * Virginia Woolf, "Kew Gardens" * Katherine Mansfield, "The Voyage" * James Joyce, "The Dead" * Graham Greene, "Across the Bridge" * Angus Wilson, "Higher Standards" * H.E. Bates, "Chaff in the Wind" * Kingsley Amis, "Court of Inquiry" * Ian McEwan, "First Love, Last Rites" * Graham Swift, "Cliffedge"
- E Obligatory books: The Penguin Book of English Short Stories, ed. Christopher Dolley. Harmondsworth: Penguin, 1967. ISBN-10: 0140026177; ISBN-13: 978-0140026177 Modern English Short Stories III. From Bates to Swift. Ed. Hans-Christian Oeser. Ditzingen: Reclam, 1986. ISBN: 978-3-15-009202-6
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2ELIT402

23013 LIT 301 Charles Dickens (Special topic in literary studies)

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 19

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D The seminar will focus on two historical novels, namely Barnaby Rudge (1841), which is set against the Gordon Riots, and A Tale of Two Cities (1859), which is set against the French Revolution. In addition we will read Great Expectations (1861) which can be read as a serious portrait of Dickens' own time.
- M BA2ANG202 BA2ANG503 BA2ELIT402

23034 LIT 301 Constructions of Gender in Contemporary British Film Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 402

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D This seminar will deal with images of women and men as depicted in contemporary British films. Special emphasis will be given to gender stereotypes, sexual orientation stereotypes, gender role development and sexual identity. The film texts that we will discuss in the seminar portray characters struggling for their own identity in a world of dissolving gender role models and gender identities. Applying basic narratological concepts as well as methods from film analysis, the seminar will look at the different ways gender and sexual identity are constructed inside a social system and how this is represented within the film texts. The concepts of masculinity and queerness will play a crucial part in the setup of the course, emphasising the uniqueness as well as universals and commonalities of male/female and straight/queer experiences across diverse cultural and social backgrounds in the UK. The course will consider theoretical perspectives on writing, gender and sexual identity in order to enable students to acquire methodological skills to encourage a rethinking of gender, sex and sexuality.
- E A provisional list of films to be discussed include My Beautiful Laundrette (1985), Beautiful Thing (1996), an episode from Queer as Folk (1999), an episode from Little Britain (2003) , Touch of Pink (2004) and This is England (2006). Not all the films can be screened in the seminar. You should, therefore, be willing to spend some time watching e.g. the telly, DVDs or attending the Übung "Screening the Brits". In order to secure comparable starting positions for discussions within the seminar, participants will have to write a number of short response papers about the texts prior to the respective sessions of the seminar. Secondary readings will be available either in a seminar reader or in the Semesterapparat in the library.
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2MED210 BA2ELIT402 BA2MED406

23045 LIT 301 Feminism: Fiction and Theory from the First to the Third Wave

Linetsky, A.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 034

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- C Regular attendance and active participation in class discussions are required.
- D The course aims to present an overview of feminist theories and fictions from the 19th century till the present day produced primarily in Great Britain and in the US. In addition to the widely discussed works belonging to the First and Second Waves of Western Feminism, we will read the texts voicing the concerns of women coming from diverse ethnic and cultural backgrounds that critically assess the homogenizing tendencies of Western feminist thought. The field of feminist narratology will be introduced and incorporated into the process of textual analysis.
- E Selected literature to be obtained by students: Kate Chopin, The Awakening (1899); Virginia Woolf, A Room of One's Own (1929)
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2ELIT402

23012 LIT 301 Robert Louis Stevenson (Special topic in literary studies)

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, B 19

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D We'll read Stevenson's novels *Treasure Island* (1883) and *Kidnapped* (1886) as well as a few of his short stories, such as *The Body Snatcher* (1884) and *The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde* (1886). Pending availability on the book market his *In the South Seas* (1896) will also be included. The main focus will be on considerations of genre and the relationship of fiction and non-fiction.
- M BA2ANG503 BA2ANG202 BA2ELIT402

23044 LIT 301 Short Stories of Modernism

Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 9

- A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D When was Modernism, and what was it? In the realm of British literature, was it only the Bloomsbury group? These are just three of the questions we are going to answer in this seminar. As E. M. Forster often insisted on starting from the beginning, we will start by having a closer look at the onset of British Modernist literature by reading E. M. Forster himself ("The Celestial Omnibus") as well as Henry James ("The Figure in the Carpet") and Oscar Wilde ("The Sphinx Without a Secret")--admitting that the latter two were not that British at all. Later on, we will try to trace the developments of the Modernist British short story by reading "The Odour of Chrysanthemums" by D. H. Lawrence, "The Mark on the Wall" by Virginia Woolf, "The Garden Party" by Katherine Mansfield and others. Additionally, we will also read and discuss secondary literature that deals with more theoretical questions about the influence of psychoanalysis, the relation of authorship and authority, the new image of the city as transnational metropolis, and the question of the status of language in Modernist writing. As the seminar is rather practical in nature, participants will have to be exceptionally active in preparing the texts (this involves writing short response papers prior to every session of the seminar).
- E Literature will be provided in a seminar reader or is available in the reference stock of the library.
- M BA2ANG202 BA2ELIT402 BA2ANG503

23018 LIT 501 Americans Abroad: Hemingway, Stein, and Contemporaries

Schowalter, L.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, C 3

- A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B Siehe die relevanten Prüfungsordnungen.
- D American modernist writers are often divided into two groups: those, like William Carlos Williams, who tried to find a distinct American literary voice or idiom, writing and living in their homeland - and those who spent a good deal of their writing careers abroad in Europe, such as Ernest Hemingway and Gertrude Stein. In the undergraduate seminar "Americans Abroad", we will focus on writings by the latter two, examine modernist variations and connections between the continents and will attempt to come to terms with the period of modernism in general. What is it characterized by? Can there be a common definition for modernist writing? And how do such different writers as Stein and Hemingway fit into the modernist fold?
- E Please note: You should buy the editions indicated below. For A Moveable Feast, this is especially important as the new 2009 edition is a re-arranged text that is different from earlier editions. Ernest Hemingway *The Sun Also Rises*. Arrow Books, 1994. (ISBN-13: 978-0099908500) *A Moveable Feast*. Simon and Schuster, 2009. (ISBN-13: 978-1416591313) Gertrude Stein *Selections*. Ed. Joan Retallack. U of California P, 2008. (ISBN-13: 978-0520248069)
- M BA2ELIT404 BA2ANG204 BA2ANG505

23037 LIT 501 Contemporary British and American Novels

Gilbaya, C.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 12:00 - 14:00, P 1, 28.10.2009, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, P 1, 06.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, P 14, 06.01.2010, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, B 18, 13.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, C 4, 13.01.2010, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, P 1, 03.02.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, P 14, 03.02.2010

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- C Teilnahme an der Vorbesprechung am Mi 28.10.09, 12-14 Uhr in Pavillon 1, erforderlich.
- D The Contemporary novel is not - as sometimes declared - dead. It is alive and kicking. In this seminar we are going to get insights into the status quo of recent British and American novels and are going to examine texts by McEwan, Barnes, Gosh, Swarup, Adiga, etc. This is going to be a "Blockseminar". We are going to have a first session in which we are going to organize the following sessions - so please do not miss it.
- M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ANG505

23046 LIT 501 Contemporary Canadian Female Writers**Linetsky, A.**

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 01 (Untergeschoss)

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- C Regular attendance and active participation in class discussions are required.
- D As the editor of The Oxford Book of Stories by Canadian Women in English (1999), Rosemary Sullivan suggests "[l]iterary historians have often noted that Canada, in comparison with other countries, has produced an unusual, even a preponderant number of women writers." (xiii-xiv). The course aims to take a closer look at the short stories and novels published since the 1980's by such renowned authors as Margaret Atwood, Joy Kogawa and Mavis Gallant and at the works of less known, younger generations of female authors. We will dwell on the representation of gender and feminist issues, cultural and ethnic heritage, identity construction and the image of Canada in their works. Media texts based on the works of the authors and interviews will be used as additional material for class discussions.
- E Selected literature to be obtained by students: Atwood, Margaret: The Penelopiad (2005), Kogawa, Joy: Obasan (1981)
- M BA2ELIT404 BA2ANG505 BA2ANG204

23017 LIT 501 Mark Twain (Special topic in literary studies)**Jung, U.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, P 1

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N
- E The seminar will mainly focus on Twain's non-fiction writing. We will deal with Innocents Abroad (1869), Life on the Mississippi (1883) and his post-humously published Marc Twain's Autobiography (publ. in 1924).
- M BA2ANG505 BA2ELIT404 BA2ANG204

23020 LIT 501 Michael Ondaatje: Postmodern Theory and Practice (Special topic in literary studies)**Müller, M.**

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 19

- A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- M BA2ELIT404 BA2ANG505 BA2ANG204

**23019 LIT 501 Virginia Woolf: Essays - Novels - Bio-Texts
(Special topic in literary studies)**

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, B 20

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 18

- A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D Auch als multimediale Projektstudie. An icon of both women's movement and modernist writing, Virginia Woolf (1882-1941) is known for her active involvement in artist's groups, her family-owned Hogarth Press, and the perfection of literary techniques such as indirect speech and stream-of-consciousness. In our class, we will situate the author in Modernism, debate some of her ground-breaking essays ("Modern Fiction"; "The Russian Point of View"; "The Modern Essay"; "Women and Fiction") and analyze some of her best-known 'novels' - MRS DALLOWAY (1925), TO THE LIGHTHOUSE (1927) and ORLANDO (1928) - as well as her feminist manifesto, A ROOM OF ONE'S OWN (1929). As a result, we will outline Woolf's unique contribution to the autobiographically-grounded transgression of prose genres and especially to gender studies.
- E Note on the required reading: You should buy, because of their useful introductions, either the Penguin Modern Classics or the Oxford World's Classics editions of the following texts by Virginia Woolf - MRS DALLOWAY, TO THE LIGHTHOUSE, ORLANDO and A ROOM OF ONE'S OWN. In terms of the shorter essays (and, eventually, some diary excerpts), A READER will be provided for you to be photocopied and returned to B 349. Additionally, some of the smaller texts might be made available in PDF-files on StudIP.
- M BA2ELIT404 BA2ANG505 BA2ANG204

Übungen

23003 LANG 101 Introduction to spoken academic and professional communication (pronunciation, vocabulary, and grammar)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, A 7

Gruppe 10, Mo 14:00 - 16:00, P 3

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, A 11

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, D 034

Gruppe 4, Do 10:00 - 12:00, B 305

Gruppe 5, Do 12:00 - 14:00, C 502

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, B 304

Gruppe 7, Fr 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 8, Fr 12:00 - 14:00, P 2

Gruppe 9, Einzel, Fr 13:00 - 17:00, P 3, 22.01.2010

Gruppe 9, Fr 14:00 - 16:00, P 12

A BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

B The grade for this course is based on an individual oral presentation, regular attendance and active participation.

D In this class the emphasis is on speaking, especially on providing students with enough speaking practice and taking away their inhibitions to speak in front of a group. Thus the main focus is on how to give a presentation in English. The language aspect trained here are phrases used to introduce a topic and the outline of the presentation, phrases used to summarize and conclude the presentation, transitions to proceed from one part to the next and basic phrases used to refer to visual aids.

M BA2ANG200 BA2ANG501 BA2ELIN400 BA2ELIT400

Banks, C.
Banks, M.
Ebbert, C.
Fielder, C.
Goslitski, R.
Overturf-
Goodwin, C.

23004 LANG 102 Introduction to written academic and professional communication (accuracy in vocabulary and grammar)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, P 3

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, HS 5

Gruppe 3, Do 08:00 - 10:00, P 12

Gruppe 4, Do 08:00 - 10:00, A 12

Gruppe 5, Do 10:00 - 12:00, A 6

Gruppe 6, Fr 08:00 - 10:00, P 12

A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

D The primary goals are to help the student accurately use advanced English language grammatical structures, avoid German language interference mistakes, as well as to analyze the meanings of English grammatical structures. Primary focus will be on article use, verb tense and aspect, word complementation, conditional sentences, relative clauses, reported speech, and subject/verb inversion. Skills include group work, familiarity with meta-language, use of reference works.

E Recommended: Hewings, M. Advanced Grammar in Use (Cambridge U.P. 2005) and Swan, M. Practical English Usage (Oxford U.P. 2005)

M BA2ANG200 BA2ELIT400 BA2ANG501 BA2ELIN400

Argent, W.
Duplang, A.
Fielder, C.
N. N., .

23005 LANG 301 Integrated language skills (including translation and cultural understanding of British texts) (Textual production)

**Banks, M.
Fielder, C.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 10, 18.01.2010

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 2, Einzel, Di 10:00 - 12:00, HS 8, 19.01.2010

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 3, Einzel, Di 12:00 - 14:00, HS 7, 19.01.2010

Gruppe 3, Di 12:00 - 14:00, A 11

Gruppe 4, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, P 3, 20.01.2010

Gruppe 4, Mi 10:00 - 12:00, C 304

Gruppe 5, Mi 12:00 - 14:00, A 11

Gruppe 6, Einzel, Do 10:00 - 12:00, C 22, 21.01.2010

Gruppe 6, Do 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 7, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 5, 21.01.2010

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, C 01 (Untergeschoss)

A BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N

B Grades based on presentation, summary of presentation, or essay exam; AND homework, attendance, active participation.

D This course aims to provide students with an insight into of the culture and society of either the UK (or a Commonwealth country). By examining various aspects, the course gives an overview of modern-day life in the particular country. Based on this content, language exercises including presentations, discussions, text summaries, essay writing, text comprehension and translation aim to improve the accuracy of students' English, with a particular focus on written expression.

E O'Driscoll, James, BRITAIN (Oxford University Press, 2009)

M BA2ANG503 BA2ELIT402 BA2ELIN402 BA2ANG202

23006 LANG 302 Written English: German-English translation(Textual production) / Übersetzung 2

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 2, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, HS 1, 08.02.2010

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 3, Einzel, Di 08:00 - 10:00, HZ 204, 16.02.2010

Gruppe 3, Di 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 4, Einzel, Di 10:00 - 12:00, HS 8, 09.02.2010

Gruppe 4, Di 10:00 - 12:00, E 52

Gruppe 5, Einzel, Di 10:00 - 12:00, HS 8, 15.12.2009

Gruppe 5, Di 10:00 - 12:00, E 45

Gruppe 6, Mi 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 7, Do 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 8, Di 08:00 - 10:00, C 2

A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H

D In this class, German texts and excerpts from various sources types including literature and non-fiction texts will be translated into English. We will begin with sentences and progress to short paragraphs and some longer text extracts. Although the course may cover some basic theoretical approaches to issues such as translator freedom or the purpose of translation, the focus will be primarily on language points: on accurate grammar and vocabulary, as well as translating some basic cultural elements into the English context. This course also practises language and error analysis, and looks at common difficulties in translation between these two languages. The course aims to increase the fluency and accuracy of students' writing in English, and to train the ability to describe linguistic situations and inter-linguistic relationships.

M BA2ELIT402 BA2ANG503 BA2ELIN402 BA2ANG202

Argent, W.
Banks, M.
Duplang, A.
Fielder, C.
N. N., .

23007 LANG 501 Integrated language skills (including phonetics) Practical Phonetics (Combined LA Gymnasium)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 305

A BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H

M BA2ANG505 BA2ELIN404 BA2ELIT404 BA2ANG204

Oakeshott, A.

23008 LANG 502a / NAS 006 Integrated language skills (cultural studies American)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 19

A MA North American Studies K, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N

D This course will examine various aspects of American culture. The first part of this course will focus on American values and beliefs, their origins and their influence on various aspects of American life and American institutions such as government, business, education, the family, etc. In the second part we will look at the most important documents including the Mayflower Compact, the Declaration of Independence, the Constitution and the Bill of Rights and see how American values developed in history. The third part of the course will focus on peoples and immigration including Native Americans, African Americans, Hispanic Americans and German Americans and their contributions to American society.

M MA2NAS006 BA2ANG505 BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ELIN404

Duplang, A.

23009 LANG 502b Integrated language skills (cultural studies British)

Fielder, C.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 20

- A BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- B Required: presentation, essay or exam, AND homework, attendance, active participation
- D The course aims to deepen students' awareness and understanding of contemporary society and culture of the UK. It may either be based on one or more of the topics covered in Lang 301 and explore this theme diachronically, or take a synchronic focus on a certain particularly interesting period of time, looking at various aspects of social and cultural life . Based on this content, language exercises aim to improve the accuracy and fluency of students' English.
- E Recommended: Oakland, J. British Civilisation: An Introduction (Routledge, 2006)
- M BA2ANG505 BA2ELIN404 BA2ELIT404 BA2ANG204

Tutorien

23048 Tutorate LING 101

Hoffmann, S.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, D 031, ab 02.11.2009

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, D 031, ab 03.11.2009

Gruppe 3, Mi 18:00 - 20:00, A 6, ab 04.11.2009

Gruppe 4, Do 18:00 - 20:00, B 20, ab 05.11.2009

Gruppe 5, Mi 18:00 - 20:00, B 14, ab 04.11.2009

M

Master

Vorlesungen

23021 NAS 001 Advanced Survey of American Literature and Culture (NAS 001, 1. Sem., Surveys of Key Narratives in North American Culture and Literature; LA Gym/Real, MA)

Müller, M.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 4

- A MA North American Studies K
- B Credits: Regular attendance (no credits with three or more absences); credits for students in Master "North American Studies" and in Erasmus program see separate sheet on StudIP (tba soon).
- D This lecture will provide an overview of prominent trends in American literature and culture from the beginnings to more recent developments in the twentieth and twenty-first century. It will present and examine the prominent discourses of the various periods and will relate them to their social, political, and cultural contexts, addressing key issues of class, ethnicity, and gender. The lecture will focus its investigation of the chief cultural and literary paradigms by discussing in exemplary fashion some of the most influential texts, and authors.
- E Most key texts for each session (required reading) are available for download in studip. You need to purchase two texts, Mark Twain, *Adventures of Huckleberry Finn* (any edition), Toni Morrison *The Bluest Eye* (any edition). I also recommend the purchase of *The Heath Anthology of American Literature*, 5th ed., 2005, vols. A-E, and Richard Gray, *A History of American Literature*. Oxford, Blackwell, 2004.
- M MA2NAS001

23022 NAS 001 Advanced Survey of Canadian Literature and Culture (NAS 001, 1. Sem., Surveys of Key Narratives in North American Culture and Literature; LA Gym/Real, MA)

Müller, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, HS 1

- A MA North American Studies K
- D This lecture course will provide a general survey of Canadian literature and culture from its beginnings to the present, with a focus on how history, politics and geography interconnect. Among the central aspects to be touched on are: Aboriginal cultures, discovery and colonization; conflicting interests - or: Nouvelle France, United States, Canada and the Dominion; territorial expansion, immigration, cultural imports; literary booms, emancipation, and diversification; land and city, technology and ethnicity in literature; internationalization, postcolonialism, multiculturalism and historiography.
- E Most of the texts you will need for each session (both required and additional reading) can be downloaded from StudIP, in PDF-documents specifically designed for this course. In addition to the shorter texts per session, you should read two representative Canadian novels: Lucy Maud Montgomery's *Anne of Green Gables* (which is also provided in PDF via the Gutenberg Project) and Joseph Boyden's *Three Day Road* (which must be bought; the Penguin Canada edition includes a Reader's Guide with interview, making the book more attractive for future teachers). Moreover, the following basic surveys are highly recommended for purchase: *Kanadische Literaturgeschichte*. Hgg. Konrad Gross, Wolfgang Kloos, Reingard M. Nischik (Metzler 2005); *The Oxford Companion to Canadian Literature*. Eds. Eugene Benson and William Toye (Oxford 1997); W.H. New. *A History of Canadian Literature*. 2nd ed. (McGill-Queen's 2003).
- M MA2NAS001

Seminare

23025 LING 701 Special topic in general linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, A 12

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, H 6

A MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D Gruppe 1, Di 16-18, Language and Thought, Stubbs: It is obvious that there are relations between language, thought and culture. But how to state these relations is a puzzle of huge fascination and baffling complexity, and, despite a long history of debate, many points are unresolved. The most explicit source of the debate is the so-called Sapir-Whorf hypothesis which is often stated as follows: "We cut nature up, organize it into concepts, ... largely because we are parties to an agreement [that] is codified in the patterns of our language." (Whorf 1956.) However, the problem is discussed in many other forms: Orwellian "Newspeak", "politically correct" language, the "social construction" of reality, and "critical linguistics". We will study statements from such sources, and study the ways in which speakers and writers express assumptions and points of view in what they say and write.// Gruppe 2, Do 8-10, Language Acquisition, Sand: In this class we will look at various models of L1 and L2 Acquisition, discussing their respective strengths and weaknesses.

E Gruppe 1, Di 16-18, Language and Thought, Stubbs: Preparatory reading. Before the seminar, students must read: (1) A review article of the area: M Stubbs (1997) Language and the mediation of experience, in F Coulmas ed The Handbook of Sociolinguistics. Blackwell: 358-73. (2) And at least one of the following. (a) Some of the articles in B L Whorf (1956) Language, Thought and Reality. MIT Press. (b) J Lucy (1992) Language Diversity and Thought. CUP. Esp chapters 1 and 2. (c) Some of the articles in J J Gumperz & S C Levinson eds Rethinking Linguistic Relativity. CUP. (d) Some of the chapters in S C Levinson (2003) Space in Language and Cognition. CUP. This preparatory reading will be tested in the first session. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST also download and print your own copy before the first session. --- Gruppe 2, Do 8-10, Language Acquisition, Sand: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip.

M MA2ELIN200 MA2ELIN400

Sand, A.
Stubbs, M.

23026 LING 702 Special topic in applied linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, H 13

Gruppe 3, Di 18:00 - 20:00, E 45

A MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D Gruppe 1, Mo 14-16, Lexicography (auch FEB), Stubbs: English dictionaries of the kind we are used to are usually dated from Samuel Johnson's dictionary of 1755, and they reached their high point with the Oxford English Dictionary (OED) which was designed in the late 1800s. The first edition was finished in 1928, and subsequent editions (now in the form of a huge relational database) are of course still in production. Major changes in dictionary design and production came about in the late 1980s when computer-readable corpora made new kinds of information available. Modern dictionaries for advanced non-native speakers of English from all the main dictionary publishers (Cobuild, CUP, Longman, Macmillan, OUP) now use these resources. The course will study the different kinds of dictionaries which exist (eg comprehension and production dictionaries, for native and non-native users) in these two major traditions, pre- and post-computer methods.//Gruppe 2, Do 10-12, English in South and Southeast Asia, Sand: This class looks at the development of English in South and Southeast Asia, with a focus on India and Singapore. In the course of the semester, we will analyse a wide variety of data, both spoken and written.//Gruppe 3, Di 18-20, Conflict Management in Institutional Contexts, Kraft: In this course a number of various institutional contexts will be introduced, and case studies will be discussed. The course aims at giving students a comprehensive overview of the complexities of institutional discourse, with particular emphasis on conflict talk.

E Gruppe 1, Mo 14-16, Lexicography (auch FEB), Stubbs: ESSENTIAL READING: You must buy your own copy of this literary account of the making of the OED and you must read it before the course. (This will be tested in the first session, and the first two or three sessions will be based on the book.) S Winchester (1998) The Surgeon of Crowthorne: A Tale of Murder, Madness and the Oxford English Dictionary. Viking. (Penguin 1999.) [The title of the American edition is The Professor and the Madman.] Other preparatory reading: S Winchester (2003) The Meaning of Everything: The Story of the Oxford English Dictionary. OUP. K M E Murray (1979) Caught in the Web of Words: James A H Murray and the Oxford English Dictionary. OUP. T Crowley ed (1991) Proper English? Readings in Language, History and Cultural Identity. Routledge. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST also download and print your own copy before the first session.---Gruppe 2, Do 10-12, English in South and Southeast Asia, Sand: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip.---Gruppe 3, Di 18-20, Conflict Management in Institutional Contexts, Kraft: Readings will be assigned for each meeting and made available in stud.ip

M MA2ELIN200 MA2ELIN400

23027 LING 703 Mechanisms of language change: Theory and description (Special topic in language history)

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 308, Einzel, Do 14:00 - 16:00,

A 8, 28.01.2010

A MA English Linguistics H, MA Mediävistik K, MA English Linguistics N

M MA2ELIN400 MA2ELIN200 MA2MEDV004

Kraft, B.

Sand, A.

Stubbs, M.

Hoffmann, S.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 6

A MA English Literature N

D In this seminar we will follow key stages in the history of female identity and cultural history from the eighteenth century onwards. We will chart the changing social position and cultural identities of women through the depiction of female characters by women writers of narrative fiction. The focus of the course will be on the exploration of how these key works of narrative fiction depict and shape female identities - by reinforcing or deconstructing stereotypes, by redefining archetypes, or by creating new models of female identity and agency. The focus of the course is on the construction and redefinition of female identities by women writers; however, we will also consider the representation of female characters by male writers by analysing brief excerpts from other novels in class. We will, in particular, use feminist narrative theory to analyse the construction of plot and female identities in the course texts. In addition, we will study a number of iconic British media texts that have been instrumental in redefining female identities in recent decades.

E The following novels should be obtained by all students on the course. We will study the novels in their chronological order of publication; students are expected to have read (at the very least) the texts by Radcliffe and Austen by the beginning of the semester. Ann Radcliffe: *The Romance of the Forest* Jane Austen: *Persuasion* Charlotte Brontë: *Jane Eyre* E. M. Hull: *The Sheik* Virginia Woolf: *Mrs Dalloway* Jeanette Winterson: *The Passion* The following texts will be provided to students as copies on Stud-IP or as DVDs: Short stories: Fay Weldon: "Weekend"; Doris Lessing "To Room Nineteen" Angela Carter: "The Company of Wolves" Additional television texts: *The Avengers*, *Absolutely Fabulous*, *The Vicar of Dibley*

M MA2ELIT400

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 4, Einzel, Do 16:00 - 18:00, C

01 (Untergeschoss), 18.02.2010

- A MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H, MA English Literature N
- D In this seminar we will analyse a variety of contemporary British television and film texts in order to study contemporary British culture and British political history since the 1990s. Several of the television texts to be studied have iconic status in contemporary British culture and thus have themselves played a key role in creating and defining contemporary British cultural identities. The major thematic foci of the course will be on contemporary British multi/cultural, regional, class and gender identities, on British politics since the advent of New Labour, and on change and innovation within British society and media since the 1990s. In addition, the seminar will focus on the formal analysis of different media narratives and genres and on the hybridization of television genres. The television texts to be studied will consist of a selection of genres, including documentary, drama, news, comedy and soap opera. These media texts will be made available to students on the course. All students should however buy the two set course texts by Branston/Stafford and Storry/Childs listed below and familiarize themselves with them before the course. Mike Storry and Peter Child's British Cultural Identities is particularly recommended to students for initial orientation.
- E Students taking the course must buy the following two course texts: Branston, Gill and Roy Stafford. *The Media Student's Book*. Fourth edition. London: Routledge, 2006. Storry, Mike and Peter Childs, eds. *British Cultural Identities*. Third Edition. Abingdon: Routledge, 2007. The media texts to be studied on the course will be made available to students as DVDs and will include: *Television Documentary Inside the Mind of Tony Blair*. Dir. David Mapstone. Channel 4, 2003. *This OBE Is Not For Me*. Writ. Benjamin Zephaniah, BBC, 2004. *The Trial of Margaret Thatcher*. Dir. David Sayer. Channel 4, 1999. *Television Drama Ashes to Ashes*. Writ. Matthew Graham, Ashley Pharoah et al. BBC, 2008/2009. *The Deal*. Dir. Stephen Frears, writ. Peter Morgan. Channel 4, 2003. *Doctor Who*. Writ. Russell T Davis et al. BBC, 2005-2009. *Life on Mars*. Writ. Matthew Graham, Tony Jordan, Ashley Pharoah. BBC, 2006/2007. *Television Comedy The Kumars at No 42*. Writ. Sanjeev Bhaskar, Richard Pinto and Sharat Sardana. BBC, 2001-2006. *The Vicar of Dibley*. Writ. Richard Curtis and Paul Mayhew-Archer. BBC, 1994-2007. *Soap Opera Coronation Street*. Granada Television/ITV, 1960-2009. *Eastenders*. BBC, 1985-2009. *Fiction Film The Queen*. Dir. Stephen Frears; writ. Peter Morgan. 2006.
- M MA2MED203 MA2MED403 MA2ELIT400

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 12

A MA North American Studies K, MA English Literature N

D This course will focus on some major areas of Jewish experience in the United States and Canada and their literary treatment in poetical and narrative texts. The following topics will be under particular scrutiny: Crossing the Atlantic; North American Poetry after the Holocaust; Living in the Eastern Ghetto; Jewish Life on the Periphery; Voicing the North American Diaspora.

E Texts:1. Canada: A.M. Klein, *The Second Scroll*; Mordecai Richler, *The Apprenticeship of Duddy Kravitz*; Henry Kreisel; "The Almost Meeting"; Poems by Leonard Cohen, Irving Layton and Eli Mandel.2. USA: Bernard Malamud, *The Tenants*; E.L. Doctorow, *The Book of Daniel*; Excerpts from A. Chapman (Ed.), *Jewish-American Literature. An Anthology of Fiction, Poetry, Autobiography, and Criticism*.

M MA2NAS002 MA2ELIT400 MA2NAS005

23029 LIT 701/ NAS 006 (Current (Research) Issues in North American Studies) - 'How do you solve a problem like Maria?' - Popular Narratives in Context

Schowalter, L.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, HS 7, 11.01.2010, Mo 16:00 - 18:00, P 3

- A You are required to have read Alice's Adventures in Wonderland by the second session of the semester. Your text knowledge will be tested and is a prerequisite for your participation in this class. MA English Literature N, MA North American Studies K
- B Siehe die relevanten Studienordnungen.
- D "Let's go, fly a kite!" "Raindrops on roses, and whiskers on kittens." "We're not in Kansas any more." Recite one of these sentences in the presence of someone from the English-speaking world, and it is likely that you provoke some such reaction as raised eyebrows, a glimmer in the eyes, a faint or an enthusiastic smile, or a more or less cryptic response such as "Bright copper kettles, and warm woollen mittens." Most Germans, in contrast, would probably not have the faintest idea how to contextualise your remark and might give you a questioning look - at best. Despite globalization, there still seem to exist popular narratives which permeate one cultural sphere, but which are relatively unknown in others. It is one aim of our seminar to get to know some (children's and juvenile) narratives of the English-speaking world that many Germans know little to nothing about. One of the questions we shall ask is why this is the case, but we will also consider genre questions (such as: what is children's literature, and why should or shouldn't it be studied at university), reflect on differences between media such as books and films, and take our thoughts to and beyond Kansas to put the stories we'll encounter into abstract, theoretical, and socio-cultural contexts. For students in the 'old degree programmes', this class is a regular Hauptseminar. The seminar can also be taken as a Projektstudie by those studying to become a teacher. Please note: We will cooperate with the Broadway theatre where films we shall discuss will be screened. Seminar participants are required to attend screenings on November 24 (Alice in Wonderland), December 15 (The Wizard of Oz), January 26 (Mary Poppins), and February 16 (The Sound of Music).
- E Lewis Carroll, Alice's Adventures in Wonderland L. Frank Baum, The Wizard of Oz Lucy Maude Montgomery, Anne of Green Gables P. L. Travers, Mary Poppins (Please note: There are many editions of the books on the market; if available, I generally recommend Norton Critical or Penguin Classics editions - but any edition will be fine)
- M MA2NAS006 MA2ELIT400

23032 NAS 002/ LIT 701 The Functions of Narratives in Cultural Studies - A Survey of Theories (NAS 002, 1. Sem., Narratives in North American Culture and Literature; Lit 701, 7. Sem., Special topic in literary studies; LA Gym/Real, MA)

Müller, M.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 308

- A A Participation requirements: intermediate exam required MA English Literature N, MA North American Studies K
- B B Credits: regular attendance, active participation (incl. function as session expert), short oral report (10 minutes), term paper (15 pages)
- D The study of narratives is central to contemporary literary and cultural theory. The increased interest in narrative reflects the insight that we make sense of things through narratives and that life does not follow necessarily the scientific logic of cause and effect, but often follows the logic of story. This class will examine theoretical models that explain the various uses of narrative in cultural and literary studies. In a next step, it will apply its theoretical findings to central American texts. The theorists included among others are Adorno, Bercovitch, Culler, Eagleton, Geertz, Horkheimer, Lyotard, and Walzer. The narratives to be examined are among others by Thomas Jefferson, Washington Irving, Susan Glaspell, Francis Scott Fitzgerald, Muriel Rukeyser, and John Barth. A prerequisite for a fruitful and successful participation in this seminar will be the willingness to read widely and to address creatively and diligently complex interdisciplinary issues.
- E Texts: Francis Scott Fitzgerald, *The Great Gatsby*, photocopies. Texts to be read in studip after the first session: Course policy, contact information, oral reports, close reading. See Syllabus and files for download on StudIP.
- M MA2ELIT400 MA2NAS002

**23033 NAS 005 North American Media Narratives (Kernfach):
The Films of Oliver Stone**

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, B 19

- A MA North American Studies K
- D The seminar will attempt to give an overview over Stone's work, probably starting (pending availability on DVD) with *Salvador* (1986) and ending with *W.* (2008). A special focus will be on his Biopics, but his 'unpolitical' entertainment films will also not be forgotten. A comprehensive list of the films we will discuss will be available on StudIP in due time.
- M MA2NAS005

Übungen

23023 LANG 701 Advanced language skills: spoken academic and professional English (Forms of argument) / Mündliche Kompetenz

Duplang, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 6

A MA English Linguistics H, MA English Linguistics N, MA English Literature N

D In this course speaking and listening skills are trained to increase the fluency and accuracy of your English and improve your ability to express yourself in different registers, particularly in areas pertaining to academic and business English use. We will use a range of activities to do this such as presentations, discussions of controversial issues, panel discussions, debates, book reviews, news reports, etc.

M MA2ELIN200 MA2ELIN400 MA2ELIT400

23024 LANG 901 / NAS 006 North American cultural studies

**Overturf-
Goodwin, C.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 304

A MA North American Studies K, MA English Literature N, MA English Linguistics H, MA English Linguistics N

M MA2ELIT402 MA2NAS006 MA2ELIN202 MA2ELIN402

**Ausschließlich Lehramt- und
Magisterstudiengangslehrveranstaltungen**

**23040 Integrated Skills (Klausurenkurs) mit Übersetzung und
Essay Writing**

**Argent, W.
Duplang, A.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, D 033

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, B 17

D In this class we will practice skills necessary for the Staatsexamen for Gymnasium and Realschule. We will focus on analyzing various text forms, (sentence structures, grammar points and vocabulary). Translation texts and grammar analyses texts from past exams will be used to help you become more aware of what awaits you.

23041 Phonetics 2

Oakeshott, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 304

**23038 Schriftliche Kompetenz = Essay Writing II LA
Realschule / Essay LA Gymnasium**

Duplang, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 17, Fr 10:00 - 12:00, A 11

D Objectives: In this course the emphasis is on academic writing (essays) and on using proper academic register, both in word choice and grammatical structures. Various text types are analyzed to teach students to recognize the register of a text. In addition to being able to structure an essay properly, students are required to present their arguments clearly and convincingly, argument being a main focus of the course. This includes skills such as: advancing an argument, reviewing other author's works, conceding and rebutting counterarguments, incorporating secondary sources, giving feedback. Essay topics may focus on literary and/or linguistics issues. Methods: reading and analyzing various essay types, including literary analyses, working with register (analyzing texts and exercises), discussions, in-class practice, group work, peer feedback

23039 Übersetzung II

**Banks, M.
Fielder, C.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 10
Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 18

D The primary objectives are to further develop student ability to accurately and sensitively translate a variety of text types from German into English in preparation for final exams (Staatsexamen). To continue to increase student awareness of German interference error pitfalls. To increase and accurately use vocabulary and grammar. To further increase student ability to analyze advanced grammatical structures. To heighten student sensitivity to polysemic vocabulary.

23042 Didaktische Modelle und ihre praktische Umsetzung im Englischunterricht

Niesen, H.

Proseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 19:30, B 16

23035 Literaturwissenschaftliches Kolloquium / Oberseminar für ExamenskandidatInnen

Kloß, W.

Kolloquium, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 16

D Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen ExamenskandidatenInnen nicht nur mit zentralen literarischen Themenbereichen der Anglistik vertraut gemacht, sondern unter Einschluss theoretischer Fragestellungen auch auf die Examensprüfungen vorbereitet werden. Die Vorstellung von Epochen, Gattungen und einzelnen Autoren erfolgt jeweils durch die Teilnehmer des Kolloquiums.

23036 Research Colloquium/Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Dannenberg, H.

Kolloquium, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 14

Romanistik

Romanische Philologie

Master

Französische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25002 Geschichte der französischen Lyrik

**Münchberg-
Hennes, K.**

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 14

A Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grundstudium

D Die Vorlesung bietet einen Überblick über die französische Lyrik vom Mittelalter bis zur Moderne. Es werden grundlegende Kenntnisse über die lyrischen Werke und die poetologischen Konzepte der wichtigsten Dichter seit den Troubadours vermittelt. Den Ausgangspunkt bildet die Problematisierung und Klärung des Gattungsbegriffs der Lyrik resp. des lyrischen Textes. Exemplarische Interpretationen werden sodann gemeinsam erarbeitet; u. a. zu Gedichten von Villon, Ronsard, Hugo, Mallarmé und Valéry. Zu Beginn der Vorlesung wird ein genaues Programm, eine Bibliographie sowie ein Reader mit Textauszügen eingestellt sein.

M BA2FRA402 BA2FRA503 BA2FRA507 BA2FRA202 BA2FRA206

25001 Geschichte der französischen Sprache

Klump, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, HS 9

M BA2FRA506 BA2FRA502 BA2FRA205 BA2FRA201 BA2FRA402

Seminare

25005 Altfranzösisch

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 19:00, C 1, 14.12.2009, Mo 10:00 - 12:00, E 45

A - ouvert aux étudiants de l'ancien système.- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 502, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.

D Ce séminaire développera en profondeur les caractéristiques de l'ancien français. Issu du latin, le français commence vers l'an 1000 à trouver sa propre identité. Après avoir introduit le contexte historique et les étapes précédentes et suivantes du changement de la langue, nous détaillerons les différents domaines de la langue: phonétique- phonologie- système graphique- morphologie- morpho-syntaxe- syntaxeLe séminaire se terminera avec la présentation des principaux textes littéraires et non-littéraires de cette époque.

M BA2FRA201 BA2FRA400 BA2FRA502

25006 Altfranzösisch

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 11, Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 9, 18.02.2010

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système.- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 502, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.
- D Ce séminaire développera en profondeur les caractéristiques de l'ancien français. Issu du latin, le français commence vers l'an 1000 à trouver sa propre identité. Après avoir introduit le contexte historique et les étapes précédentes et suivantes du changement de la langue, nous détaillerons les différents domaines de la langue:- phonétique- phonologie- système graphique- morphologie- morpho-syntaxe- syntaxeLe séminaire se terminera avec la présentation des principaux textes littéraires et non-littéraires de cette époque.
- M BA2FRA502 BA2FRA400 BA2FRA201

25007 Altfranzösisch

Hafner, U.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 031

- A BA Französische Philologie N
- B regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Referat/Protokoll
- D Im Laufe des Kurses sollen die wichtigsten lautlichen, morphologischen und syntaktischen Veränderungen, die das Vulgärlatein auf seinem Weg zum Altfranzösischen erfahren hat, dargestellt werden. Neben dieser inneren Betrachtung der Sprachentwicklung wird zugleich ein Überblick über die externe Sprachgeschichte und die altfranzösische Literatur gegeben. Das Lesen und Verstehen altfranzösischer Texte soll trainiert werden.
- M BA2FRA502 BA2FRA400 BA2FRA201

25010 Créativité et périphérie. La littérature francophone au Québec (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 12

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système.- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 503, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.
- D Ce séminaire développera la situation particulière de la littérature francophone au Québec, qui doit se trouver une place entre deux pôles littéraires forts: la littérature anglophone et la littérature française, orientée sur Paris. Après une introduction théorique, nous développerons les grandes lignes thématiques à l'aide de la lecture de plusieurs auteurs anciens et contemporains.
- M BA2FRA202 BA2FRA503 BA2FRA400

25003 Einführung in die französische Sprachwissenschaft**Demeulenaere, A.**

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 12

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système.- ouvert aux étudiants qui étudient le BA "Lehramt Französisch", module FRA 502, qui doivent suivre ce séminaire pendant le WS2009/10.
- C Ce cours peut aussi être suivi chez Mlle Willems.
- D Ce séminaire propose une introduction à la linguistique française, aussi bien du point de vue historique (diachronie) qu'analytique (synchronie). Dans un premier temps, nous parcourrons les différentes étapes qu'a connues la langue française pour arriver à son état actuel. Ensuite, nous détaillerons les différentes approches linguistiques par lesquelles la langue peut être analysée avec quelques exemples. Thèmes abordés :- le français : qu'est-ce ?- linguistique normative, historique et descriptive- Latin vulgaire et ancien français- Moyen français et français classique- Français moderne- phonétique et phonologie- morphologie- syntaxe- lexicologie- pragmatique- sociolinguistique
- M BA2FRA502 BA2FRA201 BA2FRA400

25004 Einführung in die französische Sprachwissenschaft**Hafner, U.**

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 12

- A für Studierende im 1. Semester BA Französische Philologie N, BEd Französisch LA
- B regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Sitzungsprotokoll
- D Die Veranstaltung wird einen Überblick über die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft: Semiotik, Phonetik/Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax und Textlinguistik, Semantik sowie die Varietätenlinguistik geben. Dabei soll die moderne Sprachwissenschaft (Strukturalismus) und deren Methoden ebenso Berücksichtigung finden wie die Sprachgeschichte.
- M BA2FRA502 BA2FRA201 BA2FRA400

25130 Einführung in die französische Sprachwissenschaft**Willems, A.**

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 033

- D Die Veranstaltung bietet einen Einblick in verschiedene Themenbereiche der allgemeinen und der französischen Sprachwissenschaft. Nach einer Situierung der französischen Sprache im historischen und aktuellen Kontext soll eine kurze Einführung in die Grundbegriffe der Linguistik eine Basis für die nachfolgende Sprachbetrachtung schaffen: Zunächst soll das Französische aus der diachronen (historischen) Perspektive erarbeitet werden. Anschließend wechseln wir in die synchrone Ebene, um uns der Phonetik/Phonologie, der Morphologie, der Lexikologie, der Syntax und der Semantik zuzuwenden. Auf dieser Grundlage lassen sich abschließend die verschiedenen Varianten des heutigen Französisch analysieren.
- M BA2FRA400 BA2FRA201 BA2FRA502

25008 Einführung in die französische und frankophone Literaturwissenschaft (ARC)**Felbeck, C.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 2

- M BA2FRA202 BA2FRA503 BA2FRA400

25009 Einführung in die französische und frankophone Literaturwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 12

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système.- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 503, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.
- D Ce séminaire veut offrir une introduction à la littérature française (de France) et francophone (du reste du monde). Après une définition de ces notions, nous passerons à une présentation des concepts d'analyse littéraire de base, et ce dans tous les domaines génériques (roman, poésie, théâtre). Ensuite, nous esquisserons une histoire de la littérature de langue française, aussi bien en France que dans le domaine francophone.
- M BA2FRA503 BA2FRA202 BA2FRA400

25011 Frauenschicksale? Weiblichkeit und gender-Konfigurationen in der französischen Literatur

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 211

M BA2FRA503 BA2FRA202 BA2FRA400

25012 Einführung in die Morphologie

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 339

- A Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Einführung in die französische Sprachwissenschaft"
- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel der morphologischen Analyse und ihre Anwendung auf die Morphologie des Französischen. Darstellung und Analyse der französischen Morphologie und ihrer Subsysteme Flexion und Wortbildung. Morphologie - Phonologie - Morpho(pho)nologie: liaison und e caduc - alternative Beschreibungsansätze.
- E Zur Anschaffung empfohlen: Schpak-Dolt, N.: Einführung in die französische Morphologie. Tübingen: Niemeyer 2006 S. auch: Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 2: Morphologie.
- M BA2FRA208 BA2FRA506 BA2FRA403 BA2FRA205

25018 Familienkomplexe: Inzest in der französischen und frankokanadischen Literatur (ARC)

Felbeck, C.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 211

C (mit integrierter Literaturdidaktik)

M BA2FRA403 BA2FRA507 BA2FRA206 BA2FRA208

25017 Fresssäcke und Hungerleider

Hennig, M.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 10, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 2, 09.11.2009, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 10, 01.02.2010

M BA2FRA206 BA2FRA403 BA2FRA507 BA2FRA208

25000 Korpuslinguistik des Französischen

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 339

- A Erfolgreicher Besuch einer Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Speziellere Vorkenntnisse (z.B. Programmierkenntnisse) sind weder vorausgesetzt noch erforderlich.
- D Gegenstand dieses Seminars ist die - generell und speziell auch für das Französische - wissenschaftlich wie praktisch immer bedeutsamer werdende korpusorientierte Richtung der Linguistik, die auf der Verfügbarkeit und möglichst weitgehend automatisierten sprachwissenschaftlichen Analyse großer elektronischer Textsammlungen (Korpora) basiert. Nach einer Einführung in Grundbegriffe, Fragestellungen und - linguistische wie computerlinguistische - Methoden und Probleme der Korpuslinguistik verschaffen wir uns einen aktuellen Überblick über die digitalen sprachwissenschaftlichen Ressourcen (digitale Wörterbücher, Textkorpora, Konkordanzen, ...) des Französischen und die Werkzeuge für ihre computerisierte oder computergestützte Bearbeitung, um anschließend die computergestützte Korpusanalyse praktisch zu erproben anhand von ausgewählten Systemen, die gleichermaßen den Kriterien der Verfügbarkeit, der Mächtigkeit (Spektrum und Qualität der verfügbaren Funktionen) und der Benutzerfreundlichkeit (Lern- und Handhabbarkeit) optimal genügen.
- E - Habert, B.: Instruments et ressources électroniques pour le français. Paris: Ophrys 2006.- Lemnitzer, L. & Zinsmeister, H.: Korpuslinguistik: Eine Einführung. Tübingen: Narr 2006.
- M BA2FRA506 BA2FRA205 BA2FRA208 BA2FRA403

25013 Le français du Québec (ARC)

Demeulenaere, A.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 32/35

- A - ouvert aux étudiants de l'ancien système (HS).- normalement PAS ouvert au BA "LA FR", module FRA 506, sauf s'il est impossible de le suivre l'été pour des raisons de planning.
- D Ce séminaire analyse la spécificité de langue française au Québec. Après une introduction historique, nous développerons les particularités linguistiques (phonétique, morphologie, etc.) et les facteurs sociolinguistiques importants (diglossie, emprunts, etc.). Cette analyse se fera à partir d'un ensemble d'articles scientifiques qui seront présentés pendant le cours.
- M BA2FRA506 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA403

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 339

- A Erfolgreiche Teilnahme am Proseminar "Einführung in die französische Sprachwissenschaft"
- D Einführung in Grundbegriffe, grundlegende Fragestellungen, Methoden und Darstellungsmittel moderner Syntaxtheorien und ihre Anwendung in der syntaktischen Analyse des Französischen. Nach einer kurzen Rekapitulation der traditionellen Syntaxanalyse werden die aktuellen Ansätze der bedeutendsten syntaxtheoretischen Richtungen - der (Verallgemeinerten) Phrasenstrukturgrammatik und der Generativen Transformationsgrammatik - in ihren Grundzügen erarbeitet und am Französischen illustriert. Anschließend werden die erworbenen Methoden und Darstellungsmittel in der Anwendung auf ausgewählte Bereiche der französischen Syntax gefestigt, vertieft und hinsichtlich ihrer Adäquatheit und Reichweite diskutiert.
- E Abeillé, A.: Les grammaires d'unification. Paris: Hermès Science 2007. Gabriel, C. & Müller, N.: Grundlagen der generativen Syntax. Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Niemeyer 2008. Klenk, U.: Generative Syntax. Tübingen: Narr 2003. Krenn, H.: Französische Syntax. Berlin: Schmidt 1995. Müller, N. & Riemer, B.: Generative Syntax der romanischen Sprachen. Tübingen: Stauffenberg 1998. Tellier, C.: Eléments de syntaxe du français. Montréal: Morin 2003. Tellier, C. & Valois, D.: Constructions méconnues du français. Montréal: Presses de l'Univ. de Montréal 2006. Zu einer ersten Orientierung s. die Syntax-Kapitel neuerer Einführungen in die französische Sprachwissenschaft, bes.: Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 3: "Syntaxe".
- M BA2FRA403 BA2FRA506 BA2FRA208 BA2FRA205

25016 Victor Hugo

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, P 3

B Siehe Ziele und Inhalt

D Ziele und Inhalte: Die Feiern und vielfältigen Aktivitäten zur 200. Wiederkehr (2002) des Geburtsjahres Victor Hugos haben es wieder einmal gezeigt. An Victor Hugo kommt in Frankreich niemand vorbei. Unzählige Straßen, Plätze, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sind nach ihm benannt. Bühnen, Buchläden, Film und Fernsehen tun ein Übriges, damit das Andenken an diese Symbolfigur lebendig bleibt und fahren nebenbei auch wirtschaftlich nicht schlecht damit. Am nachhaltigsten aber sorgt das französische Bildungssystem für die kontinuierliche Präsenz Victor Hugos im nationalen Gedächtnis. An der Primarschule, im Collège, am Gymnasium und an der Universität steht Victor Hugo auf dem Programm der Pflichtlektüren. Franzosen werden mit Victor Hugo groß und viele Einstellungen und Werturteile sind bewußt oder unbewußt von diesem Autor beeinflusst oder sogar geprägt. Die Lehrveranstaltung geht von diesem Befund aus und fragt nach den Ursachen dieses Stellenwertes Victor Hugos in der französischen Kultur. Dabei stehen vor allem jene Werke im Vordergrund, die in der Sozialisation der jungen Franzosen eine Rolle spielen, ferner der Transformationsprozess dieses literarischen Erbes in einen kulturpolitischen Mythos und schließlich auch die Gründe für die eigenartige Zurückhaltung, auf die Victor Hugo in Deutschland gestoßen ist und die - soweit ich sehe - sich bis dato nicht wesentlich geändert hat. Adressaten: BA-Studierende ab dem 2. Studienjahr, Studierende im Hauptstudium gemäß den alten Studiengängen. Studiennachweise: Seminar-Schein (BA) bzw. Hauptseminarschein in französischer Literaturwissenschaft, als Teilnahmeschein bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme, Sitzungsprotokoll oder mündlichem Kurzreferat; als qualifizierter Leistungsnachweis bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme, mündlichem Referat und Ausarbeitung zur Hausarbeit.

E Einführende Literatur: Es gibt eine Reihe von Sonderheften zum Bicentenaire, welche die verschiedenen Aspekte des Phänomens Victor Hugo kurz und prägnant ansprechen (Le Figaro, Paris Match, Telerama, Histoire u.a.) In diesen Sonderheften findet man auch Hinweise auf Editionen, Biographien und Neuere Monographien. Die meisten Werke Hugos sind in preiswerten und qualitativ guten Taschenbuchausgaben erhältlich. Die Referenzedition der Oeuvres complètes (éd sous la direction de Jacques Seebacher, 15 vol., Paris: Bouquins, éd. actualisée, 2002) wird im Semesterapparat zur Verfügung stehen, außerdem die aktuelle wissenschaftliche Biographie von Jean-Marc Hovasse, Victor Hugo, 2 vol. Paris: Fayard, 2002 sowie einige neuere Monographien. Eine Exkursion zur Maison Victor Hugo nach Vianden ist vorgesehen.

M BA2FRA507 BA2FRA206 BA2FRA208 BA2FRA403

Übungen

25019 Fachdidaktik: Sprachwissenschaft**Demeulenaere, A.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, DM 22/24

A - ouvert aux étudiants qui étudient le BA "Lehramt Französisch", Module FRA506, alors que le cours "Fachdidaktik Sprach- und Literaturwissenschaft" est prévu pour les étudiants de l'ancien système.

C Ce cours peut également être suivi chez Mlle Willems.

D Le but de ce cours est de préparer les étudiants théoriquement et pratiquement à l'enseignement de la langue française, en particulier la pratique linguistique et la théorie grammaticale, dans un contexte scolaire (allemand). En premier lieu, nous parcourons les objectifs de l'enseignement de la théorie et de la pratique linguistiques tels qu'ils sont décrits dans les textes officiels. Ensuite, nous parlerons de la didactique des langues en général et du français en particulier, pour aboutir aux différentes facettes de l'enseignement: - enseigner le vocabulaire - enseigner la grammaire - l'utilisation de textes - la conception d'exercices - la correction d'erreurs - l'emploi de nouvelles technologies Les domaines proposés offriront l'espace pour des présentations d'exercices et de cours que les élèves ont déjà ou vont encore donner.

M BA2FRA506

25127 Fachdidaktik: Sprachwissenschaft**Willems, A.**

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 12

D Das Seminar soll einen Einblick in die Fremdsprachendidaktik im Französischunterricht ermöglichen. Zunächst werden die methodischen Prinzipien der Fachdidaktik im Rückblick und in der aktuellen Diskussion beleuchtet. Auf dieser theoretischen Grundlage werden anschließend die einzelnen unterrichtlichen Handlungsfelder näher betrachtet; angefangen mit der Unterrichtsplanung, über die Schulung der Grundfertigkeiten, die Wortschatz-, Grammatik- und Textarbeit, bis hin zum Erwerb interkultureller Kompetenzen. Den Abschluss bildet eine Einheit zur Leistungsermittlung und -beurteilung in der Schule

E Das Seminar ist orientiert an: Andreas Nieweler (Hrsg.). Fachdidaktik Französisch: Tradition - Innovation - Praxis. Stuttgart: Klett, 2006.

M BA2FRA506

25020 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten**Felbeck, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 21.11.2009

M BA2SPA203 BA2ITA203 BA2FRA203

25120 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten**Felbeck, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 09.01.2010

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

Sprachkurse**25037 Einführung in die Kulturwissenschaft****Fontaine, N.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 304

M BA2FRA504 BA2FRA405

25022 Fachsprachen**Paillard-Osterheld, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 13

M BA2FRA505 BA2FRA207

25023 Grammatik I - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 338 M BA2FRA500 BA2FRA200 BA2FRA401	Daragmeh, D.
25024 Grammatik I - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 13, 08.02.2010, Mo 14:00 - 16:00, B 10 M BA2FRA500 BA2FRA200 BA2FRA401	Paillard-Osterheld, M.
25025 Grammatik II - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 13 M BA2FRA501 BA2FRA204 BA2FRA404	Paillard-Osterheld, M.
25026 Grammatik II - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 312, Mi 14:00 - 16:00 M BA2FRA501 BA2FRA204 BA2FRA404	Fontaine, N.
25027 Mündliche Kommunikation I - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 20 M BA2FRA500 BA2FRA200 BA2FRA401	Paillard-Osterheld, M.
25028 Mündliche Kommunikation I - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 10 M BA2FRA500 BA2FRA200 BA2FRA401	Daragmeh, D.
25029 Mündliche Kommunikation II - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 13 M BA2FRA501 BA2FRA204 BA2FRA404	Paillard-Osterheld, M.
25030 Mündliche Kommunikation II - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 312 M BA2FRA501 BA2FRA404 BA2FRA204	Fontaine, N.
25031 Phonetik - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 304 M BA2FRA200 BA2FRA401 BA2FRA500	Bender-Berland, G. Mingasson, S.
25032 Phonetik - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 304 M BA2FRA200 BA2FRA401 BA2FRA500	Bender-Berland, G. Mingasson, S.
25033 Textredaktion I - Gruppe I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 13, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 13, 08.02.2010 M BA2FRA501 BA2FRA204 BA2FRA404	Paillard-Osterheld, M.
25034 Textredaktion I - Gruppe II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 304 M BA2FRA404 BA2FRA204 BA2FRA501	Bender-Berland, G.

25035 Übersetzung I - Gruppe I
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 304
M BA2FRA401 BA2FRA200 BA2FRA207 BA2FRA505

**Bender-Berland,
G.**

25036 Übersetzung I - Gruppe II
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 305
M BA2FRA207 BA2FRA200 BA2FRA505 BA2FRA401

Fontaine, N.

Master

Vorlesungen

25039 Das Französische im Rahmen der Francophonie (ARC)
Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 17
D Die Vorlesung skizziert zentrale Aspekte der Frankophonie. Am Anfang steht eine Definition von Frankophonie. Des Weiteren wird innerhalb der Vorlesung u.a. auf die europäische, amerikanische, afrikanische Frankophonie sowie auf Kreolsprachen eingegangen.
M MA2FRA551 MA2FRA500 MA2FRA400 MA2FRA403 MA2ROM002

Bagola, B.

25040 Freundschaft. Darstellung und Reflexion intersubjektiver Erfahrung von Montaigne bis Gide
Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 12
D Die Vorlesung untersucht einen thematischen Fragekomplex, der in interdisziplinäre Grenzbereiche von Literatur, Philosophie und Soziologie führt. Es werden unterschiedliche historische Entwürfe der Freundschaft von Platon bis zu Deleuze erörtert; an ausgewählten literarischen Texten (u.a. Rousseau: La Nouvelle Héloïse, Flaubert: Bouvard et Pécuchet, Gide: Les Faux-Monnayeurs) wird sodann die Frage gestellt, inwieweit dabei spezifisch literarische Konzepte der Freundschaft vorliegen, und ob es einen essentiellen Bezug zwischen Literatur und Freundschaft gibt.
M MA2FRA403 MA2FRA400 MA2FRA551 MA2FRA500 MA2ROM002 MA2ROM005

**Münchberg-
Hennes, K.**

25038 Kulturwissenschaft
Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 17
M MA2FRA551 MA2FRA403 MA2FRA503

**Paillard-
Osterheld, M.**

Seminare

25042 Das 17. Jh. im Kontext der französischen Sprachentwicklung
Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 22, bis 23.11.2009, Mo 10:00 - 12:00, C 10, ab 30.11.2009, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 13, 11.01.2010, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, P 13, 15.02.2010
D Das 17. Jahrhundert in Frankreich ist durch das Gesellschaftsideal der honnêteté und der Salonkultur geprägt. Auf der Basis der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werden zunächst zentrale Begriffe wie pureté, clarté, précision, etc. erläutert und im Kontext der französischen Sprache (Distribution der Sprache, Morphologie, Etymologie, Lexikographie, etc.) betrachtet. Danach werden die Auswirkungen dieser sprachlichen Entwicklung innerhalb der weiteren französischen Sprachgeschichte bis heute exemplarisch behandelt.
M MA2ROM007 MA2FRA502 MA2FRA402 MA2ROM002

Bagola, B.

25041 Das Französische im Kontakt mit anderen Sprachen

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 19

M MA2ROM007 MA2FRA502 MA2FRA402 MA2ROM002

25044 Michel de Montaigne

**Münchberg-
Hennes, K.**

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 10

D Michel de Montaigne ist der große Schriftsteller der französischen Renaissance. Dieses Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Themen seines essayistischen Werks. Neben einer Einführung in verschiedene antike Philosophien (Stoizismus, Skeptizismus), die für Montaigne grundlegend gewesen sind, soll das Seminar den komplexen, ja widersprüchlichen Reflexionen und der stilistisch-rhetorischen Gestaltung einzelner Essays gewidmet sein. Behandelt werden u.a. die Bedeutung der Imagination, die Bestimmung der Freundschaft. Zur Anschaffung und Vorbereitung empfohlen: Michel de Montaigne: Les Essais, Paris: La Pochothèque.

M MA2ROM005 MA2FRA502 MA2ROM002 MA2FRA402
MA2ROM007

25043 René Char

**Münchberg-
Hennes, K.**

Seminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 211, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, B

211, 08.01.2010, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, B 19, 09.01.2010

C (mit Kompaktphase)

D René Char ist einer der wichtigsten, aber auch dunkelsten Lyriker der Nachmoderne. Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Perioden seines Schaffens, ausgehend vom surrealistischen Frühwerk bis hin zu der neuen Konzeption einer ontologischer Dichtung im Spätwerk. Themen, die behandelt werden, sind u.a. die Rolle der lyrischen Subjektivität, die Präsenz der Landschaft (Provence), das Verhältnis von Sprache und Sprachgehalt.

E Zur Anschaffung und Vorbereitung empfohlen: René Char: Fureur et mystère, Paris: Poésie/Gallimard; René Char: Le Nu perdu, Paris: Poésie/Gallimard.

M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM007 MA2FRA502
MA2FRA402

Übungen

25046 Fachdidaktik Sprach- und Literaturwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 12

A - ouvert aux étudiants de l'ancien système. Ce cours-ci est prévu pour eux, alors que le cours "Fachdidaktik Sprachwissenschaft" est prévu pour les étudiants du nouveau système (BAMA).

D Le but de ce cours est de préparer les étudiants théoriquement et pratiquement à l'enseignement de la langue française dans un contexte scolaire (allemand). En premier lieu, nous parcourons les objectifs de l'enseignement de la langue tels qu'ils sont décrits dans les textes officiels. Ensuite, nous parlerons de la didactique des langues en général et du français en particulier, pour aboutir aux différentes facettes de l'enseignement de la langue:- enseigner le vocabulaire- enseigner la grammaire- l'emploi de textes - l'emploi de nouveaux technologies- enseigner la culture- place et enseignement de la littérature Les 5 domaines proposés offriront l'espace pour des présentations de cours que les élèves ont déjà ou vont encore donner.

M MA2FRA500 MA2FRA551

Sprachkurse

25047 Grammatik III

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 312, Mo 18:00 - 20:00, B 304

M MA2FRA550 MA2FRA401 MA2FRA501 MA2ROM004 MA2ROM001

25048 Mündliche Kommunikation III

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 312

M MA2FRA501 MA2ROM004 MA2FRA550 MA2FRA401 MA2ROM001

25049 Textredaktion II

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 339

C (alte Studiengänge: composition littéraire)

M MA2ROM001 MA2FRA401 MA2ROM004 MA2FRA550 MA2FRA501

25050 Textredaktion II

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 20, Einzel, Di 10:00 - 12:00, B 304, 01.12.2009, Einzel, Di 10:00 - 12:00, B 304, 08.12.2009

C (alte Studiengänge: Klausurenkurs)

25052 Traduction de textes économiques

Jeand' Heur, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 308, Einzel, Mo 08:30 - 10:00, B 18, 07.12.2009, Einzel, Di 09:00 - 10:00, A 308, 02.02.2010

C "ERASMUS" Master 2 LEA, Master 1 LEA, Licence LEA

25051 Traduction II

Paillard-Osterheld, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 18

C (alte Studiengänge)

Italienische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25053 Geschichte der italienischen Sprache

Bagola, B.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 12

D Die Vorlesung skizziert zentrale Punkte des Italienischen von den Anfängen bis zum italiano contemporaneo. Dabei wird u.a. auf das Trecento (Dante, Petrarca und Boccaccio) und das Cinquecento (Bembo, Castiglione Machiavelli, Accademia della Crusca) eingegangen. Die Entwicklung hin zu einer Nationalsprache wird ausgehend von Manzoni, dem Risorgimento, etc. illustriert. Auswirkungen früherer Entwicklungen auf die heutige Sprache werden dabei exemplarisch dargelegt.

M BA2ITA506 BA2ITA502 BA2ITA205 BA2ITA402 BA2ITA201

25054 Literatur- und Kulturgeschichte Italiens

Köhler, H.

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 17, 03.11.2009 - 16.02.2010, Einzel, Di 16:00 - 18:00, P 13, 27.10.2009, Einzel, Di 16:00 - 18:00, P 13, 16.02.2010

M BA2ITA503 BA2ITA402 BA2ITA202 BA2ITA206 BA2ITA507

Seminare

- 25056 Diachrone Aspekte des Italienischen** Fusco, A.
Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, P 13, Einzel, Sa 09:00 - 15:00,
B 10, 20.02.2010
M BA2ITA202 BA2ITA400 BA2ITA503
- 25057 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft** Hennig, M.
Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 10
M BA2ITA400 BA2ITA202 BA2ITA503
- 25055 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft** Becker, L.
Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 4
A BA Italienische Philologie H
M BA2ITA400 BA2ITA201 BA2ITA502
- 25131 Italienische Lyrik** Hennig, M.
Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 429
M BA2ITA202 BA2ITA400 BA2ITA503
- 25116 "Italo Calvino - vom Neorealismus zur Postmoderne"** N. N., .
Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, P 1
- 25058 Storia della lingua italiana** Trebbi, G.
Proseminar, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00 - fällt aus -
M BA2ITA503 BA2ITA202 BA2ITA400
- 25059 Das Italienische in der Schweiz** Kramer, J.
Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 11
M BA2ITA506 BA2ITA208 BA2ITA205 BA2ITA403
- 25060 Donne migranti e letteratura nell'Italia contemporanea** Caldognetto, M.-L.
Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 18
M BA2ITA403 BA2ITA507 BA2ITA206 BA2ITA208

Übungen

- 25045 Fachdidaktik Sprachwissenschaft** Arrighetti, A.
Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 32/35
- 25020 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten** Felbeck, C.
Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 21.11.2009
M BA2SPA203 BA2ITA203 BA2FRA203
- 25120 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten** Felbeck, C.
Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 09.01.2010
M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

Sprachkurse

- 25065 Einführung in die Kulturwissenschaft** Arrighetti, A.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 312
M BA2ITA504 BA2ITA405

25063 Fachsprachen

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 312
M BA2ITA505 BA2ITA207

Arrighetti, A.**25068 Grammatik I**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 111

D Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con un'ottima conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. Il corso prepara essenzialmente agli esami orali finali. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso (descrittivi, espositivi, argomentativi e letterari). Verranno presentati, analizzati e tematizzati argomenti di attualità, politica, economia, letteratura e cultura italiana. Verranno svolti esercizi mirati allo sviluppo della produzione orale, rispettivamente alla comprensione, alla sintesi (riassunto) e al commento (discussione orale) dei testi proposti. A casa e per iscritto tali testi potranno essere riassunti e commentati e successivamente corretti in plenum. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso, con partecipazione ed interventi attivi e regolari.

M BA2ITA500 BA2ITA401 BA2ITA200

Campanale, L.**25069 Grammatik II**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 312

M BA2ITA501 BA2ITA204 BA2ITA404

Arrighetti, A.**25066 Mündliche und schriftliche Kommunikation I**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 308

D Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con una discreta conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. Il corso prepara essenzialmente alla produzione orale. La scelta del materiale (testi scritti /orali, canzoni, video, film) vuole ridurre massimo la voce dell'insegnante e rendere lo studente attivo, privilegiando l'effettivo passaggio della comunicazione, la scorrevolezza del messaggio, e la capacità di esprimersi in contesti e situazioni diversi. Il materiale è proposto per finalità diverse: a) descrivere, raccontare e riferire, b) esprimere opinioni personali, c) protestare e reclamare, d) dare istruzioni, consigliare, c) discutere e sostenere opinioni. Le tecniche predilette sono quelle della simulazione e del role-play. A seconda della tipologia di testo possono essere richiesti oralmente esercizi di sintesi e di commento che potranno essere svolti anche per iscritto a casa e corretti poi in plenum. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso, con partecipazione ed interventi attivi e regolari.

M BA2ITA401 BA2ITA500 BA2ITA200

Campanale, L.

25070 Mündliche und schriftliche Kommunikation II

Campanale, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 22/24

D Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con una buona conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. Il corso prepara essenzialmente agli esami orali di primo livello. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso (descrittivi, espositivi, argomentativi e letterari), anche se principalmente di attualità. Verranno svolti esercizi mirati allo sviluppo della produzione orale, rispettivamente alla comprensione, alla sintesi (riassunto) e al commento (discussione orale) dei testi proposti. A casa e per iscritto tali testi potranno essere riassunti e commentati e successivamente corretti in plenum.

Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso, con partecipazione ed interventi attivi e regolari.

M BA2ITA207 BA2ITA505 BA2ITA404 BA2ITA204 BA2ITA501

25067 Phonetik

Arrighetti, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56

M BA2ITA404 BA2ITA500 BA2ITA401 BA2ITA200 BA2ITA204

25064 Textredaktion I

Campanale, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 18, Einzel, Do 20:00 - 22:00, B 18, 17.12.2009

D Il corso prepara alla produzione scritta. In ogni lezione si presentano le caratteristiche di un particolare tipo di scrittura (funzione) o di testo. In seguito si svolgono degli esercizi mirati rispettivamente alla comprensione, all'analisi e alla produzione di testi, conformi al modello. Ogni lezione avrà quindi lo stesso andamento: lettura di un testo di partenza, analisi e delle sue caratteristiche strutturali e grammaticali, esercizi di comprensione, analisi e produzione (guidata, autonoma). Il corso è pensato anche come preparazione agli esami scritti di primo livello, attraverso alcune simulazioni della prova d'esame. Gli studenti svolgono degli esercizi di sintesi (riassunto) e composizione in un primo momento con la guida dell'insegnante, in seguito in modo autonomo. Nella lezione successiva avviene la riflessione grammaticale e la correzione del compito. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso: descrittivi, espositivi, argomentativi e letterari, anche se principalmente di attualità. La composizione potrà essere un tema-saggio oppure un esercizio di scrittura creativa. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso. Esame scritto finale.

M BA2ITA401 BA2ITA501

25062 Übersetzung I

Arrighetti, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, DM 54/56

M BA2ITA207 BA2ITA505 BA2ITA401 BA2ITA200

Master

Vorlesungen

25021 Aspekte der italienischen Kulturwissenschaft

Arrighetti, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 13

25071 Die Italiener in Trier: eine kulturwissenschaftliche Untersuchung

N. N., .

Vorlesung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00 - fällt aus -
M MA2ITA503 MA2ITA403

25073 Romantik und Risorgimento

Kleber, H.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 211

- B Studiennachweise: gemäß den Studienordnungen und Modulhandbüchern. Teilnahmenachweis bei regelmäßiger Teilnahme.
- D Lernziele und Inhalte: Die Romantik ist eine gesamteuropäische Epoche, die in Italien zunächst als Rezeption und Nachahmung vornehmlich der englischen und deutschen Romantik greifbar ist. Ihre spezifische Ausprägung erfuhr die italienische Romantik im Zusammenhang mit dem Risorgimento, dem Wiedererstehen und dem Durchbruch der Vorstellung eines italienischen Nationalstaates und seiner politischen Programmatik. Romantik und Risorgimento haben die gesamte italienische materielle und immaterielle Kultur beeinflusst. Insofern wird nicht nur die Literatur dieser Epoche behandelt, sondern auch die extraliterarischen Rahmenbedingungen, insbesondere die anderen literaturnahen Kulturphänomene. Die Vorlesung behandelt einführend allgemeine Kriterien und die Problematik von Epochenbezeichnungen und Epochenabgrenzungen. Anschließend werden die italienische Romantik und das Risorgimento in chronologischer Gliederung nach Entstehung und Verlauf dargestellt. Als Gliederungspunkte sollen ferner die traditionellen Unterscheidungen nach Rahmengattungen, Gattungen und Autoren sowie gegebenenfalls nach Kulturräumen dienen. Adressaten: Studierende in den Masterstudiengängen :MA2ITA500, MA2ITA400, MA2ITA403, MA2ROM002, MA2ROM005, sowie Studierende im Hauptstudium der alten Studiengänge Magister und Lehramt an Gymnasien.
- E Einführende Literatur: Rudolf Lill, Geschichte Italiens in der Neuzeit. dritte., verb. u. erw. Aufl., Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1986. Italienische Literaturgeschichte, unter Mitarb. von Hans Felten .hrsg. von Volker Kapp, zweite verb. Aufl., Stuttgart: Metzler, 1994. Manfred Hardt, Geschichte der italienischen Literatur, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1996. Nicolo Mineo, Cultura e letteratura dell'Ottocento e l'età napoleonica, Roma, Bari: Laterza, 1977 (LIL; 39).
- M MA2ITA400 MA2ITA403 MA2ROM005 MA2ITA500 MA2ROM002

25072 Texte italienischer Lieder

Kramer, J.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 524

M MA2ITA500 MA2ITA403 MA2ITA400 MA2ROM002

Seminare

25075 Il romanzo storico italiano

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 111

- B Studiennachweise: entspr. d. Studienordnungen u. Modulhandbüchern. Teilnahmenachweis bei regelm., akt. Teilnahme und Kurzreferat, Qualifizierter Leistungsnachweis bei regelm., akt. Teilnahme, Referat und Hausarbeit.
- D Lernziele: Anders als die meisten europäischen Nationen kann die italienische nicht auf einen mittelalterlichen Gründungsmythos in Form eines Nationalepos zurückgreifen. Die Spanier haben den Cantar de mio Cid, die Franzosen die Chanson de Roland und die Deutschen das Nibelungenlied. Dantes Divina Commedia ist zwar das erste italienische Epos, aber nicht der Gründungsmythos der italienischen Nation, genau so wenig die wie die großen Ritterepen des Quattrocento und Cinquecento. Diese Leerstelle wurde in der Entstehungsphase des italienischen Nationalstaates in Romantik und Risorgimento umso schmerzlicher empfunden, als die andere "späte Nation" (Deutschland) mit Stolz auf den Nibelungenmythos verweisen konnte. Die anspruchsvolle Aufgabe, diese Lücke zu schließen, hat in Italien der historische Roman übernommen. Der Roman war bereits im 17. Jahrhundert durch Jean Daniel Huet zum *époée en prose* geadelt und anfangs des 19. Jahrhunderts von Hegel zum Epos des Bürgertums erklärt worden. In Italien hatte aber der Roman bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts keine rechte Anerkennung gefunden. Insofern bekam der italienische Roman die Chance, zugleich den ersehnten nationalen Gründungsmythos zu liefern als auch damit den Roman als Gattung aufzuwerten. Ob und wie diese Chance durch den historischen italienischen Roman genutzt worden ist, soll in diesem Seminar untersucht werden.
- E Inhalte: ausgewählte Werke folgender Autoren sollen behandelt werden: Bazzoni, d'Azeglio, Calandra, Giovagnoli, Cantù, Grossi, Guerazzi, Manzoni, Nievo, Rovani, Tenca, Tommaseo, Varese; Ausbilck: Tomasi di Lampedusa. Adressaten: Studierende in den Masterstudiengängen: M: MA2ITA502, MA2ITA402, MA2ROM002, MA2ROM005, MA2ROM007; Studierende im Hauptstudium der alten Studiengänge: Magister und LAGym.
- M MA2ITA502 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ITA402 MA2ROM007

25074 Interkulturalität: Das Lexikon der italienischen Gastronomie

Bagola, B.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111

- D Die Veranstaltung soll einen Einblick in die seit dem MA bestehenden kulturellen und geschichtlichen Wechselwirkungen Italiens und anderer Länder, die sich primär im Bereich des Lexikons manifestieren, vermitteln. Diese sollen in chronologischer Abfolge anhand des Vokabulars der Gastronomie dargestellt werden.
- M MA2ROM002 MA2ITA402 MA2ROM007 MA2ITA502

Übungen

25076 Fachdidaktik: Grammatikvergleich Italienisch-Deutsch mit Grundlagen der Fehleranalyse

Campanale, L.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 22/24

D Il seminario si propone di illustrare essenzialmente le principali differenze e difficoltà rappresentate dai due sistemi linguistici, in particolare a livello di morfosintassi. La seconda parte del seminario sarà dedicata all'analisi degli errori, in particolare degli errori più ricorrenti in studenti germanofoni. Si evidenzierà, sulla base di materiale autentico, la differente tipologia di errori in studenti tedeschi e di origine italiana, con substrato dialettale. Verranno inoltre proposte delle strategie per la correzione. Il seminario prevede la collaborazione attiva degli studenti sulla base delle esperienze da loro maturate durante il semestre di studio in Italia, così come delle loro esperienze scolastiche. Il seminario verrà tenuto in lingua italiana e prevede la partecipazione attiva dei partecipanti, tramite relazione orale ed eventualmente scritta. Bibliografia: BLASCO FERRER, Eduardo (Hrsg.) (1999): Italiano e tedesco, un confronto linguistico, Torino, Paravia Scriptorium. COLETOS BOSCO, Maria Sandra (2007): Il tedesco lingua compatta, problemi di traducibilità in italiano, Alessandria, Ed. dell'Orso. PUTZER, Oskar (1994): Fehleranalyse und Sprachvergleich. Linguistische Methoden im Fremdsprachenunterricht am Beispiel Italienisch-Deutsch, Ismaning, Hueber Verlag. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante.

M MA2ITA500

25129 Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Sprach- und Literaturwissenschaft

Spalluto, S.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 10:00 - 14:00, B 304, 30.01.2010

C (nur für alte Studiengänge)

Sprachkurse

25078 Grammatik III

Arrighetti, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, DM 54/56

M MA2ITA501 MA2ITA401 MA2ROM001

25079 Mündliche und schriftliche Kommunikation III

Campanale, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, P 14

D Le lezioni sono rivolte a studenti progrediti con un'ottima conoscenza delle strutture della lingua, abituati ad essere esposti a testi autentici di varia natura e provenienza. Il corso prepara essenzialmente agli esami orali finali. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso (descrittivi, espositivi, argomentativi e letterari). Verranno presentati, analizzati e tematizzati argomenti di attualità, politica, economia, letteratura e cultura italiana. Verranno svolti esercizi mirati allo sviluppo della produzione orale, rispettivamente alla comprensione, alla sintesi (riassunto) e al commento (discussione orale) dei testi proposti. A casa e per iscritto tali testi potranno essere riassunti e commentati e successivamente corretti in plenum. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso, con partecipazione ed interventi attivi e regolari.

M MA2ITA402 MA2ITA501 MA2ITA401 MA2ROM001 MA2ROM004

25077 Textredaktion II

Campanale, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 308

D Il corso prepara alla produzione scritta. In ogni lezione si presentano le caratteristiche di un particolare tipo di scrittura (funzione) o di testo. In seguito si svolgono degli esercizi mirati rispettivamente alla comprensione, all'analisi e alla produzione di testi, conformi al modello. Ogni lezione avrà quindi lo stesso andamento: lettura di un testo di partenza, analisi e delle sue caratteristiche strutturali e grammaticali, esercizi di comprensione, analisi e produzione (guidata, autonoma). Il corso è pensato anche come preparazione agli esami scritti di secondo livello, attraverso alcune simulazioni della prova d'esame. Gli studenti svolgono degli esercizi di sintesi (riassunto) e composizione in un primo momento con la guida dell'insegnante, in seguito in modo autonomo. Nella lezione successiva avviene la riflessione grammaticale e la correzione del compito. I testi proposti per le sintesi e le rielaborazioni (manipolazioni) saranno di tipo diverso: descrittivi, espositivi, argomentativi e letterari. La composizione potrà essere un tema-saggio oppure un esercizio di scrittura creativa. Fotocopie di varia provenienza distribuite all'inizio della lezione dall'insegnante. Frequenza regolare del corso. Esame scritto finale.

M MA2ITA501 MA2ITA401 MA2ROM004

Spanische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25080 Geschichte der spanischen Sprache

Kramer, J.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

M BA2SPA506 BA2SPA201 BA2SPA402 BA2SPA502 BA2SPA205

25081 Siglos de Oro

Hammerschmidt,
C.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 1

M BA2SPA507 BA2SPA503 BA2SPA206 BA2SPA402 BA2SPA202

Seminare

25086 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (ARC)

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 211

M BA2SPA202 BA2SPA503 BA2SPA400

25088 Trieb und/oder Schicksal?: Don Juan, Carmen und andere

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 10

M BA2SPA400 BA2SPA503 BA2SPA202

25128 Spanische Lyrik des 20. Jahrhunderts

Proseminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 6, 06.11.2009, Einzel,
Fr 14:00 - 18:00, A 6, 20.11.2009, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 6,
11.12.2009, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 12, 08.01.2010, Einzel,
Fr 14:00 - 18:00, A 8, 15.01.2010, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 6,
29.01.2010, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, A 6, 12.02.2010
M BA2SPA400 BA2SPA202 BA2SPA503

**Bosold-
DasGupta, B.**

25083 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, C 10

A für Studierende im 1. Semester BA Spanische Philologie N, BEd
Spanisch LA

B regelmäßige aktive Teilnahme sowie Sitzungsprotokoll

D Die Veranstaltung wird einen Überblick über die wichtigsten
Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft: Semiotik, Phonetik/
Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax und Textlinguistik,
Semantik sowie die Varietätenlinguistik geben. Dabei soll die
moderne Sprachwissenschaft (Strukturalismus) und deren Methoden
ebenso Berücksichtigung finden wie die Sprachgeschichte.

M BA2SPA201 BA2SPA502 BA2SPA400

Hafner, U.

**25084 Herausbildung der romanischen Sprachen: Das
Spanische**

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 1

A BA Spanische Philologie N

B regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Referat/Protokoll

D Das Seminar stellt eine Reihe von Erklärungsprinzipien vor und
verfolgt die Herausbildung und Entwicklung der spanischen Sprache
ausgehend von vorrömischen Relikten unter dem Einfluss von
Römern, Germanen und Arabern bis hin zur Ausbildung der
Nationalsprache und deren Fixierung. Dabei sollen sowohl die innere
als auch die äußere Sprachgeschichte in einem ausgewogenen
Verhältnis beleuchtet werden.

M BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA400

Hafner, U.

**25087 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische
Literaturwissenschaft (ARC)**

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 211

M BA2SPA202 BA2SPA503 BA2SPA400

**Hammerschmidt,
C.**

25089 Proseminar zur spanischen Literaturwissenschaft

Proseminar, 2 Std. - fällt aus -

M BA2SPA503 BA2SPA400 BA2SPA202

N. N., .

25085 Diachrone Aspekte der spanischen Sprache

Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 339

A Nivel B1-B2 / MCER

B Certificado final con nota: Asistencia regular obligatoria; participación interactiva; exposición oral (20 minutos); trabajo científico escrito.

C Ver materiales en: Stud-ip # Literatur # Elektronischer Semesterapparat

D Ver la descripción en: BA2SPA201 - SPANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT I Plan del semestre WS 2009-2010: Stud-ip # Dateien

E - Echenique Elizondo, María Teresa / María José, Martínez Alcalde (2000): Diacronía y gramática histórica de la lengua española. Valencia: Tirant lo Blanch. (Elektronischer Semesterapparat) - Torrens Álvarez, María Jesús (2007): Evolución e historia de la lengua española. Madrid: Arco libros. (Elektronischer Semesterapparat)

M BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA400

25082 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 312, 26.11.2009 - 18.02.2010, Einzel, Do 14:00 - 16:00, C 9, 10.12.2009, Einzel, Do 16:00 - 18:00, HS 7, 10.12.2009

A Nivel B1 / MCER

B Asistencia regular; participación interactiva; exposición.

C Ver materiales en: Stud-ip # Literatur # Elektronischer Semesterapparat

D Ver la descripción en: BA2SPA502 - SPANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT I: GRUNDLAGEN Plan del semestre WS 2009-2010: Stud-ip # Dateien

E Dietrich, Wolf / Horst, Geckeler (2007): Einführung in die spanische Sprachwissenschaft: ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin: Erich Schmidt.

M BA2SPA201 BA2SPA502 BA2SPA400

25090 Pragmatik des Spanischen

Becker, L.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 211

M BA2SPA205 BA2SPA208 BA2SPA506 BA2SPA403

25093 Die spanische Eroberung Amerikas

**Bosold-
DasGupta, B.**

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 10, 07.11.2009, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 10, 21.11.2009, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 12.12.2009, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 18, 09.01.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 16, 16.01.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 10, 30.01.2010, Einzel, Sa 09:00 - 13:00, B 10, 13.02.2010

M BA2SPA507 BA2SPA206 BA2SPA208 BA2SPA403

25091 Das Spanische in Kuba (ARC)

Kramer, J.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 8

M BA2SPA205 BA2SPA208 BA2SPA403 BA2SPA506

25092 Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft

N. N., .

Seminar, 2 Std. - fällt aus -

M BA2SPA403 BA2SPA208 BA2SPA507 BA2SPA206

Übungen

25105 Fachdidaktik
Übung, 2 Std. - fällt aus -
M BA2SPA506

N. N., .

**25094 Fachdidaktik: Sprachwissenschaft Grammatik/
Unterrichtsbeobachtung/Unterrichtsplanung**

Schmitt, A.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 339

A Nivel B1/ MCER

B Asistencia regular; participación interactiva; trazar un plan didáctico/
metodológico - gramática en las clases E/LE- Nivel A1 / MCR y
presentarlo en pleno

C Ver materiales en: Stud-ip # Literatur # Elektronischer
Semesterapparat

D Ver la descripción en: BA2SPA506 SPANISCHE
SPRACHWISSENSCHAFT II: SPRACHE DER GEGENWART;
LERNEN UND LEHREN DER SPANISCHEN SPRACHE Plan del
semestre WS 2009-2010: Stud-ip # Dateien

E Grünwald, Andreas / Lutz Küster (Hrsg.) (2009): Fachdidaktik
Spanisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett. Der
Fremdsprachliche Unterricht Spanisch (2008): Prinzipien +
Methoden des Spanischunterrichts, Sonderheft, Seelze: Friedrich.

M BA2SPA506

25020 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 21.11.2009

M BA2SPA203 BA2ITA203 BA2FRA203

25120 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 09.01.2010

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

Sprachkurse

25104 Civilización I (Einführung)

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 14, 05.11.2009
- 18.02.2010

M BA2SPA403 BA2SPA405

25103 Fachsprachen

Gonzalez
Fernandez, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00 - fällt aus -

M BA2SPA505 BA2SPA207

25097 Grammatik I

Gonzalez
Fernandez, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 9

M BA2SPA500 BA2SPA200 BA2SPA401

25102 Grammatik II

Seemann, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 2

M BA2SPA404 BA2SPA501 BA2SPA204

25095 Mündliche Kommunikation I

Gonzalez
Fernandez, A.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, B 111

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, A 7

M BA2SPA200 BA2SPA500 BA2SPA401

25100 Mündliche Kommunikation II Alario, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, C 1
Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, B 312
M BA2SPA501 BA2SPA204 BA2SPA404

25101 Mündliche Kommunikation II - Grupo B Alario, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00 - fällt aus -
M BA2SPA404 BA2SPA501 BA2SPA204

25096 Phonetik Alario, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, E 51
M BA2SPA200 BA2SPA500 BA2SPA401

25132 Phonetik Seemann, L.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 11, Einzel, Mo
10:00 - 12:00, P 2, 15.02.2010
M BA2SPA401 BA2SPA200 BA2SPA500

25099 Textredaktion I Alario, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 111
M BA2SPA501 BA2SPA207 BA2SPA204 BA2SPA404

25098 Übersetzung I Alario, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 11
M BA2SPA505 BA2SPA401 BA2SPA200

Master

Vorlesungen

25107 Aspekte des Sprachwandels im Spanischen Klump, A.
Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, C 502
M MA2SPA500 MA2ROM002 MA2SPA400 MA2SPA403

25108 Autobiographisches Schreiben in Lateinamerika (ARC) Hammerschmidt, C.
Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 1
M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2SPA403 MA2SPA500 MA2SPA400

25106 Civilización Seemann, L.
Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 21
M MA2SPA503 MA2SPA403

Seminare

25109 Die Herausbildung des Spanischen auf den Antillen (ARC) Klump, A.
Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, C 22
M MA2SPA402 MA2SPA502 MA2ROM007 MA2ROM002

25015 Die Hispanisierung Lateinamerikas in der Entdeckerzeit Becker, L.
Seminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 21

25110 Hybridität bei Pedro Almodóvar**Hammerschmidt,
C.**

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 8, Einzel, Do 18:00 - 20:00,
HS 8, 12.11.2009, Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 9, 26.11.2009,
Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 9, 10.12.2009, Einzel, Mi 18:00 - 20:00,
HS 9, 06.01.2010, Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 9, 14.01.2010,
Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 9, 28.01.2010
M MA2SPA402 MA2ROM005 MA2ROM002 MA2ROM007
MA2SPA502

25111 Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft**N. N., .**

Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -

M MA2ROM005 MA2SPA502 MA2ROM002 MA2SPA402
MA2ROM007

Übungen**25112 Fachdidaktik: Sprach- und Literaturwissenschaft,
Literatur im Fremdsprachenunterricht****Schmitt, A.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 339

- A Nivel B2 (MCER)
 - B Asistencia regular; participación interactiva; trazar un plan didáctico/
metodológico - literatura y lengua en las clases E/LE- Nivel A2 /
MCR y presentarlo en pleno
 - C Ver materiales en: Stud-ip # Literatur # Elektronischer
Semesterapparat
 - D Ver la descripción en: MA2SPA500INTEGRIERTES MODUL
SPRACHWISSENSCHAFT, LITERATURWISSENSCHAFT,
FACHDIDAKTIK Plan del semestre WS 2009-2010: Stud-ip #
Dateien
 - E Grünwald, Andreas / Lutz Küster (Hrsg.) (2009): Fachdidaktik
Spanisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett. Der
Fremdsprachliche Unterricht Spanisch (20088): Prinzipien +
Methoden des Spanischunterrichts, Sonderheft, Seelze: Friedrich.
- M MA2SPA500

Sprachkurse**25114 Grammatik III****Alario, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, C 22

M MA2SPA501 MA2SPA401 MA2ROM001 MA2ROM004

25118 Klausurenkurs: Comentario de textos**Alario, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 111

- B Asistencia obligatoria. Dos comentarios de texto: uno literario y otro
lingüístico.
- C (Kurs nach der alten Studienordnung)
- D De conformidad con los nuevos planes de estudio, ofrecemos este
curso cuya meta será adquirir las técnicas necesarias para analizar
y comentar en español textos literarios y lingüísticos de diferentes
épocas.

25115 Mündliche Kommunikation III**Seemann, L.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 111

M MA2SPA501 MA2SPA401 MA2ROM001 MA2ROM004

25113 Textredaktion II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 20
M MA2SPA501 MA2ROM001 MA2ROM004 MA2SPA401

**Gonzalez
Fernandez, A.**

25117 Traducción II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, P 12
C Kurs nach der alten Studienordnung

Seemann, L.

Portugiesische Philologie

Seminare

25061 Re-Writing von Literaturgeschichte: Das Autorenkino der 60er Jahre in Brasilien

Hermanns, U.

Seminar, 2 Std. - fällt aus -

D Re-Writing von Literaturgeschichte: Das Autorenkino der 60er Jahre in Brasilien Das Hauptseminar wird sich mit den Anfängen des Autorenkinos der 60er Jahre in Brasilien befassen: In der brasilianischen Filmgeschichte seit dem Cinema Novo findet eine programmatische Auseinandersetzung mit der Literatur statt. Man sagt den Regisseuren nach, die Literaturgeschichte für den Film neu "geschrieben" zu haben. Nelson Pereira dos Santos, der Mitbegründer des Cinema Novo der 60er Jahre, hatte mangels finanzieller Ressourcen für die Filmproduktion vorgeschlagen, literarische Klassiker oder historische Ereignisse in das Zentrum des Filmschaffens zu stellen. Wie ist die Verfilmung von Literatur erfolgt? Welche Strategien setzen die Regisseure ein? Wie werden Texte aus der brasilianischen Literatur in den Film umgesetzt? Folgende Filme sollen in ihrem Verhältnis zur Literatur untersucht werden: Vidas Secas, von Nelson Pereira dos Santos, São Bernardo von Leon Hirszman, Macunaíma von Joaquim Pedro de Andrade, A Hora e a Vez de Augusto Matraga von Roberto Santos, Toda Nudez será castigada von Arnaldo Jabor , evt. auch A Falecida von Leon Hirszman und O Padre e a Moça von Joaquim Pedro de Andrade.

Sprachkurse

25121 A semana de Arte Moderna de 1922, antes e depois
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 312

Carvalho, R.

26501 Brasilianisch I

Sprachkurs, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, C 9, Do 18:00 - 20:00, C 10

**Fernandes de
Carvalho, R.**

26500 Brasilianisch III

Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 338

**Fernandes de
Carvalho, R.**

Weitere Veranstaltungen: Rumänisch/Galicisch

Seminare

25122 Historia da lingua galega: Passado, presente e futuro? N. N., .
Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 18

25123 Landeskunde Galiciens: Historia, xeografía e O Camiño de Santiago N. N., .
Proseminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 10

Sprachkurse

25126 Lektüre und Konversation N. N., .
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 111

25124 Galicisch I N. N., .
Sprachkurs, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 11

25125 Galicisch II N. N., .
Sprachkurs, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 11

Ausschließlich Lehramt- und Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 18

- B Studiennachweise: Übungsschein oder qualifizierter Leistungsnachweis gemäß den geltenden Studienordnungen bei aktiver Teilnahme und Vorlage eines Fachaufsatzes.
- C für Examenskandidaten
- D Ziel der Lehrveranstaltung ist das Training derjenigen Fertigkeiten, die im mündlichen und schriftlichen Abschlussexamen (Magister und Staatsexamen) überprüft werden, insbesondere die Fähigkeit, Texte aus unterschiedlichen Gattungen und Epochen literaturwissenschaftlich zu beschreiben und zu interpretieren. Inhalte: Ausgehend von den Interessen und den Spezialgebieten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden Texte wichtiger Autoren aus unterschiedlichen Epochen und Gattungen behandelt. Nach Möglichkeit werden die Texte so gewählt, dass ihre chronologische Behandlung zugleich auch einen erneuten Überblick über die Geschichte der französischen Literatur bietet. Trainingsmethode: Jeder Text wird von einem "Paten" bzw. "Patin" kurz vorgestellt und dabei in das Gesamtwerk des Verfassers sowie in seinen gattungs-, epochen- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet. Danach wird der Text gemeinsam interpretiert. Auf der Basis seiner eigenen Vorarbeiten und der gemeinsam erarbeiteten Interpretationsergebnisse schreibt der Pate bzw. die Patin einen Aufsatz unter Beachtung der zeitlichen Vorgabe von 4 Stunden (2 Stunden Fachaufsatz in deutscher Sprache, 2 Stunden Textanalyse in der Fremdsprache). In der nächsten Sitzung wird der Aufsatz von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach sachlicher Richtigkeit, Anlage, Argumentationstechnik und Präsentationsform beurteilt. Adressaten: Studierende im Hauptstudium, vorzugsweise Examenskandidaten und Examenskandidatinnen. Der Besuch der sprachpraktischen Übung "Composition II" (Klausurenkurs) wird dringend empfohlen. Diese sprachpraktische Übung ist die ideale Ergänzung zur Übung zur Texterklärung. Der gleichzeitige Besuch eines literaturwissenschaftlichen Kolloquiums für Examenskandidaten ist von Vorteil.
- E Literaturhinweise zu Beginn der Lehrveranstaltung, Semesterapparat mit ausgewählter Literatur; Texte und Fachaufsätze auf Studip.

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

27045 Griechische Literatur II: Die Klassische Zeit

Wöhrle, G.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10

- A Für Hörer aller Fachbereiche. Pflichtveranstaltung für Bachelor-Studierende im 3. Semester. Griechischkenntnisse sind von Vorteil. BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund des erfolgreichen Bestehens einer Klausur.
- D Überblick über die zentralen klassischen Autoren des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr. und ihre Werke. Im Mittelpunkt stehen das Drama mit Aischylos, Sophokles, Euripides und Aristophanes; die Geschichtsschreibung mit Herodot und Thukydides; die aus der Sophistik hervorgehende Rhetorik; die philosophische Prosa mit Platon und Aristoteles. Alle griechischen Texte werden (auch) in Übersetzung vorgestellt.
- E Als Begleitlektüre empfohlen: H. Görgemanns (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Band 2: Klassische Periode I. 5. Jahrhundert v. Chr. Stuttgart (Reclam) 1986. Band 3: Klassische Periode II. 4. Jahrhundert v. Chr. Stuttgart (Reclam) 1987
- M BA2PHIL504

27027 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10

Busch, S.

Herrmann-Otto, E.

Kramer, B.

Schäfer, C.

Trunk, M.

Vleeming, S.

Wöhrle, G.

- A BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K
- B Am Ende des Propädeutikums wird eine Klausur geschrieben, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung).
- C Vorlesungsreihe. Gäste willkommen
- M BA3ANT001 BA3GARC001

Seminare

27013 Griechische Literatur I: Archaische Dichtung

Schwab, A.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 11

- A BEd: Für Studierende im 1. Semester. Alte SO (2001): Für Studierende im Grundstudium. BEd Griechisch LA
- B Abschlussklausur
- D Ansätze der Homerforschung sollen vorgestellt und an ausgewählten Textpassagen aus der Ilias und Odyssee gemeinsam erprobt werden. Aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates werden erwartet.
- E Textausgaben zu Homers Ilias und Odyssee, u. a. M. L. West, Homerus Ilias, 2 Bd., Stuttgart/Leipzig, 1998-2000, P. v. d. Muehl, Homeri Odyssea, Stuttgart/Leipzig 1984. Zur Einführung (mit weiterführender Literatur): J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlands. München/Zürich, 21989. Weitere Hinweise auf Stud-IP vor der ersten Sitzung und im Handapparat in der Bibliothek.
- M BA2PHIL503

Übungen

27017 Sprachwissenschaft: Die griechischen Dialekte

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 11, 28.10.2009 - 20.01.2010, Mi 14:00 - 16:00, UB 37d, 27.01.2010 - 17.02.2010

- A Bachelorstudiengänge: für Studierende im 3. Semester; Alte SO (2001): Für Studierende aller Semester, Gäste willkommen. BEd Griechisch LA
- B Alte SO (2001): Teilnahmechein bei regelmäßiger Teilnahme und Vorbereitung, evtl. Kurzreferat; BA-Studiengang: Klausur (Prüfungsvorleistung).
- D Seit dem Beginn der Überlieferung im 14. Jh. v. Chr. ist das Griechische in zahlreiche Dialekte gegliedert, die in der Literatur wie auch in Inschriften einen schriftlichen Niederschlag gefunden haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, einen Überblick zu geben und die wesentlichen Merkmale der einzelnen Dialektgruppen (Attisch-Ionisch, Äolisch, Dorisch-Nordwestgriechisch, Arkado-Kyprisch, Mykenisch) herauszuarbeiten. Als Beispiele sollen kleinere Ausschnitte aus Texten der verschiedenen Regionen und Epochen gelesen werden, literarische Zeugnisse (z.B. Sappho, Pindar, Homer) ebenso wie Inschriften und kleinere Schriftdenkmäler (z.B. Vaseninschriften). Dabei wird auch auf die verschiedenen Schriftsysteme eingegangen werden. Wenn Interesse besteht, kann auf die Rolle der griechischen Dialekte für die Rekonstruktion des Indogermanischen und die Frage nach der Existenz eines 'Urgriechischen' eingegangen werden.
- E Zur Einführung empfohlen: R. Schmitt, Einführung in die griechischen Dialekte, Darmstadt 1977. #Artikel "Griechische Dialekte". In: Der Neue Pauly, Band 4, 1998, 1231 ff. # Weitere Literatur: A. Thumb, E. Kieckers, A. Scherer, Handbuch der griechischen Dialekte, 2 Bde., (2. Aufl.), Heidelberg 1932/1959. # F. Bechtel, Die griechischen Dialekte, 3 Bde., Berlin 1921-1924. Allg.: F.R. Adrados, Geschichte der griechischen Sprache. Von den Anfängen bis heute, Tübingen/Basel 2002. # M. Meier-Brügger, Griechische Sprachwissenschaft, 2 Bde., Berlin/New York 1992 - H. Rix, Historische Grammatik des Griechischen, Darmstadt 1992.
- M BA2PHIL502

27019 Lektüre für Anfänger: Platon

Schwab, A.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 18

Siede, M.

- A Pflichtveranst. für Studierende der BA-Studiengänge im 1. Sem.; auch für Studierende des MA-Sstudiengangs Papyrologie im 1. Sem. geeignet und für Studierende der Latein. Philologie als Griech.-Lehrveranstaltung des Moduls 3 BEd Griechisch LA, MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Erfolgreichen Teilnahme" aufgrund aktiver Mitarbeit und einer Übersetzungsklausur. BA-Studiengänge: Abschlussklausur
- C Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Abschlussklausur.
- D Der Dialog Ion, "einer der interessantesten und seltsamsten Dialoge Platons" (H. Flashar), soll in dieser Lektüre gemeinsam gelesen und erarbeitet werden.
- E Text: #. Burnet, Platonis Opera, Tom. III, Tetralogias V-VII, Oxford 1903, ND. Zur Einführung: H. Flashar, Der Dialog Ion als Zeugnis platonischer Philosophie, Berlin 1958.
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400 BA2PHIL501

27020 Griechische Sprachpraxis I (= Griechische Sprachübungen I)

Schwab, A.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 6

- A Pflichtveranstaltung im 1. Semester. BEd Griechisch LA, MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Bachelorstudiengang: Klausur (Prüfungsvorleistung)
- D Deutsch-griechische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasusfunktionen; Syntax einfacherer Sätze
- E Bornemann, E., Risch, E. Griechische Grammatik, Frankfurt/M. u.a. 1986 (zur Anschaffung empfohlen). Menge, H., Thierfelder, A., Wiesner, J., Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400 BA2PHIL501

27021 Fachdidaktische Vertiefung zur Sprachpraxis I

Schwind, J.

Übung, 2 Std., 14tägl, Do 12:00 - 14:00, B 11, ab 05.11.2009

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelorstudiengangs Griechisch im 1. Semester. BEd Griechisch LA
- B Klausur (Prüfungsvorleistung)
- D Übersetzungstechniken, typische grammatische Verständnishürden, Lerntechniken, Erstellen eigener Lernerfolgskontrollen.
- M BA2PHIL501

27022 Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen

Tischleder, H.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 14

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Griechisch LA, BEd Latein LA
- B Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Hausarbeit.
- D Fachdidaktische Konzepte und Positionen des Schulunterrichts; Definition, Reflexion und Begründung von Lerninhalten; Methodik ihrer Vermittlung im Grammatik- und Lektüreunterricht; Didaktisch-methodische Grundlagenliteratur.
- E Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; Glücklich, Hans-Joachim: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, 3. Aufl., Göttingen 2008; Fink, Gerhard/Maier, Friedrich: Konkrete Fachdidaktik L2, München 1996
- M BA2PHIL550 BA2PHIL500

27041 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 16

- A Lateinkenntnisse BA Antike Welt K
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.
- C Nur für Studierende des Studiengangs BA 'Antike Welt', die nicht Latein oder Griechisch als Wahlpflichtfach haben. Nicht für Fachstudierende der Klassischen Philologie.
- D Einführung in die Ziele, Methoden und Hilfsmittel der Klassischen Philologie.
- M BA3ANT001

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27045 Griechische Literatur II: Die Klassische Zeit

Wöhrle, G.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10

- A Für Hörer aller Fachbereiche. Pflichtveranstaltung für Bachelor-Studierende im 3. Semester. Griechischkenntnisse sind von Vorteil. BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund des erfolgreichen Bestehens einer Klausur.
- D Überblick über die zentralen klassischen Autoren des fünften und vierten Jahrhunderts v. Chr. und ihre Werke. Im Mittelpunkt stehen das Drama mit Aischylos, Sophokles, Euripides und Aristophanes; die Geschichtsschreibung mit Herodot und Thukydides; die aus der Sophistik hervorgehende Rhetorik; die philosophische Prosa mit Platon und Aristoteles. Alle griechischen Texte werden (auch) in Übersetzung vorgestellt.
- E Als Begleitlektüre empfohlen: H. Görgemanns (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Band 2: Klassische Periode I. 5. Jahrhundert v. Chr. Stuttgart (Reclam) 1986. Band 3: Klassische Periode II. 4. Jahrhundert v. Chr. Stuttgart (Reclam) 1987
- M BA2PHIL504

27013 Griechische Literatur I: Archaische Dichtung

Schwab, A.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 11

- A BEd: Für Studierende im 1. Semester. Alte SO (2001): Für Studierende im Grundstudium. BEd Griechisch LA
- B Abschlussklausur
- D Ansätze der Homerforschung sollen vorgestellt und an ausgewählten Textpassagen aus der Ilias und Odyssee gemeinsam erprobt werden. Aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referates werden erwartet.
- E Textausgaben zu Homers Ilias und Odyssee, u. a. M. L. West, Homerus Ilias, 2 Bd., Stuttgart/Leipzig, 1998-2000, P. v. d. Muehl, Homeri Odyssea, Stuttgart/Leipzig 1984. Zur Einführung (mit weiterführender Literatur): J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlands. München/Zürich, 21989. Weitere Hinweise auf Stud-IP vor der ersten Sitzung und im Handapparat in der Bibliothek.
- M BA2PHIL503

27014 Griechisches Proseminar für Latinisten: Homer

Wöhrle, G.

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 22, ab 02.11.2009, Mi 14:00 - 16:00, P 3, Mi 16:00 - 18:00, DM 343

- A Graecum. Für Studierende der Lateinischen Philologie.
- B Schein aufgrund eines Referates.
- C Gäste willkommen.
- D Zentrale Passagen aus Homers Odyssee sollen gemeinsam gelesen und interpretiert werden.
- E Textgrundlage: Homeri Odyssea rec. P. von der Muehl, Stuttgart und Leipzig (Teubner) 1962 ff.

27012 Xenophon, Die Verfassung der Spartaner**Wöhrle, G.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 10

- A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium.
- B Alte SO (2001): Zeugnis aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit.
- D Gemeinsame Lektüre und Interpretation der xenophontischen Schrift.
- E Text: Xenophontis opera ed. E.C. Marchant, Bd. 5, Oxford (OCT) 1920 ff. Kommentar: Xenophon. Die Verfassung der Spartaner. Hrsg., übers. u. erl. v. Stefan Rebenich, Darmstadt 1998.

27016 Griechische Stilübungen, Unterstufe**Schwab, A.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 6

- A Alte SO (2001): Für Absolventen der griech. Sprachübungen I und II. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Alte SO (2001): Qualifizierter Leistungsnachweis für die Stilübungen aufgrund einer zweistündigen Abschlussklausur.
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400

27015 Lektüre für Fortgeschrittene: Longos, Daphnis und Chloe**Thiel, K.**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 11

- A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium. Gäste willkommen.
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Erfolgreichen Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur.
- D Der Roman des Longos aus Lesbos, eine "Prosarepräsentation der hellenistischen Bukolik" (Otto Weinreich), erzählt "die Liebesgeschichte der beiden Findelkinder Daphnis und Chloe, von denen jedes unter ähnlichen Umständen ausgesetzt, von einer Ziege beziehungsweise einem Schaf gesäugt und am Leben erhalten, von Hirten gefunden und aufgezogen wird. Herangewachsen begegnen sich die Kinder eines Frühlingstages beim gemeinsamen Hüten ihrer Herden und entdecken die ihnen rätselhafte Gewalt des Eros ... Die Entdeckung, daß Daphnis und Chloe die Kinder vornehmer mytilenischer Eltern sind, ermöglicht schließlich eine Heirat als freie Bürger" (Carl Werner Müller). Die Hochzeit feiern die beiden jungen Menschen "auf dem Gut, auf dem sie aufgewachsen, ... und leben dort glücklich weiter nach Hirtenart" (Rudolf Helm).
- E Text: Longos, Daphnis et Chloe, ed. Michael D. Reeve, Leipzig (Tb) 21986 (u. ö.) Kommentar: Otto Schönberger, Longos - Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe, Berlin 41989 [=Darmstadt 41989 (WB)]

27017 Sprachwissenschaft: Die griechischen Dialekte

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 11, 28.10.2009 - 20.01.2010, Mi 14:00 - 16:00, UB 37d, 27.01.2010 - 17.02.2010

- A Bachelorstudiengänge: für Studierende im 3. Semester; Alte SO (2001): Für Studierende aller Semester, Gäste willkommen. BEd Griechisch LA
- B Alte SO (2001): Teilnahmechein bei regelmäßiger Teilnahme und Vorbereitung, evtl. Kurzreferat; BA-Studiengang: Klausur (Prüfungsvorleistung).
- D Seit dem Beginn der Überlieferung im 14. Jh. v. Chr. ist das Griechische in zahlreiche Dialekte gegliedert, die in der Literatur wie auch in Inschriften einen schriftlichen Niederschlag gefunden haben. Die Veranstaltung beabsichtigt, einen Überblick zu geben und die wesentlichen Merkmale der einzelnen Dialektgruppen (Attisch-Ionisch, Äolisch, Dorisch-Nordwestgriechisch, Arkado-Kyprisch, Mykenisch) herauszuarbeiten. Als Beispiele sollen kleinere Ausschnitte aus Texten der verschiedenen Regionen und Epochen gelesen werden, literarische Zeugnisse (z.B. Sappho, Pindar, Homer) ebenso wie Inschriften und kleinere Schriftdenkmäler (z.B. Vaseninschriften). Dabei wird auch auf die verschiedenen Schriftsysteme eingegangen werden. Wenn Interesse besteht, kann auf die Rolle der griechischen Dialekte für die Rekonstruktion des Indogermanischen und die Frage nach der Existenz eines 'Urgriechischen' eingegangen werden.
- E Zur Einführung empfohlen: R. Schmitt, Einführung in die griechischen Dialekte, Darmstadt 1977. # Artikel "Griechische Dialekte". In: Der Neue Pauly, Band 4, 1998, 1231 ff. # Weitere Literatur: A. Thumb, E. Kieckers, A. Scherer, Handbuch der griechischen Dialekte, 2 Bde., (2. Aufl.), Heidelberg 1932/1959. # F. Bechtel, Die griechischen Dialekte, 3 Bde., Berlin 1921-1924. Allg.: F.R. Adrados, Geschichte der griechischen Sprache. Von den Anfängen bis heute, Tübingen/Basel 2002. # M. Meier-Brügger, Griechische Sprachwissenschaft, 2 Bde., Berlin/New York 1992 - H. Rix, Historische Grammatik des Griechischen, Darmstadt 1992.
- M BA2PHIL502

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 3

- A Für Studierende der Klassischen Philologie
- B Teilnahmechein durch regelmäßige Mitarbeit sowie Kurzreferat oder Präsentation.
- D Es war ein Gemeinplatz der antiken Moralphilosophie, daß die Eudaimonie das letzte Ziel menschlichen Handelns sei, dem alle anderen Ziele untergeordnet seien. Und ebenso war es ein Gemeinplatz, daß der Begriff der Eudaimonie nicht unabhängig vom Begriff der Tugend bestimmt werden könne. Aber darüber, in welcher Beziehung die beiden Begriffe zueinander stehen, herrschte Uneinigkeit: Ist das tugendhafte Leben bloß Mittel zum Zweck der Eudaimonie (die dann in etwas anderem besteht, z.B. darin, so viele freudvolle Momente im Leben wie möglich zu genießen)? Oder ist es Teil der Eudaimonie, macht diese aber nicht vollständig aus? Oder ist es mit der Eudaimonie identisch, derart, daß wir nur dieses eine Ziel um seiner selbst willen verfolgen sollten, nämlich tugendhaft zu leben? All diese Positionen wurden in der antiken Debatte tatsächlich vertreten, mit Argumenten angegriffen und mit Argumenten verteidigt. In der thematischen Übung sollen klassische antike Texte zum Problem des Verhältnisses von Eudaimonie und Tugend auf ihren argumentativen Gehalt hin studiert werden
- E Die zu besprechenden Texte werden vor Semesterbeginn als Kopiervorlage bereitgestellt. Als Einführung ist zu empfehlen: Christoph Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

Lateinische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

27011 Lateinische Literatur II: Klassik, Ovid

Breitenbach, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 3, bis 11.11.2009, Mi 10:00 - 12:00, HS 1, ab 18.11.2009

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des 3. Semesters. BEd Latein LA
- B Modul-Abschlussprüfung (Klausur)
- D Ovid gehört zu den meistgelesenen römischen Dichtern. Dies dürfte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass sein Oeuvre sich in verschiedensten Gattungen bewegt und Ovid gleichzeitig die Gattungsgrenzen überschreitet oder neue literarische Formen schafft und dass er so eine große strukturelle und stoffliche Vielfalt bietet. Es wird aber auch an der dichterischen Brillanz liegen und an dem inspirierten Versfluss, den er, wie es in seiner poetischen Autobiographie heißt, nicht stoppen konnte (trist. 4, 10, 26: et quod temptabam scribere, versus erat). Die Veranstaltung soll, unter anderem anhand ausgewählter Textbeispiele, einen Einblick in das umfangreiche Werk des Dichters geben, also in erster Linie in die Liebeselegien (Amores), das parodistische Lehrgedicht Ars amatoria (und auch die Remedia amoris), die elegischen Versepisteln (Heroides), die Metamorphosen, die poetische Darstellung des römischen Kalenders (Fasti) und die Exildichtung (Tristia, Ibis, Epistulae ex Ponto).
- E Zur Einführung: N. Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 32005; U. Schmitzer, Ovid, Darmstadt 2001.
- M BA2PHIL554

27027 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10

Busch, S.

Herrmann-Otto, E.

Kramer, B.

Schäfer, C.

Trunk, M.

Vleeming, S.

Wöhrle, G.

- A BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K
- B Am Ende des Propädeutikums wird eine Klausur geschrieben, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung).
- C Vorlesungsreihe. Gäste willkommen
- M BA3ANT001 BA3GARC001

Übungen

27023 Lateinische Literatur I: Vorklassik, Gruppe A (zugleich Proseminar Alte SO)

Kirichenko, A.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 19

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Latein LA
- B Bachelorstudiengänge: Klausur
- D Diese Übung möchte einen Überblick über die vorklassische Epoche der lateinischen Literatur, von ihren bescheidenen Anfängen bis etwa zum Jahr 100 v. Chr. vermitteln
- E Zur Einführung: Jede Darstellung der römischen Literaturgeschichte, z. B. Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005.
- M BA2PHIL553

27032 Lateinische Literatur I: Vorklassik, Gruppe B (zugleich Them. Übung, Bereich A)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Latein LA
- B Bachelorstudiengänge: Klausur, Alte SO (2001): Teilnahmeschein, Them. Übung, Bereich A
- D Diese Übung möchte einen Überblick über die vorklassische Epoche der lateinischen Literatur, von ihren bescheidenen Anfängen bis etwa zum Jahr 100 v. Chr. vermitteln. Der Schwerpunkt wird auf der Lektüre ausgewählter Ausschnitte aus der Komödienproduktion (Plautus, Terenz) dieser Zeit liegen.
- E Zur Einführung: Jede Darstellung der römischen Literaturgeschichte, z. B. Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005
- M BA2PHIL553

27033 Lat. Sprachwissenschaft: Altlateinische Texte und Inschriften

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 16, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 8, 12.02.2010

- A Für Studierende aller Semester, Gäste willkommen; BA-Studiengang: Pflichtveranstaltung im 3. Semester BEd Latein LA
- B BA-Studiengänge: Klausur (Prüfungsvorleistung). Alte SO (2001). Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Kurzreferat.
- D Die Veranstaltung versucht, einen Überblick über die frühesten Zeugnisse der lateinischen Sprache zu geben, von den ältesten stadtrömischen Inschriften aus dem 6. Jahrhundert bis zu den Autoren des 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. Als Beispiele seien der Lapis Satricanus, der sog. Bacchanalienbeschluss und Autoren wie Cato, Naevius und Pacuvius erwähnt. Daneben sollen auch Texte cursorisch gelesen werden, die erst in späterer literarischer Überlieferung bezeugt sind wie das Zwölftafelgesetz und das Carmen Arvale. Wenn es die Zeit zulässt und Interesse besteht, kann auch ein Blick auf die beiden anderen Sprachen des italischen Zweiges des Indogermanischen geworfen werden, das Venetische und das Sabellische (oder Oskisch-Umbrische). Ersteres ist z.B. durch kurze Weihinschriften an die Göttin Reitia bezeugt, während wir für letzteres auch umfangreichere Texte wie die Iguvinischen Tafeln aus Umbrien zur Verfügung haben. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>
- E E.H. Warmington, Remains of Old Latin, 4 Bde., London & Cambridge/Mass. (Loeb Classical Library) 1967. — Gerhard Meiser, Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache, Darmstadt 1998. . Kurzová, From Indo-European to Latin, Amsterdam: Benjamins, 1993. — Spezielle Literatur: G. Purnelle, Cato, De agricultura, fragmenta omnia servata : index verborum, liste de fréquence, relevés grammaticaux, Liège 1988.— Helmut Rix, Sabellische Texte. Die Texte des Oskischen, Umbrischen und Südpikenischen, Heidelberg 2002; Jürgen Untermann, Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen, Heidelberg 2000
- M BA2PHIL552

27035 Lektüre für Anfänger (Gruppe A): Cicero, Pro Caelio**Busch, S.**

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 2

- A Pflichtveranstaltung für Studienanfänger im Fach Latein. BEd Latein LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Abschlußklausur.
- D Ciceros Caeliana mit ihrer interessanten Gesellschaftsskizze soll den Stoff des Kurses abgeben, der die Verfestigung der lateinischen Sprachkenntnisse und die Befähigung zu selbständiger Lektüre zum Ziel hat. Die begleitete Lektüre legt den Schwerpunkt auf sprachlich-grammatische Erklärung sowie auf die Anwendung der philologischen Hilfsmittel.
- E Verbindliche Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, ed. A. C. Clark, Oxford 1905 u.ö. (OCT, zur Anschaffung empfohlen) oder M. Tulli Pro Caelio Oratio ed. R. G. Austin, Oxford 1988 u. ö., Text und Kommentar, alternativ zur Anschaffung empfohlen). Übersetzung: Marion Giebel, Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius (Reclam, zweisprachig; reicht als Textgrundlage für den Kurs nicht aus!)
- M MA3PAPY400 BA2PHIL551 MA3PAPY201

27036 Lektüre für Anfänger (Gruppe B): Cicero, Pro Caelio**Busch, S.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 11

- A Pflichtveranstaltung für Studienanfänger im Fach Latein BEd Latein LA, MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Abschlußklausur.
- D Ciceros Caeliana mit ihrer interessanten Gesellschaftsskizze soll den Stoff des Kurses abgeben, der die Verfestigung der lateinischen Sprachkenntnisse und die Befähigung zu selbständiger Lektüre zum Ziel hat. Die begleitete Lektüre legt den Schwerpunkt auf sprachlich-grammatische Erklärung sowie auf die Anwendung der philologischen Hilfsmittel.
- E Verbindliche Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, ed. A. C. Clark, Oxford 1905 u.ö. (OCT, zur Anschaffung empfohlen) oder M. Tulli Pro Caelio Oratio ed. R. G. Austin, Oxford 1988 u. ö., Text und Kommentar, alternativ zur Anschaffung empfohlen). Übersetzung: Marion Giebel, Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius (Reclam, zweisprachig; reicht als Textgrundlage für den Kurs nicht aus!)
- M BA2PHIL551 MA3PAPY201 MA3PAPY400

27039 Sprachpraxis I (Gruppe A)**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 6

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester BEd Latein LA
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Übersetzungsklausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasus-Syntax.
- E H. Rubenbauer, J.B. Hofmann, R. Heine (Hgg.): Lateinische Grammatik, Bamberg, München 122007 [Anschaffung wird vorausgesetzt, Durcharbeitung des Teils "Lautlehre" vor Beginn der Veranstaltung ist dringend empfohlen].
- M BA2PHIL551

27038 Sprachpraxis I (Gruppe B)**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, C 3

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester BEd Latein LA
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Übersetzungsklausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasus-Syntax.
- E H. Rubenbauer, J.B. Hofmann, R. Heine (Hgg.): Lateinische Grammatik, Bamberg, München 122007 [Anschaffung wird vorausgesetzt, Durcharbeitung des Teils "Lautlehre" vor Beginn der Veranstaltung ist dringend empfohlen].
- M BA2PHIL551

27040 Fachdidaktische Vertiefung zur Sprachpraxis I**Schwind, J.**

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, 14tägl, Mo 12:00 - 14:00, A 12, ab 02.11.2009

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelorstudiengangs Latein für das Lehramt an Gymnasien. BEd Latein LA
- B Klausur (Prüfungsvorleistung)
- C Die Übung findet in zwei Gruppen 14-täglich statt.
- D Übersetzungstechniken, typische grammatische Verständnishürden, Lerntechniken, Erstellen eigener Lernerfolgskontrollen.
- M BA2PHIL551

27037 Sprachpraxis II**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 19

- A Für Absolventen der Lateinischen Sprachpraxis I BEd Latein LA
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen der abschließenden Übersetzungsklausur.
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; subjunktionale Nebensätze.
- M BA2PHIL552

27044 Fachdidaktische Vertiefung zur Sprachpraxis II**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., 14tägl, Do 12:00 - 14:00, B 11, ab 29.10.2009

- A Für Studierende des Bachelorstudiengangs Latein für das Lehramt an Gymnasien und des Wahlpflichtfachs "Latein" im Bachelorstudiengang "Antike Welt" BEd Latein LA
- B Klausur
- D Spezifische Gestaltungsmöglichkeiten lateinischer Texte, typische grammatische Verständnishürden, Text- und Satzerschließungsmethoden, Lerntechniken, Erstellung eigener Lernerfolgskontrollen
- M BA2PHIL552

27022 Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen

Tischleder, H.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 14

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Griechisch LA, BEd Latein LA
- B Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Hausarbeit.
- D Fachdidaktische Konzepte und Positionen des Schulunterrichts; Definition, Reflexion und Begründung von Lerninhalten; Methodik ihrer Vermittlung im Grammatik- und Lektüreunterricht; Didaktisch-methodische Grundlagenliteratur.
- E Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; Glücklich, Hans-Joachim: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, 3. Aufl., Göttingen 2008; Fink, Gerhard/Maier, Friedrich: Konkrete Fachdidaktik L2, München 1996
- M BA2PHIL550 BA2PHIL500

27041 Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 16

- A Lateinkenntnisse BA Antike Welt K
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.
- C Nur für Studierende des Studiengangs BA 'Antike Welt', die nicht Latein oder Griechisch als Wahlpflichtfach haben. Nicht für Fachstudierende der Klassischen Philologie.
- D Einführung in die Ziele, Methoden und Hilfsmittel der Klassischen Philologie.
- M BA3ANT001

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27011 Lateinische Literatur II: Klassik, Ovid

Breitenbach, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 3, bis 11.11.2009, Mi 10:00 - 12:00, HS 1, ab 18.11.2009

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des 3. Semesters. BEd Latein LA
- B Modul-Abschlussprüfung (Klausur)
- D Ovid gehört zu den meistgelesenen römischen Dichtern. Dies dürfte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass sein Oeuvre sich in verschiedensten Gattungen bewegt und Ovid gleichzeitig die Gattungsgrenzen überschreitet oder neue literarische Formen schafft und dass er so eine große strukturelle und stoffliche Vielfalt bietet. Es wird aber auch an der dichterischen Brillanz liegen und an dem inspirierten Versfluss, den er, wie es in seiner poetischen Autobiographie heißt, nicht stoppen konnte (trist. 4, 10, 26: et quod temptabam scribere, versus erat). Die Veranstaltung soll, unter anderem anhand ausgewählter Textbeispiele, einen Einblick in das umfangreiche Werk des Dichters geben, also in erster Linie in die Liebeselegien (Amores), das parodistische Lehrgedicht Ars amatoria (und auch die Remedia amoris), die elegischen Versepisteln (Heroides), die Metamorphosen, die poetische Darstellung des römischen Kalenders (Fasti) und die Exildichtung (Tristia, Ibis, Epistulae ex Ponto).
- E Zur Einführung: N. Holzberg, Ovid. Dichter und Werk, München 32005; U. Schmitzer, Ovid, Darmstadt 2001.
- M BA2PHIL554

27023 Lateinische Literatur I: Vorklassik, Gruppe A (zugleich Proseminar Alte SO)

Kirichenko, A.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 19

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Latein LA
- B Bachelorstudiengänge: Klausur
- D Diese Übung möchte einen Überblick über die vorklassische Epoche der lateinischen Literatur, von ihren bescheidenen Anfängen bis etwa zum Jahr 100 v. Chr. vermitteln
- E Zur Einführung: Jede Darstellung der römischen Literaturgeschichte, z. B. Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005.
- M BA2PHIL553

27024 Caesar als Schriftsteller

Busch, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 6, Mi 12:00 - 14:00, C 429

- A Abgeschlossenes Grundstudium
- B Alte SO (2001): Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit auf der Grundlage eines schriftlich ausgearbeiteten Referates.

27025 Vergil, Georgica

N. N., .

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -

- A Abgeschlossenes Grundstudium
- B Alte SO (2001): Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit auf der Grundlage eines schriftlich ausgearbeiteten Referates.
- C dieses Hauptseminar findet erst im Sommersemester 2010 statt.

27034 Fachdidaktik

Ott, F.-T.

Seminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 11

- A Für Studierende im Hauptstudium.
- B Alte SO (2001): Zeugnis aufgrund einer Hausarbeit.

27026 Lektüre für Fortgeschrittene: Seneca, De clementia**Kröner, H.-O.**

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 11

A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium.

B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur.

D Die Erfahrung, dass die monarchische Verfassung, platonisch gesprochen, entarten kann, hatte die Römer zur Vertreibung der Könige und die Bildung der republikanischen Staatsordnung geführt, die nur für den Ausnahmefall eine Alleinherrschaft, den Dictator, mit strengen Begrenzungen versah. Zerstört wurde diese Verfassung durch die Kämpfe zunächst Sullas mit Marius, dann Caesars mit Pompeius; ihr Ende war die lebenszeitliche Diktatur Caesars. Dieser hat es verstanden, in der von ihm geübten Milde, clementia, gegen Mitglieder der Opposition eine Art Gegengewicht zu unbeschränkter Machtausübung zu schaffen, das freilich bei seinen Nachfolgern nur in sehr beschränktem Maße Anwendung fand. Seneca, dem nach seiner Rückberufung aus dem Exil in Sardinien von Agrippina die Erziehung des künftigen princeps Nero anvertraut war, versucht in seiner Schrift de clementia diesen dazu anzuhalten, bei seiner Regierung diese Tugend aus Menschenliebe walten zu lassen. Die Wirkung dieser Schrift ist in der lateinischen Literatur wie der des Abendlandes eine unvergleichliche gewesen, so wenig sie auch den Adressaten in seinen Handlungen bestimmt hat.

27028 Lektüre für Fortgeschrittene: Celsus**Wöhrle, G.**

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 12

A Abgeschlossenes Grundstudium

B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur.

D Gemeinsame Lektüre des Proömiums und weiterer zentraler Passagen aus der medizinischen Enzyklopädie des Celsus

E Text: F. Marx, A. Cornelii Celsi quae supersunt, Leipzig/Berlin 1915 (CML 1). Zur Einführung: Christian Schulze, Celsus, Studienbücher Antike 6, Hildesheim (Olms) 2001.

27029 Stilübungen, Unterstufe**Kirichenko, A.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 19, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, D 031, 05.02.2010

A Für Absolventen der Lateinischen Sprachübungen I und II.

B Alte SO (2001): Qualifizierter Leistungsnachweis aufgrund einer Abschlussklausur.

27030 Stilübungen, Oberstufe (Gruppe A)**Busch, S.**

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 12

A Für Absolventen der Lateinischen Stilübungen, Unterstufe

B Alte SO (2001): Qualifizierter Leistungsnachweis aufgrund einer Abschlussklausur.

27031 Stilübungen, Oberstufe (Gruppe B)**Busch, S.**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 11

A Für Absolventen der Lateinischen Stilübungen, Unterstufe.

B Alte SO (2001): Qualifizierter Leistungsnachweis aufgrund einer Abschlussklausur.

27033 Lat. Sprachwissenschaft: Altlateinische Texte und Inschriften

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 16, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 8, 12.02.2010

- A Für Studierende aller Semester, Gäste willkommen; BA-Studiengang: Pflichtveranstaltung im 3. Semester BEd Latein LA
- B BA-Studiengänge: Klausur (Prüfungsvorleistung). Alte SO (2001). Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Kurzreferat.
- D Die Veranstaltung versucht, einen Überblick über die frühesten Zeugnisse der lateinischen Sprache zu geben, von den ältesten stadtrömischen Inschriften aus dem 6. Jahrhundert bis zu den Autoren des 3. und 2. Jahrhundert v. Chr. Als Beispiele seien der Lapis Satricanus, der sog. Bacchanalienbeschluss und Autoren wie Cato, Naevius und Pacuvius erwähnt. Daneben sollen auch Texte kursorisch gelesen werden, die erst in späterer literarischer Überlieferung bezeugt sind wie das Zwölftafelgesetz und das Carmen Arvale. Wenn es die Zeit zulässt und Interesse besteht, kann auch ein Blick auf die beiden anderen Sprachen des italischen Zweiges des Indogermanischen geworfen werden, das Venetische und das Sabellische (oder Oskisch-Umbrische). Ersteres ist z.B. durch kurze Weihinschriften an die Göttin Reitia bezeugt, während wir für letzteres auch umfangreichere Texte wie die Iguvinischen Tafeln aus Umbrien zur Verfügung haben. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>
- E E.H. Warmington, Remains of Old Latin, 4 Bde., London & Cambridge/Mass. (Loeb Classical Library) 1967. — Gerhard Meiser, Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache, Darmstadt 1998. . Kurzová, From Indo-European to Latin, Amsterdam: Benjamins, 1993. — Spezielle Literatur: G. Purnelle, Cato, De agricultura, fragmenta omnia servata : index verborum, liste de fréquence, relevés grammaticaux, Liège 1988.— Helmut Rix, Sabellische Texte. Die Texte des Oskischen, Umbrischen und Südpikenischen, Heidelberg 2002; Jürgen Untermann, Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen, Heidelberg 2000
- M BA2PHIL552

27032 Lateinische Literatur I: Vorklassik, Gruppe B (zugleich Them. Übung, Bereich A)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester. BEd Latein LA
- B Bachelorstudiengänge: Klausur, Alte SO (2001): Teilnahmeschein, Them. Übung, Bereich A
- D Diese Übung möchte einen Überblick über die vorklassische Epoche der lateinischen Literatur, von ihren bescheidenen Anfängen bis etwa zum Jahr 100 v. Chr. vermitteln. Der Schwerpunkt wird auf der Lektüre ausgewählter Ausschnitte aus der Komödienproduktion (Plautus, Terenz) dieser Zeit liegen.
- E Zur Einführung: Jede Darstellung der römischen Literaturgeschichte, z. B. Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005
- M BA2PHIL553

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, C 3

- A Für Studierende der Klassischen Philologie
- B Teilnahmechein durch regelmäßige Mitarbeit sowie Kurzreferat oder Präsentation.
- D Es war ein Gemeinplatz der antiken Moralphilosophie, daß die Eudaimonie das letzte Ziel menschlichen Handelns sei, dem alle anderen Ziele untergeordnet seien. Und ebenso war es ein Gemeinplatz, daß der Begriff der Eudaimonie nicht unabhängig vom Begriff der Tugend bestimmt werden könne. Aber darüber, in welcher Beziehung die beiden Begriffe zueinander stehen, herrschte Uneinigkeit: Ist das tugendhafte Leben bloß Mittel zum Zweck der Eudaimonie (die dann in etwas anderem besteht, z.B. darin, so viele freudvolle Momente im Leben wie möglich zu genießen)? Oder ist es Teil der Eudaimonie, macht diese aber nicht vollständig aus? Oder ist es mit der Eudaimonie identisch, derart, daß wir nur dieses eine Ziel um seiner selbst willen verfolgen sollten, nämlich tugendhaft zu leben? All diese Positionen wurden in der antiken Debatte tatsächlich vertreten, mit Argumenten angegriffen und mit Argumenten verteidigt. In der thematischen Übung sollen klassische antike Texte zum Problem des Verhältnisses von Eudaimonie und Tugend auf ihren argumentativen Gehalt hin studiert werden
- E Die zu besprechenden Texte werden vor Semesterbeginn als Kopiervorlage bereitgestellt. Als Einführung ist zu empfehlen: Christoph Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

Weitere Lehrveranstaltungen

27043 Indogermanistik: Bretonisch I

Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, BZ37b

- A Für Interessierte ohne Vorkenntnisse. Gäste willkommen
- D Bretonische ist eine keltische Sprache, die im Westen der Bretagne gesprochen wird und mit dem Walisischen (oder Kymrischen) in Wales und dem Kornischen in Cornwall zusammen den britannischen Zweig der keltischen Sprachgruppe bildet. Heute ist daneben nur noch der goidelische Zweig lebendig, der aus dem Irischen, dem Schottisch-Gälischen und dem Manx auf der Isle of Man besteht. Auf dem Festland gab es die in der Spätantike ausgestorbenen Sprachen Keltiberisch (in Nord- und Zentralspanien), Gallisch (von Frankreich bis in den mittleren Donaauraum), Lepontisch (westliches Oberitalien) und Galatisch (Zentralanatolien). Das Bretonische (Brezhoneg) ist etwa seit dem 5. Jh. durch Einflüsse und Einwanderung aus Britannien im römischen Armorica etabliert worden und somit kein Abkömmling des Gallischen. Vom 5. Jh. an haben wir Eigennamen in lateinischen Quellen, später auch Glossen und Namen in Kartularien wie z.B. in Landévennec. Zusammenhängende Texte sind erst ab dem 14. Jh. überliefert, der vielleicht wichtigste darunter ist der Dialog zwischen König Arthur und dem Weisen Guinglaff (*An dialog etre Arzur, roe d'an Bretounet ha Guynglaff*, 1450). Doch zeigen die altfranzösische *Matière de Bretagne* und die *Lais der Marie de France* schon um 1200 deutliche Einflüsse bretonischer Sagenstoffe. Das erste französische Wörterbuch ist gleichzeitig auch ein bretonisches und lateinisches, das *Catholicon* des Priesters Jehan Lagadeuc von 1464 mit etwa 5500 Einträgen. Heute wird Bretonisch noch von 200.000-300.000 Menschen gesprochen, von denen die meisten über 60 Jahre alt sind. Es gibt allerdings ein wieder zunehmendes Interesse am Brezhoneg, erfreulicherweise gerade unter jungen Leuten, die mit der Sprache eine eigene regionale kulturelle Identität verbinden. Bretonisch ist von der Aussprache und der Grammatik her leichter zu erlernen als Walisisch oder gar Irisch oder Gälisch. In dem auf zwei Semester angelegten Einführungskurs werden wir uns Grundlagen erarbeiten und auch in einfachen Gesprächen anzuwenden versuchen. Die Teilnehmer/innen sollten die Bereitschaft mitbringen, aktiv mitzuarbeiten und sich die notwendigen Grundkenntnisse anzueignen. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>
- E Per Denez, *Brezhoneg buan hag aes*. Bretonisch schnell und mühelos. Deutsche Fassung von Dr. Gerard Cornillet. Lesneven 1995. ISBN 2-910699-05-6; oder englische Version von Raymond Delaporte (Cork University Press, Ireland, 1977; repr. 1980; 1989). ISBN-13: 9780902561113. — Für erste Eindrücke sei empfohlen: M. Pöschl, *Bretonisch Wort für Wort* (Kauderwelsch Sprechführer), Bielefeld: Rump, 2006. ISBN-13: 978-3-89416-363-1.

27042 Indogermanistik: Sanskrit I

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 11

- A Gäste willkommen

Thiel, K.

27000 Griechisch I - Intensivkurs (Gruppe A)

Schwind, C.

Sprachkurs, 5 Std., Di 16:00 - 18:00, B 13, Do 16:00 - 18:00, B 14

B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2010. Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.

C Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist obligatorisch.

27001 Griechisch I - Intensivkurs (Gruppe B)

Schwind, C.

Sprachkurs, 5 Std., Di 18:00 - 20:00, B 13, Do 18:00 - 20:00, B 14

B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2010. Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.

C Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist obligatorisch.

27010 Latein I - Intensivkurse

Marx, J.

Sprachkurs, 5 Std.

Marx, J.

Gruppe 7, Mo 12:00 - 14:00, A 8

Sturm, H.-G.

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, P 12

Sturm, H.-G.

Gruppe 7, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, A 8, 20.11.2009

Sturm, H.-G.

Gruppe 7, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, HS 8, 30.11.2009

Sturm, H.-G.

Gruppe 7, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, A 8, 11.12.2009

Sturm, H.-G.

Gruppe 7, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, A 8, 15.01.2010

Zeidler, J.

Gruppe 7, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, A 8, 29.01.2010

Zeidler, J.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 14

Zeidler, J.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, HS 9

Zeidler, J.

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, B 12

Zeidler, J.

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, B 12

Bubel, F.

Gruppe 3, Mo 12:00 - 14:00, A 9/10

Bubel, F.

Gruppe 3, Mi 12:00 - 14:00, A 9/10

Bubel, F.

Gruppe 4, Mo 16:00 - 18:00, C 2

Bubel, F.

Gruppe 4, Mi 16:00 - 18:00, A 9/10

Bubel, F.

Gruppe 5, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 16, 04.12.2009

Civello-

Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, A 9/10

Hackenbruch, C.

Gruppe 5, Fr 10:00 - 12:00, A 9/10

Civello-

Gruppe 6, Mi 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

Hackenbruch, C.

Gruppe 6, Fr 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 8, Di 16:00 - 18:00, B 14

Gruppe 8, Fr 08:00 - 10:00, B 14, Einzel, Fr 10:00 - 14:00,

20.11.2009, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, 20.11.2009, Einzel, Fr 10:00 -

14:00, 20.11.2009, Einzel, Di 08:00 - 10:00, 08.12.2009

B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2010. Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.

C Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist obligatorisch.

Slavistik

Bachelor

Vorlesungen

28000 Geschichte und Typologie der slavischen Sprachen der Gegenwart

Dulicenko, A.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA

28001 Landeskunde Russlands (in deutscher Sprache)

Schnjakina, A.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 131

A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N

M BA2RUSS501

Seminare

28003 Dichtung und Experiment

Stahl-Schwaetzer, H.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, DM 32/35

A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA

M BA2RUSS503

28002 Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Stahl-Schwaetzer, H.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 11:30, DM 131

A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA

M BA2RUSS501

28005 F.M. Dostoevskij als Romanautor

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie N

M BA2RUSS503 BA2RUSS505

28004 Geschichte und Typologie der slavischen Sprachen

Dulicenko, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie N

M BA2RUSS505

Übungen

28007 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS500

28006 Fachdidaktik

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 54/56

A BEd Russisch LA

M BA2RUSS505

28017 Medienkunde**Ganschow, I.**

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA

M BA2MED406 BA2RUSS204 BA2RUSS501 BA2MED210
BA2RUSS207 BA2RUSS404**28008 Russische Grammatik für Anfänger****Bruns, T.**

Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS201 BA2RUSS500

28009 Russische Grammatik für Fortgeschrittene**Bruns, T.**

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, DM 54/56

A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N

M BA2RUSS402 BA2RUSS204 BA2RUSS504

28011 Russischer Wortschatz**Bruns, T.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 32/35

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS504 BA2RUSS202

28010 Übersetzung Russisch-Deutsch**Bruns, T.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, DM 131

A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H

M BA2RUSS202 BA2RUSS502

28013 Aufbaukurs Russisch I**Wir, L.**

Sprachpraktische Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 54/56, Mi 14:00 - 16:00, B 19

A BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H

M BA2RUSS401 BA2RUSS502 BA2RUSS201

28014 Konversation II**Wir, L.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 54/56

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS504 BA2RUSS202

Sprachkurse**28016 Bulgarisch I****Ivanova-Kiefer, R.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 22/24

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS202 BA2RUSS504

28012 Grundkurs Russisch I**Wir, L.**

Sprachpraktische Übung, 6 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 22/24, Mi 12:00 - 14:00, DM 22/24, Do 12:00 - 14:00, DM 22/24

A BA Russische Philologie H

M BA2RUSS200

28015 Serbokroatisch I

Bruns, T.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, DM 131

A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H

M BA2RUSS504 BA2RUSS202

Master

Vorlesungen

28021 Landeskunde Bulgariens

Ivanova-Kiefer, R.

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV201 MA2SLAV401

28018 Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen (in russischer Sprache)

Dulicenko, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie N, MEd Russisch LA G

M MA2RUSS204 MA2SLAV403 MA2RUSS203 MA2SLAV204 MA2SLAV203 MA2RUSS503

28019 Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Schnjakina, A.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N

M MA2RUSS401 MA2SLAV401 MA2RUSS502

Seminare

28023 Dichter der Gegenwart in Russland und Polen

Stahl-Schwaetzer, H.

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 11:30, DM 32/35

A MA Russische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie N

M MA2SLAV404 MA2SLAV202 MA2RUSS202 MA2RUSS204 MA2RUSS501

28025 Serbische und kroatische Prosa des 20. Jahrhunderts

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, DM 131

A MA Slavische Philologie N, MA Slavische Philologie H

M MA2SLAV204 MA2SLAV403 MA2SLAV202

28024 Vladimir Solov'evs "Theoretische Philosophie" im europäischen Kontext: Eine Rezeption von Descartes und dem Neukantianismus

Stahl-Schwaetzer, H.

Hauptseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 131, Einzel, Fr 08:00

- 20:00, C 402, 15.01.2010 BlockSaSo 08:00 - 20:00, DM 131,

16.01.2010 - 17.01.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 13, 16.12.2009

A MA Russische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV403 MA2SLAV202 MA2RUSS202 MA2RUSS204 MA2RUSS503

28022 Slavische Mikrosprachen (vorher: Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen)

**Dulicenko, A.
Ressel, G.**

Oberseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie N, MEd
Russisch LA G, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie
H

M MA2RUSS203 MA2RUSS403 MA2SLAV404 MA2RUSS204
MA2SLAV203

Übungen

28029 Altkirchenslavisch I

Ivanova-Kiefer, R.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 131

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MA
Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische
Philologie N

M MA2SLAV400 MA2RUSS400 MA2RUSS200 MA2SLAV200

28031 Bulgarische Grammatik I

Ivanova-Kiefer, R.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische
Philologie N

M MA2SLAV201 MA2RUSS500 MA2SLAV401

28027 Fachsprachliche Übersetzung Deutsch-Russisch

Wir, L.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 54/56

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA
Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische
Philologie N

M MA2RUSS401 MA2SLAV400 MA2RUSS500 MA2RUSS201

28028 Russische Aufsatzübung

Wir, L.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 343

A MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA
Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische
Philologie N

M MA2RUSS401 MA2SLAV201 MA2RUSS201

28030 Serbisch-kroatische Grammatik I

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 32/35

A MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MEd
Russisch LA G

M MA2RUSS500 MA2SLAV201 MA2SLAV401

28026 Übung zum Hauptseminar "Serbische und kroatische Prosa des 20. Jahrhunderts"

Ressel, G.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV202 MA2SLAV404

Kolloquien

**28032 Kolloquium für Examenskandidaten und Studierende
höherer Semester**

Ressel, G.

Kolloquium, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Russische
Philologie H

M MA2RUSS403 MA2RUSS503 MA2RUSS204 MA2SLAV404

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

28033 Russisch I für Hörer aller Fachbereiche

Schurko, A.

Übung, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, P 3, Do 18:00 - 20:00, P 3

28034 Russisch III für Hörer aller Fachbereiche

Schurko, A.

Übung, 4 Std., Mo 18:00 - 20:00, DM 32/35, Mi 18:00 - 20:00, DM
22/24, Fr 16:00 - 18:00, DM 22/24, 15.01.2010 - 22.01.2010

28035 Ukrainisch für Hörer aller Fachbereiche

N. N., .

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 343

Sinologie

Bachelor

Vorlesungen

28501 Geistesgeschichte Chinas

Pohl, K.-H.

Seminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, C 2

A Für Magisterstudierende ab dem 1. Semester, auch für Zertifikat
"Ostasiatische Studien" BA Moderne China-Studien H

C Proseminar für Studierende im Magisterstudium

M BA2CHIN206

Seminare

28503 Ältere Geschichte Chinas

Ehlen, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 16:00 - 18:00, A 346/347

Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, A 11

A Für Magisterstudierende ab dem 1. Semester, auch für Zertifikat
"Ostasiatische Studien" BA Moderne China-Studien H, BA Moderne
China-Studien N

M BA2CHIN206 BA2CHIN402

28502 Chinesische Landeskunde

Kuhlmann, D.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, C 502

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, B 19

A Für Magisterstudierende ab dem 1. Semester, auch für Zertifikat
"Ostasiatische Studien" BA Moderne China-Studien H, BA Moderne
China-Studien N

M BA2CHIN403 BA2CHIN204

28504 Einführung in die chinesische Sprachwissenschaft Liang, Y.
Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende ab dem 3. Semester BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN208

28505 Einführung in die moderne Literatur Chinas Liu, H.
Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende ab dem 3. Semester. BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N
M BA2CHIN208 BA2CHIN404

Übungen

28500 Chinesische Kalligraphie Zhong, H.
Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 10
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K, BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N
C Extracurriculare Lehrveranstaltung für Bachelor, Master und Magister im Grund- und Hauptstudium.

28508 Hilfsmittel der Chinawissenschaft Goldenstein, J.
Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Mi 08:30 - 10:00, C 2
Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, C 3
A BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N
M BA2CHIN404 BA2CHIN204

28506 Medien und Kultur in China Goldenstein, J.
Übung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, C 502
A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 3. Semester BA Moderne China-Studien H, BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
M BA2MED210 BA2MED406 BA2CHIN209

28517 Phonetik des Chinesischen Xiang, K.
Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, C 1
A BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N
C Extracurriculare Veranstaltung für B.A. Studierende. Teilnahme wird empfohlen.

28510 Chinesische Konversation I Liu, L.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, C 4
Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, C 4
A BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN200

28512 Chinesische Konversation III Liu, Q.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, C 2
Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, B 13
A Für Magisterstudierende im 3. Semester BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN202

28507 Chinesische Zeitungslektüre

Schultz, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 338

A Für Magisterstudierende ab dem 3. Semester BA Moderne China-Studien H

M BA2CHIN209

Sprachkurse

28509 Modernes Chinesisch I

Lang, H.

Sprachkurs, 6 Std.

Liu, L.

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, DM 32/35

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, E 139

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, B 11

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, A 346/347

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00, C 502

Gruppe 2, Fr 14:00 - 16:00, A 11

A BA Moderne China-Studien H

M BA2CHIN200

28511 Modernes Chinesisch III

Lang, H.

Sprachkurs, 6 Std.

Liu, Q.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, A 6

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, A 308

Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, A 8

Gruppe 1, Einzel, Do 14:00 - 16:00, A 308, 28.01.2010

Gruppe 2, Mo 18:00 - 20:00, A 11

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, A 8

Gruppe 2, Fr 08:30 - 10:00, B 16

A Für Magisterstudierende im 3. Semester BA Moderne China-Studien H

M BA2CHIN202

Master

Vorlesungen

28516 Sprach- und Kommunikationskultur in China

Liang, Y.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 32/35

A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN004

Seminare

28522 Chinas Wandel im Spiegel von Literatur und intellektuellem Leben

Liu, H.

Seminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN003

28521 Debatten und Kontroversen über die Modernisierung Chinas Liu, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 11

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN003

28520 Der Konfuzianismus und sein Einfluss auf die chinesische Gesellschaft von den Anfängen bis heute Pohl, K.-H.

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN009

28519 Interkulturelles Handeln und Chinesisch als Fremdsprache Liang, Y.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN006

28518 Linguistik der chinesischen Gegenwartssprache Liang, Y.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN004

Übungen

28500 Chinesische Kalligraphie Zhong, H.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 10

A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K, BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N

C Extracurriculare Lehrveranstaltung für Bachelor, Master und Magister im Grund- und Hauptstudium.

28527 Chinesische Aufsatzübung Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28528 Chinesische Vortragsübung N. N., .

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28525 Chinesische Wirtschaftssprache I N. N., .

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

- 28529 Lektüre repräsentativer Originaltexte zur Kultur und Gesellschaft Chinas** Liu, H.
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K
 M MA2CHIN003
- 28526 Lektüre und Diskussion ausgewählter chinesischer Texte** N. N., .
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K
 M MA2CHIN001
- 28524 Übung zum Sprachkurs Klassisches Chinesisch I** Liu, H.
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im 3. Semester MA China Kultur und Kommunikation K
 M MA2CHIN007
- 28530 Zentrale Aspekte der konfuzianischen Philosophie** Pohl, K.-H.
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, P 14
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium MA China Kultur und Kommunikation K
 M MA2CHIN009

Sprachkurse

- 28523 Klassisches Chinesisch I** Liu, H.
 Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im 3. Semester MA China Kultur und Kommunikation K
 M MA2CHIN007

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

<p>Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter den Anmerkungen gekennzeichnet.</p>

- 28533 Erstellen von chinesischen Texten** Zhang, W.
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 31
 A MA China Kultur und Kommunikation K
 C Für Magisterstudierende im Hauptstudium.
- 28531 Gemischte klassische chinesische Textlektüre** Liu, H.
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 346/347
 A Für Magisterstudierende im Hauptstudium
- 28515 Hörverständnis training** N. N., .
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 304
 A Für Magisterstudierende im 3. Semester
 C Für Magisterstudierende im 3. Semester (Sprachkurs III) ist die Teilnahme verpflichtend.

28532 Kolloquium für Examenskandidaten

Pohl, K.-H.

Kolloquium, 1 Std., 14tägl, Do 12:00 - 14:00, A 308, ab 29.10.2009,

Einzel, Do 12:00 - 14:00, A 308, 17.12.2009

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium

Japanologie

Bachelor

Vorlesungen

29011 Japanische Geschichte

Regelsberger, A.

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, HS 7

A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N

B Erfolgreiches Absolvieren einer 45-minütigen Klausur

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden

D Ziele: Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen japanischer Geschichte; Heranführung an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen; Aneignung grundlegender fachspezifischer Begriffe (japanische Terminologie); Fähigkeit zur Einordnung aktueller und geschichtlicher Ereignisse in den historischen Kontext. Inhalte: Wesentliche Fakten und Entwicklungen in der politischen, sozialen und kulturellen Geschichte Japans von den Anfängen bis heute; Epochen, herausragende politische und kulturelle Ereignisse, herausragende Persönlichkeiten; eigenständig zu erarbeitende Leseliste

E siehe StudIP

M BA2JAP204

29016 Japanische Landeskunde/Gesellschaft

Gößmann, H.

Vorlesung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, HS 7

A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 45-minütigen Klausur

D Ziele: Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen Landeskunde und Gesellschaft des modernen Japan; Heranführen an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen; kritische Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen sowie Stereotypen der japanischen Gesellschaft und Kultur; Sensibilisierung für die Pluralität der japanischen Gesellschaft anhand von Kategorien wie Gender, Schichtzugehörigkeit, Herkunft, Generation/Alter etc.; interkulturelle Kompetenz; Kenntnis der formalen Regeln japanologischer wissenschaftlichen Arbeitens; Vertrautheit mit Recherche- und Präsentationstechniken

E siehe StudIP

M BA2JAP205 BA2JAP205

Seminare

29003 Medien und Gesellschaft

Gößmann, H.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, E 51

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, B 22, bis 27.11.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 04.12.2009

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 11.12.2009

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 18.12.2009 - 08.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 15.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 22.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 111, 29.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 18, 05.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, A 8, 12.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, D 031, 19.02.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, C 10, 08.01.2010

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, C 22, 05.02.2010, Einzel, Di

16:00 - 18:00, B 12, 23.02.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 17,

03.03.2010

A keine BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Japanologie H, BA Japanologie N, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 S.) in diesem Seminar oder in dem Seminar Linguistik

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden besucht werden

D Ziele: Kenntnis verschiedener Mediengenres und ihrer Relevanz für den öffentlichen Diskurs in Japan; Sensibilisierung für die Rolle von Sprache und Medien in der Gesellschaft; Kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionen gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Gender und Interkulturalität); Medienkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikation. Inhalte: Grundlagen der (Sozio-)Linguistik; Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Medien; linguistische und medienwissenschaftliche Methoden und Fachtermini

E siehe StudIP

M BA2MED210 BA2JAP207 BA2MED406

29017 Nihonjin-ron (Japandiskurse)

Hackner, T.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 13:00 - 19:00, E 51, 11.12.2009, Einzel,

Sa 09:00 - 17:00, B 17, 12.12.2009, Einzel, Fr 13:00 - 19:00, E 51,

22.01.2010, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, B 17, 23.01.2010

A Erfolgreicher Abschluss der Übungen Japanisch I - IV BA Japanologie H

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 12-seitigen Hausarbeit

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden

D Ziele: Fähigkeit zum selbstorganisierten wissenschaftlichen Arbeiten mit japanischsprachigen Quellentexten und Sekundärliteratur; kritischer und reflektierter Umgang mit Texten: Vertiefung der Textanalyse. Inhalte: ausgewählte Fragen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Aspekte der japanischen Literatur und Populärkultur; gesellschaftliche Phänomene im Spiegel literarischer und populärkultureller Texte

E siehe StudIP

M BA2JAP209

29010 Vormoderne Literatur

Scholz, S.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mo 18:00 - 20:00, P 1, 14.12.2009

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, P 2

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, B 111

- A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 Seiten) in diesem oder dem Seminar "Moderne Literatur"
- C Veranstaltung auch für Magisterstudierende im Grundstudium geeignet sowie für Zertifikat "Ostasiatische Studien". Leitung: Prof. Scholz (Gruppe 1, montags); Dr. Jaschke (Gruppe 2, dienstags)
- D Ziele: Grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der japanischen Literatur und ihrer Ausdrucksformen; Vertrautheit mit Methoden und Diskursen der Literaturgeschichte und -wissenschaft; Kenntnisse grundlegender Fachliteratur und Fachtermini; grundlegende Fähigkeiten der Textanalyse. Inhalte: Geschichte und Epochen der japanischen Literatur sowie ihre Bezüge zu anderen kulturellen Ausdrucksformen; Textsorten, literarische Verfahren, poetische Normen; Ausdrucksmodi, rhetorische Systeme; Autorinnen und Autoren und ihre Hauptwerke; Formen und Wandlungen im Gattungsgefüge; Literatur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen
- E siehe StudIP
- M BA2JAP206

Übungen

29012 Einführung in das klassische Japanisch

Katsuki-
Pestemer, N.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 9

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 90-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden besucht werden
- D Ziele: Lese- und Übersetzungsstrategien; kritisch-reflektierter Umgang mit dem Material; Erlernen der Grammatik des klassischen Japanisch; Erschließen einfacher klassischer japanischer Texte. Inhalte: Übersetzungsübungen; Morphosyntaktische Analyse sowie Interpretation klassischer japanischer Texte; Übersetzung klassischer japanischer Texte ins Deutsche
- E Katsuki-Pestemer, Noriko (2009): A Grammar of Classical Japanese. München: LINCOM
- M BA2JAP208

29019 Kommunikatives Japanisch

Übung, 2 Std., Einzel, Do 16:00 - 20:00, P 1, 03.12.2009, Einzel,
Fr 10:00 - 14:00, B 111, 04.12.2009, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 12,
04.12.2009, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 111, 05.12.2009

- A Erfolgreicher Abschluss der Übung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 15-minütigen Prüfung
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden.
- D Ziele: Kenntnis der grundlegenden sprachlichen Regeln im Geschäftsleben; Fähigkeit zur Anwendung der Höflichkeitssprache; Interkulturelle Kompetenz. Inhalte: Texte und visuelle Medien zu unterschiedlichen berufsbezogenen Kommunikationssituationen; Grundregeln der Höflichkeitssprache; sprachliche Regeln des Geschäftslebens
- E siehe StudIP
- M BA2JAP210

29020 Lektüre/Übersetzung Modernes Japanisch

Jaschke, R.

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 2

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 90-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von von Magisterstudierenden besucht werden
- D Ziele: vertiefte Kenntnisse japanischsprachiger Textsorten; Lese- und Übersetzungsstrategien; kritisch-reflektierter Umgang mit dem Material; Hinführung zum Umgang mit japanischsprachiger Sekundärliteratur zum Gebrauch für die BA-Abschlussarbeit. Inhalte: Lektüreübungen; Anhand mittelschwerer Texte und verschiedener Textsorten Vermittlung textsortenspezifischer sprachlicher Charakteristika; Übersetzungsübungen
- M BA2JAP208

29023 Nihonjin-ron (Japandiskurse)

Hackner, T.

Übung, 2 Std., n.V.

- A Erfolgreicher Abschluss der Übungen Japanisch I - IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 12-seitigen Hausarbeit
- C Diese Veranstaltung ist ausschließlich für BA-Studierende
- D Fähigkeit zum selbstorganisierten wissenschaftlichen Arbeiten mit japanischsprachigen Quellentexten und Sekundärliteratur; kritischer und reflektierter Umgang mit Texten: Vertiefung der Textanalyse; ausgewählte Fragen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Aspekte der japanischen Literatur und Populärkultur: gesellschaftliche Phänomene im Spiegel literarischer und populärkultureller Texte
- E siehe StudIP
- M BA2JAP209

Kolloquien**29000 Wissenschaftliches Kolloquium**

Gößmann, H.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

- A MA Japanologie K
- B Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- C Diese Veranstaltung gilt auch für Studierende im Hauptstudium
- D Besprechen der Abschlussarbeit
- M MA2JAP007

29002 Wissenschaftliches Kolloquium

Scholz, S.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

- A BA Japanologie H
- B Regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen
- D Besprechen der Abschlussarbeit
- M BA2JAP209

29005 Wissenschaftliches Kolloquium

Gößmann, H.

Kolloquium, 2 Std., n.V. - **fällt aus** -

- B Regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen
- D Besprechen der Abschlussarbeit

Sprachkurse

29006 Grammatik: Japanisch I

Eismann, S.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, B 21

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, B 21

- A keine
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur
- D Ziele: Beherrschung der Hiragana- und Katakana-Silbenschrift sowie mind. 100 Kanji-Schriftzeichen; Sprechfähigkeit sowie Hörverständnis einfacher Konversation; Lesefähigkeit einfacher Texte; Schreibfähigkeit: Verfassen von Texten mit einfachen Satzstrukturen; Sprachniveau etwa entsprechend der Stufe A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF). Inhalte: Grundwissen der modernen japanischen Grammatik: Standardsprache; Übungen zu Konversation und Hörverständnis; Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von landeskundlichem Wissen

29004 Japanisch I

Shitaba, T.

Sprachpraktische Übung, 6 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, B 16

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 305

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, DM 32/35

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, B 17

Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, C 1

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, B 21, Einzel, Di 10:00 - 12:00, B 121,

08.12.2009, Einzel, Di 12:00 - 14:00, B 121, 08.12.2009

- A keine BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur
- D Ziele: Beherrschung der Hiragana- und Katakana-Silbenschrift sowie mind. 100 Kanji-Schriftzeichen; Sprechfähigkeit sowie Hörverständnis einfacher Konversation; Lesefähigkeit einfacher Texte; Schreibfähigkeit: Verfassen von Texten mit einfachen Satzstrukturen; Sprachniveau etwa entsprechend der Stufe A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF). Inhalte: Grundwissen der modernen japanischen Grammatik: Standardsprache; Übungen zu Konversation und Hörverständnis; Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von landeskundlichem Wissen
- E siehe StudIP
- M BA2JAP200

29001 Japanisch III

Sprachpraktische Übung, 8 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, A 9/10

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, A 8

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 12

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, C 402

Gruppe 2, Mo 08:00 - 10:00, A 9/10

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, B 12

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, B 12

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, B 12

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch II BA
Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer
120-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 3.
Semester besucht werden
- D Ziele: Beherrschung von mind. weiteren 1.000 Kanji-Schriftzeichen;
Lesefähigkeit von Texten mittlerer Schwierigkeit; Fähigkeit, die
Inhalte von Texten mittlerer Schwierigkeit zusammenzufassen und
zu kommentieren (mündlichin etwa entsprechend der Stufe B 1 des
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF)
(unteres Niveau). Inhalte: Grammatik; Übungen zu Konversation
und Hörverständnis; Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von
landeskundlichem Wissen
- E Lehrbücher: 1) Katsuki-Pestemer, Noriko (2006): Kanji-Arbeitsheft 3.
Troisdorf: Bildungsverlag EINS. 2) Katsuki-Pestemer, Noriko (2006):
Grundstudium Japanisch 2. Troisdorf: Bildungsverlag EINS
- M BA2JAP202

Master

Seminare

29022 Die Repräsentation des Pazifischen Krieges in den japan. fiktionalen Medien

Jaschke, R.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, D 031, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, P 14, 02.12.2009, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, 09.12.2009, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, P 14, 16.12.2009, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 111, 19.02.2010, Einzel, Di 18:00 - 22:00, D 033, 05.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, 06.01.2010, Einzel, Di 18:00 - 21:00, D 033, 12.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, E 44, 13.01.2010, Einzel, Di 16:00 - 18:00, P 13, 19.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35, 20.01.2010, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 11, 26.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, C 4, 27.01.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, HS 8, 03.02.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, E 44, 10.02.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, P 14, 17.02.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, P 1, 17.02.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, P 1, 17.02.2010, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 111, 19.02.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 20, 20.02.2010

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden Gruppe 1: mittwochs; Gruppe 2: freitags
- D Vertiefte Kenntnisse wichtiger Mediengattungen; kritisch-reflektierter Umgang mit relevanter westlichsprachiger und japanischsprachiger Forschungsliteratur; Befähigung zur eigenständigen Analyse von Medieninhalten in Hinblick auf inhaltliche Aspekte und Inszenierungsstrategien; Sensibilisierung für die Rolle der Medien im gesellschaftlichen Diskurs; Medienkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikation; Methoden der Medienanalyse; ausgewählte Beispiele der einzelnen Mediengattungen; Repräsentationen gesellschaftlicher Entwicklungen und Phänomene in den Medien; kulturelle, gesellschaftliche und politische Bedingungen der Medienproduktion
- E siehe StudIP
- M MA2JAP005

29018 Literatur und Theater: Mishima Yukio

Scholz, S.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 211

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- D Ziele: vertiefende Behandlung von Fragestellungen der Literatur (Schwerpunkt dramatische Gattungen) und ihrer Transposition in Theaterkünsten; Vertiefung und Ausbau der im BA erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere der Verfahren der Texterschließung; Vermittlung und Anwendung von Methoden der Theaterwissenschaft; Einübung und Verfeinerung der intersemiotischen Interpretation: Text-vs. Aufführungsanalyse. Inhalt: ausgesuchte Beispiele intermedialer Transfers: Dramentext vs. Inszenierung; Transformationen des Gattungsgefüges in interkulturellem Kontext (transkulturelle Inszenierungen); typische Strukturen, Codierungen, Formen, Themen, Motive, ästhetische Normen in zeitspezifischen Kontexten
- E siehe StudIP
- M MA2JAP003

Übungen

29025 Die Repräsentation des Pazifischen Krieges in den japan. fiktionalen Medien

Jaschke, R.

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, D 033, Einzel, Di 16:00 - 18:00, DM 22/24, 05.01.2010

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- D Vertiefte Kenntnisse wichtiger Mediengattungen; kritisch-reflektierter Umgang mit relevanter westlichsprachiger und japanischsprachiger Forschungsliteratur; Befähigung zur eigenständigen Analyse von Medieninhalten in Hinblick auf inhaltliche Aspekte und Inszenierungsstrategien; Sensibilisierung für die Rolle der Medien im gesellschaftlichen Diskurs; Medienkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikation; Methoden der Medienanalyse; ausgewählte Beispiele der einzelnen Mediengenres; Repräsentationen gesellschaftlicher Entwicklungen und Phänomene in den Medien; kulturelle, gesellschaftliche und politische Bedingungen der Medienproduktion
- E siehe StudIP
- M MA2JAP005

29008 Grammatik für MA und Magister

Katsuki-Pestemer, N.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 13

- A Erfolgreiches Absolvieren des Sprachmoduls "Japanisch 4" MA Japanologie K
- B Bestehen einer 30-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Heranführung an Themenbereiche der Linguistik; Wortbildung des Japanischen; Stilwechsel im Japanischen
- E siehe StudIP
- M MA2JAP001

29021 Kommunikationsformen der japanischen Gesellschaft

Shitaba, M.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, C 10

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten zur Übung "Kommunikationsformen in der japanischen Gesellschaft" und zwei 90-minütigen Klausuren
- C Die Veranstaltung kann nicht von Magisterstudierenden besucht werden
- D Ziele: Sensibilisierung für die speziellen sprachlichen Anforderungen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen und zwischenmenschlichen Beziehungen; interkulturelle Kompetenz; Heranführung an Themenbereiche der Linguistik; Erschließen klassischer japanischer Texte. Inhalte: Übungen zu unterschiedlichen Kommunikationssituationen (Wissenschaftsbereich, Geschäftsleben etc.); Lösungsstrategien bei Problemen der interkulturellen Kommunikation; Analyse von Fachtexten; Morphosyntaktische Analyse und Übersetzung klassischer Texte ins Deutsche
- M MA2JAP001

29009 Lektüre klassischer Texte I

**Katsuki-
Pestemer, N.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 111, Di 10:00 - 12:00, C 524,
27.10.2009 - 12.01.2010, Di 10:00 - 12:00, P 13, 26.01.2010 -
16.02.2010, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, B 11, 22.02.2010, Einzel, Do
12:00 - 14:00, C 9, 25.02.2010

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung "Einführung in das klassische Japanisch" MA Japanologie K
- B Bestehen einer 90-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Ziele: Erschließen klassischer japanischer Texte; Morphosyntaktische Analyse und Übersetzung klassischer Texte ins Deutsche
- E siehe StudIP
- M MA2JAP001

29013 Literatur und Theater: Mishima Yukio

Regelsberger, A.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 211

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- D Ziele: vertiefende Behandlung von Fragestellungen der Literatur (Schwerpunkt dramatische Gattungen) und ihrer Transposition in Theaterkünsten; Vertiefung und Ausbau der im BA erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere der Verfahren der Texterschließung; Vermittlung und Anwendung von Methoden der Theaterwissenschaft; Einübung und Verfeinerung der intersemiotischen Interpretation: Text-vs. Aufführungsanalyse. Inhalt: ausgesuchte Beispiele intermedialer Transfers: Dramentext vs. Inszenierung; Transformationen des Gattungsgefüges in interkulturellem Kontext (transkulturelle Inszenierungen); typische Strukturen, Codierungen, Formen, Themen, Motive, ästhetische Normen in zeitspezifischen Kontexten
- E siehe StudIP
- M MA2JAP003

29024 Medienproduktion

Shitaba, T.

Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, C 3

- A Erfolgreiches Absolvieren der Module im ersten Studienjahr MA Japanologie K
- B Japanischsprachiger Bericht zur Übung (3 Seiten)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Gemeinsames Erstellen von Medienprodukten über die Universität Trier und die Region als Informationsmaterial für die japanischen Partneruniversitäten
- E siehe StudIP
- M MA2JAP008

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

<p>Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter Bachelor und Master. Sie sind unter den Anmerkungen gekennzeichnet.</p>

